

Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik

**Ein Lernbuch für Studierende und
vorgeschriftene Schüler, zugleich ein praktisches
Repetitorium für Lehrer**

Hermann Menge

Verlag von Julius Zwißler
Wolfenbüttel

Inhaltsverzeichnis

1	Erste Hälfte – Fragen	2
1.1	A. Syntaxis convenientiae.	2
1.1.1	1. Subjekt und Prädikat	2
1.1.2	2. Attribut und Apposition	3
1.1.3	3. Übereinstimmung des Pronomens.	5
1.2	B. Vom Gebrauch der Kasus.	5
1.2.1	1. Nominativ und Vokativ (Casus recti).	5
1.2.2	Casus obliqui – 2. Accusativ.	6
1.2.3	3. Dativ.	9
1.2.4	4. Genitiv.	12
1.2.5	5. Ablativ.	15
1.3	C. Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Präpositionen	18
1.3.1	1. Orts- und Raumbestimmungen.	18
1.3.2	2. Zeitbestimmungen.	20
1.3.3	3. Präpositionen	20
1.4	D. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Substantiva und Adjektiva.	24
1.4.1	1. Singular und Plural	24
1.4.2	2. Substantiva	25
1.4.3	3. Adjektiva	28
1.5	Komparativ und Superlativ	31
1.6	F. Zahlwörter	32
1.7	G. Pronomina.	33
1.7.1	1. Pronomina personalia, possessiva, reflexiva, reciproca.	33
1.7.2	2. Pronomina demonstrativa.	35
1.7.3	3. Pronomina determinativa (is, idem, ipse).	36
1.7.4	4. Pronomen relativum.	37
1.7.5	5. Pronomina interrogativa.	39
1.7.6	6. Pronomina indefinita.	40
1.8	H. Das Verbum	41
1.8.1	1. Aktiv und Passiv. Gebrauch einzelner Verba und Verbformen.	41

1.8.2	2. Gebrauch der Tempora.	43
1.8.3	3. Consecutio temporum.	44
1.8.4	4. Modi des Verbums.	45
1.8.4.1	a) In Hauptsätzen.	45
1.8.4.2	b) Von den Modis in Nebensätzen.	47
1.8.4.2.1	α. Coniunctiones consecutivae und finales.	47
1.8.4.2.2	β. Die Konjunktion cum und die Coniunctiones temporales.	50
1.8.4.2.3	γ. Coniunctiones causales.	51
1.8.4.2.4	δ. Coniunctiones condicionales.	53
1.8.4.2.5	ε. Coniunctiones concessivae.	55
1.8.4.2.6	ζ. Coniunctiones comparativae	56
1.8.4.2.7	η. Modus in Relativsätzen.	56
1.8.4.2.8	θ. Anhang: Fragesätze	58
1.8.5	5. Die Participialien.	59
1.8.5.1	a. Der Infinitiv.	59
1.8.5.2	b. Das Participium.	62
1.8.5.3	c. Das Gerundium und Gerundivum.	63
1.8.5.4	d. Das Supinum.	64
1.8.6	6. Oratio obliqua.	65
1.9	I. Adverbia	65
1.10	K. Konjunktionen.	70
1.11	L. Lehre von der Wortstellung, dem Periodenbau, von den Tropen und Figuren.	72
A	Anhang	75

Vorwort

Vorwort zur ersten Auflage

Man sollte erwarten, daß, wenn die Schüler unserer Gymnasien („der lateinischen Schulen“) das Lateinische 7–8 Jahre lang in wöchentlich 8–10 Stunden getrieben haben und zwar so, daß die grammatische Seite beim Unterricht die vorzugsweise betonte ist, die nach Prima versetzten Sekundaner ihre Grammatik, sei es Zumpt oder Berger oder Schultz oder Ellendt-Seyffert, wie ein Vaterunser am Schnürchen hätten, und daß in Prima für die Grammatik nichts Bedeutendes mehr zu geschehen brauchte. Daß die Sache aber nicht so günstig steht, daß im Gegenteil das grammatische Wissen der angehenden Primaner fast durchgängig ein wenig befriedigendes ist und durchaus nicht der ungeheuren Kraft und Anstrengung entspricht, die von Lehrern und Schülern auf diesen Gegenstand eine lange Reihe von Jahren verwandt wird, muß jeder unbefangene Lehrer, der über diesen Punkt aus eigener Praxis ein Urteil hat, sofort zugestehen. Oder wäre ich im Irrtum, wenn ich behaupte, daß bei weitem die meisten Primaner in der Formenlehre eine bedauerliche Unsicherheit manifestieren, und daß selbst viele wichtige Regeln der Syntax entweder *terra incognita* sind oder wie einst Delos als unfixierte Eilande im Meere umherschwimmen? Oder wäre es nicht wahr, daß fast auf jeder Direktorenkonferenz das Thema ventiliert wird: „Wie ist der lateinische Unterricht auf unseren Gymnasien einzurichten, um günstigere Resultate als bisher zu erzielen?“

Wenn nun die Sache so liegt, so tritt an jeden Lehrer, dem die Korrektur der lateinischen Aufsätze und Exercitien in Prima anvertraut ist, die unerläßliche Forderung heran, die Grammatik fortwährend mit seinen Schülern zu behandeln, um Vergessenes wieder zurückzurufen und Unbekanntes ihnen zuzuführen; denn solange die Grammatik nicht unbedingt fest sitzt und in allen ihren Teilen beim Schüler in Fleisch und Blut übergegangen ist, werden auch in den schriftlichen Leistungen die schlimmen Flecke der *menda grammaticalia* nicht verschwinden, die, wie jeder Primaner selbst am besten weiß, auch das stilistisch tadelloseste Scriptum entstellen.

Als dem Verfasser dieses Buches vor etwa sechs Jahren der grammatische und stilistische Teil des lateinischen Unterrichts in Prima übertragen wurde, kam er sehr bald zu der Erkenntnis der eigentümlichen Schwierigkeiten dieser Disciplin. Er sollte es dahin bringen, daß die Primaner bei ihren Arbeiten stets Rücksicht auf die feineren Gesetze der Stilistik nahmen, und fand doch überall, daß ihnen ein bedeutender Teil der groben Elementargrammatik abging. Es waren ihm wöchentlich nur drei Lektionen angewiesen; eine derselben sollte auf die Durchnahme der zu Hause angefertigten Exercitien, eine auf ein anzufertigendes Extemporale und eine auf die Besprechung der Aufsätze verwandt werden. Die Zeit, die dabei für Repetition der Grammatik übrig blieb, war offenbar sehr beschränkt, zumal da ja auch die Behandlung der Stilistik ihr Recht forderte. Zwar ließen sich an die Durchnahme der Exercitien und Aufsätze überall Regeln knüpfen; aber der Übelstand, der dabei blieb, war, daß, wenn eine Regel genau durchgenommen und auch von den Schülern aufgefaßt war, dieselbe doch, da sie nur mündlich mitgeteilt und nicht schriftlich zur Repetition aufgezeichnet war, nach kurzer Zeit wieder vergessen wurde. Auch war es unmöglich, auf diese Weise ein festes System in die Sache zu bringen und einen größeren Teil der Grammatik im Zusammenhange zu behandeln. Um dieses zu erreichen, mußte die Grammatik selbst zur Hand genommen und abschnittsweise durchgenommen werden. Der Verfasser fand die Grammatik von Zumpt vor und behielt dieselbe bei, obgleich er die von Schultz für vorzüglicher hielt. Aber wie war es nun möglich, nach derselben zu repetieren? Der Verfasser erklärt von vornherein, daß es ihm nicht möglich gewesen ist, irgendwelches Resultat damit zu erreichen, obgleich er die Sache mit Energie angriff und keine Mühe scheute. Er erinnert sich noch, um ein Beispiel anzuführen, an folgendes: Es waren §§ 523 bis 530 zur Repetition aufgegeben; in der bestimmten Stunde sollte einer der besseren Schüler den Inhalt dieser Paragraphen angeben; derselbe hatte das Pensum offenbar repetiert, so sauer ihm diese Aufgabe auch geworden sein mochte, war aber nicht imstande, meiner Aufforderung nachzukommen, und es fand sich überhaupt keiner, der es vermocht hätte. Alle erklärten, sie hätten sich durch die Paragraphen nicht durchfinden können und seien jetzt erst recht verwirrt geworden. Und ihr Lehrer konnte ihnen nicht abfallen; denn er mußte gestehen, daß es ihm selbst sauer geworden war, die betreffenden Paragraphen zu repetieren und sich ihren Inhalt vollständig klarzumachen. – Noch schwieriger aber wurde das Repetieren nach Zumpt, wenn in die Formenlehre zurückgegriffen werden mußte, z. B. auf

die Komparation der Adjektive; das Resultat war gleich Null, und schon nach wenigen Wochen war es klar geworden, daß eine Grammatik, wie die von Zumpt ist, in der Hand von Schülern zum *Repetieren* durchaus unbrauchbar sei.

Bei weiterer Überlegung fand ich, daß auch die übersichtlichere und klarere Grammatik von Schultz und die kompendiöse Grammatik von Berger dem in Rede stehenden Zwecke nur mangelhaft entsprechen würden; vielmehr mußte nach meiner Ansicht ein Buch speciell für diese Bestimmung geschaffen werden. Ich schlug deshalb den allerdings mühseligen Weg ein, für meine Schüler die lateinische Grammatik – und zugleich auch die Stilistik und Synonymik – selbst zu bearbeiten, damit die Primaner danach repetieren könnten. Dieses Unternehmen schlug durch; die Sache ging gut, der Erfolg war ein augenscheinlicher. Anfangs war ich mir über den einzuschlagenden Weg noch nicht klar gewesen; allmählich klärte sich die Methode, und als nach zwei Jahren der Kursus vollendet war, konnte ich mir mit Freuden sagen, daß ich etwas erreicht hatte, was ich ohne diesen Weg schwerlich erreicht hätte.

Die Grundsätze, die ich befolgte, waren in kurzem folgende:

1. Die äußere Form, in der die Regeln gegeben wurden, bestand in kurzen, bestimmten Fragen, wie sie der Lehrer dem Schüler vorlegt. Dieselben wurden, mit Zahlen bezeichnet, für sich apart in ein besonderes Heft geschrieben; in einem andern Hefte standen die entsprechenden Antworten. Jede Frage bildete ein für sich bestehendes kleines Ganze.
2. Der grammatische Stoff sollte in der größten Vollständigkeit gegeben werden; es durfte nichts fehlen, was irgendwie wichtig war. Unpraktisch wäre es aber gewesen, a) solche Sachen aufzunehmen, die bei jedem Schüler der Sekunda vorausgesetzt werden müssen, und b) solche Ausnahmen und Besonderheiten der Klassiker zu berücksichtigen, die kein Schüler zu wissen braucht, weil er sie doch nicht praktisch verwerten kann.
3. Zugleich mußte aber auch der Stilistik und Synonymik ihr Recht gegeben werden. Ich wollte erreichen, daß die Primaner nur dies eine Buch für ihren Gebrauch bedurften; denn nichts kann störender und mißlicher sein, als für eine Disciplin mehrerer Werke zu bedürfen. Es ist schwer genug, den Schüler mit *einem* Buche hinlänglich vertraut zu machen. Innerhalb welcher Grenzen sich die Stilistik und Synonymik zu halten hatte, darüber mußte lediglich das praktische Bedürfnis entscheiden.
4. Eine besondere Aufmerksamkeit mußte auf die Wahl der Beispiele verwandt werden. Ich wußte ja, daß den meisten Schülern ihre Grammatik deshalb so wenig liebsam war, weil die aus den Klassikern genommenen, zum großen Teile aus dem Zusammenhange gerissenen Sätze nichts Anziehendes für sie hatten. Es war mein Bestreben, überall geschmackvolle, lehrreiche, interessante Sätze zu bilden und solche mit abstraktem Inhalte möglichst zu vermeiden.
5. Wo es anging, veranlaßte ich durch die Art der Fragestellung die Schüler, aus gegebenen Beispielen die betreffende Regel selbst durch eigene Kraft zu finden. Auch mußten Sätze mit versteckten Fehlern gegeben werden, damit der Schüler auf diesem in unsern Grammatiken gänzlich versäumten Wege lernte, sich vor Fehlern zu hüten.
6. Wenn ich auch die Wahrheit des von Nägelsbach ausgesprochenen Satzes: »Ein blinder Cicronianismus ist Unnatur« vollständig anerkannte, so konnte ich doch nicht umhin, stets auf Cicero zurückzugehen und diesen als Vorbild aufzustellen, ohne damit dem Werte der anderen Klassiker Abbruch thun zu wollen.

Von dem nach diesen Grundsätzen bearbeiteten Werke erscheint hiermit die erste Hälfte, der die zweite, so Gott will, bald nachfolgen soll. Es ist mein herzlichster Wunsch, daß die Gabe, welche ich den Gymnasien und der studierenden Jugend biete, an vielen Stellen Segen schaffen und zum Eindringen in das Wesen der lateinischen Sprache beitragen möge. Zugleich bitte ich aber alle sachkundigen Männer, denen das Buch vor die Augen kommt, um schonende Beurteilung und um eine milde Kritik, wenn nicht jedem alles gefällt oder wenn manches nicht wohl gelungen zu sein scheint.

Es bleibt noch übrig, über zwei Punkte ein Wort zu sagen. Manchem könnte es vielleicht ungerechtfertigt erscheinen, daß unter den Fragen gar nicht wenige sind, die für einen Primaner zu erbärmlich, für sein unfraglich vorhandenes Wissen geradezu beleidigend scheinen. Ja, es mag sein, daß solche Fragen für *viele* Primaner überflüssig sind; davon bin ich aber fest überzeugt, daß in dem Buche nicht eine einzige Frage sich findet, auf welche alle Schüler einer Prima sofort genügende Antwort geben können, und jedenfalls schadet es nicht, wenn auch leichtere Sachen, die nach Quinta zu gehören scheinen, noch einmal aufgefrischt werden.

Was sodann die Benutzung bereits erschienener latein. Lehrbücher betrifft, so habe ich von den Arbeiten von *Schultz, Zumpt, Madvig, Ellendt-Seyffert, Berger, Fromm, Krüger, Krebs, Goßrau, Haacke, Meiring, Englmann, Hoffmann, Lattmann, Höchel* etc. in der Weise Gebrauch gemacht, daß ich, wo es irgend anging, die eigenen Worte derselben ohne Abänderung aufgenommen habe. Ich habe dies Verfahren für das würdigste gehalten. Trotzdem glaube ich hoffen zu dürfen, daß mir niemand den Vorwurf machen werde, mein Buch habe lediglich compilatorischen Wert.

Indem ich nun das Buch dem geneigten Wohlwollen und der schonenden Beurteilung aller Schulmänner empfehle, erlaube ich mir, allen Kollegen die dringende Bitte ans Herz zu legen, mich auf jeden Mangel, jedes Versehen, jede Unklarheit gütigst aufmerksam zu machen und mich mit passenden Beiträgen unterstützen zu wollen, damit das Buch, allmählich in allen Teilen verbessert und aller Einseitigkeit enthoben, den Schülern der oberen Gymnasialklassen namentlich bei ihren Privatstudien zu wahren Frommen und Segen gereiche.

Holzminden, den 4. Dec. 1872.

Menge.

Vorwort zur zweiten Auflage

Der ersten Auflage des Repetitoriums, das ich mit bangem Herzen in die Welt geschickt hatte, ist eine meine kühnsten Erwartungen weit übersteigende günstige Aufnahme zu teil geworden. Eingehende Recensionen sachkundiger Männer, die in der Berliner Gymnasial-Zeitung, in Fleckeisens Jahrbüchern und in der Jenaer Litteratur-Zeitung sich über das Buch ausgesprochen, haben anerkannt, daß die von mir befolgte Methode ihre nicht zu unterschätzenden Vorzüge habe. Das Buch hat gleich nach seinem Erscheinen in zahlreichen Gymnasien Deutschlands und des Auslandes Aufnahme gefunden. So ist es gekommen, daß die erste starke Auflage bereits nach Verlauf von kaum anderthalb Jahren vergriffen ist.

Die neue Auflage hat in allen Teilen eine durchgehende Revision und, wie ich behaupten zu dürfen glaube, eine wesentliche Verbesserung erfahren. Nicht nur sind zahlreiche Versehen berichtigt und in der ersten Bearbeitung noch fehlende Materien nachgetragen, sondern es sind auch viele Regeln bestimmter gefaßt oder durch lehrreiche Sätze illustriert. Von den zahlreichen Beiträgen und Verbesserungsvorschlägen, welche mir von Kollegen aus den verschiedensten Gegenden zugegangen sind, habe ich alles berücksichtigt, soweit es mir eine reifliche Überlegung zur Pflicht machte. Zu ganz besonderem Danke bin ich aber den Herren Gymnasiallehrern Dr. *Warschauer* zu Breslau und Dr. *Mensel* zu Berlin verpflichtet, welche das Buch mit unermüdlicher Aufmerksamkeit durchgesehen und mir mit der größten Güte ihre inhaltreichen Bemerkungen übermittelt haben. Neu hinzugekommen ist ein Anhang, in welchem eine Anleitung zur Abfassung lateinischer Aufsätze gegeben wird, und eine für die Bedürfnisse der Schule berechnete Synonymik ist separat dazu erschienen.

So möge denn das Buch in seiner neuen Form zum zweitenmal seinen Weg in die Welt antreten, möge den alten Freunden in der veränderten Gestalt nicht unlieb sein und sich unter Lehrern und Schülern neue Freunde erwerben. Sollte dasselbe den gleichen Beifall wie bisher finden, so würde ich mich für meine Arbeit überreich belohnt fühlen.

Holzminden, den 1. Juli 1874.

Menge.

Vorwort zur fünften Auflage

Daß es ein prekäres Unterfangen sei, ein Buch, von welchem nach wenigen Jahren die fünfte Auslage erforderlich ist und welches, meines Wissens, von der Kritik eine durchweg günstige Beurteilung erfahren hat, einer tief eingreifenden Umarbeitung zu unterziehen, habe ich mir von Anfang an keineswegs verhehlen können. Und doch bin ich lediglich durch den Wunsch, der mir in unerwartetem Maße zu teil gewordenen Anerkennung die gebührende Rücksicht zu tragen, zu dem Entschlusse gebracht, mich der anstrengenden Mühe einer Neubearbeitung zu unterziehen, um das Buch zu derjenigen Ausgestaltung zu bringen, die mir von Anfang an als Ziel vorschwebte, zu deren Erreichung mir aber früher die erforderliche Erfahrung abging.

Übrigens bezeichnet die nunmehr vorliegende Neugestaltung durchaus nicht ein Aufgeben des ursprünglichen Programms; vielmehr sind die von jeher für mich maßgebend gewesen Grundsätze in allen wesentlichen Punkten festgehalten, ja in mehr als einer Beziehung noch konsequenter durchgeführt. Durch eigene Beobachtung und durch die Mitteilungen geschätzter Kollegen war es mir von Jahr zu Jahr klarer geworden, daß das Buch schon von der ersten Auflage an eine für den größten Teil unserer Schüler zu bedeutende Fülle grammatischen und in noch höherem Grade stilistischen Materials enthalte und seinen nicht in Abrede zu stellenden Erfolg weniger der Benutzung von seiten des Gros unserer Primaner und Sekundaner verdanke als vielmehr dem Umstande, daß es Studierenden und vorgeschrittenen, an ihrer Fortbildung mit wirklicher Hingebung arbeitenden Schülern ein durch die zu Grunde gelegte Methode zusagendes Lernbuch, vor allem aber für einen großen Teil der Lehrerwelt ein praktisches Repertorium der Grammatik und Stilistik abgegeben hatte. Demnach stellte ich mir, als eine neue Auflage des Buches erforderlich geworden war, die doppelte Aufgabe, einmal ein speziell für die Bedürfnisse der überwiegenden Zahl von Schülern der oberen Klassen berechnetes, gewissermaßen *elementares* Repetitorium der lateinischen Grammatik

im genauen Anschluß an das Lehrbuch von Ellendt-Seyffert neu zu schaffen¹; sodann aber das frühere Buch so auszuarbeiten, daß es den höhergehenden Wünschen selbstthätiger Schüler als ein willkommenes Lernbuch, daneben den praktischen Zwecken der Lehrer als ein zuverlässiges Repertorium in noch besserer Weise als früher dienen könnte.

Das Urteil über den Wert des Buches in seiner jetzigen Gestalt überlasse ich getrost dem Urteile sachkundiger Schulmänner. Alle diejenigen, welche meiner Arbeit vordem ihren Beifall geschenkt haben, werden — *absit invidia verbo* — der neuen Auflage mindestens die gleiche Liebe entgegenbringen; manche von denen, welche früher an dem Buche zu tadeln fanden, werden vielleicht jetzt demselben einige Berücksichtigung schenken; diejenigen aber, welche nach wie vor den von mir eingeschlagenen Weg für verfehlt erklären, mögen mir wenigstens gestatten, in einer Zeit, in welcher über die Ziele und die Methode des lateinischen Gymnasialunterrichts eine beängstigende Unklarheit herrscht, den Weg zu verfolgen, welchen ich in Gemeinschaft mit vielen praktischen Schulmännern für einen guten und richtigen gehalten habe und noch jetzt halte.

Sangerhausen, den 1. Februar 1895.

Menge.

Vorwort zur sechsten Auflage

Wenngleich das Buch in der neuen Auflage bezüglich der Anordnung des Stoffes keine Änderungen erfahren hat, so ist es doch in allen seinen Teilen in solchem Umfange ergänzt und berichtigt, daß es an mehr als einer Stelle eine völlig neue Arbeit zu sein scheint. Ich hoffe durch die Mühe, welche ich seit dem Erscheinen der vorigen Ausgabe unausgesetzt auf das Werk verwandt habe, mir den Beifall sachkundiger Kollegen erworben und den Wert desselben wesentlich erhöht zu haben; ja ich glaube, ohne den Vorwurf der Selbstüberhebung befürchten zu müssen, zu der Behauptung berechtigt zu sein, daß es in unserer Litteratur kein zweites Lehrbuch giebt, welches dem praktischen Schulmanne eine gleich vielseitige und zuverlässige Auskunft über den Sprachgebrauch der klassischen Latinität bietet. Dabei bin ich freilich weit davon entfernt, die Augen gegen die Überzeugung zu verschließen, daß meine Arbeit die wirkliche Vollkommenheit noch längst nicht erreicht hat; haben mir doch meine auch während des Druckes der vorliegenden Auflage fortgesetzten Studien im Laufe der letzten Monate schon wieder einen reichen Stoff zur Berichtigung oder Ergänzung vieler in dieser neuen Bearbeitung enthaltenen Angaben geliefert. Ich hoffe, wenn auch erst nach längeren Jahren auf das Titelblatt einer neuen Auflage der Wahrheit gemäß die Angabe setzen zu können, daß das Buch wiederum vielfach verbessert sei.

Von einer speciellen Anführung der zahlreichen von mir für die vorliegende Bearbeitung benutzten wissenschaftlichen Hilfsmittel glaube ich hier absehen zu dürfen; dem sachkundigen Schulmanne sind ja die betreffenden Arbeiten ohne weiteres von selbst bekannt. Auch habe ich mein seit der ersten Auflage befolgtes Verfahren streng festgehalten, alles Entlehnte dem Wortlaute nach ohne Abänderung aufzunehmen, falls mir nicht ausnahmsweise eine teilweise Änderung geboten zu sein schien. Es wird demnach jeder, dessen Arbeiten ich benutzt habe, dasjenige, was ich von ihm entlehnt habe, unverschleiert und unverhüllt bei mir so vorfinden, wie er es selbst der Außenwelt geboten hat. Ist demnach auch mein Buch in vielen, ja zahllosen Einzelheiten an fremden Tischen zu Gaste gegangen, so ist es dennoch, als ein Ganzes betrachtet, mein geistiges Eigentum und eine selbständige Arbeit, welche ich der wohlwollenden Berücksichtigung aller Kollegen freundlichst zu empfehlen mir erlaube.

Sangerhausen, den 10. Juni 1890.

Menge.

Vorwort zur siebenten Auflage

Die Mitteilung der Verlagsbuchhandlung, daß von dem vorliegenden Buche eine neue Auflage erforderlich sei und der Druck desselben sofort beginnen müsse, verursachte mir zwar im Anfang dieses Jahres eine freudige Überraschung, versetzte mich aber zugleich auch in nicht geringe Verlegenheit, da ich für die Verbesserung des Buches seit längeren Jahren so gut wie nichts gethan hatte. Denn seit der Einführung der neuen Lehrpläne (i. J. 1892), durch deren Bestimmungen dem Unterrichte in der lateinischen Grammatik die stärksten Wurzeln abgeschnitten und dem Unterrichte in der lateinischen Stilistik die Berechtigung aberkannt worden ist, hatte ich der festen Überzeugung gelebt, daß mein Buch keine neue Auflage mehr erleben würde und seine Daseinsberechtigung verloren habe. Infolgedessen hatte ich dasselbe ganz aus den Augen verloren und zwar um so mehr,

¹Dieses neue Buch ist soeben unter dem Titel: *Materialien zur Repetition der lateinischen Grammatik* im Verlage von Julius Zwißler erschienen und wird der geneigten Berücksichtigung aller Kollegen bestens empfohlen.

als meine Versetzung nach Wittstock es mit sich brachte, daß ich den lateinischen Unterricht in Prima verlor und dafür den griechischen in derselben Klasse zu übernehmen hatte. Die neue Ausgabe unterscheidet sich demnach von der vorigen nur wenig; doch sind die Berichtigungen und Ergänzungen immerhin so zahlreich und bedeutend, daß sie mich dazu berechtigen, die Auflage auf dem Titelblatt als verbessert zu bezeichnen, und mir die Gewißheit geben, daß das Buch vervollkommenet in die Welt hinausgeht, um dem Streben und den Bedürfnissen einer sich leider täglich verringernden Schar solcher Kollegen zu dienen, die sich entweder aus innerem Drange oder infolge äußerer Nötigung einem tiefergehenden Studium der lateinischen Grammatik und Stilistik widmen. Ihnen empfehle ich mein Buch als ein von seiten der Kritik längst anerkanntes Hilfsmittel und mich selbst als einen für die klassischen Schriftsteller der Römer begeisterten Philologen aus der Schule des unvergeßlichen Hermann Sauppe.

Wittstock, 1. Oktober 1899.

Menge.

Ein Lernbuch für Studierende und vorgeschrittene Schüler, zugleich ein praktisches Repetitorium für Lehrer

Kapitel 1

Erste Hälfte – Fragen

1.1 A. *Syntaxis convenientiae*.

1.1.1 1. Subjekt und Prädikat

1 Wie wird im Lateinischen das unbestimmte Subjekt „man“ übersetzt?

2 Übersetze: 1) Epicur, von welchem wir wissen, daß er persönlich der Sinnenlust nicht gefröhnt hat, behauptete, man könne nicht angenehm leben, wenn man nicht tugendhaft lebe. 2) Man darf dasjenige keine Last nennen, was man mit Freuden und Vergnügen trägt. 3) Man schläft ganze Nächte hindurch, und es giebt beinahe keine einzige, in welcher man nicht träumt. 4) Es ist etwas Schimpfliches, wenn man seinen Angehörigen nicht helfen will, und etwas Trauriges, wenn man ihnen Hilfe zu leisten nicht imstande ist. 5) Je schlauer man ist, um so verhaßter und verdächtiger ist man, wenn man den Ruf der Rechtschaffenheit eingebüßt hat. 6) Vielleicht wird man hier sagen: Was kann es für ein größeres Verbrechen geben, als wenn man nicht bloß einen Menschen, sondern sogar seinen vertrauten Freund tötet? 7) Man zweifle ja nicht daran, daß man durch Lüge und Heuchelei ebenso wenig erreichen wird als durch Unthätigkeit und Leichtfertigkeit. 8) Man kann sich leicht denken, daß den Tarentinern, welche sich geschmeichelt hatten, den Sieg für Geld erkaufen zu können, die Anordnungen des Pyrrhus nicht gefielen. 9) Es ist eine größere Schande, wenn man das Erworbene wieder verliert, als wenn man es überhaupt nicht erworben hat. 10) Man liest bei Cicero folgendes: Unter rechtschaffenen Männern gewährt die Freundschaft so große Vorteile, wie man kaum aussprechen kann; denn die andern Dinge, die man gewöhnlich begehrt, sind meist nur zu einzelnen Zwecken dienlich: der Reichtum, damit man ihn gebrauchte, die Macht, damit man geehrt werde, die Ehrenstellen, um Ruhm zu ernten, die Vergnügungen, um sich zu freuen, die Gesundheit, damit man von Schmerz frei sei und die körperlichen Verrichtungen versehen könne. Die Freundschaft vereinigt aber sehr vieles in sich: wohin man sich nur wenden mag, ist sie zugegen, nie ist sie ungelegen, nie beschwerlich. Darum braucht man nicht Wasser, nicht Feuer, wie man im Sprichwort sagt, häufiger als die Freundschaft, und wenn man einen wahren Freund anschaut, so schaut man gewissermaßen sein zweites Ich an. 11) Es wurde versucht, ob man die Stadt überrumpeln könnte. Zweifelt nicht daran, daß wir es mit einem sehr entschlossenen Feinde zu thun haben werden. 12) Als die Thebaner einen des Krieges Unkundigen zum Feldherrn gewählt hatten und durch dessen Ungeschick es soweit gekommen war, daß die Soldaten bereits für ihre Rettung fürchteten, da begann man des Epaminondas Umsicht und Sorgfalt zu vermissen.

3 Welches sind die *kopulativen Verba* der lateinischen Sprache?

4 In welchen Fällen wird die Kopula *est* und *sunt* ausgelassen?

5 Wann nennt man das Verbum *esse* ein *Verbum substantivum*?

6 Gib die für das Prädikat des Satzes geltenden Gesetze der *Syntaxis convenientiae* an.

7 Führe die wichtigsten Arten der sogen. *Constructiones ad sensum* an und gib an, ob dieselben beim Lateinschreiben nachzuahmen find oder nicht.

8 Übersetze: 1) Glaube mir, der Staat wird nicht bestehen, wenn nicht Feigheit, Habsucht und Ungerechtigkeit aus demselben weggeschafft werden. 2) Der Gesang des Orpheus war so wonnig, daß durch denselben nicht nur Menschen und Tiere, sondern sogar Felsen und Bäume angelockt sein sollen. 3) Daß sowohl Miltiades als auch sein Sohn Cimon durch kriegertische Tüchtigkeit ausgezeichnet gewesen sind, beweisen die Schlachten bei Marathon und am Eurymedon. 4) Es ist nicht zu befürchten, daß die Soldaten über die Strenge ihres Feldherrn klagen, wenn derselben nur Gerechtigkeit, Tapferkeit und Umsicht beigesellt

sind. 5) Der römische Senat und das Volk trugen kein Bedenken, den schimpflichen Frieden, welchen Maneyus mit den Numantiniern abgemacht hatte, zu verwerfen. 6) Wie hoch nach dem Glauben der alten Philosophen die Freundschaft zu schätzen ist, geht schon daraus hervor, daß sie ausgesprochen haben, wahre Freunde müßten für den besten und schönsten Hausrat gehalten werden. 7) Weder Demosthenes noch Hyperides ist eines natürlichen Todes gestorben; der erstere vergiftete sich, der letztere wurde hingerichtet. 8) Das kannst weder du noch irgend ein anderer in Abrede stellen, daß Athen im Wettstreit der Künste stets siegreich gewesen ist. 9) Die Rose ist anerkanntermaßen die schönste unter allen Blumen. 10) Ich empfehle dir nichts dringender, als dein Gedächtnis nach Kräften zu üben, damit du an demselben einen treuen Bewahrer alles Gelernten hast. 11) Eine große Zahl der geschlagenen Feinde zerstreute sich über die Felder; eine andere Abteilung suchte die benachbarten Städte zu erreichen; über dreitausend Gefangene wurden niedergemacht. 12) Sei überzeugt, die Furcht ist keine zuverlässige und ausdauernde Lehrerin der Pflicht. 13) Sage mir, wie ist es gekommen, daß man den Adler den Waffenträger des Zeus genannt hat? 14) Noch heutzutage giebt es Leute, die da meinen, daß die Kometen (*stella crinita*) Krieg, Pest und andere Trübsal vorherverkündigen. 15) Eine große Menge Wegelagerer und Gesindel war in der Stadt zusammengekommen ein Teil von ihnen legte Feuer an die mit Stroh gedeckten Häuser, ein Teil besetzte die Thore, um den Einwohnern die Flucht abzuschneiden. 16) Den Lydern wurden, weil sie sich empört hatten, von Cyrus Waffen und Pferde weggenommen. 17) Fast kein Tag geht hin, an welchem nicht meine Mutter, sobald sie mich in irgend einer Beziehung unordentlich sieht, mir vorpredigt: Die Ordnung ist die Erhalterin des Lebens und die Mutter der Bequemlichkeit. 18) Welcher Grund liegt vor, daß du und dein Bruder, die bisher das größte Vertrauen zu meiner Treue gehabt haben, jetzt zu fürchten beginnen, daß ich und meine Freunde eure Angelegenheiten nicht aufmerksam genug besorgen werden? 19) Welchen bessern Gefährten könnte ein Mensch haben als ein gutes Gewissen? 20) Obgleich du und deine Angehörigen schreiben, daß bei euch alles gut und schön stehe, so werde ich doch nicht zu euch kommen, weil ich weiß, daß ich mich in Rom nicht sicher befinden würde. 21) Dasselbe, was Horaz von dem Gelde sagt, es sei die weltbeherrschende Macht (*rex*), gilt auch noch für unsere Zeit. 22) Kann jemand zweifeln, daß die Gesetze die stärksten Beschützer eines Staates sind? 23) Hannibal gelangte auf seinem Zuge nach den Alpen an die Druentia, einen Alpenstrom, welcher von allen gallischen Flüssen am schwersten zu passieren ist; denn obgleich er eine gewaltige Wassermasse mit sich führt, ist er doch nicht schiffbar. 24) Wie ich gern zugebe, daß nicht jeder Irrtum eine Thorheit zu nennen ist, so behaupte ich auch, daß es Thorheit verrät, in einem Irrtum zu beharren. 25) Manche stolzieren vor euren Augen einher, indem sie ihre Priesterämter, Konsulate und Triumphe zur Schau tragen, gerade als ob ihnen dieselben zur Ehre gegeben und nicht vielmehr von ihnen geraubt wären.

9 Übersetze: 1) Das Verbum *poscere* hat kein Supinum. 2) Es steht fest, daß das Wort *lupus* mit dem griechischen *λύκος* verwandt ist. 3) Das Wort Pietät scheint mir zu schwach für deine Verdienste gegen mich zu sein. 4) Der Fluß Euphrat entspringt in Armenien. 5) Die Stadt Sardes lag am Gebirge Tmolus. 6) Die Familie Scipio hat viele sehr tüchtige Männer hervorgebracht. 7) Entbehren ist ein trauriges Wort (= das Wort entbehren ist traurig), weil ihm die Bedeutung untergelegt wird: (etwas) nicht haben, was man zu haben wünscht. 8) Außerhalb Griechenlands herrschte ein hohes Interesse für die Beredsamkeit, und der große Ruhm, welchen man der Tüchtigkeit auf diesem Gebiete zollte, machte den Namen „Redner“ zu einem ehrenvollen. 9) Wie verdient Cicero sich um den römischen Staat durch die Entdeckung der katilinarischen Verschwörung gemacht hat, geht schon daraus hervor, daß seine Mitbürger ihn bald darauf mit dem Titel „Vater des Vaterlandes“ ehrten.

1.1.2 2. Attribut und Apposition

10 Welche Regel ergibt sich aus Ausdrücken wie *exercitus tiro*, *litterae victrices*?

11 Welche Regeln für das *attributive Adjektiv* sind bei Übersetzung folgender Sätze zu beachten? 1) Alle Länder und Meere standen den Römern offen. 2) Der Sieg kostete die Punier viel Blut und Wunden. 3) Volusenus ist ein Mann von großer Umsicht und Tapferkeit.

12 Ist es erlaubt, die griechischen Ausdrücke *οἱ νῦν ἄνθρωποι* „die jetzigen Menschen“, *πάντα τὰ περίξ ἔθνη* „alle umwohnenden Völkerschaften“, *δύο ἅμα πόλεμοι* „zwei gleichzeitige Kriege“, *πολλὰ πρὶν κακά* „viele frühere Leiden“, *οὐδεμία ἔξωθεν βοήθεια* „keine auswärtige Hilfe“ im Lateinischen zu übersetzen durch nunc *homines*, *omnes circa gentes*, *duo simul bella*, *multa ante mala*, *nullum extrinsecus auxilium*?

13 Sind die Ausdrücke: „Ein Haus in der Stadt, Gesandte von Alexander, eine Bildsäule aus Marmor, Haß gegen Feinde, eine Schrift über die Freundschaft, die Schlacht bei Cannä“ in folgender Weise richtig übersetzt? *Domus in urbe*, *legati ab Alexandro*, *statua ex marmore*, *odium in hostes*, *liber de amicitia*, *pugna ad Cannas*.

14 Welche zwei Arten von Appositionen sind zu unterscheiden?

15 Welche Regel hinsichtlich der Form des *Verbum finitum* ergibt sich aus der Vergleichung folgender Sätze? *Pompeius, nostri amores, ipse se afflixit*. *Tullia, deliciae nostrae, munusculum tuum flagitat*. *Corinthus, totius Graeciae lumen, senatus iussu extinctum est*. *Athenae, civitas Achaiae, Mithridati tradita est*. *Volsinii, Tuscorum oppidum, fulmine concrematum est*. *Flumen Dubis ut circino circumductum est*. *Mons Aetna nocturnia incendiis mirus est*.

16 Übersetze: 1) Syrakus, die berühmteste Stadt Siciliens, wurde nach ihrem Abfalle von Rom durch Marcellus, welcher bekanntlich schon von seinen Zeitgenossen das Schwert Roms genannt wurde, nach einer langen Belagerung erobert. 2) Es ist zweifelhaft, ob Marcius den Beinamen Coriolanus deshalb erhalten hat, weil Corioli, eine feste Stadt der Volsker, besonders durch seine Tapferkeit genommen worden war. 3) Wisset, daß schon oft der Charakter vieler Männer durch den Beifall des Volkes, einen unbesonnenen Lobredner der Fehler, verdorben ist. 4) Es kann nicht anders kommen, als daß die Freundschaft von Grund aus vernichtet wird, wenn man aus derselben die Scham, die Beherrscherin der Leidenschaften, hinwegnimmt. 5) In dem Kriege, welchen die Perser mit den Joniern führten, ereignete es sich unglücklicherweise, daß Sardes, die Hauptstadt der Lydier, in Flammen ausging. 6) Nachdem die mächtigsten Könige und Nationen von den Römern unterjocht waren und alle Länder um das Mittelmeer ihnen gehorchten, trat eine ungeheure Wandelung aller Dinge ein; denn für dasselbe Volk, welches Anstrengungen, Gefahren und Drangsale ohne Mühe ertragen hatte, war Muße und Reichtum, (welche) für andere wünschenswert (sind), verderblich. 7) Siehe da, die Störche, die Verkündiger des Frühlings, kehren zurück! 8) Durch den Zorn, den schlechtesten Ratgeber, geleitet, trug Marcius kein Bedenken, gegen sein Vaterland Krieg zu führen.

17 Wie ist die deutsche Partikel „nämlich“ bei der Apposition im Lateinischen auszudrücken?

18 Übersetze: 1) Cicero widmete sich nicht nur dem einen Fache, in welchem er sicher alle Römer übertroffen hat, nämlich der Beredsamkeit, sondern blieb keiner von allen den Künsten und Wissenschaften fern, welche zu einer allgemeinen Bildung gehörten. 2) Selbst der rechtschaffenste aller griechischen Philosophen, nämlich Sokrates, mußte den Giftbecher trinken. 3) Es ist mir nicht unpassend erschienen, kurz über Brutus zu sprechen, nämlich denjenigen, welcher Rom von der Gewaltherrschaft der Tarquinier befreite. 4) In einigen Beziehungen stehe ich, wie ich gern zugestehe, hinter euch zurück, nämlich an Vornehmheit und Ruhm. 5) O du Thor, der du deinem eigenen Bruder, nämlich einem durchaus zuverlässigen und alles Vertrauens würdigen Manne, mißtraust! 6) Agesilaus forderte den Xenophon aus Athen, den er hochschätzte und bei sich hatte, auf, seine Söhne in Lacedämon zu erziehen, damit sie die schönste aller Wissenschaften lernten, nämlich zu gehorchen und zu befehlen. 7) Livius sagt im Anfange des 21. Buches, er wolle den denkwürdigsten aller Kriege, die jemals geführt seien, beschreiben, nämlich denjenigen, welchen die Karthager mit Rom geführt haben. 8) Was giebt es Angenehmeres als die Wissenschaften, ich meine nämlich diejenigen, durch welche wir die Unendlichkeit des Weltalls und der Natur, und in dieser Welt selbst Himmel, Erde und Meere erkennen? 9) Sokrates sagte nicht bald dieses bald jenes, sondern immer dasselbe, nämlich daß die Seelen der Menschen göttlich seien.

19 Wie ist die deutsche Partikel „als“ bei der Apposition im Lateinischen auszudrücken?

20 Übersetze: 1) Pythagoras empfahl allen die Mäßigkeit als die Mutter der Tugenden; durch den gewichtigen Ernst seiner Rede erreichte er soviel, dass die Edelfrauen alle Zierden ihres hohen Standes als (verderbliche) Werkzeuge der Üppigkeit ablegten. 2) Was Wunder, daß die Gänse als die Retterinnen des Kapitols von den Römern hoch geehrt warben? 3) Als bestes Erbteil wird den Kindern von den Vätern der Ruhm ihrer Thaten hinterlassen, und diesem Schande zu machen, muß als Sünde und Frevel angesehen werden. 4) Aristophanes hatte von Plato in einem Epigramme gesagt, daß die Grazien selbst in seiner Seele als in einem Tempel ihre Stätte aufgeschlagen hätten. 5) Die Natur hat dem Menschen die Hände als Dienerinnen in vielen Künsten gegeben. 6) Hast du vergessen, daß Cicero als Quästor Sicilien verwaltet, als Ädil den Verres angeklagt, als Prätor die manilische Bill empfohlen und als Konsul die katilinarische Verschwörung entdeckt hat? 7) Was man als Kind zu thun sich gewöhnt hat, das wird man als Greis zu thun nicht unterlassen. 8) Als die Seeräuber von Cäsar, welchen sie auf seiner Fahrt nach Rhodus gefangen hatten, zwanzig Talente für seine Loslassung forderten, verlachte er sie als Leute, die nicht wüßten, wen sie gefangen hätten, und versprach ihnen fünfzig zu geben. 9) Unter Ludwig XIV. haben die Franzosen in den Rheingegenden nicht als Eroberer, sondern als Räuber gehaust. 10) Ithaka war als gebirgige Insel zur Pferdezucht nicht tauglich. Archytas genoß als Pythagoreer keine Bohnen. 11) Zopyrus bat den Darius um die Erlaubnis, als Überläufer in das babylonische Lager hinüberzugehen. 12) Ich nehme deine Ankunft als gutes Vorzeichen auf. Man betrachtete die Sache als ein Wunder. 13) Das behaupte ich als gewiß, daß Cäsar als Feldherr und Staatsmann alle übrigen Römer weit übertroffen hat; aber dieser große Mann hat sich auch mit den Wissenschaften vielfach beschäftigt und als Schriftsteller wie als Redner ausgezeichnetes Lob davongetragen. 14) Als freundlicher, freigebiger Mann galt Dumnorix bei den Sequanern sehr viel und stand auch als Schwiegersohn des Orgetorix mit den Helvetiern auf freundschaftlichem Fuße. 15) Keiner hat sich als Redner jemals mehr ausgezeichnet als Demosthenes. 16) Germanicus, den ich als Enkel des Augustus schon oben erwähnt habe, zeichnete sich als Feldherr im Kriege gegen die Deutschen aus und war als ein Mann von dem edelsten Herzen und der seltensten Bildung bei allen Römern beliebt. 17) Vieles, was dir jetzt als einem Kinde noch dunkel erscheint, wird dich einst die Erfahrung lehren, die beste Lehrmeisterin des Lebens.

21 Warum wird der Satz: „Sokrates trank das Gift heiter und freudig“ nicht *Socrates venenum laete et libenter hausit*, sondern *Socrates venenum laetus et libens hausit* übersetzt?

22 Übersetze: 1) Das Kommen des Todes nimmt nur derjenige in gefaßter oder gar freudiger Stimmung auf, der sich lange darauf vorbereitet hat. 2) Nicht ungern hatte ich mich dazu verstanden, über diese Sache dem Senate, welcher sich in voller Zahl versammelt hatte, Vortrag zu halten. 3) In dem ehernen Stiere des Tyrannen Phalaris wurde zuerst der Verfertiger selbst,

Perillus, gebraten. 4) Tiefbetrübt schlug ich die Augen nieder, denn mir that das Weib leid, deren Sohn unschuldig zu Grunde gegangen war. 5) Als die Reiterschwadronen in dichten Kolonnen heransprengten, ergriffen die Söldnerscharen des Feindes ängstlich die Flucht. 6) Zuerst wollen wir von der Philosophie im allgemeinen reden, dann von der Philosophie des Plato im besondern. 7) Sei versichert, daß ich dich keineswegs wissentlich habe beleidigen wollen, sondern daß die Worte, die dich gekränkt haben, mir unabsichtlich entfallen sind. 8) Den Gegner von vorn anzugreifen, ist Tapferkeit; Meuchelmörder halten es für kein unwürdiges Geschäft, ihre Opfer von hinten und unerwartet mit dem Dolche niederzustoßen. 9) Das böse Gewissen treibt die Schuldigen unruhig hin und her. 10) Aus dem Schlusse deines Briefes habe ich erfahren, daß du wohlbehalten zu Hause angekommen bist und dich ganz der Erziehung deiner Töchter widmen willst. 11) Mitten durch die Wiesen, die ganz mit Blumen übersät waren, floß ein Bach klar und ruhig dahin; nicht weit davon entfernt war ein Hain, in welchem die Landleute häufig zusammenkamen. 12) Während die übrigen Legionen ängstlich von einer Schlacht nichts wissen wollten, erklärten die Soldaten der zehnten Legion unerschrocken, sie würden freudigen Muts dahin ziehen, wohin Cäsar sie führen würde. 13) Ganymedes wurde von dem Adler in die Höhe getragen. 14) Welches Land ist von den Römern zuletzt zur Provinz gemacht?

1.1.3 3. Übereinstimmung des Pronomens.

23 Welche Regeln rücksichtlich der *Pronomina* ergeben sich bei Übersetzung folgender Sätze? 1) Dies ist meine Meinung. Ich halte dies für Unbesonnenheit. Was du als Weisheit bezeichnest, das (*idem*) halte ich für Wahnsinn. Was ist die Ursache deiner Traurigkeit? Was ist Freundschaft? 2) Cäsar gelangte an den Scheldefluß (*flumen*), welcher sich in die Maas ergießt. 3) Es ist Leichtsinns, gerechten Ruhm zu verschmähen, welcher der ehrenvollste Lohn für wahre Tugend ist. 4) Auch dein Bruder hat mich im Stich gelassen, was mir sehr schmerzlich ist. 5) Ich bin nicht der Mann, der sich durch Todesgefahr schrecken ließe.

24 Übersetze: 1) Wenn ich und meine Eltern auch nur etwas bei dir gelten, so wirst du mich, der stets nur deinem Interesse gedient hat, nicht der Wut aller Schlechten preisgeben. 2) Was ist Weisheit? doch wohl die Kenntnis der göttlichen und menschlichen Dinge und der Ursachen, auf welchen dieselben beruhen. 3) Was ist das für eine Freundschaft, wenn man alles auf den Nutzen bezieht? 4) Du, der allen verziehen hat, wirst auch mir und meinem Vater, die im Bewußtsein ihrer Schuld reuig zu dir geflohen sind, Verzeihung angedeihen lassen. 5) Allzu unbeständig, sagte einer von den Volskern, ist der Unsinn, was sich aus den bisher erlittenen Niederlagen leicht erkennen läßt. 6) Camillus sagte zu seinen Leuten: Was ist der Feind anderes als eine beständige Veranlassung zur Tapferkeit und zum Ruhmes. 7) Als Cäsar im diesseitigen Gallien stand, drangen häufige Gerüchte zu seinen Ohren, daß alle Belgier, welche, wie schon gesagt, ein Drittel von Gallien ausmachten, gegen das römische Reich konspirierten und sich gegenseitig Geiseln stellten. 8) Die Etrusker hatten mit der von den Galliern überfallenen Stadt Rom so wenig Mitleid, daß sie nicht nur Einfälle in das römische Gebiet während dieser Zeit machten, sondern auch Veji, welches die letzte Hoffnung des römischen Namens war, zu bestürmen gedachten. 9) Mit Recht wirft Cicero die Frage auf, wenn in dem Menschengeschlechte Verstand, Vernunft und Sittlichkeit vorhanden seien, woher diese (Kräfte) auf die Erde haben gelangen können, es sei denn von den himmlischen Göttern. 10) Einige werden dies vielleicht für Starrsinn, andere für männliches Benehmen halten. 11) Das darf man keine Freundschaft nennen, wenn der eine (*sc.* Freund) die Wahrheit nicht hören mag, der andere zu lügen bereit ist. 12) Die meuterischen Soldaten streckten, sooft ihnen einer von den Freunden des Germanicus begegnete, die Faust gegen ihn aus, was eine Veranlassung zum Streite und der Anfang der Waffengewalt war. 13) An dem Flusse Metaurus, der auf den Apenninen entspringt und ins adriatische Meer mündet, ist Hasdrubal im Jahre 207 v. Chr. besiegt worden. 14) Dem Cyrus, welchen die Perser bekanntlich als die Leuchte und den Stolz ihres Volkes priesen, folgte auf dem Throne Kambyzes nach, der von der Tüchtigkeit seines Vaters ganz verschieden war. 15) Die Menschen sind von Gott zu dem Zwecke erschaffen, um die Kugel, welche Erde heißt und welche wir im Mittelpunkte des Weltalls sehen, einzunehmen. 16) Die Spartaner zeichneten den Themistokles durch herrliche Geschenke aus, was vorher noch keinem Ausländer zu teil geworden war. 17) Was bei den Römern die Konsuln waren, das waren in Karthago die Suffeten. 18) Unter Weisheit verstehen die Stoiker etwas derartiges, wie es bisher noch kein Sterblicher erreicht hat.

1.2 B. Vom Gebrauch der Kasus.

1.2.1 1. Nominativ und Vokativ (Cusus recti).

25 Wie wird der *Nominativ* im Lateinischen gebraucht?

26 Übersetze: 1) Das Wort *religio* wird entweder von *relegere* oder von *religare* abgeleitet. 2) Cicero hat seinen Namen von *cicer*, Lentulus von *lens* bekommen. 3) Das hättest auch du wissen müssen, daß das Wort *tibicen* von *tibiae* und *canere* kommt. 4) Ἀριστοξ bedeutet an vielen Stellen nicht *optimus*, sondern *fortissimus*. 5) Zu Rom oder in der Umgegend geschahen in jenem

Winter viele Wunderzeichen; so wurde unter anderem gemeldet, ein halbjähriges Kind habe aus dem Kohlmarkt bald Triumph! bald Victoria! gerufen.

27 Was ist über die Stellung des *Vokativs* im Satze und über die Hinzufügung der Interjektion *o* zu einem *Vokativ* zu merken?

28 Ist es gestattet, für den *Vokativ* die *Nominativform* zu gebrauchen?

1.2.2 Casus obliqui – 2. Accusativ.

29 In welchen Fällen kann zu einem *intransitiven* Verbum ein *Accusativ* treten?

30 Übersetze: 1) Über den Tod Alexanders weinte die Familie des Königs, den er vom Throne gestürzt, trauerten die Völker, die er sich mit Waffengewalt unterworfen hatte: gewiß ein unparteiisches Zeugnis von seiner Größe, wie es nur die wenigsten Helden (in der Geschichte) des Altertums davongetragen haben. 2) Als zu Solon, welcher sich über den Tod eines Sohnes leidenschaftlich grämte, jemand sagte: „Warum weinst du so sehr über den Verlust? Die Thränen nützen dir ja zu nichts“, antwortete jener: „Gerade darüber jammere ich“. 3) Wessen Perikles sich auf dein Sterbebette vor seinen Freunden rühmte, daß kein athenischer Bürger um seinetwillen je ein Trauerkleid angelegt habe, dessen können nicht alle Regenten und Staatsmänner sich rühmen. 4) Daß die Athener in den Perserkriegen sich durch Entschlossenheit und Kampfes-eifer vor allen Griechen ausgezeichnet haben, darin werden alle dem Isokrates gern beistimmen. 5) Wie Äschines von den Reden des Demosthenes behauptete, sie röchen nach der Lampe und nach Öl, so behaupten wir, daß die von ihm selbst gegen Demosthenes gehaltenen Reden nach Bosheit und Verleumdung riechen. 6) Als die Tarentiner über die Drohungen der römischen Gesandten lachten und sich sogar thätlich an ihnen vergriffen, sagte ihnen Postumius warnend, bald würden sie über ihren Unverstand und Leichtsinne jammern. 7) Als der Gefangene von allem, dessen er beschuldigt wurde, in Kenntnis gesetzt war und nun erkannte, daß er zum Tode verurteilt werden würde, rief er aus: „Dazu kann man mich nicht zwingen, den Mut zu verlieren; ich bebe nicht vor dem Tode und schaudere auch vor der Folter nicht; denn ich bin mir bewußt, die herrlichste That gethan zu haben“. 8) Die über das Verbrechen des Sextus Tarquinius seufzenden Bürger und die über den Tod der Lucretia sich grämenden Verwandten wurden von Brutus aufgefordert, zu den Waffen zu greifen und zu verhüten, daß das Vaterland in der schimpflichsten Knechtschaft schmachte. 9) Wie ist es nur möglich, daß Menschen, von blinder Wut hingerissen, nach dem Blute derjenigen dürsten, von denen sie kein Unrecht erlitten haben? 10) Wundere dich nicht über die Mißgunst gewisser Leute; beherzige das, woran ich dich oft erinnert habe, daß, worüber die einen sich freuen, darüber die anderen Schmerz empfinden.

31 Welche mit *Intransitivis zusammengesetzten* Verba werden als *Transitiva* gebraucht?

32 Übersetze: 1) Schon im frühesten Altertum hat es Menschen gegeben, welche, um etwas (Neues) hinzuzulernen, keine Scheu trugen, über Meere zu setzen, die entferntesten Städte und Gegenden der Welt zu besuchen und sich den größten Gefahren zu unterziehen. 2) Als Xerxes den Marsch von Sardes aus angetreten und sein unzählbares Heer über den Hellespont gesetzt hatte und Griechenland mit Krieg überzog, wandten sich die Athener an die Spartaner, mit denen sie vor kurzem ein Bündnis geschlossen hatten, mit der Bitte, ihnen Hilfstruppen zu schicken und sich den Anstrengungen und Gefahren des Krieges bereitwillig zu unterziehen. 3) Wenn nicht Odysseus, der an Schlaueit sich vor allen auszeichnete, auf den Plan verfallen wäre, das hölzerne Pferd zu bauen und dadurch in die feindliche Stadt zu dringen, so würden die Griechen noch länger als zehn Jahre um die Mauern von Troja gelagert haben. 4) Die Feinde setzten über den Fluß und fingen die Schlacht auf einem für sie sehr ungünstigen Terrain an; nachdem sie daher vergebens versucht hatten, die Unsrigen im Rücken zu umgeben, wurden sie in die Flucht geschlagen und zersprengt; nur wenige, denen es gelungen war, durch den Fluß zu schwimmen, kamen mit heiler Haut davon und bestürmten, nachdem sie eine Zeitlang auf dem Lande umhergeschweift waren, ein Kastell, an dessen Mauern sie in der Stille der Nacht herangerückt waren. 5) Als die Gesandten lange an den Zelten herumgegangen waren und den Feldherrn angetroffen hatten, warfen sie sich ihm zu Füßen und baten ihn, ihrer Stadt die Strafe, welche dieselbe sich durch Abfall und Treulosigkeit zugezogen habe, zu erlassen oder doch wenigstens über ein (billiges) Maß im Strafen nicht hinauszugehen. 6) Hannibal und Scipio, die vor der Schlacht bei Zama zu einer Unterredung zusammengekommen waren, konnten sich, obwohl Hannibal über nichts mit Stillschweigen hinwegging, wodurch der Sinn des Römers erweicht werden konnte, über den Frieden nicht einigen. 7) Kaum war ich neulich, als ich meinen Freund besuchte, in das Zimmer desselben eingetreten: da standen plötzlich drei gewaltig große Hunde um mich herum und drohten, mich mit ihren Zähnen zu zerreißen; welche Furcht infolgedessen über mich kam, läßt sich kaum beschreiben; aber jener trat an sie heran und befahl ihnen, sich niederzulegen; denn einem Freunde des Hauses mit den Zähnen zu drohen, passe nicht für Hunde.

33 Übersetze: 1) Als Odysseus sich dem Kriegsdienste heimlich entziehen wollte, entging es dem Palamedes nicht, daß der Wahnsinn jenes erheuchelt war. 2) Du hast keinen Grund, meine Aufrichtigkeit und Treue zu bezweifeln; oder glaubst du etwa, daß ich irgendwie dazu gebracht werden könnte, dir oder einem Höherstehenden auf kriechende Weise zu schmeicheln? 3) Ambiorix forderte die Nervier auf, sie möchten die Gelegenheit, sich von der drückenden Knechtschaft zu befreien und sich an den Römern wegen ihrer Grausamkeit zu rächen, nicht unbenutzt vorübergehen lassen. 4) Als Herostratus den Tempel der

ephesischen Artemis eingeäschert hatte, schmeichelte er sich, bewirkt zu haben, daß sein Name vor Vergessenheit bewahrt werde, und in dieser Hoffnung hat er sich nicht getäuscht. 5) Pyrrhus von Epirus, welcher den Thaten Alexanders nacheiferte und dem Ruhme desselben gleichzukommen wünschte, versprach den Tarentinern, die sich nach fremder Hilfe umsahen und ihn deshalb herbeigerufen hatten, ihren Bitten zu willfahren; er hoffte nämlich, das schöne und reiche Italien sich mit leichter Mühe zn unterwerfen, und kümmerte sich gar nicht um die Warnungen des Cineas, welcher von (einer Teilnahme an) jenem Kriege abriet. 6) Als Timoleon von den Korinthern mit einem kleinen Heere nach Sicilien geschickt war und Syrakus erobert hatte, ließ er die Burg als das Bollwerk und Symbol der Tyrannei dem Boden gleichmachen; aber den Dionysius befahl er, nicht zu töten, weil sowohl von ihm als von dessen Vater den Korinthern mehr als einmal geholfen worden wäre. 7) Wenn es einem Bienenstocke an Nahrung zu fehlen beginnt, so fallen die Bienen die nächsten an. Als es dem Herkules an Pfeilen fehlte, wurde ihm von Jupiter mit einem Steinregen geholfen. 8) Die Gallier zogen vor des Labienus Lager in der Meinung, daß derselbe absichtlich einem Kampfe ausweiche; als aber plötzlich ein Ausfall aus dem Lager gemacht wurde, hielten sie, wiewohl sie eben noch mit ihrer Tapferkeit sich gebrüstet hatten, vor dem Angriffe der Römer nicht stand, sondern suchten ihr Heil in der Flucht. 9) Es geziemt sich für euch, Soldaten, dem Vorbilde eurer Vorfahren nachzuahmen und eher auf dem Schlachtfelde einen rühmlichen Tod zu finden, als in feiger Weise vor den Feinden zu fliehen; bedenkt, daß sie unser Land mit Verwüstung, unsere Stadt mit Zerstörung, unsere Weiber und Kinder mit Gefangenschaft, jeden einzelnen von euch mit dem Tode bedroht haben und auf nichts als auf Grausamkeit und Schandthaten sinnen. 10) Wem könnte es wohl entgehen, daß die meisten Menschen den äußeren Vorteil mehr als die Tugend im Auge haben und nach Reichtum, der doch der Tugend nicht gleichgestellt werden kann, in der leidenschaftlichften Weise verlangen? 11) Odysseus ließ, als er in der Höhle des Cyklopen eingeschlossen war, den Mut nicht sinken, und es glückte ihm auch, sich an jenem Unholde schwer zu rächen und aus den Händen desselben zu entfliehen.

34 Die Sätze „Unterstütze deinen Bruder in seinen Bestrebungen“, „Dein Bruder ist von mir in seinen Bestrebungen unterstützt worden“ heißen lat. nicht: *Adiuva fratrem in studiis suis*, *Frater tuus a me in studiis suis adiutus est*, sondern *Adiuva studia fratris (tui)*, *Studia fratris tui a me adiuta sunt*. Denn wo es sich um etwas einer Person oder Sache unmittelbar Angehöriges handelt, wird dasselbe zum *Objekt* – (bei *passivischer* Konstruktion zum *Subjekt*) – des trans. Verbums gemacht, während es im Deutschen häufig neben der zum *Objekt* – (resp. zum *Subjekt*) – gemachten Person oder Sache als *adverbielle* Bestimmung auftritt. Übersetze danach: 1) Keine Gewalt, keine Drohungen konnten den Regulus in seiner Treue wankend machen. 2) Mein Kind, ahme den Bienen in ihrem Fleiße nach. 3) Zu wiederholten Malen hat Christus die Pharisäer wegen ihrer Scheinheiligkeit an den Pranger gestellt. 4) Die Bienen haben den vorwitzigen Knaben im Gesicht und an der einen Hand zerstoßen. 5) Selbst Pyrrhus mußte den Fabricius wegen seiner Rechtschaffenheit bewundern. 6) Die Strauße übertreffen einen aus dem Pferde sitzenden Reiter an Größe. 7) Der von Jugurtha aus seinem Reiche vertriebene Adherbal rief die Römer um Hilfe an. 8) Du versuchst vergeblich, mich in meinem Schmerze zu trösten und in meiner Bekümmernis aufzurichten. 9) Die Bundesgenossen in ihrer Hoffnung bestärken; die Soldaten in ihrer Treue wankend machen; die Eltern in ihren Erwartungen nicht täuschen; jemanden an seiner Ehre kränken; einem Freunde wegen seiner Übereilung verzeihen; jemanden an der Reise hindern; jemanden in der Kleidung oder Bewegung nachahmen. 10) Epaminondas beneidete den Miltiades um seinen Ruhm. 11) Von der Höhe des Rigi erblickt der Wanderer Berge, Thäler, Seen und Städte in großer Zahl. 12) Du hast deine Pflicht nach allen Seiten gethan. Italien seiner Länge nach durchlaufen. Einen Wald in allen Teilen durchsuchen. 13) Die Helvetier kauften Zugvieh und Packwagen in großer Menge. 14) Die Malerei verdankt der Stadt Athen zum großen Teile ihre Erfindung und Vervollkommenung. 15) Die Hamster tragen Getreidekörner zu großen Haufen zusammen. 16) Die berühmte Bibliothek der Ptolemäer war bereits in Cäsars ägyptischem Feldzuge zum größten Teile ein Raub der Flammen geworden.

35 Was versteht man unter *Prägnanz* der Verba, und wie sind folgende *prägnante* Ausdrücke zu übersetzen? 1) *Consules bellum (castra) coniunxerunt*. 2) *Castra munire, stationes firmare*. 3) *Praeire verba*. 4) *Alexander duo cornua peditum diviserat*. 5) *Timeo, qui finis bello sit futurus*. 6) *Fama bellum auxerat*. 7) *Reus principi se paruisse defendebat*. 8) *Foedus ferire, icere*. 9) *Inopiam (morbum) excusare*. 10) *Cives mirabantur, quid rei esset*. 11) *Inscribere statuas*. 12) *Istud indicium corruptum est*. 13) *Haec iocatus sum*.

36 Was versteht man unter *absoluten* Gebrauche von Verben? Gieb an, wie folgende Ausdrücke ins Deutsche zu übertragen und welche Objekte bei ihnen zu ergänzen sind: 1) *Ad insulam appellere*. 2) *Rex Brundisio conscendit*. 3) *Consul movit atque ad hostem duxit*. 4) *Hostes ex portu solverunt*. 5) *Nondum pro vectura solvisti*. 6) *Milites sub monte tetenderunt*. 7) *De itinere cum fratre tuo communicavi*. 8) *Sol urit, calceus urit*. 9) *Romani vix sustinuerunt*. 10) *Modo gustavi*. 11) *Hasdrubal clauso fluminis transitu ad Oceanum flexit*. 12) *Dicere bene nemo potest, nisi qui prudenter intellegit*. 13) *Caesar circum omnes propinquas provincias dimisit atque inde auxilia evocavit*.

37 Welche Verba haben ein *Prädikatsnomen* im *Accusativ* bei sich?

38 Welcher Unterschied entsteht, jenachdem man bei der Übersetzung der Ausdrücke „Jemanden besser (glücklich, reich sc.) machen, die Menschen aus wilden zu sanften machen, eine Gegend vor dem Feinde sicher machen“ das Verbum *facere* oder *reddere* anwendet? Ist der Satz: „Die Menschen sollen von Orpheus aus wilden zu sanften gemacht sein“ richtig übersetzt *Homines ab Orpheo ex agrestibus mites redditi esse dicuntur*?

39 Darf man bei Übersetzung der Sätze: 1) Gott hat die Welt geschaffen. 2) Ich habe dich zum Freunde gewählt – das Verbum *creare* anwenden?

40 Wie heißt »Jemanden zum König, Konsul, Diktator, zur Vestalin, zum Interrex, Senator, Anführer wählen«? Welche Bedeutung haben in Bezug auf die Wahl römischer Beamten die Bezeichnungen *reficere*, *sufficere*, *cooptare*?

41 Übersetze: 1) Unter den hölzernen Mauern, welche das delphische Orakel bezeichnet hatte, verstand Themistokles richtig die Schiffe. 2) Valerius Publicola machte den Spurius Lucretius zu seinem Amtsgenossen und nahm, nachdem dieser durch eine Krankheit hingerafft worden war, den Horatius Pulvillus zu seinem Amtsgenossen. 3) Anfangs konnten Plebejer zu Senatoren nicht gewählt werden; aber Servius Tullius wählte auch Plebejer, die sich durch Tüchtigkeit empfahlen, in den Senat; zum ersten plebejischen Diktator wurde C. Marcius Rutilus im Jahre 356 v. Chr. gewählt. 4) Ein guter Fürst muß außer anderen guten Eigenschaften besonders auch Seelengröße besitzen, worunter ich jenen sich stets gleichbleibenden charakterfesten und männlichen Sinn verstehe, der im Glück nicht übermütig, im Unglück nicht verzagt wird, sondern seinen Weg nach festen Grundsätzen konsequent verfolgt. 5) Zum Anführer der Flotte gewählt, machte Themistokles, indem er mit den Korcyräern Krieg führte, die Athener im Seewesen sehr erfahren und durch Bezwingung der Seeräuber das Meer sicher; derselbe wurde nach Beendigung der Perserkriege von dem gesamten Griechenland einstimmig für den Retter der griechischen Freiheit erklärt und hoch gepriesen. 6) Aus der Geschichte der alten Zeit wissen wir, daß aus Agathokles, dem Sohne eines Töpfers, ein berühmter Regent Siciliens geworden ist, und ebenso hat es sich in neuerer Zeit ereignet, daß Bernadotte aus einem gemeinen Soldaten durch seine ausgezeichnete Tüchtigkeit schließlich schwedischer König wurde. 7) Ihr habt, Quiriten, an mir einen solchen Konsul, daß ihr ihm die Stadt, euch selbst, eure Gattinnen und Kinder gutes Muts anvertrauen dürft, zumal da ihr in mir bisher stets einen pflichttreuen (Mann) gefunden habt. 8) Caligula wurde aus einem bescheidenen und milden (Manne) ein ruchloser Unmensch, so daß viele ihn wegen der Scheußlichkeit seiner Frevel für wahnsinnig hielten. 9) Da Ancus Martius ebenso sehr wie sein Großvater Numa die Verehrung der Götter und die heiligen Gebräuche beobachtete, so wurde er von den Latinern nicht für das gehalten, was er wirklich war; denn diese glaubten, unter seiner Regierung werde das römische Volk aus einem kriegerischen zu einem feigen werden, eine Hoffnung, in der sie sich sehr täuschten; denn durch wahre Verehrung der Gottheit kann kein Volk aus einem tapferen schwach, sondern aus einem wilden kann ein gut gesittetes und starkes werden. 10) Lucumo, welchen sein Reichtum den Römern bald bemerklich machte, brachte es durch Freundlichkeit und Gefälligkeit, durch Gewandtheit und vielseitige Erfahrung dahin, daß nicht nur die Bürger, sondern auch der König Ancus ihn für einen vortrefflichen Mann hielten; ja, er wurde den Kindern des Königs durch ein Testament zum Vormunde gesetzt und schließlich vom Volke als König ausgerufen. 11) Philipp von Macedonien berief den Aristoteles, in welchem er mit Recht den gebildetsten Mann seiner Zeit erkannt hatte, als Lehrer für seinen Sohn Alexander.

42 Übersetze: 1) Trajan erfüllte die Hoffnung, welche das römische Volk von ihm gehegt hatte; denn da er sich zuvor in den Kriegen tapfer, im Frieden als Prätor gerecht, als Konsul weise gezeigt hatte, so behielt er, nachdem er Kaiser geworden war, diese Tugenden nicht nur bei, sondern erhöhte das Lob derselben noch durch viele andere. 2) Katilina hörte selbst dann, als der Senat ihn für einen Hochverräter und Feind des Vaterlandes erklärt hatte, nicht auf, sich trotzig zu benehmen; er begab sich nach Etrurien zu Manlius, den er von seiner Ankunft benachrichtigt hatte, und benahm sich in dessen Lager als Konsul. 3) Da die Römer sich im Kriege höchst tapfer und entschlossen, im Frieden besonnen und charakterfest zeigten, glückte es ihnen, ihren Staat nach und nach mächtig und groß zu machen und die reichsten Gegenden der damals bekannten Welt sich zu unterwerfen. 4) Ich bitte euch, Richter, daß ihr, wie ihr euch schon früher bei anderen Prozessen benommen habt, so auch bei dieser Sache euch zeigt. 5) Als Cäsar im Senate seine Stimme über die Genossen des Katilina, Lentulus und Cethegus, abzugeben hatte, zeigte er sich (als einen Mann) von der größten Mäßigung.

43 Welche Regeln gelten über die Konstruktion von: a) *celare*; b) *docere* und *edocere*; c) den Verben des *Forderns*; d) den Verben des *Bittens*; e) den Verben des *Fragens*?

44 Übersetze: 1) Wenn der Konsul Flaminius seine Pflicht hätte erfüllen wollen, so hätte er Kundschafter vorausschicken müssen; in diesem Falle hätte ihm der von Hannibal am trasimenischen See gelegte Hinterhalt nicht verheimlicht werden können. 2) Nachdem Ceres ihre Tochter Proserpina weit und breit gesucht hatte, wurde sie von Helios, bei dem sie sich nach dem Geschehe der verlorenen (sc. Tochter) erkundigt hatte, über den Raub derselben in Kenntnis gesetzt. 3) Wer die Gottheit nur um Reichtum und Ehre bittet, der wisse, daß er um vergängliche Güter bittet. 4) Sokrates forderte von seinen Schülern keinen Lohn, sondern unterrichtete sie in der Weisheit unentgeltlich. 5) Angenommen, ein verbrecherischer Mensch fliehe aus Furcht vor Strafe in die äußersten Weltgegenden, so wird es ihm doch nicht gelingen, seine Verbrechen vor Gott zu verheimlichen. 6) M. Fabius Cäso, welcher in Cäre bei Gastfreunden erzogen worden war, war in etruskischer Wissenschaft unterrichtet worden und verstand das Etruskische gut; überhaupt pflegten damals die römischen Knaben in etruskischer Wissenschaft belehrt zu werden. 7) Bei ihrer Ankunft an den Grenzen Italiens forderten die Cimbern und Teutonen von den Römern Land und Wohnsitze: wenn sie diese erhielten, versprachen sie Kriegsdienste für Rom zu thun. 8) Der König, von allem unterrichtet, was ihm bis dahin von den Gesandten verheimlicht war, schwur, indem er den Feinden alles Schlimme anwünschte, für den Betrug Rache zu nehmen. 9) Obgleich der Epirotenkönig Pyrrhus nicht aufhörte, zu den Göttern zu beten und zu opfern und Weihgeschenke zu bringen, forderte er von ihnen doch nie einen Sieg oder Zuwachs an Macht oder Ruhm, sondern bat immer nur um das Eine,

nämlich gesund zu sein. 10) Als der Angeklagte, welchen die Richter vergeblich nach den Namen seiner Mitschuldigen gefragt hatten, in das Gefängnis zurückgeführt wurde, konnte die aufgeregte Menge kaum abgehalten werden, Steine nach ihm zu werfen. 11) Dem Armen, welcher seine Not vor den Menschen aus Schamgefühl verborgen hält, hilf aus freien Stücken, auch wenn er dich nicht um Hilfe anflehen sollte. 12) Als Cäsar im Senate um seine Meinung gefragt wurde, erklärte er, nach seiner Ansicht müsse das Vermögen der Verschworenen konfisziert und sie selbst in den Municipien gefangen gehalten werden.

45 Welche Regeln gelten rücksichtlich des Accusativs beim Ausrufe?

46 Was ist über den sogen. *Accusativus Graecus* in Ausdrücken wie *tremet artus* »er zittert an den Gliedern«; *manum aeger* »an der Hand krank«; *Rufus brachium gladio percussus*; *Cressa genus* »eine Kreterin von Geschlecht«; *os umerosque deo similis*; *lacrimis perfusus genas*; *ornatus floribus crines*; *peruncti faecibus ora*; *percussus mentem nova formidine*; *membra sub arbuto stratus*; *egreditur Medea nuda pedem*; *miles fractus membra laborare* zu merken?

47 Wie kann man mit Anwendung des adverbialen Accusativs statt *eo tempore*, *ea aetate*, *magna ex parte* »zum großen Teil«, *maxima ex parte* auch in guter Prosa sagen?

48 Übersetze: 1) O über den verhängnisvollen Ausgang dieser Schlacht! Römische Bürger, ach heiliger Jupiter, haben sich nicht geschämt, diese Schmach dem römischen Namen zuzufügen! Wehe uns Armen! 2) Bei allen Göttern und Menschen! ich wundere mich einigermaßen darüber, daß ihr von uns, so bejahrten Männern, Rechenschaft über unser Leben fordert, da ihr sie doch nicht über das eurige geben könnt. 3) Da hast du meine Hand, lieber Freund! Was bist du doch für ein glücklicher Mensch, daß du den Gefahren des Meeres, der Wut der Feinde und anderem derartigen glücklich entgangen bist! 4) Porsena soll zum großen Teil durch das heldenmütige Benehmen des Mucius Scävola bewogen sein, Frieden mit den Römern zu schließen. 5) Siehe da, der Arzt, den du hast kommen lassen! Indessen derselbe wird deine Schmerzen nicht im geringsten heilen können, wenn du den Grund des Übels vor ihm verheimlichst. 6) Von den öffentlichen Geschäften ganz und gar oder doch zum größten Teile befreit, kehrte Cicero, der bekanntlich in griechischer Wissenschaft nicht minder als in römischer gebildet war, zur Beschäftigung mit der Philosophie zurück, die er in jungen Jahren lieb gewonnen hatte.

1.2.3 3. Dativ.

49 Welche Verben werden abweichend vom Deutschen als *Intransitiva* mit dem Dativ verbunden?

50 Übersetze: 1) Daß das Glück die Unternehmungen Octavians ganz außerordentlich begünstigt hat, bezweifelt niemand; denn obgleich viele, welche die alte Freiheit wiederhergestellt wissen wollten, ihn um seine Machtstellung beneideten und gegen seine Bestrebungen ankämpften, bemächtigte er sich doch der Herrschaft und erlangte so das, was Cäsar nicht hatte erlangen können, er, der unzweifelhaft würdiger gewesen wäre, den Erdkreis zu beherrschen. 2) Julia, die Tochter Cäsars, heiratete im Jahre 59 v. Chr. den Pompeius; als sie fünf Jahre darauf gestorben war, verheiratete sich Pompeius mit einer Tochter des Metellus Scipio. 3) Obgleich die Bürger der eroberten Stadt den siegreichen Feldherrn flehentlich baten, glimpflich mit ihnen zu verfahren, wurden doch weder die öffentlichen noch die Privatgebäude, ja nicht einmal die Tempel der Götter verschont; denn jener hatte geschworen, ihnen ihre Treulosigkeit nicht zu verzeihen. 4) Mögen auch viele darauf ausgehen, mich auf jede Weise zu schmähen und meine Verdienste um den Staat herabzusetzen: ich werde doch weder Mühe noch Geld sparen, um die dem Staate geschlagenen Wunden zu heilen. 5) Wenn irgend einer es verdient, seiner Beredsamkeit wegen von uns bewundert zu werden, so ist es sicherlich Cicero, dessen Ruhm freilich heutzutage von so vielen geschmäht und herabgesetzt zu werden pflegt. 6) Niemals werde ich mich dazu bereden lassen, dem Konsul zu widersprechen, welcher mit den wirkungsvollsten Worten dem Volke dieses Gesetz angeraten hat; denn vergessen wir nicht, daß in unserer Zeit die Kriege mit Menschlichkeit geführt und auch Feinde nach Möglichkeit geschont zu werden pflegen. 7) Amasis kündigte dem Polykrates die Gastfreundschaft auf, weil er die Überzeugung hatte, jener werde einen unglücklichen Ausgang haben; denn er glaubte, daß die Götter den Sterblichen ein großes und dauerndes Glück mißgönnten.

51 Übersetze: 1) Da alle Ortschaften von den Feinden eingeäschert waren und es schwer hielt, Proviant für das Heer zu beschaffen, kam es vor, daß die Soldaten, weil sie ihren Zorn nicht mäßigen konnten, sich der Gewaltthätigkeit und Schadenstiftung nicht enthielten. 2) Obgleich mein Herz keinen Augenblick frei von Furcht ist und von solchem Schmerz gequält wird, daß ich mich kaum der Thränen enthalten kann, bleibt mir doch der Trost, daß alle Patrioten mir alles Gute wünschen und nicht daran zweifeln, daß ich mehr für das Wohl des Staates als für mein eigenes gesorgt habe. 3) Thucydides hat sehr richtig bemerkt, daß die griechischen Tyrannen deshalb oft gegen ihre Mitbürger aufs grausamste verfahren sind und ihre Macht nicht mit Maß gebraucht haben, weil sie mehr für ihre persönliche Sicherheit und für die Vergrößerung ihres Hauses als für die Hebung des Volkswohles Sorge getragen hätten. 4) Verres war nicht im geringsten Herr seiner Gier und enthielt sich des Unrechts so wenig, daß, sooft er irgend eine Stadt Siciliens betrat, die Einwohner für ihr Hab und Gut in Furcht waren. 5) Das kann niemandem von euch entgehen, daß derjenige von vielen Übeln und Irrtümern frei bleibt, der vor den Worten der Schmeichler auf seiner Hut ist. 6) Die Zukunft sehe ich insoweit voraus, als ich sage, daß unser Staat, welchen unsere Vorfahren durch Gesetze und

Einrichtungen vortrefflich geordnet haben, zu Grunde gerichtet werden wird, wenn wir uns nicht vor den Ränken gewisser Demagogen hüten und aufs strengste gegen diejenigen einschreiten, welche bei allem, was sie reden und thun, Parteiinteressen im Auge haben.

52 Welche mit Präpositionen *zusammengesetzten* Verba regieren den Dativ?

53 Übersetze: 1) Legt euch mit allem Eifer auf diesen Krieg, welcher euch jetzt endlich angekündigt ist, nachdem er lange drohend über dem Staate geschwebt hat; duldet nicht, daß die Feinde, welchen infolge unserer Geduld der Mut gewachsen zu sein scheint, mit den Friedensbedingungen und dem Völkerrechte ein hochmütiges Spiel treiben. 2) Ich bin weit davon entfernt, euch Schreckbilder vorzuhalten; aber wie die Ärzte bei schwereren Krankheiten stärkere und oft gefährliche Heilmittel anwenden, so scheint mir jetzt in unserem Staate ein höchst gefährliches Unheil vorhanden zu sein, auf welches ihr sorgfältig achten müßt; denn zu dessen Heilung sind die energischsten Maßregeln erforderlich. 3) Der spartanische König Kleomenes verfiel nicht lange, nachdem er aus dem Kriege, mit welchem er die Argiver überzogen hatte, nach Hause zurückgekehrt war, in Wahnsinn und legte Hand an sich; denn er hatte sich nicht gescheut, Feuer an einen dem Argos heiligen Hain zu legen und den Priester der Hera, von welchem ihm das Herantreten an den Altar und das Darbringen eines Opfers verboten worden war, gewalthätig zu behandeln. 4) Die Gesandten, welche damals gerade im Senate zugegen waren und kurz vorher an der Schlacht teilgenommen hatten, baten mit flehentlicher Stimme, die Senatoren möchten ihren Worten Glauben beimessen und nicht dulden, daß Barbaren, in denen keine Spur von Menschlichkeit und Milde sich fände, ungestraft ein Heer vor ihre Hauptstadt rücken ließen, um ihnen das Joch der Knechtschaft aufzubürden; sie möchten sich vielmehr in den Krieg einmischen und, nachdem sie eine Flotte an einem geeigneten Punkte gelandet hätten, sich dem Vordringen von Horden entgegenstellen, welche nach dem Besitze von Land begehrt trachteten und deshalb kein Bedenken tragen würden, mit dem römischen Prokonsul, welcher in der benachbarten Provinz kommandierte, Krieg anzufangen. 5) Die Feinde warfen sich mit solcher Wut auf unser Heer, daß sie, wenn nicht die Nacht über dem Kampfe hereingebrochen wäre, uns eine Niederlage beigebracht und sich des Lagers, an welches sie bereits heranzurücken begonnen hatten, bemächtigt haben würden. 6) Die Gesandten der Allobroger, denen die Leiter der katilinarischen Verschwörung alles mitgeteilt hatten, was sich auf die Pläne der Verschworenen bezog, machten, zumal da vor ihrem Geiste die Furcht schwebte, ihr Staat würde, falls sie mit den Verschworenen gemeinsame Sache machten, den größten Gefahren ausgesetzt werden, dem Konsul Cicero Mitteilung von allem, was sie mit jenen verabredet hätten.

54 Welche Regeln gelten über die Konstruktion der Verben *dono*, *circumdo*, *aspergo*, *induo*, *exuo* u. ä.?

55 Welcher Unterschied besteht zwischen dem *Dativus possessivus* und *Genitivus possessivus*?

56 Übersetze: 1) Da nach dem Willen Lykurgs Sparta durch die Tapferkeit seiner Bürger geschützt werden sollte, so befahl er, die Stadt nicht mit Mauern zu umgeben. 2) Während seines mehrjährigen Aufenthaltes zu Athen erwies Attikus den Bürgern so viele große Wohlthaten, daß sie ihm das Bürgerrecht zu schenken wünschten. 3) Als Hektor dem erschlagenen Patroklos die Rüstung abgezogen hatte, legte Achill die herrliche Rüstung an, welche Vulkan auf Bitten der Thetis für ihn verfertigt hatte, und stürmte in den Kampf, um an Hektor Rache zu nehmen. 4) Von zweien, welche gleich große Geschicklichkeit im Steuern besitzen, darf man nicht denjenigen als den tüchtigsten bezeichnen, welcher das größte und prunkvollste Schiff hat. 5) Es ist wahrscheinlich oder wenigstens glaublich, daß die Römer jene schreckliche Niederlage bei Cannä nicht erlitten hätten, wenn Terentius Varro nicht zu großes Selbstvertrauen gehabt hätte. 6) Ehe die Konsuln Horatius und Valerius aus der Stadt zogen, ließen sie die Gesetze der Decemviren, welche den Namen der Zwölftafelgesetze führen, auf Erz schreiben und öffentlich aufstellen. 7) Reich ist, wer so viel besitzt, daß er nichts mehr wünscht. Keiner kann einen gerechten Grund haben, gegen sein Vaterland die Waffen zu ergreifen. 8) Pythagoras wollte dem delischen Apollo kein Thier opfern, um nicht den Altar mit Blut zu bespritzen. 9) Wenn du auch mit deinem Nachbar eine alte Feindschaft hast, so geziemt es sich doch nicht für dich, einen so rachgierigen Sinn zu haben, daß du seinem guten Namen einen Schandfleck anhängst. 10) Als die Einwohner von Ardea, welche wegen eines Landstückes lebhaften Streit mit den Einwohnern von Aricia hatten, die Römer ersuchten, zu entscheiden, wem von beiden der Acker gehöre, entschieden die Tribus, daß derselbe Eigentum des römischen Volkes sei. 11) Was nicht dir gehört, das begehre auch nicht. Wir können nur das verschenken, was uns selbst gehört. 12) Unter allen Verbindungen ist keine wichtiger als die, welche wir mit dem Staate haben. 13) L. Tarquinius hatte einen so heftigen und harten Sinn, daß man ihm den Beinamen des Stolzen gab. 14) Wie ist es nur möglich, daß du die Bedeutung des Namens Quirinus nicht kennst? Hast du nicht gehört, daß die Römer dem unter die Götter versetzten Romulus den Namen Quirinus gegeben haben?

57 Was versteht man unter dem *Dativus commodi* und *incommodi*?

59 Welche *Adjektive* regieren im Lateinischen den *Dativ*?

60 Auf welche doppelte Weise kann man folgende Ausdrücke übersetzen? 1) In aller Leute Munde sein. 2) Stadtkommandant sein; Lagerkommandant; zu jemandes Vormund eingesetzt werden. 3) Jemandem zu Füßen fallen. 4) Murena war Unterfeldherr bei Lucullus. 5) Hiero war ein Freund der Römer. Die Arpinaten waren Grenznachbarn der Atinaten. 6) Aristides war ein Zeitgenosse des Themistokles. 7) Setze deinen Beleidigungen endlich ein Ziel. 8) Einem Hunde den Schwanz abhacken. Einem die Ohren (Haare, Hände) abschneiden. 9) Jemandem den Dolch entwinden. 10) Jemandes Hoffnung herabstimmen.

61 Was versteht man unter dem *Dativus ethicus*?

62 Übersetze: 1) Als Fabius nach der Eroberung Tarents von seinem Schreiber gefragt wurde, was mit den ungeheuer großen Götterbildern geschehen solle, befahl er, die erzürnten Götter den Tarentinern zu lassen. 2) Wenn meine Kinder, sagte Phocion, mir ähnlich sind, so wird sie eben dieser Acker ernähren, der mich zu diesem Ansehen hat gelangen lassen; wenn sie mir aber unähnlich sind, so will ich nicht, daß ihre Schwelgerei auf meine Kosten genährt und vergrößert werde. 3) Die Flotte, welche die Athener auf den Rat des Themistokles gebaut hatten, ist nicht bloß für sie selbst, sondern auch für ganz Griechenland heilsam gewesen, besonders in der Schlacht bei Salamis, einer Insel, welche im saronischen Busen in unmittelbarer Nähe von Attika lag. 4) Dein Vater, mein bester Freund und ein vortrefflicher Mann, dem nur wenige unserer Mitbürger an Tugend gleich gewesen sind, pflegte zu sagen, nichts sei lobenswerter, nichts für alle ehrenvoller, als sich versöhnlich und wohlwollend gegen Feinde zu zeigen, wenn dieselben auch noch so übelwollend und gehässig gegen uns selbst seien. 5) Die Soldaten, welche an allen zum Leben notwendigen Dingen den größten Mangel litten und der feindlichen Übermacht durchaus nicht gewachsen waren, weigerten sich, in offener Feldschlacht zu kämpfen, obgleich das Terrain für eine Schlacht sehr günstig war. 6) Lissabon gewährt, vom Tajo aus gesehen, einen wunderschönen Anblick. 7) Wenn man von Süden durch die Meerenge von Sicilien fährt, so hat man zur linken Hand Messana, zur rechten Regium liegen. 8) Als Agesilaos nach seinem Siege bei Koronea gefragt wurde, was er mit denen gemacht wissen wolle, welche sich in den Tempel der Minerva gerettet hätten, setzte er, obwohl er allen, welche gegen sein Vaterland die Waffen getragen hatten, gewaltig zürnte, doch die Ehre der Göttin über seinen Zorn und befahl, dieselben zu schonen. 9) Was die Habsucht der Geizigen zu bedeuten hat, verstehe ich nicht; oder kann es etwas Thörichteres geben, als wenn man um so mehr Reisegeld verlangt, je weniger von der Reise übrig ist? 10) Agamemnon wünschte zehn Männer nicht vom Schlage des Ajax, sondern des Nestor zu haben; in diesem Falle zweifelte er nicht, daß Troja bald zu Falle kommen werde. 11) Die Griechen hielten den Kuckuck deshalb für einen der Hera heiligen (Vogel), weil jene im Frühling beim Rufe des Kuckucks sich mit Zeus vermählt haben sollte. 12) Gewisse Kunstgriffe sind allen Rednern gemeinsam, die aus der Schule des Äschines hervorgegangen sind. 13) Herodot bekanntlich ein Zeitgenosse des Perikles, berichtet der Wahrheit gemäß, daß die Spartaner, auf den eigenen Vorteil zu sehr bedacht, mehr Sorge auf ihr besonderes als auf das allen gemeinsame Vaterland verwandten. 14) Mochte Varus die Schande nicht überleben wollen oder sich vor dem Zorne des Augustus allzusehr fürchten: er stürzte sich in sein Schwert, nachdem die römischen Legionen von den Deutschen vernichtet waren. 15) Die römischen Jünglinge mußten, um sich für die Verwaltung öffentlicher Ämter fähig zu machen, eine Zeitlang Kriegsdienste thun, teils um sich dadurch um das Vaterland verdient zu machen, teils um den Befehlen der Vorgesetzten aufs Wort gehorchen zu lernen, ehe sie selbst über andere den Befehl führen würden. 16) Obgleich Lykurg jeder Prachtliebe ganz und gar abgeneigt war, glaubte er doch, daß es dem Verdienste derer, die den Heldentod für das Vaterland gestorben waren, angemessen sei, mit dem höchsten Aufwande begraben zu werden. 17) Du hast nie Ursache, dich zu schämen, deinen Eltern und Lehrern, wenn sie dir etwas zu thun befehlen, Gehorsam zu leisten; rechne es dir vielmehr zum Ruhme an, dir ihren Beifall zu erwerben.

63 Der Satz: »Die Tugend muß von *allen* geübt werden« ist zu übersetzen: *Virtus omnibus* (ja nicht *ab omnibus*!) *colenda est*; denn die handelnde Person steht beim *Gerundivum* regelmäßig im *Dativ*. Warum ist trotzdem in folgenden Sätzen das *Gerundivum* nicht mit dem einfachen *Dativ*, sondern mit *a c. Abl.* verbunden? *Hisce civibus est a vobis consulendum. Mos a me gerendus est adolescentibus. — Nunc mihi tertius ille locus est reliquus orationis, purgatus ab his, qui ante me dixerunt, a me retractandus. Non si a populo praeteritus est, a iudicibus condemnandus est. — Haec a me in dicendo praetereunda non sunt. Admonendus potius a me quam rogandus es. Haec agenda sunt ab oratore.*

64 Was versteht man unter dem *griechischen Dativ bei Passivis*?

65 Was ist in betreff folgender Dichterstellen zu bewerten? 1) *Clamor it caelo. Orco demissus.* 2) *Placitone etiam pugnabis amoris? Africus ventus decertat Aquilonibus. Solus tibi certet Amyntas.* 3) *Invitum qui servat, idem facit occidenti.*

66 Welche Regeln gelten über den Gebrauch des *Dativs des Zweckes* in Ausdrücken wie *dono dare, testimonio esse, ludibrio habere*?

67 Übersetze: 1) Wenngleich Verräter in einem Kriege von großem Nutzen sein können, so sind sie doch auch denjenigen, denen sie genützt haben, mit Recht ein Gegenstand der Verachtung. 2) Die Tüchtigkeit des Agricola wurde von allen Zeitgenossen bewundert; denn er besaß eine außerordentliche Kriegskennntnis, Leutseligkeit, Ausdauer in Strapazen, praktische Klugheit und solche Uneigennützigkeit, daß er niemals, obgleich er es leicht hätte thun können, den Staat als Erwerbsquelle betrachtete; nichtsdestoweniger wurde er von Domitian gehaßt, welcher es ihm als Verbrechen anrechnete, daß sein eigener Ruhm von jenem verdunkelt werde. 3) Die heilige Schrift empfiehlt an vielen Stellen den Fleiß und macht darauf aufmerksam, wie verderblich Faulheit und Müßiggang für den Menschen sei. Ein fauler Mensch, sagt sie, sei einem Steine ähnlich, der im Kot liege; wer ihn berühre, der müsse seine Hände wieder abwischen. Darum, ihr Säuglinge, laßt es euch am Herzen liegen, euch an Fleiß und Thätigkeit zu gewöhnen; dann werdet ihr dereinst euch selbst eine Ehre, den Freunden ein Nutzen, dem Staate ein Segen sein. 4) Die dreißig Tyrannen verachteten den Thrasybul und dessen Alleinstehen, ein Umstand, welcher jenen verderblich, diesem förderlich war; denn Thrasybul wurde, weil ihm Zeit gegeben wurde und viele Bürger ihm zu Hilfe kamen, von Tage zu Tage stärker und vertrieb schließlich die Tyrannen, von welchen die Lacedämonier vergeblich zu Hilfe gerufen waren, aus

der Hauptstadt. 5) Dem Äschines hätte es nicht begegnen können, von allen Guten gehaßt und verachtet zu werden, wenn er dieselbe Vaterlandsliebe wie Demosthenes besessen hätte. Aber es gereicht zu seiner Schande, daß er sich kein Gewissen daraus gemacht hat, sein Vaterland an Philipp von Macedonien zu verraten und den Demosthenes wütend zu bekämpfen, welchem er sogar den Umstand zum Vorwurf machte, daß seine Großmutter eine Ausländerin gewesen sei. 6) Genügende Truppen zum Schutze des Lagers zurücklassen. Zum Rückzuge blasen. Das Zeichen zum Rückzuge geben. 7) Mein Reichtum ist mir eher eine Quelle der Sorge und des Verdrusses als der Freude und des Genusses. 8) Für viele Athener war der Tod des Sokrates höchst niederschlagend und betrübend. 9) Sachen, welche im Kriege gebraucht werden. Einen Tag zur Unterredung festsetzen. Einen Ort zum Wohnsitze wählen. 10) Deine Freundschaft ist mir bei vielen Gelegenheiten eine starke Stütze und Förderung gewesen. 11) Bei den Galliern rief die kleine Statur der Römer das Gefühl der Verachtung hervor. 12) Seinen Feinden zum Gespött dienen; jemanden zum besten haben. 13) Geld auf Wucher hergeben; etwas zum Pfande setzen; etwas als Mitgift bestimmen. 14) Wem kam es zu gute? Diese Einrichtungen sind allen heilsam (lästig, hinderlich). 15) Das möge euch ein Beispiel (Beweis) sein.

1.2.4 4. Genitiv.

68 Übersetze folgende Ausdrücke in möglichst *kurzer (präciser)* Weise mit Anwendung eines *Genitivus subiectivus*: 1) Die Bewunderung von seiten einfältiger Menschen. Was bedarf es des Rates von seiten der Pontifices? Ohne alle Schuld von seiten der Ädilen. 2) Die von den sieben Weisen herrührenden Aussprüche. Die unter allen Völkern bestehende Übereinstimmung. Die mit dem Frieden verbundenen Vorteile. Die zwischen den Athenern und Spartanern herrschende Zwietracht. 3) Die Ehrenerweisungen und Rechte, wie sie den Göttern gebühren. Die Strafe, welche das Gesetz verfügt. Pflichten, wie sie die Verwandtschaft auferlegt. 4) Der durch den Krieg verursachte Schrecken. Die Schmach, welche den Cäsar betroffen hat. Der Mißkredit, in welchem der ganze Stand steht. 5) Die den Jahren gebührende Ehre. Eine Volksversammlung zur Wahl von Konsuln, zur Entscheidung über Gesetzesanträge. Für den Prunktisch bestimmte Gefäße. 6) Sie banden den Gefangenen mit den an den Köchern befindlichen Riemen. 7) Räubereien auf den Landstraßen und auf dem platten Lande. Reden vor den Gerichten und im Senate. Eine auf Blutsverwandtschaft gegründete Verbindung. Eine auf Wohlwollen beruhende Liebe. 8) Der aus Beleidigungen erwachsene Haß. Die zahllosen Verbrechen, welche die Gewaltherrschaft des Sulla bezeichnen.

69 Was versteht man unter *Genitivus epexegeticus* oder *explicativus* – Übersetze: 1) Es ist keine Entschuldigung für ein Vergehen, wenn jemand die Freundschaft als Entschuldigung benutzt. 2) Cäsar stellte zur Sicherung der Brücke zwölf Kohorten als Schutzmannschaft auf. 3) Der König wird euch nicht nur Ländereien, sondern auch Gold als Belohnung geben. 4) Das ausgezeichnetste Kunstwerk des Apelles, die aus dem Meere auftauchende Venus, wurde zu Cos in dem Tempel des Asklepios aufbewahrt. 5) Gibt es nichts, wodurch die Last, welche ich mit dir gemein habe, das bereits drückende oder wenigstens herannahende Alter, erleichtert werden kann? 6) Plato hat zu seinen abstrakten Untersuchungen eine bezaubernde Sprache gleichsam als Würze gethan. 7) Im Winter fehlt den Bäumen ihr schönster Schmuck, das Laub. 8) Gewiß verdiente Alexander in noch höherem Grade die allgemeine Bewunderung, wenn er sich nicht öfters durch einen schlimmen Fehler, den Zorn, zu Grausamkeiten hätte hinreißen lassen. 9) Die Troglodyten haben ihren Namen von den aus Höhlen bestehenden Wohnungen erhalten. 10) Nur eine Klasse von Leuten ist uns feindlich gesinnt, nämlich diejenigen, welche, durch Geld bestochen, das Vaterland dem Feinde verraten haben. 11) Numa Pompilius setzte außer den drei Flamines noch fünf Priesterkollegien ein, nämlich die Pontifices, Augurn, Salier, Fetialen und vestalischen Jungfrauen. 12) Wer sollte nicht Mitleid mit einem Menschen haben, der das herrlichste Gut entbehren muß, nämlich die Gesundheit? 13) Täglich erweist uns der liebe Gott unzählige Wohlthaten, die in Gesundheit, Essen und Trinken, Freuden aller Art, Schlaf, Lust zur Arbeit u. s. w. bestehen; ist es nun nicht unsere Schuldigkeit, ihm für diese Güte unsere Dankbarkeit durch Liebe zu ihm und durch ein tugendhaftes Leben zu bezeugen? 14) Nach den römischen Gesetzen war es einem gewesenen Quästor nur nach einem Zeitraume von fünf Jahren erlaubt, sich um die nächste Würde, die Ädilität, zu bewerben.

70 Übersetze: 1) Verlangen nach Speise; Widerwillen gegen Wein; Durst nach Freiheit. 2) Einsicht in das Recht; Trost in Widerwärtigkeiten. 3) Gewalt über Leben und Tod; Verurteilung wegen Amterschleichung. 4) Kriechendes Benehmen gegen Hochgestellte; Gehorsam gegen die Gesetze. 5) Ein Vorzug vor allen Geschöpfen; der Übergang über die Alpen. 6) Anhänglichkeit an Pompeius; Beteiligung an Unglücksfällen. 7) Ein Sieg in den olympischen Spielen; Krieg mit Pyrrhus; Ruhm bei der Nachwelt. 8) Eine Lobrede auf den Kaiser; ein Glückwunsch zu dem Siege. 9) Der Glaube an Gott; die Ehrfurcht vor Gott. 10) Aussicht auf das Meer; Trauer über einen Todesfall. 11) Enthaltensamkeit im Genusse von Wein; Erfahrung im Waffenhandwerk. 12) Kampf um das Leben; Wettstreit um Ehrenstellen. 13) Gericht über Leben und Tod; Triumph über die Bojer. 14) Scheidung von der Frau; Ruhe von der Arbeit. 15) Ein Mittel gegen den Zorn; Nachgiebigkeit gegen die Beamten. 16) Nachfolge in der Regierung; Übereinstimmung in allen Plänen.

71 Übersetze: Das Andenken an uns; Mitleid mit dir; Neid gegen dich; Rücksicht aus euch.

72 Setze in folgenden Beispielen statt des Genitivs ein einfaches *Pronomen* mit attraktionsartiger Kürze: 1) *Dolor huius rei* (= der Schmerz hierüber) *animum meum fregit*. 2) *Cuius rei admiratione teneris?* 3) *Fama illarum rerum totam urbem pervasit*. 4)

Cuius rei *pulchritudo maior est quam virtutis*? 5) *Scaevola in numero eorum fuit, qui Porsenam interimere parati erant*. 6) *Amicitia est ex genere earum rerum, quae vitam beatam reddunt*. 7) *Quorum in numerum me ascribes*? 8) *Ipsa illius rei mentio*.

73 Welche Beobachtung knüpft sich an Ausdrücke wie *Ptolomaeus Lagi*, *Dareus Hystaspis*, *Ciceronis Terentia*, *pugnatum est ad Spei*?

74 Heißt »ein Mann von großem Geiste« *vir magni ingenii* oder *vir magno ingenio*? Heißt »ein Graben von fünfzehn Fuß« *fossa quindecim pedum* oder *fossa quindecim pedibus*? Heißt »die Auerochsen sind von der Gestalt der Stiere« *uri sunt taurorum figura* oder *figurae*?

75 Heißt »ein Mann von Geist, eine Frau von Schönheit, eine Sache von Wert, ein Vorfall von Wichtigkeit, ein Umstand von Bedeutung, ein Soldat von Mut« *vir ingenii* (oder *ingenio*), *mulier pulchritudine*, *res pretii*, *casus discriminis*, *res momenti*, *miles virtutis*?

76 Welchen Gebrauch hat der *prädikative* Gen. possessivus bei dem Verbum *esse*?

77 Übersetze: 1) Wenn du schreibst, das Andenken an mich sei dir und deinen Angehörigen eine große Freude, so bitte ich dich zu bedenken, daß ich vor Sehnsucht nach euch fast vergehe. 2) Der Senat wird es nicht über sich gewinnen, so große Geschenke von euch, den mächtigsten Regenten, zurückzuweisen. 3) Männer von Charakter werden seltener gefunden als Männer von Geist. 4) Sei entschlossenen und ungebeugten Sinnes und vertraue unserer Liebe zu dir; einen Mann von solcher Rechtlichkeit werden wir nicht im Stiche lassen. 5) Durch eine nachdrückliche Rede erreichte Cäsar, daß die Centurionen ebenso wie die Soldaten einsahen, daß nicht ihnen, sondern dem Feldherrn das Urteil über die Oberleitung des Krieges zustehe. 6) Alles, von welcher Art es nur sein mag, wissen zu wollen, verrät einen neugierigen Menschen; aber durch die Betrachtung der wichtigeren Dinge zu wissenschaftlichem Streben hingerissen zu werden, ist immer für eine Eigentümlichkeit der edelsten Männer gehalten worden. 7) Es ist hier nicht der Ort, weitläufig von der Vaterlandsliebe zu reden; soviel steht fest, daß es meine und eure und aller Soldaten Pflicht ist, mit Ruhe den Tod für das Vaterland zu leiden. 8) Nichts kennzeichnet so sehr einen kleinlichen, engherzigen Sinn als Liebe zum Reichtum. Als erkenntlich befunden zu werden, ist zu allen Zeiten von den Besten für das Zeichen einer edlen Gesinnung gehalten worden. 9) Als Cäsar den Rheinübergang beschlossen hatte, um die Germanen zu bekriegen, ließ er eine Brücke über den Rhein schlagen; denn das Heer zu Schiffe über den Fluß zu führen, schien ihm weder seiner Ehre noch der des römischen Volkes zu entsprechen. 10) Einer großen Seele ist es nicht gegeben, immer etwas zu argwöhnen und zu fürchten. Es bezeugt einen edlen Sinn, wenn man mit seinem Verstande und Wissen so viel als möglich zu umspannen strebt, um in der Welt nicht als Fremdling, sondern als Bürger zu erscheinen. 11) Bei Anfang des zweiten punischen Krieges gehörten alle Landschaften Spaniens jenseits des Ebro außer der Stadt Sagunt den Karthagern; aber durch die Bedingungen des Friedens, welchen die Punier im Jahre 201 v. Chr. schlossen, wurde bestimmt, daß Spanien in seinem ganzen Umfange Eigentum der Römer werden sollte. 12) Philipp von Macedonien eignete sich griechische Bildung in Theben, einer Stadt von alter Strenge, an und zwar im Haufe des Epaminondas, eines Mannes, der bekanntlich außerordentliche wissenschaftliche und strategische Kenntnisse besaß. 13) Ich zweifle nicht, daß ein Urteil von mir, dem billigsten Beurteiler, dir den Schmerz über das erlittene Unrecht erleichtern wird. 14) Cäsar soll eine große Gestalt, weißen Teint, muskulöse Glieder, schwarze, lebhaft Augen und eine gute Gesundheit gehabt haben. 15) Das Jahr besteht aus 365 Tagen, das Schaltjahr aus 366 Tagen. 16) Catilina, der aus vornehmer Familie stammte, besaß Kraft des Geistes und Körpers, zugleich aber auch einen bösen und niederträchtigen Charakter. 17) Sei ja gutes Muts, denn die Liebe deines Bruders zu dir und die Sorge von uns allen sind derart, daß die Mißgunst der Gegner gegen dich erfolglos sein wird. 18) Ihr habt recht daran gethan, daß ihr euch gescheut habt, Dinge zu entscheiden, welche eurer Entscheidung nicht unterliegen.

78 In welcher Weise gebraucht die lateinische Sprache den *partitiven Genitiv*?

79 Welche Beobachtung ergibt sich aus folgenden Sätzen? 1) *Acerrimus ex omnibus nostris sensibus est sensus videndi. Dixit ex eis quidam*. 2) *Thrasybulus habuit secum triginta de suis*. 3) *Inter maxima vitia nullum est frequentius quam ingrati animi*. 4) *Thales sapientissimus in septem fuit*.

80 Übersetze: Nichts Neues. Etwas Merkwürdiges. Etwas Göttliches und Himmlisches. Nichts Merkwürdiges und Neues.

81 Übersetze: 1) Wir sind unser nur wenige. 2) Ihr seid euer nicht mehr als hundert. 3) Die römischen Tribus, deren es 35 gab, zerfielen in städtische und ländliche. 4) Wie viele sind euer? 5) Niobe verlor alle ihre Kinder, deren sie zwölf hatte. 6) Die Cedern, von denen es im Altertum eine große Menge auf dem Libanon gab, sind jetzt fast gar nicht mehr vorhanden. 7) Der Sterne giebt es so viele, daß sie nicht gezählt werden können. 8) Ich bitte dich, mir einige Bücher, wenn du deren hast, zu schicken. 9) Von allen Feldherren, so viele ich ihrer kenne, sind Cäsar, Friedrich d. Gr. und Napoleon die größten gewesen. 10) Wir haben der frohen Tage mehr als der traurigen erlebt.

82 Übersetze: 1) Es konnte nicht anders kommen, als daß die Römer und Karthager, welche beide die Weltherrschaft erstrebten, in Krieg gerieten, zumal da die Punier bereits einen bedeutenden Teil Siciliens ihrer Herrschaft unterworfen hatten. 2) Mehrere von unseren Mitbürgern haben ziemlich viel Geld zusammengebracht, um die Not der Fremden, von denen sehr viele kaum

mit Lumpen bedeckt sind, zu lindern. 3) Die meisten von euch scheinen nicht zu wissen, daß Trajanus und Hadrianus, welche beide ein liebevolles Andenken an sich hinterlassen haben, geborene Spanier waren. 4) Jeder von den beiden Konsuln kämpfte glücklich. Neun von unsern Schiffen sind in den Grund gebohrt. Ich habe keinen deiner Briefe erhalten. Vergiß keines meiner Worte. 5) Von den Malern und Bildhauern wünscht ein jeder, daß seine Kunstwerke von der Menge der Beachtung gewürdigt werden. 6) Von den Akarnanen nahmen einige aus Beutelust und eigennützligen Motiven, die meisten aber aus Interesse für die Athener an dem Zuge gegen Syrakus teil. 7) Es scheint ein Schicksalsbeschuß gewesen zu sein, daß im ersten punischen Kriege von den Flotten des römischen Volkes die eine durch Schiffbruch, die andere dadurch, daß sie von den Puniern in den Grund gebohrt wurde, ihren Untergang fand. 8) In demjenigen deiner Briefe, welcher mir gestern übergeben worden ist, werden die meisten von meinen Mitbürgern und sogar einige von unseren höheren Beamten, die, wie die meisten von uns wissen, die ehrenwertesten Männer sind, in der leidenschaftlichsten Weise so verhöhnt, daß jeder von deinen Freunden (darüber) im höchsten Grade entrüstet ist.

83 Übersetze: 1) Daß jähzornige Menschen sich zu den größten Schandthaten hinreißen lassen, beweist Alexander, der in seiner Wut so weit ging, daß er seinen Freund Clitus, in welchem er einen Mann von ausgezeichneter Treue erkannt hatte, durchbohrte. 2) Als die Bürgerschaft von Rom durch Vertreibung der königlichen Familie die Freiheit gewonnen hatte, fingen nicht wenige von den jungen Leuten, die zu viel Zügellosigkeit und zu wenig Ehrgefühl besaßen, darüber zu klagen an, daß die Gesetze, welche keine Spur von Milde, keine Spur von Verzeihung wußten, ihrer Ausschweifung im Wege ständen. 3) Als nach Eroberung und Plünderung von Megara der feindliche Feldherr einen ihm belegenden Philosophen fragte, was für einen Verlust er erlitten habe, antwortete dieser: »Ich habe kein Stück von meinem Eigentum eingebüßt; denn Tugend und Weisheit hat keiner von deinen Soldaten geraubt«. 4) Hat sich einer einmal heimlich dem Laster in die Arme geworfen, so wird er bald den Unverstand so weit treiben, daß er alles Schamgefühl ablegt und, wo er auch in der Welt weilen mag, offen ein schlechter Mensch sein will. 5) Wie ist dir ums Herz? Was für ein Unrecht hat man dir denn zugefügt, daß du (so) äußerst wenig Hoffnung hast? 6) Ich weiß, daß der Tyrann dir nichts von deinem Vermögen übrig gelassen hat; aber glaube ja nicht, daß ich irgend etwas meiner Treue Unwürdiges thun werde; nein, wo in der Welt ich auch bin, ich werde mich deiner und deiner Kinder so annehmen, wie es unsere Freundschaft verlangt, und dich in deinen Bestrebungen unterstützen, so gut ich es kann. 7) Diejenigen, welche nach Art des Viehs alles auf die Sinnenlust beziehen, können sich nichts Hohes, nichts Erhabenes, nichts Göttliches und Himmlisches vorstellen. 8) Der gallischen Truppen waren zu wenige, als daß sie der Übermacht der Punier gewachsen gewesen wären, zumal da Hannibal rücksichtlich der Aufstellung seines Heeres nichts zu wünschen übrig gelassen hatte. 9) Lag denn irgend ein Grund vor, daß du allein von allen meinen Freunden auf keinen meiner Briefe antwortetest? 10) Über die Wahl der Mittel zu seinem Zwecke hegte Chlodwig nicht die mindeste Bedenklichkeit, und wo es der Zweck zu erfordern schien, stieg er unbedenklich bis zum Meuchelmorde hinab.

84 Welche Adjektive regieren im Lateinischen den *Genitiv*?

85 Welche Regel kommt bei Übersetzung folgender Ausdrücke in Anwendung? - 1) Wahrheitsliebend. 2) Arbeitsscheu. 3) Ein schiffbarer Fluß. 4) Pflichtgetreu, pflichtvergessen.

86 Übersetze: 1) Die Sophisten, welche bekanntlich der Prahlerei oder des Erwerbs wegen Philosophie trieben, urteilten absprechend über Dinge, wovon sie keine Kenntnis hatten; denn sie wollten nicht nur für Kenner der Künste und Wissenschaften, sondern auch für erfahren im Staatswesen und für rechtskundig gehalten werden. 2) Attika war im Altertum stark bevölkert, jedoch meistens arm an Getreide und Früchten, aber fruchtbar an Oliven und Feigen. 3) Ancus Martius, der zwar friedliebend war, aber Beleidigungen nicht ertragen konnte, überzog die Latiner mit Krieg, weil sie in der Erinnerung an ihre frühere Macht eine hochmütige Antwort gegeben hatten. 4) Weil ich mit den Verhältnissen in der Stadt ganz unvertraut bin, so bitte ich dich, mir, dem ratsbedürftigen, mit deiner Klugheit beizustehen und mich dem Varro, der, wie ich gehört habe, dir sehr zugethan ist, brieflich zu empfehlen. 5) Du bist arbeitsscheu und pflichtvergessen, dazu von zu großer Eigenliebe erfüllt und deinem Bruder ganz unähnlich, der auf den Nutzen anderer mehr als auf den eigenen bedacht ist. 6) Dionysius war inmitten seiner Mitbürger so arm an Freunden und sich seiner Schlechtigkeit so wohl bewußt, daß er aus Furcht vor Nachstellungen sich mit ausländischen Trabanten umgab. 7) Die einen glauben, die Natur sei eine vernunftlose Kraft, die anderen, sie habe Anteil an der Vernunft und Ordnung und ihre Geschicklichkeit könne keine Kunst, keine Hand, kein Künstler durch Nachahmen erreichen. 8) Bei der katilinarischen Verschwörung sind mehrere angesehene Römer beteiligt gewesen, besonders scheint aber Crassus um dieselbe gewußt zu haben. 9) Je weniger deren sind, denen du vertrauen kannst, um so höher mußt du die schätzen, von denen du glaubst, daß sie dich mehr als ihren Vorteil zu lieben fähig sind und ohne Furcht und Leidenschaft einen Fehler, den sie etwa an dir bemerkt haben, tadeln werden. 10) Was sollen wir mit solchen Soldaten machen, die, an keine Strapazen gewöhnt und jede Zucht, jede Subordination verschmähend, nur nach Beute und Raub verlangen?

87 Welche Regeln gelten über die Konstruktion der Verba »*sich erinnern*«, *vergessen* und »*erinnern*«?

88 In welcher Weise gebraucht der Lateiner den *Genitivus pretii*?

89 Welche Regeln gelten über den Gebrauch des *Genitivus criminis*?

90 Übersetze: 1) Phorion aus Athen, ein Mann von der größten Unbescholtenheit, wurde in dem hohen Alter von achtzig Jahren der Verrätere angeklagt und, obgleich viele, da sie sich an seine großen Verdienste um den Staat erinnerten, Mitleid mit ihm hatten, doch ohne Verhör zum Tode verurteilt. 2) Wem kommt nicht, wenn er über die Unbeständigkeit des Glücks nachdenkt, Crösus in den Sinn, welcher nach Verlust des Thrones, als er auf dem Scheiterhaufen stand, sich mit großem Schmerze an Solon und alles dasjenige erinnerte, was jener hochweise Mann über die Veränderlichkeit irdischer Dinge gesprochen hatte? 3) Als mein Großvater, auf den auch du, wie ich nicht zweifle, dich noch gut besinnen kannst, wegen Majestätsbeleidigung angeklagt war und von den Richtern gefragt wurde, ob er nichts von dem, was er in jener Nacht gesagt habe, vergessen hätte, erwiderte er, es verlohne sich für ihn nicht der Mühe, auf eine solche Frage zu antworten. 4) Das Unglück erinnert auch die an Gott, die ihn im Glücke zu vergessen pflegen. Vielen Menschen fällt es sehr schwer, im Glücke sich nicht zu vergessen. Wenn wir schlafen, kommt uns bisweilen das in den Sinn, was wir wachend gesehen oder gethan haben. Tarquinius erinnerte die Etrusker an die alten Beleidigungen, welche sie von dem römischen Volke empfangen hatten. 5) Es klingt unglaublich, wie vieler Verbrechen der neulich verhaftete Mensch schuldig ist; denn er ist durch viele Zeugen des Diebstahls, der Gewaltthätigkeit, der Urkundenfälschung der Erpressung, des Mordes, der Giftmischerei u.s.w. überführt worden. 6) Von Jugend aus habe ich die Überzeugung gehabt, daß nichts im Leben höher zu schützen sei als der Ruhm und die Tugend, und daß bei dem Streben nach diesen (Gütern) alle körperlichen Qualen, alle Gefahren des Todes und der Verbannung gering oder für nichts zu achten seien. 7) Von den Athenern sind nicht wenige der edelsten Männer, deren Macht ihnen verdächtig schien, auf irgendeine Beschuldigung hin angeklagt und höchst ungerecht zu hohen Geldstrafen oder zur Verbannung oder gar zum Tode verurteilt warben. 8) L. Licinius Lucullus, an den ich schon oben erinnert habe, wurde bei seiner Rückkehr nach Rom wegen Unterschleifs belangt und, da seine Schuld erwiesen war, nicht zu einer Geldbuße, sondern zur Verbannung verurteilt. 9) Nochmals erinnere ich euch an das, was ihr nicht vergessen dürft, daß es mehr wert ist, Beleidigungen zu vergessen als Rache für dieselben zu nehmen.

91 Gieb die Regeln über die Konstruktion der Impersonalien *piget, pudet, paenitet, taedet, miseret* an.

92 Welche Regeln gelten über die Konstruktion von *interest* und *refert*?

93 Übersetze: 1) Wer weder als Knabe der Arbeit noch als Mann seiner übernommenen Pflicht überdrüssig gewesen ist, der wird sich, wenn er ein Greis geworden ist, mit Freude an die vergangenen Jahre erinnern; wem aber weder an der Erlernung guter Künste noch an der Bildung seines Herzens gelegen ist, der wird einst vergebens die Rückkehr der verlorenen Jugendzeit wünschen. 2) Schäme dich der Behauptung, dir liege nichts an dem Lobe oder Tadel deiner Lehrer; denn es verrät gerazu einen sittlich entarteten Schüler, zu glauben, es sei gleichgültig, was die Lehrer von ihm denken. 3) Der Ausgang der Perserkriege gemahnt uns daran, daß es beim Kriegführen weniger auf die Zahl als auf die Beschaffenheit der Truppen ankommt. 4) Nach meiner Meinung eckelt uns nichts in kurzer Zeit mehr an als die Unthätigkeit, und es giebt kein sichereres Schutzmittel als die Arbeitsamkeit, damit man nichts thue, dessen man sich schämen oder womit man unzufrieden sein könnte. 5) Soviel kann man als sicher behaupten daß, wenn die Griechen sich nicht vor Cyrus und sich selbst geschämt hätten, sie ihm nicht gefolgt sein würden. 6) Den Cicero richtete in der Verbannung allmählich die Hoffnung auf Rückkehr in das Vaterland wieder auf; denn er hatte Freunde und Gönner genug, welchen an der Zurückrufung des trefflichsten Bürgers viel gelegen war; auch fing das römische Volk selbst bald nachher an, sein Verfahren zu bereuen, da es eingesehen hatte, durch welche Gewaltthätigkeit und Beschuldigungen des Clodius, des frechsten Menschen, Cicero aus dem Vaterlande verstoßen worden war. 7) Als Lysimachus dem Theodorus, einem nicht unberühmten Philosophen, der Kreuzestod drohte, antwortete derselbe, es sei für ihn von keinem Belang, ob er am Boden oder in der Höhe verweise. 8) Für die geduldige Ertragung des Schmerzes ist die Erwägung, wie ehrenvoll es ist, von der größten Wichtigkeit; denn wir tragen von Natur nach nichts größeres Verlangen als nach Anerkennung. 9) Nicias zweifelte nicht, daß das athenische Volk bald anfangen würde, den auf Veranlassung des Alcibiades gegen Syrakus unternommenen Feldzug zu bereuen. 10) Bei der Nachricht, daß man den Tribunen tot in seinem Hause gefunden habe, konnten die Senatoren ihre Freude vor dem Volke nicht verbergen; keiner von ihnen schien mit dem begangenen Morde unzufrieden zu sein.

1.2.5 5. Ablativ.

94 In welcher Weise gebraucht der Lateiner den eigentlichen *Ablativus separativus*?

95 Welche Regel kommt bei Übersetzung des Satzes: »Merkur stammte von Jupiter und Maja ab« in Anwendung?

96 Bei welchen *Verben* steht der *Ablativus copiae et inopiae*?

97 Übersetze: 1) Auf Bitten seines Schwiegervaters Sp. Lucretius legte Tarquinius Collatinus nicht nur das Konsulat nieder, sondern entfernte sich auch aus der Stadt, um seine Mitbürger von aller Besorgnis zu befreien. 2) Möge Gott dir, der du dich stets alles Unrechts enthalten hast, eine glückliche Gesundheit schenken, dich von allen Sorgen frei machen und die Beschwerden des Alters von dir abwehren! 3) Meine Sinnesart ist von der meines Bruders sehr verschieden; denn während ich mich oft von Leidenschaft nicht freimachen und des Zornes nicht enthalten kann, ist mein Bruder allezeit frei von geistiger Erregung

und würde von seiner Ruhe nicht einmal in dem Falle abgehen, wenn er in die Acht gethan und das Vaterland zu verlassen gezwungen würde. 4) Jetzt, wo du dir alle deine Freunde entfremdet hast, siehst du ein, daß dir jener Umgang geschadet hat; schon längst hättest du erkennen sollen, daß dir nicht ohne Grund der Verkehr mit jenem Menschen untersagt worden ist. 5) Obwohl Cäsars Soldaten seit mehreren Tagen des Getreides entbehrten und fast aller notwendigen Lebensbedürfnisse entblößt waren, wurde doch kein der Tapferkeit des römischen Volks und der früheren Siege unwürdiger Laut von ihnen gehört. 6) Gerade die Talentvollsten bedürfen, weil sie sich am leichtesten von der Mäßigung und Besonnenheit entfernen, einer richtigen Unterweisung und Zucht am meisten. 7) Wie traurig war es für Dionysius, obgleich er an Reichtümern Überfluß hatte und sein Haus mit dem kostbarsten Gerät angefüllt war, den Umgang mit Freunden und alle vertrauliche Unterredung zu entbehren! 8) Wer sich den Wissenschaften widmen und einst in die Reihe der Gelehrten eintreten will, kann sich der Erlernung der lateinischen Sprache nicht entheben. 9) Freunde, betrauert und beweint meinen Tod nicht; denn ich bin mir keines Unrechts bewußt und bin stets ganz verschieden gewesen von der Schlechtigkeit meiner Feinde, welche mich aus allen meinen Ehren verdrängt haben und sogar jetzt von Beleidigungen nicht abstehe; indem ich daher ungerechterweise aus dem Leben scheide, bin ich glücklicher als die, welche mir das Leben rauben. 10) Der Feldherr hielt seine Leute vom Kampfe zurück und begnügte sich für den Augenblick damit, den Feind am Futterholen und Plündern zu hindern; denn er hatte die Hoffnung geschöpft, ohne Kampf und Verlust an Soldaten den Krieg zu beendigen, weil er die Gegner von den Anhöhen vertrieben und ihnen die Proviantzufuhr abgeschnitten hatte.

98 Welche Regeln kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung? a) Jedes lebende Wesen braucht Luft zum Leben. b) Große Männer mißt man nach ihrer Tüchtigkeit, nicht nach ihrer äußeren Glücksstellung. c) Niemand ist dir in Bezug auf Beredsamkeit gewachsen. d) Pompejus war zwei Jahre älter als Cicero.

99 Übersetze: 1) Verdientermaßen trifft alle diejenigen unsere Verachtung, die den inneren Wert der Wissenschaften ausschließlich nach der Brauchbarkeit für das alltägliche Leben bemessen. 2) Es traf sich sehr unglücklich, daß Perikles gerade zu einer Zeit starb, in welcher die Athener am meisten eines erprobten Mannes Ratschläge bedurften. 3) Wozu bedarf es vieler Worte? Als ob ihr nicht wüßten daß das, was ich empfehle, euch zum Nutzen gereicht; denn schnelles und entschiedenes Handeln ist jetzt vonnöten, nicht Zaudern und Überlegen. 4) Die Zuneigung der Menschen wollen wir nicht nach einem Aufwallen von Liebe, sondern vielmehr nach ihrer Beständigkeit und Festigkeit beurteilen. 5) Obrigkeiten sind erforderlich, damit das Wohl von Städten und Staaten erhalten und gefördert werde, und damit niemand des Schutzes entbehre, dessen er zu einem sichern Leben bedarf. 6) Sokrates ist nach dem Zeugnis aller Gebildeten und nach dem Urteil des gesamten Griechenlands unstreitig der erste unter allen Philosophen gewesen. 7) Die Kriegsthaten der berühmtesten Regenten des Altertums können meiner Meinung nach mit denjenigen Cäsars weder hinsichtlich der Größe der Kämpfe, noch an Zahl der Schlachten, noch an Schnelligkeit der Beendigung verglichen werden. 8) Es fehlte nicht viel daran, so wäre Epaminondas zum Tode verurteilt worden, weil er den Oberbefehl vier Monate länger, als das Volk befohlen, behalten hatte. 9) Mögen die Thaten der Athener immerhin groß und herrlich gewesen sein: sicherlich waren sie bedeutend kleiner, als sie von der Überlieferung dargestellt werden. 10) Mummius war nach der Zerstörung Korinths, der bei weitem reichsten Stadt Griechenlands, um nichts reicher als zuvor. 11) Die Türme, deren es auf den babylonischen Mauern eine große Zahl gab, sollen zehn Fuß höher gewesen sein als die eigentliche Mauer. England ist doppelt so groß als Schottland. Rußland ist vielmal größer als Deutschland. Die Mathematiker behaupteten einst, die Sonne sei achtzehnmal so groß als der Mond. 12) Unter allen Helden des Altertums ist Alexander der bei weitem gefeiertste, eines großen Vaters viel größerer Sohn, ein gebotener Macedonier, nach Bildung und Neigungen ein Athener, was Klugheit, Tapferkeit und Kriegsglück anbetrifft, ebenso ausgezeichnet wie durch Freundlichkeit, Freigebigkeit und edle Menschlichkeit. 13) Wer kann leugnen, daß die Weisheit (Philosophie) nicht nur der That, sondern auch dem Namen nach alt ist? Erhielt sie ja doch infolge der Kenntnis des Göttlichen und Menschlichen diesen wunderschönen Namen bei den Alten.

100 In welcher Weise gebraucht der Lateiner den *Ablativus comparationis*?

101 Welche Regel ergibt sich aus folgenden Sätzen? *Non plus decem milia hominum erant. In deditionem venerunt amplius viginti milia. Galli non longius milia passuum octo ab hibernis aberant. Commius cum equitibus non amplius quingentis venerat. Spatium est minus pedum sescentorum.*

102 Übersetze: 1) Ich habe mir aus Homer hundert Verse aufgeschrieben, die besten, welche ich habe finden können. 2) Die Sonne, meine ich, nehmen die aus der Welt weg, welche die Freundschaft aus dem Leben wegnehmen, das Beste und Angenehmste, was wir aus der Hand der unsterblichen Götter haben. 3) Schwerlich würde Pausanias so weit in seinem Übermute gegangen sein und Pläne, den einen immer abscheulicher als den andern, gefaßt haben, wenn ihn die Ephoren nicht anfangs mehr als billig geschont hätten. 4) O ein herrlicher Tag, an welchem ich zu dem besten und liebevollsten Freunde, der je geboren ist, zurückkehren werde, nachdem ich länger als vier Jahre in der Fremde gelebt habe! 5) Datis, der persische Feldherr, begann in der Ebene von Marathon den Kampf mit dem größten Vertrauen auf den Sieg; denn er hatte nicht weniger als hunderttausend Mann zu Fuß und zehntausend Reiter unter seinem Oberbefehle. Gegen diese große Menge der Asiaten führte Miltiades nicht mehr als zehntausend Bewaffnete in die Schlacht; allein diese waren durch ihre Tapferkeit den Feinden so überlegen, daß sie die zehnfache Übermacht überwältigten. 6) Wer mehr als billig gegen die Fehler seiner Kinder nachsichtig ist, schadet ihnen sicherlich und zwar oft in solchem Grade, daß die Fehler derselben sich unerwartet schnell verschlimmern. 7) Philipp

II., der bekanntlich unter allen Vorkommnissen seiner Regierung und seines Lebens einen ungewöhnlich großen Gleichmut zu bewahren wußte, sagte bei der ersten Nachricht von dem Siege bei Lepanto, dem größten, welchen die Christenheit seit dreihundert Jahren erfochten hatte, nichts weiter als: »Don Juan wagte sich mehr als recht«. 8) Dieses und noch mehreres derselben Art wirst du durch das Gerücht, über welches zumal bei unglücklichen Ereignissen nichts an Schnelligkeit geht, mehrere Tage früher als aus meinem Schreiben vernehmen. 9) In weniger als zwanzig Tagen hat die Pest mehr als dreihundert unserer Mitbürger weggerafft.

103 In welchen Fällen läßt der Lateiner die deutsche Präposition »mit« bei Bezeichnung eines *Zusammenseins* oder einer *Begleitung* unübersetzt?

104 Darf man »mit Anstand leben« übersetzen: *honestate vivere*?

105 Übersetze: 1) Wer sollte nicht gehört haben, daß, als Darius den Datis mit einem großen Heere nach Griechenland geschickt hatte, und später, als Xerxes persönlich mit einer unzähligen Flotte und einem unermeßlichen Landheere eingefallen war, die Griechen durch geistige Mittel so viel ausgerichtet haben, daß sie mit nur wenigen Truppen die feindliche Übermacht in mehreren Schlachten besiegten? 2) Das Glück ändert sich mit dem Charakter, sobald statt Enthaltbarkeit und Billigkeit Ausschweifung und Übermut einreißen. 3) Dem Servius Tullius, der mit großer Einstimmigkeit der Väter und des Volkes zum Könige erwählt worden war, folgte L. Tarquinius, der weder auf Befehl des Volkes noch mit Bewilligung der Väter regierte; denn er hatte die Herrschaft mit Unrecht und Gewalt an sich gerissen. 4) Als die Augurn einmütig erklärten, der Diktator Claudius Regillensis sei, wie es den Anschein habe, auf fehlerhafte Weise gewählt, legte jener und sein Reiteroberst das Amt ohne Verzug nieder. 5) Es handelt sich nicht darum, unter welchen Verhältnissen wir leben werden, sondern ob wir überhaupt leben oder unter Marter und Schmach untergehen werden. 6) Als der Konsul P. Cornelius Scipio in Massilia angekommen war und sein Lager an der Rhonemündung aufgeschlagen hatte, hörte er zu seiner großen Verwunderung, daß Hannibal bereits mit einem großen Heere die Pyrenäen überschritten habe und durch das südliche Gallien mit außerordentlicher Schnelligkeit und fast ohne alle Schwierigkeit marschiert sei. 7) Wie Numa die Religionsgebräuche für den Frieden mit der größten Weisheit angeordnet hatte, so begründete Ancus die für den Krieg mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit, damit Kriege nicht nur geführt, sondern auch in gehöriger und ordentlicher Weise angekündigt würden. 8) Die Alten glaubten, daß die Schwäne mit Freude und unter Gesang sterben. 9) Scipio mit dem Beinamen Africanus reiste unter großer Hoffnung und mit den Gelübden seiner Mitbürger nach Spanien ab. 10) Mit Schmerz und Unwillen verließ Hannibal Italien, welches er so viele Jahre mit Erfolg und auf die ruhmvollste Weise bezwungen hatte. 11) Die Gallier, welche ihre Befestigungen in aller Stille verlassen hatten, machten mit der größten Schnelligkeit plötzlich einen Angriff auf die mit Befestigung des Lagers beschäftigten Legionssoldaten; diese wehrten sich auf die tapferste Weise, ohne Ordnung, ohne Kommando; viele kämpften sogar in bloßem Kopfe, weil es ihnen an Zeit gefehlt hatte, die Helme aufzusetzen. 12) Warum kommst du mit Schwert und Dolch zu mir, um mich in Angst zu versetzen? Was du gestern auf dem Wege der List und unter dem Scheine der Freundschaft nicht erlangt hast, wirst du heute auf dem Wege der Gewalt nicht erreichen.

106 In welcher Weise gebraucht der Lateiner den *Ablativus instrumenti*?

107 Wie wird der *Ablativus pretii* angewandt?

108 Gieb das Nähere über den Gebrauch des *Ablativus causae*.

109 Welche Deponentien haben ihr Objekt im *Ablativ* bei sich?

110 Übersetze: 1) Die Scythen lebten nicht viel von Getreide, sondern größtenteils von Vieh, Milch und Honig und genossen auch das Fleisch und die Milch der Pferde; den Gebrauch der Wolle und Kleider kannten sie nicht; um sich aber gegen die Heftigkeit der Kälte zu schützen, bedienten sie sich der Felle von wilden Tieren; denn an der Jagd vorzüglich fanden sie großes Vergnügen und suchten sich nicht nur der kleineren, sondern auch der größeren wilden Tiere zu bemächtigen. 2) Diejenigen zeigen sich der Liebe Gottes unwürdig, welche die guten Anlagen, mit denen sie ausgestattet sind, mißbrauchen oder gar nicht benutzen. 3) Niemals genoß Theben größeres Ansehen als damals, wo Epaminondas, ein Mann, der gewiß die höchste Bewunderung verdient, an der Spitze des Staates stand. 4) Soviel steht fest, daß viele Menschen weit besser wären, wenn sie eine bessere Erziehung genossen hätten. 5) Die menschliche Natur bringt es mit sich, daß wir denjenigen geneigt sind, welche sich denselben Gefahren unterziehen, die wir überstanden haben. 6) Die spartanischen Knaben erhielten an dem Altare der Artemis die schmerzlichsten Schläge und ertrugen sie schweigend, die einen aus Schamgefühl, die andern aus Furcht, die meisten aus Ruhmsucht. 7) Nicht aus Böswilligkeit oder Mißgunst, nicht aus Eitelkeit oder Ruhmgier, sondern aus Vaterlandsliebe unterdrückte Cicero den Catilina und dessen Genossen, welche, weil sie an Schulden litten oder aus Gier nach Ehrenstellen oder aus irgend einem andern Grunde von dem Wunsche beseelt waren, den Staat über den Haufen zu stoßen. 8) Nicias, mutlos durch den Abfall der Bundesgenossen, krank durch Sorgen und Anstrengungen, dazu von Natur schwankend und unentschlossen, bat die Athener brieflich darum, aus Sicilien zurückberufen zu werden, da er ein heftiges Nierenleiden habe und die Feldherrnpflichten nicht genügend wahrnehmen könne. 9) Da die Geizigen niemals, selbst mit dem größten Reichtume nicht zufrieden sind, werden sie von Horaz mit denen verglichen, welche an der Wassersucht leiden. 10) Du behauptest, dir sei von der Natur

das Streben eingepflanzt, den Notleidenden wohlzuthun, und du fändest in nichts eine größere Befriedigung als in der Mildtätigkeit und der Freude, von deinem Reichtume zu spenden; nur aber scheint derjenige nicht wahrhaft wohlthätig zu sein, welcher von seinen Wohlthaten viel Rühmens macht und nicht bloß in dem Bewußtsein seiner Menschenfreundlichkeit und Sittlichkeit Befriedigung findet, sondern aus Ruhmgier und Eitelkeit spendet. 11) Die Klugheit erkennt man besonders an der Selbstbeherrschung; denn es verrät Klugheit, weder zu viel noch zu wenig auf sich zu vertrauen und nicht aus Unkenntnis der eigenen Kräfte nach zu hohen Dingen emporzustreben. 12) Vollständig wahr ist die Behauptung Catos, diejenige Stadt könne nicht bestehen, in welcher ein Fisch teurer bezahlt werde als ein Rind. Der Hunger kostet wenig, der verwöhnte Geschmack (aber) viel. Der Sieg bei Asculum kostete den Pyrrhus viel Blut und Wunden. 13) Als Dejotarus, welcher wegen seiner vielen Verdienste um das römische Volk von dem Senate mit dem Titel »König« geehrt und mit andern Auszeichnungen und Belohnungen bedacht worden war, von seinem Enkel Castor angeklagt wurde, er habe den Julius Cäsar auf hinterlistige Weise ermorden wollen, wandte er sich durch seine Gesandten, welche er zu seiner Rechtfertigung mit Aufträgen nach Rom geschickt hatte, an Cicero mit der Bitte, er möge ihn, der in die höchste Bekümmernis versetzt sei, verteidigen. 14) Wahrlich, diejenigen sind in einen schweren Irrtum verstrickt, welche ihren Ruhm in Reichtum, Körperkraft und Schönheit suchen; wir müssen uns vielmehr angestrengte Mühe geben, Ruhm durch geistige Tüchtigkeit zu erringen.

1.3 C. Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Präpositionen

1.3.1 1. Orts- und Raumbestimmungen.

111 Bekanntlich stehen im Lateinischen die einfachen Ortsbestimmungen auf die Frage „wo?“ mit in *c. abl.*, auf die Frage »wohin?« mit in *c. acc.*, auf die Frage »woher?« mit *ex c. abl.*, z.B. *Pisces vivunt in mari; legati venerunt in castra; Catilina ex urbe profugit.* Welche Ausnahmen von diesen Regeln kommen bei Übersetzung folgender Sätze und Ausdrücke in Anwendung? a) Der Diktator ließ die Kaufbuden in der ganzen Stadt schließen. In ganz Griechenland gab es keinen weiseren Mann als Sokrates. b) Pausanias wurde an demselben Orte beerdigt, wo er seinen Geist aufgegeben hatte. Die Reiter schweiften, wie ihnen vom Feldherrn befohlen war, allerorten umher. c) Die Perser wurden von den Griechen am Euryinedon zu Lande und zu Wasser besiegt. d) Cicero hat im ersten Buche seiner Tusculanischen Untersuchungen über die Verachtung des Todes gesprochen.

112 Übersetze: 1) Nachdem wir an der Insel gelandet waren, wurden wir von meinem Gastfreunde, in dessen Landhause wir einzukehren versprochen hatten, aufs freundlichste aufgenommen. 2) Als Cicero die Gefahr erkannte, welche dem allgemeinen Wohle durch die verbrecherischen Pläne Catilinas drohte, richtete er sein ganzes Dichten und Trachten auf die Rettung des Staates. 3) Als Artaxerxes heranrückte, verbrannten die Sidonier alle Schiffe, damit niemand seine Hoffnung auf die Flucht setze. Als Plato in der Wiege schlief, sollen sich ihm Bienen auf die Lippen gesetzt haben. Ich habe meine ganze Sache auf deine Nachsicht und Milde gestellt. 4) In Rom lief die Meldung ein, es habe an verschiedenen Stellen Blut und Steine geregnet. 5) Kaum war im punischen Lager gemeldet, daß römische Gesandte in Spanien angekommen seien, als Hannibal einen Boten entsendete, der ihnen verbieten sollte, zu ihm zu kommen. 6) Wohin soll ich mich setzen außer auf diesen Stuhl? Wo werden wir heute abend zusammenkommen? 7) Als der König in der Stadt angekommen war, versammelte sich eine große Menschenmenge auf dem Markte. 8) Der Hirt trieb die Rinderherde auf einer Wiese zusammen. Geizige Leute vergraben oft ihr Geld in der Erde. 9) Wie großer Reichtum in Rom nach der Zerstörung Korinths und Karthagos und nach Unterjochung der Macedonier zusammenfloß, dafür dient schon die Thatsache zum Beweise, daß seit jener Zeit die Bürger abgabenfrei waren. 10) Antonius schrieb auf die Bildsäule, welche er auf die Rednerbühne stellte: Meinem hochverdienten Vater. 11) Der Leichnam des Hanno wurde ans Kreuz geschlagen. 12) Lucretia stieß sich das Messer, welches sie unter ihrem Kleide verborgen hatte, ins Herz. 13) Einen Schwamm ins Wasser tauchen. Einen Vogel in einen Käfig einsperren. Einen Ring in einem Schranke verstecken. Ein Siegel in Wachs abdrucken. Die Truppen an einem Punkte konzentrieren.

113 Übersetze: 1) Ajax sagte prahlerisch: Auf meiner Seite wird die Schlachtreihe nimmermehr durchbrochen werden! Die tapfersten Krieger eröffneten auf beiden Seiten die Schlacht: auf Seiten der Sabiner Curtius, auf römischer Seite Hostius. 2) Die Schlachtreihe fing an, auf dem linken Flügel zu wanken. 3) Wenn man aus dem Schwarzen Meere durch den Bosporus segelt, so liegt zur linken Hand Bithynien, zur rechten Konstantinopel. 4) Die Wachtposten hörten den Klang der Trompeten im feindlichen Lager. Wenn ich mich nicht irre, knarrte eben die Thür bei dem Nachbar. 5) Sicilien ist auf allen Seiten vom Meere umgeben. 6) England stößt im Norden an Schottland, im Süden an den Kanal. 7) Karthago war auf der Land- und Meerseite stark befestigt. 8) Die alten Deutschen faßten die Hörner der Auerochsen am Rande mit Silber ein und gebrauchten sie bei den glänzendsten Gastmählern als Becher.

114 Welche Regel kommt bei Übersetzung folgender Ausdrücke in Anwendung? In einem Wagen fahren, eine Last auf den Schultern tragen, Fische in einem Netze fangen, auf der appischen Straße nach Capua reisen, die Soldaten machten aus allen Thoren einen Ausfall, das Getreide wurde teils auf Schiffen teils auf Wagen herbeigefahren, einen Jüngling in den schönen Künsten unterrichten.

115 Übersetze: 1) Auf die Kunde, daß die Flotte von dem Könige in den Hafen aufgenommen sei, machte der Legat, welcher sich lange müßig im Lager gehalten hatte, aus allen Thoren einen Ausfall, besiegte die Feinde in einem blutigen Kampfe und verheerte die ganze Lauschaft mit Feuer und Schwert; darauf ließ er allen denen, welche sich tapfer gezeigt hatten, herrliche Geschenke zukommen. 2) Iphikrates übte das Mietheer, an dessen Spitze er stand, so sehr in jeder Art von Waffen, daß in ganz Griechenland niemandes Truppen für geübter gelten konnten. 3) Da der Vater des T. Pomponius ein reicher und den Wissenschaften ergebener Mann war, ließ er seinen Sohn in allen den Künsten und Wissenschaften unterrichten, in welche man damals die römische Jugend einzuweihen pflegte. 4) Als Alexander, welcher mit seinem ganzen Heere den Indus hinabgefahren war, an den Ocean gekommen war, ließ er die Soldaten theils zu Schiffe theils zu Fuß nach Mesopotamien zurückkehren. 5) Der Jäger, welcher zu Pferde bereits mehrere wilde Tiere mit seinem Geschosse erlegt hatte, begab sich mit einem Jagdspieße in das Dickicht, um einen Bären, welcher sich in seiner Höhle verborgen hielt, zu töten. 6) Die Soldaten machten einen Ausfall aus dem Hinterthore, durchbrachen die feindlichen Werke und schlugen ihr Lager an einer günstigen Stelle auf, zu welcher genügender Proviant theils auf dem Flusse theils auf dem Meere herzugefahren werden konnte. 7) Der Fährmann setzte uns in einem kleinen Kahne über den Fluß. 8) Jemandem im Testamente viel Geld vermachen. Einen Blinden an der Hand führen. Jemanden zur Wut entflammen. Wasser in einem Eimer schöpfen. Das Blut in einer Schale auffangen. Etwas in Worte fassen, in einer Rede zusammenfassen. In Volksversammlungen zusammenkommen. Zu Pferde oder zu Fuß dienen. Aus der hohlen Hand trinken. 9) Clodius lieferte dem Milo ein Gefecht auf der heiligen Straße.

116 Gieb die Regeln über die Konstruktion der Städtenamen an.

117 Warum ist in folgenden Sätzen zu dem Städtenamen eine Präposition gesetzt? 1) *Caesar a Gergovia discessit. Classis ab Ostia profecta est. Naves a Messana conspectae sunt.* 2) *Proelium ad (od. apud) Marathonem commissum. Exercitus ad Numantiam perductus est. Tres sunt viae ad Mutinam. Omnes a Salonis usque ad Oricum portus classibus occupavit.*

118 Was ist in Bezug auf folgende aus den besten Klassikern genommene Ausdrücke zu bemerken? 1) *Macedoniam pervenire. Exercitum Etruriam transducere. Colonos Chersonesum mittere. Africam transire. Euboeam traicere. Domum Chersonesi habere.* 2) *Numquid Romam vis? Haec via est in silvam. In Pompeianum (in Italiam, Romam) cogitabam. Statueram statim Romam.* 3) *In alicuius potestatem esse. Aliquem in custodiam habere. Hostes in potestatem habere.*

119 Übersetze: 1) Die Schiffe in den Hafen von Messana bringen. In das Lager bei Ardea kommen. Die Soldaten nach Apollonia in Epirus übersetzen. Das Heer in die Winterquartiere im Lande der Sequaner bringen. 2) Verres stahl eine große Menge korinthischer Gefäße aus allen Heiligtümern von Syrakus; auch das Denkmal des Scipio nahm er aus einem Tempel in Agrigent weg. Aus dem Hafen von Tarent absegeln. 3) Auf dem Markte von Rom stand die Rednertribüne. In dem Senatsgebäude von Syrakus.

120 Bekanntlich steht an die Fragen „wie lange? wie lang? wie breit? wie hoch? wie weit?“ u. ä. der Accusativ der Ausdehnung, z. B. *Caesar fossam quinque pedes altam, duodecim latam, centum pedes longam duxit. Non digitum progressus sum. Alexander tridui iter processit. Quaedam bestiolae unum diem vivunt. Pericles quadraginta annos praefuit Athenis.* Ist der Satz: »Dieser Nagel ist einen Zoll dick« richtig übersetzt: *Hic clavus digitum crassus est?*

121 Welche Beobachtung ergibt sich aus folgenden Sätzen? 1) *Teanum abest a Larino duodeviginti milia passuum. Ariovisti copiae a Romanis triginta milibus passuum aberant. Turres octoginta pedes inter se distabant. Aesculapii templum quinque milibus passuum ab urbe distat.* 2) *Ariovistus milibus passuum sex a Caesaris castris consedit. Caesar milia passuum tria ab Helvetiorum castris castra posuit.*

122 Übersetze: 1) Kaum war im punischen Lager, welches sich vor Numantia befand, die Meldung eingelaufen, daß römische Gesandte zur See in Spanien angekommen seien, als Hannibal einen Boten entsendete, der ihnen gebieten sollte, nicht zu ihm zu kommen. 2) Augustus starb in einem Alter von 76 Jahren in der campanischen Stadt Nola und wurde nicht in Rom selbst auf dem Forum, sondern auf dem Marsfelde verbrannt. 3) Viele vergessen, daß es ein bedeutender Unterschied ist, ob sie in ihrem eigenen oder in einem fremden Hause sich befinden. 4) In ganz Griechenland gab es keinen weiseren Mann als Sokrates, in dessen Haus alle kamen, welche nach Weisheit begierig waren. 5) Horaz hielt sich gern in dem lieblichen Tibur auf. Der Konsul zog von Sora aus in das Gebiet der Samniten und führte seine Truppen geradeswegs vor Feritrum. 6) Der Wurm, der auf der Erde kriecht, und der Adler, der hoch oben in der Luft fliegt, sind Geschöpfe desselben Gottes. 7) Streckt euch ohne alles Bedenken auf den Boden, denn der Rasen ist an dieser Stelle nicht mehr feucht. 8) Die Stelle, welche Cäsar und Ariovist für die Unterredung gewählt hatten, war von dem Lager beider gleich weit entfernt; zweihundert Schritte von diesem Platze stellte Cäsar eine Legion auf; in gleicher Entfernung nahmen Ariovists Reiter Stellung. 9) Hannibal gelangte in zwei Tagen und ebenso vielen Nächten nach Hadrumetum, einer Ortschaft, welche von Zama ungefähr sechzig deutsche Meilen entfernt war. 10) Nachdem ich viele Widerwärtigkeiten und Gefahren daheim und im Felde überstanden hatte, begannen endlich meine Verhältnisse sich besser zu gestalten.

1.3.2 2. Zeitbestimmungen.

123 Wann wird bei *Zeitbestimmungen* auf die Frage „wann“ der bloße *Ablativ*, wann *in c. abl.* gesetzt?

124 Auf welche *dreifache* Weise kann man den Satz übersetzen: »Man kämpfte ununterbrochen fünf Stunden lang«?

125 Übersetze: 1) Alexander starb in einem Alter von 33 Jahren und einem Monat. Galba folgte in einem Alter von 73 Jahren dem Nero auf dem Throne nach. 2) Dionysius der Ältere behauptete sich in seiner Tyrannis mit großem Glücke und starb in einem Alter von über 60 Jahren. Auf den Antrag des Pompejus wurde durch ein Gesetz verordnet, daß niemand unter dreißig Jahren ein Staatsamt annehmen solle. Hannibal, jünger als fünfundzwanzig Jahre Feldherr geworden, unterjochte in den nächsten drei Jahren fast alle Völker Spaniens. 3) Der König befindet sich schon seit sechs Tagen in unserer Stadt. Der Bürgerkrieg wüthet nun schon seit drei Jahren in unserem Vaterlande. Die Spartaner leben schon seit mehr als siebenhundert Jahren nach ganz denselben Sitten und unveränderten Gesetzen.

126 Übersetze: 1) Wenige Tage nach dem Tode des Scipio. Sechs Jahre früher. Neun Tage später. Nicht lange nachher. Kurz vorher. Geraume Zeit vorher. 2) Aus dem Vaterlande vertrieben, ertrug Themistokles das Unrecht des undankbaren Vaterlandes nicht, sondern that dasselbe, was zwanzig Jahre früher bei den Römern Coriolan gethan hatte. Einige Jahre nach Beendigung des Sklavenkrieges begann Cäsar sich um Ehrenstellen zu bewerben. 3) Heute vor zehn Jahren wurde mein jüngster Sohn geboren. Es sind jetzt vierzehn Tage her, daß meine älteste Schwester starb. 4) Am Tage vor den Kalenden des Mai. Am Tage nach den Iden des Dezember. 5) Die Gesandten erwirkten einen Waffenstillstand auf dreißig Tage. Bei aller Ungewißheit des Lebens schmieden wir Pläne auf viele Jahre hinaus. Cäsar ermahnte den Dumnorix, für die Zukunft alle Veranlassung zum Verdacht zu vermeiden. Wir haben die Abreise auf morgen verschoben. Lebe wohl für immer. 6) Gegen das Ende des Jahres. Gegen acht Uhr. Gegen Abend. 7) In den Tag hinein leben. Bis in die tiefe Nacht hinein wachen. Die Zahl der Feinde vermehrte sich von Tage zu Tage. Die Krankheit verschlimmerte sich von Stunde zu Stunde. 8) Auf den bestimmten Tag kommen. Wir erwarten dich auf den Januar. Pyrrhus gestattete den römischen Gefangenen, das Lager zu verlassen, unter der Bedingung, daß sie auf den vierten Tag zurückkehrten. 9) Noch während der Nacht. Noch während der dritten Nachtwache. Wir werden noch im Laufe des Dezember die Reise antreten. 10) Ich werde vor Ablauf von sechs Tagen nach Hause zurückkehren. Vor Ablauf dieses Monats.

127 Übersetze: 1) Wenn du in deinem Briefe, der heute vor vierzehn Tagen in meine Hände gekommen ist, schreibst, du lebstest viel lieber in der Stadt als auf dem Lande und würdest trotz der Einladung deines Freundes während des ganzen Sommers nicht aufs Land kommen, (so wisse): ich verweile von Frühlingsanfang an nun schon seit drei Monaten auf dem Landgute meines Freundes und bedauere es sehr, daß ich in den nächsten acht Tagen vom Lande zurückkehren muß, um zur Zeit der Wahlen in der Stadt anwesend zu sein. 2) Fast hätte ich vergessen, dir zu schreiben, daß unser Freund, welcher gerade an seinem Geburtstage nach der Hauptstadt gereist ist, um einen Arzt zu Rate zu ziehen, am Feste der Saturnalien krank geworden ist und nun bereits seit zehn Tagen das heftigste Fieber hat; jedoch hat der Arzt, welcher ihn täglich zweimal besucht, versichert, daß jener auf den Monat Oktober (wieder) in der Heimat bei uns sein werde. 3) Es ist oft ein größerer Ruhm, zu rechter Zeit ein Heer gerettet, als viele tausend Feinde getötet zu haben.

1.3.3 3. Präpositionen

128 Welche Präpositionen werden auch als *Adverbien* ohne folgendes Substantiv gebraucht?

129 Welche Präpositionen werden regelmäßig ihrem Nomen *nachgestellt*?

130 Welche Regeln in Beziehung auf die *Stellung* der Präpositionen ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) *Per ego te deos oro. Per ego vos deos patrios oro, vindicate ab ultimo dedecore nomen gentemque Persarum.* 2) *Magno cum periculo. Gravi de causa. Quibus de rebus. Qua in urbe. Istis in silvis. Tante in honore.* 3) *Ante urbis portas. Ad iudiciornm certamen. In avium rostris.* 4) *Ad beate vivendum. Ad recte discendas litteras. De praeclare gestis rebus.* 5) *Post autem Alexandri Magni mortem. Praeter enim tres disciplinas.* 6) *Propter vel gratiam vel dignitatem. Cum et diurno et nocturno metu.* 7) *Segetes, quas inter et castra unus omnino collis interest. Is, quem contra dicis. Res, qua de agitur. Illud, quo de agitur. Hunc adversus Pharnabazus habitus est imperator. Hunc post. Dies, quam ante. Urbes, quas circa. Modus, quem ultra progredi non oportet.* 8) *Hannibal patriam reliquit ad Antiochumque confugit. Milites fusi in urbeque obsessi sunt. Recte et ordine ex reque publica facere. Pro vita civium proque universa re publica. Atticus pecuniam sine fenore sineque ulla stipulatione ei credidit.* 9) *Campi, qui Faesulas inter Arretiumque iacent. Saxa inter et alia loca periculosa.*

131 Welche Fehler sind in folgenden Beinamen? 1) *Cum ex Graecia arcessitis militibus. In ad mare site urbe.* 2) *Ad praesidiis firmanda moenia. A proelii cupidis militibus. In mihi invisum locum.*

132 Warum ist in dem Satze *Milites pro uxoribus et liberis pugnant* die Präposition *nur einmal*, nämlich bei dem ersten Begriffe gesetzt, während sie in dem Satze *Persae et apud Salamina et apud Plataeas pugnaverunt* vor *beiden* Begriffen steht?

133 Übersetze: 1) Vor und in dem Lager. 2) Diesseits und jenseits des Oceans. 3) Über und unter der Erde. 4) Einige sprachen für, andere gegen den Gesetzesvorschlag. 5) Einige Tiere können ebensowohl innerhalb als außerhalb des Wassers leben. 6) Die Pferde weideten teils vor teils in dem Walde. 7) Die Sophisten behaupteten, zur Auffindung der Wahrheit müsse man für und wider alles reden, damit die Zuhörer sich mehr durch ein vernünftiges Denken als durch eine Auktorität (sc. des Redners) leiten ließen. 8) Die Stoiker behaupteten, nur das Sittlichgute sei ein Gut; die Peripatetiker dagegen, der Sittlichkeit sei die erste, ja weitaus die erste Stelle einzuräumen, doch gebe es auch innerhalb und außerhalb des Leiblichen mancherlei Güter.

134 Wie unterscheiden sich bei Angabe einer *Trennung* oder *Entfernung* die drei Präpositionen *ab*, *de* und *ex*?

135 Ist der Satz: »Ich habe gestern bei meinem Onkel gespeist« richtig übersetzt: *Heri ad avunculum meum cenavi*?

136 Übersetze: 1) Bei Homer prahlt Nestor oft mit seinen Tugenden. Wen sollte nicht der Thersites bei Homer zum Lachen bringen? 2) Bei den Göttern schwören. Ich beschwöre euch bei der Erinnerung an unsere gemeinschaftlich verlebte Jugend. 3) In einer Monarchie ist die Macht beim Regenten. In eurer Hand liegt die Entscheidung des Sieges. 4) Beim Spaziergehen vom (rechten) Wege abkommen. Bei Tische einschlafen. Während des Gastmahles ging kein Wort über seine Lippen. 5) Cäsar nahm bei der Festung Stellung und schlug sein Lager dicht bei der Mauer auf. Cäsar fiel, von 23 Wunden durchbohrt, dicht bei der Bildsäule des Pompejus nieder. Der Schwan baut sein Nest dicht neben die Ufer. 6) Gesandte bei den benachbarten Völkerschaften herumschicken. In den Städten von Etrurien herumirren. 7) Bei der Wiese fließt ein Bach hin. Die Teutonen führten ihr Heer an dem Lager des Marius vorbei. 8) Ich habe in der letzten Nacht vieles bei mir überlegt. Ich habe bei mir beschlossen, nach Amerika auszuwandern. 9) Bei aller deiner Klugheit hast du dich doch täuschen lassen. Der Schlechte ist bei dem größten Reichtum unglücklich.

137 Wie unterscheidet sich *causa* »wegen« von *propter*, *ob*, *prae* und *gratia*?

138 Übersetze: 1) Du bist mir wegen deiner Dünkelhaftigkeit verhaßt. Cicero schickte seinen Sohn Marcus nach Athen zu Cratippus wegen der hohen Bedeutung der Stadt wie des Lehrers. 2) Die Jäger dressieren die Hunde der Jagd wegen. Die Kaufleute durchfahren die Meere des Gewinnes wegen. 3) Christus ist um der Menschen willen in den Tod gegangen. 4) Wie vieles, was wir unser selbst wegen nicht thun würden, thun wir nicht den Freunden zuliebe! 5) Es war des Lärmes wegen unmöglich, die Worte des Redners zu verstehen. 6) Als ein Perser prahlte: Ihr werdet die Sonne wegen der Unmasse der Pfeile nicht sehen, erwiderte Leonidas: Nun, dann werden wir im Schatten kämpfen. 7) Das Mädchen konnte vor Thränen nicht sprechen. 8) Meinetwegen darfst du bleiben oder weggehen. 9) Nach den Gesetzen ist es erlaubt, eine Waffe der Selbstverteidigung wegen zu gebrauchen. 10) Meinetwegen mögen alle Diebe aufgehängt werden. 11) Wenn du deiner Gesundheit und der Jahreszeit wegen eine Seereise machen kannst, so komm zu uns. 12) Wir haben ein Bündnis mit euch geschlossen nicht zum Zwecke der Knechtung Griechenlands, sondern zur Befreiung von den Persern. 13) »Unsertwegen«, sprechen gottlose Bürger, »mag das Vaterland zu Grunde gehen; für uns allein leben wir, für uns allein sorgen wir«.

139 Wann wird das deutsche »für« durch *pro* übersetzt?

140 Übersetze: 1) Der junge König wurde für tot vom Schlachtfelde weggetragen. 2) Die Römer waren der Ansicht, niemand sei für sich, sondern für das Vaterland geboren. 3) Alceste trug kein Bedenken, für ihren Gemahl Admetus zu sterben. 4) Wenn mir doch endlich der Lohn für meine Mühe zu teil würde! 5) Es ist unmöglich, die Tugend für Gold und Silber zu kaufen. 6) Ich für meine Person bin der Ansicht, daß es sich für niemanden gezieme, für sich allein zu sorgen. 7) Wir wollen alle, ein jeder für seinen Teil, danach streben, daß jener schamlose Verräter unserer Sache für seine Schandthat büße. 8) Von einem jeden, der nicht für mich ist, glaube ich, daß er gegen mich sei. 9) Für alle Fälle gerüstet sein. Die Rüstungen für den Krieg vernachlässigen. Geld für den Krieg beisteuern. 10) Den Soldaten war Proviant für sechs Tage zugeteilt. 11) Es ist abscheulich, sich für Wohlthaten nicht dankbar zu beweisen. 12) Es ist mehr als einmal vorgekommen, daß die Athener Mitbürgern für die größten Verdienste um das Vaterland mit Undank gelohnt haben. 13) Hannibal lieferte alle Latiner, soviele er deren gefangen genommen hatte, ohne Lösegeld aus, indem er erklärte, er sei deshalb nach Italien gekommen, um für die Freiheit der Latiner gegen die Römer zu kämpfen. 14) Sinn für Wahrheit; Sinn für Ehre; Gefühl für das Schöne; Gefühl für die Pflicht; Gefühl für Anstand und Scham. 15) Als einmal der Kaiser Nero vom Schnupfen befallen war, stellte man in Rom öffentliche Gebete für seine göttliche Stimme an, die an und für sich schwach, jetzt aber vollends ganz heiser war. 16) Hüte dich, einen Menschen für deinen Freund zu halten, der sich nicht schämt, dir ins Gesicht zu schmeicheln.

141 Wie wird im Lateinischen das örtliche »vor« übersetzt?

142 Welcher Unterschied ist zwischen den Ausdrücken *Ego prae ceteris beatus sum* und *Ego praeter ceteros beatus sum*?

143 Wie unterscheidet sich *circa* von *circum*?

144 Welcher Unterschied ist zwischen *cis* und *citra*, *trans* und *ultra*?

145 Ist es erlaubt, die Präposition *absque* (= *sine*) beim Lateinschreiben zu gebrauchen?

146 Welchen Gebrauch haben: 1) *pone*; 2) *tenus*; 3) *usque*; 4) *infra*; 5) *supra*; 6) *ultra*?

147 Ist es richtig, *super* und *subter* auf die Frage »wo?« mit dem Ablativ zu verbinden?

148 Ist es erlaubt, die Redensarten „Über die Unsterblichkeit der Seele sprechen, über die heiligen Kriege schreiben« zu übersetzen: *Super immortalitate animorum dicere, super bellis sacris scribere*?

149 Welcher Unterschied entsteht, wenn man in den Sätzen: *Hanc epistulam tibi in itinere scripsi; Milites in fuga praedabantur* statt *in* die Präposition *ex* setzt?

150 Welche Regeln kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung? 1) Die eine Seite von England liegt Frankreich gegenüber. Auch Feinden gegenüber muß man gewisse Pflichten beobachten. 2) Wann hat Cicero die Reden gegen Catilina gehalten? Während du früher stets durchaus wohlwollend gegen uns gewesen bist, handelst du jetzt stets rücksichtslos gegen uns. 3) Diese Brücke hat an zwanzigtausend Thaler gekostet. An zweihundert Häuser sind durch die Feuersbrunst vernichtet worden. 4) Es ist viel schwerer, gegen den Strom, als mit dem Strome zu schwimmen. 5) Du hast zu große Strenge gegen deinen Sohn angewandt. 6) Der Hund ist klein gegen den Elefanten, aber groß gegen die Maus. Cicero war gelehrt, aber nichts gegen den Varro. 7) Gegen unsere Hoffnung. Gegen alle Erwartung. Gegen Ordnung und Sitte. Gegen meine Gewohnheit. Gegen die Ansicht des Feldherrn. Jemanden gegen die Gesetze zum Tode verurteilen. 8) Nichts ist, um mit Juvenal zu reden, besser als ein gesunder Geist in einem gesunden Leibe. 9) Unter allen Besitztümern im Leben ist nächst den Göttern die Seele das göttlichste. Nach Paris ist Lyon die größte Stadt Frankreichs. Nach meinem Bruder bist du mir der liebste unter allen Menschen. Der sechste König nach Romulus war Servius Tullius. Die Kriegerkaste ist in Indien die nächste nach derjenigen der Priester. Zur Zeit des Kaisers Tiberius galt Patavium als die erste Stadt Italiens nach Rom. 10) Das Lager wurde unmittelbar nach der Schlacht genommen. Die Senatssitzung war zahlreicher besucht, als es in der Regel gleich nach den Festtagen der Fall ist. Ich halte es nicht für zuträglich, auf das Mittagbrot zu schlafen. 11) Die Meerenge, in welcher Helle von dem goldenen Widder herabgefallen war, hieß nach ihr der Hellespont. Ich habe meinen jüngsten Sohn nach seinem Großvater Friedrich genannt. 12) Der Bau der Knospen ist nach der Verschiedenheit der Pflanzen verschieden. Unterstütze die Armen nach Kräften. Numa teilte das Jahr nach der Bewegung des Mondes in zwölf Monate. Falsche Leute reden alles nach Wunsch, nichts nach der Wahrheit. Sklaven thun alles nach dem Befehle und Winke ihres Herrn. Die Soldaten zogen sich nach Vorschrift zurück. Einen Entschluß nach den Zeitumständen (Verhältnissen) fassen. Etwas nach historischer Treue schildern. Nach der Natur leben. Mörder werden nach dem Gesetze mit dem Tode bestraft.

151 Übersetze: 1) Bei Platäa haben die Griechen einen herrlichen Sieg über die Perser davongetragen. 2) Über einen Gegner triumphieren. 3) Eine Brücke über einen Fluß schlagen. Über den Tiber führte eine hölzerne Brücke. 4) Seinen Weg über die Alpen nehmen. Über Wien nach Venedig reisen. Einen Balken über den Markt tragen. Sich über die Leichen der Gefallenen einen Weg bahnen. Der Weg vom Isthmus nach Megaris und Attika geht über die skironischen Felsen. 5) Briefe über Briefe schreiben. Sünde über Sünde begehen. Geld über Geld ansammeln. Die Rehe liefen eins nach dem andern ins Dickicht. Einen Tag nach dem andern warten. Einen Krieg nach dem andern führen. 6) Ohne dich wäre mein Sohn ertrunken. Ohne Themistokles wäre die griechische Freiheit untergegangen. Ohne den einen Mann Horatius Cocles wären die Etrusker über die Brücke in die Stadt gedrungen. Der Name des Herodot würde ohne seine Geschichte nicht mehr da sein. 7) Ohne Zweifel hast du dies nur im Scherz gesagt. Der Bauer warf sich ohne alles Bedenken in den Strom, um das Kind zu retten. 8) Die Soldaten fochten, so gut sie konnten, ohne Kommando, ohne geordnete Aufstellung. 9) Wir werden alle ohne Ausnahme auf dem Markte zusammenkommen. Der Sturm hatte die Bäume ohne Ausnahme umgeworfen. 10) Von einer Reise zurückkehren. Vom Schlafe erwachen. Von einer Krankheit genesen. Sich von seiner Angst erholen. Von den überstandenen Strapazen ausruhen. 11) Ich habe diese Nachricht von dem Konsul selbst gehört. 12) Aus welchem Grunde wurde Miltiades ins Gefängnis geworfen?

152 Übersetze: 1) In den Krieg ziehen. 2) Brunnen waren in der ganzen Stadt Athen, aber nur eine Quelle. 3) Die Soldaten müssen sich täglich in den Waffen üben. 4) Es ist die Pflicht der Jüngeren, auf die Worte der Älteren zu hören. 5) Auf der Partei der Optimaten stehen. 6) Einen Dieb auf frischer That ertappen. 7) Auf meinen Brief hat der Vater noch nicht geantwortet. 8) Außer dem Anführer und einigen wenigen Soldaten wurden die übrigen niedergehauen. Der Hirsch war durch das Gestrüpp so verdeckt, daß man von ihm nichts außer seinem Geweihe sehen konnte. 9) Sich Verdienste um das Vaterland erwerben. Eure Verdienste um das Vaterland werden von allen gebührend gelobt. 10) Es ist eine schöne Sache um den Ruhm. Es ist etwas Erhabenes um die Feindesliebe. 11) Siehst du nicht, daß es sich jetzt um das Leben deines Freundes handelt? 12) Die Beute ungerecht unter die Soldaten verteilen. 13) Der Friede kam unter billigen Bedingungen zustande. 14) Unter der Herrschaft (Botmäßigkeit) jemandes stehen. Der Schüler steht unter der Aufsicht des Lehrers. Mein Vater hat unter Napoleon bei Leipzig gekämpft. Dein Bruder sitzt in der Schule unter mir. Auch die am höchsten entwickelten Affen stehen sowohl in körperlicher als geistiger Hinsicht tief unter dem Menschen. 15) Eine ansehnliche Barschaft bei sich tragen. Für manche Menschen bringt der Reichtum nicht Freude, sondern Überdruß mit sich. Die Habsucht bringt allerlei Laster mit sich. Die Natur bringt es so mit sich, daß wir denen geneigt sind, die unser Mitleid anflehen.

153 Was bedeutet: 1) *Apud exercitum esse* und *in exercitu esse*. 2) *Per mare navigare; trans mare navigare*. 3) *De alieno largiri nefas est*. 4) *Multa secundum causam nostram disputavi*. 5) *Hector, Parmenionis filius, inter paucos Alexandro cuius erat*. 6) *Magistratum est facere, quidquid e re publica sit*. 7) *sub corona vendere; sub hasta venire*. 8) *Sub pelliis hiemare*. 9) *Heres ex asse; heres ex semisse*.

10) *Alicui esse ab epistulis, a bibliotheca, a rationibus, a supellectile, a veste, a pedibus, a balneis.* 11) *Cotta ex consulatu in Galliam protectus est.* 12) *Aliquem inter sicarios accusare.* 13) *Inter falcarios (lignarios) habitare.* 14) *Ad vivum aliquid resecare.* 15) *Caesar aggerem in altitudinem pedum octoginta exstruxit.* 16) *A re frumentaria laborare. Nihil isti adulescenti neque a natura neque a doctrina deest. Dux militibus ad pugnam non multum confidebat. Milites nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.* 17) *Invidia non cadit in sapientem.* 18) *Sermones hominum nihil ad sapientem pertinent.* 19) *Haec omnia pertinent ad fidelitatem.* 20) *In manibus esse.* 21) *Per manus tradere.* 22) *Studiis hominum, praesertim in re bona, obsistere aequum non est.*

154 Wie in den Ausdrücken: „Nach wenigen Tagen“ *paucis diebus* interiectis, „in einem Kahne fliehen“ *scaphā exceptum fugere*, „im Zorne erschlagen“ *irā incensum occidere*, „durch List besiegen“ *dolo usum vincere* die deutsche Präposition durch einen bezeichnenderen Ausdruck ersetzt ist, so möge auch in folgenden Sätzen der Präpositionalbegriff energisch *umschrieben* werden: 1) *Nach* kurzer Zeit legten die aufrührerischen Soldaten die Waffen nieder. 2) *Nach* einer Zwischenzeit von wenigen Tagen stand er *auf* meine Bitten von seinem Plane ab. Napoleon fing mit Rußland Krieg an *unter* dem Vorwande, daß die Engländer mit Rußlands Hilfe ihre Waren verkauften und seinen Anordnungen trotzten. 3) Ein Schwert hing *an* einem Pferdehaare über dein Haupte des Damokles. 4) Mein Freund schreibt in seinem Briefe *vom* ersten Februar, daß er einer Krankheit *wegen* seine Geschäfte nicht versehen könne. 5) Von Kato sagt Cicero, daß er *bei* der besten Gesinnung und der größten Redlichkeit dem Staate bisweilen geschadet habe. 6) Gustav Adolf blieb auch *in* seinem höchsten Kriegsglücke noch Mensch und Christ. 7) Die Bäume schwanken *im* Sturmwinde. Fruchtgärten *mit* Weinreben und Feigenbäumen. 8) Mancher hat seinen Ruhm mehr *durch* glücklichen Zufall als durch Verdienst erlangt. 9) Jugurtha hatte *durch* Bestechungen viele Römer auf seine Seite gebracht. 10) Joseph rettete die Ägypter *in* einer Hungersnot. 11) Vorgestern hat uns der Lehrer das Märchen vom Könige Midas *mit* seinen Eselsohren erzählt. In dem nördlichen Teile der Insel Cos befand sich der berühmte Tempel des Asklepios *mit* reichen Weihgeschenken. 12) Pyrrhus besiegte die Römer zweimal *durch* seine Elefanten. 13) Ein Mensch *ohne* Bildung ist wie ein ungeschliffener Edelstein. Ein Staat *ohne* Gesetze; eine Stadt *ohne* Verteidiger; ein Weib *ohne* Scham; ein Leben *ohne* Freunde. 14) Große Steinblöcke bewegt man *auf* Walzen. Den Vater *auf* dem Rücken, den Sohn *an* der Hand, gelangte Äneas nach Antandros. 15) Alexander löste den Knoten des Gordius *vermitteltst* einer List. 16) Alte Leute gehen *an* einem Stocke. Die Alten erzählten von der Ohreule, sie söge den Kindern *in* der Wiege das Blut aus. 17) *Durch* die Wissenschaften werden Jünglinge zu edlen Menschen gebildet. 18) Der triumphierende Feldherr fuhr *auf* einem goldgeschmückten Wagen *in* der *tunica palmata* und *toga picta* durch die Stadt nach dem Kapitol. 19) Als Napoleon *nach* der Schlacht bei Waterloo von den Preußen auf der Flucht überrascht wurde, warf er sich *ohne* Hut und Degen aufs Pferd. 20) Ich kann *vor* lauter Sorgen nicht schlafen. 21) Den Epimenides haben die Athener *bei* einem bürgerlichen Zwiste nach Athen geholt. 22) Der Grieche Strabo erzählt, daß Alexander nach der Hinrichtung des Philotas etliche Männer *auf* Dromedaren nach Ekbatana gesandt habe, um daselbst auch den Vater des Philotas, Parmenio, ums Leben zu bringen. 23) *Ohne* Wahrhaftigkeit ist weder Treue noch Gerechtigkeit noch irgend eine Tugend denkbar. 24) Die Soldaten kehrten *mit* reicher Beute in die Heimat zurück. 25) Die Richter wollten *trotz* der größten Gefahr lieber in den Tod gehen als *für* Geld den Angeklagten, welcher *inmitten* eines großen Volkshaufens zu dem Tribunal gekommen war, freisprechen.

154b Übersetze: 1) Oberhalb der Stadt dicht bei der Brücke, welche über den Fluß führt, wird gegen Ende des Herbstes ein Denkmal aus Erz errichtet werden. Der Hirt trieb die Schafe längs eines Baches über die Wiesen vor sich her. Bei Homer schwören die Götter bei der Styx, welche unter der Erde nahe am Eingange des Hades wohnend gedacht wurde. 2) Magst du auch den Schein des Glückes zur Schau tragen: du bist doch trotz des größten Reichtums unglücklich. Ich habe nicht genug Geld bei mir, um dir für die Ware den ausgemachten Preis zu bezahlen. 3) Geh, Mucius, sagte der König Porsena; nach dem Rechte des Krieges entlasse ich dich unberührt und unverletzt aus meiner Hand; daß doch deine Tapferkeit auf seiten meines Vaterlandes stände! 4) Auf Veranlassung des Themistokles erbauten die Athener von dem Gelde, welches aus den Bergwerken einkam, die Flotte, mit der sie bald darauf die griechische Freiheit vor der persischen Knechtschaft schützten. 5) Du bist jetzt vor vierzehn Jahren bei dem Konsul Papirius Quästor gewesen; was du seit jener Zeit bis aus den heutigen Tag zum Unheil des Staates gethan hast, werde ich vor den Richtern erwähnen, das übrige aber mit Stillschweigen übergehen. 6) Vor Thränen kann ich das übrige, was ich aus dem Munde deines Bruders selbst gestern gegen Abend gehört habe, nicht schreiben; nur das eine füge ich hinzu, daß jener selbst vor Schmerz kaum reden konnte. Die zurückkehrenden Verbannten weinten vor Freude, als sie von der Spitze eines Berges ihre Vaterstadt aus der Ferne sahen. 7) Kaum war es Tag geworden, als die Römer vor und in dem feindlichen Lager ungewöhnliches Stillschweigen wahrnahmen, wodurch es denn geschah, daß alle meinten, die Feinde seien noch in der Nacht nach dem Meere zu entflohen. 8) Achilles verachtete das Leben und die anderen irdischen Güter im Vergleich mit der Freundschaft und ging lieber dem sicheren Tode selbst entgegen, als daß er den Patroklos, den er seit der Kindheit von Herzen liebte, ungerächt gelassen hätte. 9) Glückselig kann man nach meiner Überzeugung niemanden vor dem Todestage nennen; denn schon oft sind Menschen, welche vor den anderen glücklich zu sein schienen, wider Vermuten in die größten Unfälle geraten. 10) Hannibal entfloß während des Getümmels mit nur wenigen Reitern von Zama nach Hadrumetum, nachdem er sowohl vor als während der Schlacht alles nach Zeit und Umständen versucht hatte, um entweder billige Friedensbedingungen von Scipio zu erlangen oder als Sieger aus dem Kampfe hervorzugehen. 11) Wer trotz der mißlichsten äußern Umstände nichts als das Sittlichgute im Auge hat und stets ohne Verschuldung zu sein sucht, wird mit Recht für groß gehalten; wer aber von dem Urteile der unerfahrenen Menge abhängt und alles nach dem Wunsche anderer thut, der kann nicht unter die großen

Männer gerechnet werden. 12) Groß ist die Kraft des Gewissens und zwar nach beiden Seiten, so daß einerseits die, welche nichts gegen Pflicht und Gesetz gethan haben, keine Furcht hegen, andererseits aber denen, welche sich vergangen haben, immer die Strafe vor Augen schwebt. 13) Ich lobe es an euch, daß ihr, obgleich ihr vor allen reich und glücklich seid, dennoch niemanden neben euch verachtet und einen im Verhältnis zu eurem Vermögen mäßigen Aufwand macht. 14) Wachen waren vor dem Feldherrnzelte aufgestellt. Vor dem Dorfe am Fuße eines steilen Berges liegt ein klarer Teich, um welchen herum viele Pappeln gepflanzt sind. In der Hoffnung, Capua zu entsetzen, rückte Hannibal vor die Stadt Rom und schlug sein Lager direkt vor den Thoren der Stadt auf. 15) Euböa, eine Insel, welche Attika und Böotien gegenüber lag, wurde durch die Meerenge des Euripus vom Festlande getrennt. Wer lesen lernen will, muß mit der Erlernung der Buchstaben anfangen. Falsche Leute reden alles nach Wunsch, nichts nach der Wahrheit. 16) Der Sprecher der Gesandtschaft stand vorn auf dem Tribunal und las seine Rede nicht vom Blatte ab, sondern redete aus dem Stegreife. 17) Außer dem Anführer wurden die übrigen Gefangenen, an fünfhundert Menschen, bis auf den letzten Mann niedergehauen. 18) Bei Salamis wurde die persische Flotte, die größte seit Menschengedenken, vernichtet. 19) Der Centurio, welcher aus der Schlachtreihe herausgeritten war, wurde von einer Lanze durch den Panzer verwundet. 20) Alle Gallier bis auf einen einzigen trugen sowohl goldene Ketten um den Hals als Ringe an den Fingern.

1.4 D. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Substantiva und Adjektiva.

1.4.1 1. Singular und Plural

155 Welchen Gebrauch hat der *kollektivische Singular* im Lateinischen?

156 Was ist in folgenden Sätzen gegen den Gebrauch der Klassiker? 1) *Rex egregiis vestibibus ornatus erat.* 2) *Inimicitia acerbissima erat inter Romanos et Carthaginienses.* 3) *In hoc puero magnae indoles* („große Anlagen“) *inesse videntur.* 4) *Nostra aetate scientiae admodum auctae sunt.* 5) *Etruria a Gallia Cispadana dividebatur Apenninorum dorso.*

157 Übersetze: 1) Warum hast du dein Haupt mit Rosen bekränzt? 2) Laßt uns den Boden des Zimmers mit Veilchen bestreuen und die Wände mit Lilien, Hyacinthen, Kornblumen und Epheu schmücken. 3) Die Pythagoreer aßen keine Bohnen. 4) England hatte im Altertum Überfluß an Holz aller Art, nur keine Buchen und Tannen. 5) Diese Teiche wimmeln von Fischen und Schattieren. 6) Offenbar sind meine Anlagen weniger gut als die deinigen; trotzdem glaube ich mit vollem Rechte behaupten zu dürfen, daß meine Kenntnisse nicht geringer sind als deine. 7) Da Hiero, der König von Syrakus, wußte, daß das römische Volk keine (anderen) Fußsoldaten und Reiter in den Legionen hatte als Römer und Latiner, so schickte er demselben nur Bogenschützen und Schleuderer zu Hilfe, eine Mannschaft, von der er hoffte, daß sie eine passende Verwendung gegen die Balearier und Mauren finden würde. 8) Bei den alten Deutschen trugen die Frauen in der Regel dieselben Kleider wie die Männer, nur daß sie sich öfter in leinene Kleider hüllten und dieselben mit Purpur besetzten.

158 Achte in folgenden Ausdrücken und Sätzen genau auf den Gebrauch des *Singulars* und *Plurals*: 1) Eine Reise zu Fuß antreten; Tag und Nacht lernen; den Schmeichlern sein Ohr leihen; Gesetz und Sitte verhöhnen. 2) Sein Auge an der Qual jemandes weiden. An der katilinarischen Verschwörung waren viele beteiligt, welche ihr Erbe verschwendet hatten. Die Freunde gaben sich einander die Hand. 3) In alten Zeiten trugen die Sieger in den olympischen Spielen nicht einen von Gold und Edelsteinen schimmernden Kranz, sondern einen von Ölzweigen geflochtenen, der nicht die Belohnung, sondern (nur) das Kennzeichen des Verdienstes sein sollte. 4) Die Bürger griffen zum Schwerte; die Feinde wandten den Rücken; den Gefangenen wurde der Kopf abgeschlagen; die Reiter sprangen vom Pferde. 5) Klein ist aller Dinge Anfang. 6) Nimm dir die besten Schriftsteller zum Muster. 7) Die Herren halten ihr Gesinde in Zucht. Es giebt sehr viele Vögel, die zu gewissen Zeiten ihren Wohnsitz verändern. 8) Den Lauf der Sterne beobachten; aus dem Fluge und Gesange der Vögel die Zukunft vorhersagen. 9) Die Schauspieler schminken ihr Gesicht; die griechischen Schauspieler gingen auf einem Kothurn. 10) Großer Männer Leben und Charakter, mögen sie sich im Kriege oder im Frieden ausgezeichnet haben, kennen zu lernen ist nicht allein angenehm, sondern auch nützlich und notwendig. 11) Oft ist es schwer, den Geist und die Gesinnung der Leute zu durchschauen. 12) Wir bewundern die Höhe und Schlankheit dieser Bäume, das saftige Grün der Flußufer, die durchsichtige Flut der Ströme. 13) Kleanthes behauptete, der Gottesbegriff sei im Geiste des Menschen ausgeprägt. 14) Die Kranken müssen den Vorschriften des Arztes nachkommen, um von ihrer Krankheit frei zu werden. 15) Fasset Mut, Jünglinge! Dem Mutigen steht das Glück bei. 16) Zu Athen lernten die freigeborenen Knaben fleißig die Zither spielen und nach dem Klange der Saiten singen, um so die zarte Brust gleichsam mit dem Tau der Aganippe früh zu benetzen. 17) Solon wollte, daß die Söhne ärmerer Eltern wenigstens ein sitzendes Handwerk lernten. 18) Die Erscheinung ist oft zu Tage getreten, daß große Geister den Haß und Neid ihrer Mitbürger sich zugezogen haben. 19) Bei den alten Persern setzte sich der Sohn nicht in Gegenwart seiner Mutter. 20) Nach dem Willen unserer Vorfahren sollte in schweren Kriegen die ganze militärische Gewalt in der Hand des Diktators liegen, dessen Name schon die Größe der ihm zustehenden Amtsbefugnis bezeichnete. 21) Tacitus sagt in seiner Schrift »Germania«, er pflichte der Ansicht derer bei, welche glaubten,

die Deutschen seien durchaus nicht durch die Ankunft und Einkehr anderer Völker vermischt und deshalb ein eigener, reiner, nur sich selbst ähnlicher Stamm.

159 a) Bezeichnet *litterae* nur »einen Brief« oder auch »Briefe«? b) Bedeutet *loci* auch »Örter, Gegenden«?

160 Übersetze: 1) Ein schwarzes und ein weißes Schaf. Ein goldener und ein silberner Becher sind mir geschenkt. In dem Hafen von Brundisium und Tarent. Die zweite und dritte Legion. Die Feldmark von Falerii und Capua. 2) Tiberius und Gaius Gracchus. Cassius und Mälius Spurius. Lucius und Gaius Quinctius Cincinnatus. 3) *Inter Britannos multi Croesi sunt. Sint Maecenates: non deerunt Vergilii. Non omnes possumus esse Scipiones out Maximi.* 4) Drei Friedrichsdor; vier Louisdor.

1.4.2 2. Substantiva

161 Welche Beobachtung rücksichtlich der Bedeutung mancher Substantiva läßt sich an folgenden Sätzen machen? *Non est consilium in vulgo, non discrimen, non modus. Libertas Germanorum abhorrebat a dominatione Romanorum.*

162 Welche Regel tritt bei Übersetzung folgender Sätze hervor? Cicero beschäftigte sich schon *in seiner Jugend* mit der Philosophie der Peripatetiker. *In der Kindheit* oder im *Jünglingsalter* wird man leichter gesund als im höhern Alter. *Im Lande der Völker* wurde glücklich gekämpft.

163 Übersetze: 1) Wie C. Marius in jungen Jahren erzogen war, so ist er während seines ganzen Lebens gewesen, ein schlichter Landmann, aber ein ganzer Mann, rau und abstoßend, aber von unbescholtenem Lebenswandel. 2) Hiero versprach, er wolle in seinem Greisenalter den Römern mit derselben Gesinnung und (demselben) Pflichtgefühle helfen, wie er es in seinen Jünglingsjahren zur Zeit des vorigen Krieges gethan habe. 3) Wahrlich, bewundernswürdig war die Denk- und Handlungsweise des Themistokles, welcher, von dem Kleinmuth der übrigen Griechen weit entfernt und ohne sich von eitler Ruhmsucht leiten zu lassen, die Veranlassung zu der Schlacht bei Salamis und die Rettung für das gesamte Griechenland wurde. 4) C. Junius Bubulcus weihte den Tempel der Salus, den er während seines Konsulats gelobt und während seiner Censur zum Bau verdungen hatte, während seiner Diktatur ein. 5) C. Julius Cäsar wurde während des sechsten Konsulats des Marius 100 v. Chr. im Monat Quintilis geboren. 6) Wie groß die Lasterhaftigkeit der römischen Aristokratie, wie verderbt das Gerichtswesen und die Verfassung, wie wenig Gefühl für Recht und Billigkeit in der Bürgerschaft überhaupt, besonders aber bei der Optimatenpartei war, hat Sallust an mehr als einer Stelle mit ganz außerordentlicher Kraft der Sprache dargestellt. 7) In unserer Kindheit, sagt Cicero, als Cotta und Hortensius lebten, stellte da wohl jemand, vorausgesetzt daß er die freie Wahl hatte, irgend jemanden über diese Männer? 8) Schon von Kindheit an müssen wir anfangen, uns an Strapazen und Abhärtung zu gewöhnen; denn wenn wir in der Jugend unsere Kräfte nicht üben, werden wir uns im Alter erfolglos anstrengen. 9) Ein Gegenstand des gewaltigsten Grausens war für die (Seelen) in der Unterwelt der dreiköpfige Höllenhund, welcher gerade am Eingange zum Hades seinen Stand hatte und keinen von dort hinausließ.

164 Übersetze mit Anwendung *abstrakter* Substantiva statt der deutschen *Konkrete* folgende Sätze: 1) Es ist besser, unter wilden Tieren zu leben, als bei solchen *Unmenschen* zu verweilen. 2) Cicero hat durch die Kraft seiner Beredsamkeit öfters *unschuldige Menschen* vor der gerichtlichen Strafe gerettet. 3) Der Sieg bei Salamis hat die ganze Menschheit vor dem Eindringen der *Barbarenvölker* bewahrt. 4) Ist es nicht jammervoll, daß die Herrschaft in die Gewalt höchst *thörichter, nichtswürdiger* Menschen geraten ist? 5) Wie lange wollen wir denn eigentlich diesen *greulichen Menschen* noch leben lassen? 6) *Die Alten* haben über viele Sachen nicht richtig geurteilt. 7) Die *Ländereien* der reichen Römer waren den Sklaven zur Bebauung übergeben. 8) Alle *Nachbarn* versammelten sich in unserm Hause, um meinem Vater die letzte Ehre zu erweisen. 9) *Greise* sind bisweilen etwas mürrisch. 10) Auch hierin ist Ajax ein Ebenbild der Titanen, daß er mit Gewalt alles vollbringen und ausführen zu können meint und Maßregeln der Klugheit als eine Zufluchtsstätte für *Feige und Unkriegerische* verschmäht.

165 Sind die Sätze: 1) Cäsars Tapferkeit und Einsicht siegte über Gallien. 2) Dies Buch handelt von der Jagd und dem Fischfange. 3) Athen hat die persischen Angriffe zu schanden gemacht. 4) Die Grausamkeit riß den Kambyses zu den abscheulichsten Gewaltthaten hin. 5) Platää allein schickte den Athenern Hilfstruppen. Rom hatte die Stadt Sagunt in Bundesgenossenschaft aufgenommen – in folgender Weise richtig übersetzt? 1) *Caesaris virtus et consilium Galliam perdomuit.* 2) *Hic liber agit de venatione et piscatu.* 3) *Athenae impetus Persarum irritos reddiderunt.* 4) *Crudelitas Cambysem ad turpissima scelera rapuit.* 5) *Plataeae solae Atheniensibus auxilia miserunt. Roma urbem Saguntinorum in societatem receperat.* – Übersetze: 1) Der Übergang über den Granicus machte den Alexander zum Herrn der griechischen Kolonien; die Schlacht bei Issus öffnete ihm Tyrus und Ägypten; die Schlacht bei Arbela gab ihm die ganze Erde. 2) Ein anhaltender Regen und Kälte vergrößerten das Ungemach aller derjenigen, die unter freiem Himmel kampieren mußten. 3) Vergebens versuchten die Seldschukken den Kreuzfahrern zu widerstehen: die religiöse Begeisterung entflamte diese zu übermenschlichen Thaten. 4) Der deutsche Kaiser Konrad und der König Ludwig VII. von Frankreich unternahmen i. J. 1147 den zweiten Kreuzzug, wodurch aber nichts ausgerichtet wurde, da Unordnungen aller Art, Mangel und Krankheiten ihre Heere vertilgten. 5) Dieses Gemälde fesselt das Auge wunderbar. Das Beispiel des Krösus lehrt, daß niemand vor seinem Tode glücklich gepriesen werden darf. 6) Was mag wohl der Grund

gewesen sein, daß unter allen griechischen Stämmen jene Kolonisten, welche die Westküste Kleinasien besetzten, zuerst zu jener außerordentlichen Höhe gelehrter und geselliger Bildung gelangt sind, deren Anblick uns jetzt noch in Erstaunen setzt? 7) Als Cicero die Gefahr erkannte, welche dem allgemeinen Wohle durch die verbrecherischen Pläne Catilinas drohte, richtete sich sein ganzes Dichten und Trachten auf die Rettung des Staates. 8) Wie groß muß der Feuereifer für Wissenschaft gewesen sein, der den Euklides von der nächtlichen Ruhe abzog und ihn antrieb, ungeachtet der Todesgefahr den Sokrates aufzusuchen!

166 Was ist im allgemeinen über die Bedeutung und den Gebrauch der *Substantiva mobilia* auf *tor* (*trix*) zu merken?

167 Wende in folgenden Sätzen die in der vorhergehenden Frage gegebenen Regeln über die Substantiva auf *tor* an: 1) Du sprichst zu leise und zu schnell, du bist ein schlechter Vorleser. 2) Catilina, jener Aufwiegler und Verführer römischer Bürger, trat mehrmals als Bewerber um das Konsulat auf. 3) Diebe bedienen sich oft der Hilfe von Hehlern. 4) Theseus war der Stifter des Festes der Panathenäen, an welchem der Wohlstand und die ganze Pracht der Stadt und der Einzelnen unter allgemeiner Teilnahme der Einwohner öffentlich zur Schau getragen wurde. 5) Tänzerinnen und Schauspielerinnen sind oft leichtfertige Frauenzimmer. 6) Eine ungeheure Menschenmasse strömte alle vier Jahre nach Olympia, um Zuschauer bei den dortigen Spielen zu sein. 7) Obgleich meine Schwester eine leidenschaftliche Tänzerin ist, hat sie sich doch vorgenommen, das Tanzen von jetzt an ganz zu unterlassen. 8) Die Sieger in den nemeischen Spielen wurden mit einem Kranze von Eppich beschenkt. 9) Camillus, der Besieger von Veji, zog triumphierend auf einem mit vier Schimmeln bespannten Wagen in Rom ein. 10) Die Tugend ist die Schöpferin eines glücklichen Lebens. 11) Du bist selbst der Schöpfer deines Unglücks. 12) Diejenigen befinden sich in einem gewaltigen Irrtume, die den Horaz für einen bloßen Lobredner des Augustus ausschreien. 13) Ein jeder Schriftsteller wünscht Leser für seine Schriften. 14) Athen belohnte den Themistokles, den Retter von Griechenland, mit dem schnödesten Undanke. 15) Cornelius Nepos sagt von Atticus, er habe trotz seines Reichtums weniger als jeder andere Lust zum Bauen gehabt. 16) Als die Perser ihre Kriegsmacht in die marathonische Ebene rücken ließen, schickten die Athener den Schnellläufer Phidippus nach Sparta. 17) Aus Paulus, dem anfänglichen Verfolger der Christen, wurde bald ein eifriger Verteidiger der neuen Lehre. 18) Soliman II. setzte dem Überbringer von Zriny's Kopf tausend Zechinen als Lohn aus. 19) Eine unendliche Fülle des Stoffes bietet sich hier dem Erzähler dar. 20) Die Furien hatten das Amt, die Unthaten und Verbrechen zu erforschen und zu rächen. 21) Das Andenken Keplers wird leben, solange die Astronomie, diese erhabene und bewundernswürdige Wissenschaft, Verehrer findet.

168 Was ist über den Gebrauch der *Verbalsubstantiva* auf *io* zu bemerken?

169 Übersetze: 1) Was nützt dir eine große Sammlung von Büchern, wenn du dieselbe nicht benutzest? 2) Die aus ihrer Heimat fliehende Medea zerstreute die Glieder ihres kleinen Bruders an viele Orte, damit die Sammlung derselben den Vater bei der Verfolgung aufhielte. 3) An mehr als einer Stelle macht Cicero darauf aufmerksam, daß es für einen Redner ungemein wichtig sei, auf die passende Stellung und Anordnung der Worte zu achten. 4) Nur mit Mühe behaupteten die Soldaten ihre Stellung. 5) Die Soldaten kämpften in einer ungünstigen Stellung. 6) Die Erfindung dieser Maschine hat jedenfalls viel Scharfsinn erfordert. 7) Das Schießpulver soll eine Erfindung von Berthold Schwarz sein. 8) Catilina war ein Meister in der Heuchelei und Verstellung. 9) Halte deine Versprechungen. 10) Das besiegte Heer suchte seine Rettung in der Flucht. 11) Für mich giebt es keine Rettung mehr. 12) Dem Cicero lag die Rettung des Staates am Herzen. 13) Massilia ist eine Gründung der Phocäer. 14) Die Sicherheit der Bürger beruht zum größten Teile auf den Gesetzen und Einrichtungen des Staates. 15) Ich weise deine Forderungen entschieden zurück. 16) Die Römer gaben den Forderungen des Pyrrhus nicht nach. 17) Im Jahre 1812 suchten die Russen den Angriff Napoleons durch Verödung aller Gegenden, durch welche der Feind ziehen mußte, zu vereiteln oder wenigstens zu erschweren. 18) In den einst so blühenden Gefilden Mesopotamiens herrscht jetzt Verödung. 19) Die ganze Stadt hallte wieder vom Jammer der Frauen. 20) Ohne meine Schuld bin ich in Jammer und Elend geraten. 21) Wie klein sind die Schöpfungen der Menschen! 22) Nach gethener Arbeit ist die Erholung süß. 23) Durch schnelle Abreise sind wir der Gefahr entgangen. 24) Ein Satz ist ein in Worten ausgesprochener Gedanke. 25) Demosthenes richtete alle seine Gedanken auf die Rettung des Vaterlandes. 26) Die Überlieferung stellt den Cecrops als einen Ägypter aus Sais dar. 27) Die Römer forderten die Auslieferung aller Überläufer.

170 Was ist rücksichtlich der Bedeutung der *Deminutivsubstantiva* zu bemerken?

170b Wie werden deutsche *zusammengesetzte Substantiva* (z. B. Seereise, Völkerrecht, Bürgerkrieg, Fieberhitze) im Lateinischen ausgedrückt?

171 Wie hat man es beim Lateinschreiben nach dem Vorgange der Klassiker mit dem Gebrauche *griechischer Wörter* zu halten?

172 Welche latein. Wörter entsprechen den griechischen Ἀδείμαντος; Αἰγαί; Αἴπεια; Κροῖσος; Κεραμεικός; Φοινίκη; Πτολεμαῖος; Μαία; Φαίδων; Φεῖδων; Ὀδυσσεύς; Ἡρακλῆς; Ἥβη; τὸ Αἰγαῖον πέλαγος; Κοῖος; Ἥρα; Ποσειδῶν; Ἄιδης; Ἀθηνᾶ; Μοῖραι; Ἑρμῆς; Γαῖα oder Γῆ; Νίκη; Αἰδώς; Οὐάρρων; Κλυταμνήστρα; Κουρῖνος; Ἀρειος πάγος; Ἐρινύες; Ὕπνος; Περσεφόνη; Δημήτηρ; Ἥως; Ἑστία; Ἀφροδίτη; Ἄρτις; Τύχη; Χάριτες; Σελήνη; Διώνυσος; Πόπλιος; Κόιντος; Σερούιος; Καίων; Οὐεργεντόριξ; Αἰκανοί; Ἀβεντίνος λόγος; Ἐνωά; Αἰγός ποταμοί; Διόκουροι; Ἀσκληπιός; Λίγυες; Πολυδεύκης; Τεῦκρος; Περοεύς?

173 Was ist über die Deklination von *nemo* und *nihil* zu bemerken?

174 Welches ist die Bedeutung und Gebrauchsweise von: 1) *instar* 2) *mane* 3) *pondo* 4) *sponte*?

175 Übersetze: 1) Die alten Ägypter bauten Pyramiden so groß wie Berge. 2) Dein lateinischer Aufsatz ist so umfangreich wie ein Buch. 3) Ist nicht die Verbannung ebenso schlimm wie der Tod? 4) Es erregte bei dem Heere die höchste Entrüstung, als der Konsul erklärte, er nehme im Lager die Stellung eines Königs ein. 5) Gestern morgen früh kam dein Vetter zu mir, um mich um Verzeihung zu bitten. 6) Die Alten thaten freiwillig aus Vaterlandsliebe vieles, was man heutzutage nicht freiwillig thun würde. 7) Als nach einem höchst mühseligen Marsche die ersten Preußen sich auf den Feind stürzten, rief Blücher: Bravo! ich kenne euch, meine Schlesier; heute wollen wir uns die Franzosen von hinten besehen! 8) Dieser Rehbock wiegt 43 Pfund. 9) Die Gefangenen wurden teilweise niedergemacht, teilweise als Sklaven verkauft. 10) Wer in die Schriften Ciceros auch nur einen Blick wirft, wird leicht finden, wie hoch er den Plato, gleichsam den Gott unter den Philosophen, stellte, von dem er sagte, daß er ihm für viele Tausende gelte.

176 Übersetze: 1) Ich halte die Ansicht fest, daß nur der Weise glücklich ist. 2) Posidonius redete weitläufig gerade über den Grundsatz, daß nur das Sittlichgute ein Gut sei. 3) Vor allen Dingen suchten die Druiden den Glauben beizubringen, daß die Seele nicht untergehe, sondern nach dem Tode aus einem (Körper) in den anderen übergehe, und sie meinten, daß man durch diese Lehre ganz besonders zur Tapferkeit begeistert werde, wenn man sich aus dem Tode nichts mache. 4) Es ist ein alter Spruch: Aus einem Narren kann viel leichter ein reicher Mann als ein (guter) Hausvater werden. 5) Die Überzeugung spreche ich frei aus, daß ein Riesenleib ohne weisen Sinn nichts vermag. 6) Die Hoffnung lebt im Geiste des Menschen, daß die Seele nach dem Tode fortlebe. 7) Viele wundern sich über die Maßregel, daß Hannibal nach der Schlacht bei Cannä nicht sofort Rom angegriffen hat. 8) Die katholische Kirche hat den Satz aufgestellt, die Armut sei eine heilige Tugend. 9) Hannibal verfolgte sein ganzes Leben hindurch nur das eine Ziel, Rom zu vernichten. 10) Wenn du meinen Anweisungen folgst, wirst du zugleich den Vorteil gewinnen, daß du mit Nutzen zu arbeiten lernst. 11) Man darf keine Mühe und Arbeit scheuen, wenn es gilt, eine Quelle zu finden, aus welcher der Erkenntnis der Wahrheit einiges Licht zuströmt. 12) Der Kaiser Maximilian I. verstieg sich in jungen Jahren auf der Gemenjagd zu einer Stelle, von wo er weder vorwärts noch rückwärts konnte. 13) Wir werden Mittel und Wege suchen, um eurem Übermute ein Ziel zu setzen. 14) Die Männer, welche den Isokrates am meisten bewundern, rechnen ihm das Verdienst besonders hoch an, daß er seine Prosa rhythmisch geschrieben habe. 15) Der Lehrer stellte uns ein Thema, worüber wir aus dem Stegreif sprechen sollten. 16) Es ist ein ganz gewöhnlicher Fall, daß Eltern mit ihren Kindern zu nachsichtig sind. 17) Hipparch soll die Einrichtung getroffen haben, daß die homerischen Gesänge alle vier Jahre an dem Feste der Panathenäen von den Rhapsoden recitiert wurden. 18) Thucydides faßte den Entschluß, die wechselvollen Schicksale und Katastrophen des verderblichsten Krieges zu schildern. Diese Aufgabe hat er in einer Weise gelöst, daß man von ihm sagte, er singe vom Kriege ein förmliches Kriegslied. 19) Sooft sich auch die Wahrnehmung uns aufdrängt, daß nichts in der Welt zuverlässig und dauerhaft ist, so scheint es doch, als ob die meisten Sterblichen mit dieser Wahrheit gänzlich unbekannt wären, da sie so gierig nach den vergänglichen Gütern der Erde trachten. 20) Auch das ist am Thrasybul ein herrlicher Zug, daß er bei dem großen Einflusse, den er nach Wiederherstellung des Friedens im Staate hatte, das Gesetz einbrachte, niemand solle wegen seiner früheren Handlungen angeklagt und bestraft werden. 21) Aristoteles hat das wahre Wort seines Lehrers treulich festgehalten, daß sich ein gemeinsames, verwandtschaftliches Band um alle Wissenschaften schlinge, und hat das hohe Ziel erreicht, daß er den ganzen Kreis der Wissenschaften nicht bloß mit seinem Geiste, sondern auch mit der Feder umfaßte. 22) Doch ich kehre zurück zu dem Punkte, von wo ich abgeschweift bin.

177 Deutsche Substantiva müssen im Lateinischen oft *umschrieben* werden, sei es daß der Lateiner gar kein entsprechendes Substantiv für den deutschen Ausdruck hat, oder daß der Begriff des entsprechenden lateinischen Substantivs so allgemein und unbestimmt ist, daß speciellere Modifikationen desselben durch die Tempora und Modi des Verbs angegeben werden müssen, um die Zeit, welcher die Thätigkeit des Substantivs angehört, sowie andere bei der Handlung in Betracht kommende Verhältnisse genauer zu bezeichnen. Bringe solche *Verbalumschreibungen* in folgenden Sätzen an:

1. a.) Umschreibungen durch *Participialformen*: 1) Die Sonne bewirkt durch ihren Auf- und Untergang Tag und Nacht. 2) Alle Übel werden im Entstehen leicht unterdrückt. Das Aufsteigen des Staubes war ein Zeichen des Heranrückens der Feinde. 3) Der Anblick der Mauern schreckte den Hannibal von dem gegen Neapel beabsichtigten Sturme ab. 4) Kein Umstand hat den Lacedämoniern so viel Schaden gebracht als die Abschaffung der lykurgischen Zucht. 5) Niemand hat mich in meiner Not unterstützt. 6) Äneas und Antenor hatten immer zur Zurückgabe der Helena geraten. 7) Den Germanicus befahl auf seiner Rückkehr aus Ägypten eine böse Krankheit. 8) Bekanntlich hat Cäsar beim Anblicke des Hauptes des Pompejus Thränen vergossen. 9) Im Tode (= auf dem Sterbebette) tröstet uns die Hoffnung auf Unsterblichkeit. Allen Völkern ist der Wunsch gemeinsam, von Personen, die sie im Leben geachtet, auch nach dem Tode ein Denkmal zu besitzen. 10) Die Mäßigkeit zeigt sich im Nichtgenusse von Vergnügungen. 11) Ihr gebt euch den Schein eines ehrbaren Wandels. 12) Den Geburtsort des Caligula macht die Verschiedenheit der Tradition ungewiß. Beim Angriff pflegt der Mut größer zu sein als bei der Verteidigung. 13) Alle deine Ansichten sind bloße Träume krankhafter Schwärmerei. In der ganzen Stadt ließ sich das Geschrei der Angst hören. 14) Nur mit großer Mühe konnte man den Ausstand unterdrücken; allein die Kraft des Widerstandes war nur niedergehalten und noch lange nicht gänzlich gebrochen. 15) Man darf solche Gegenstände nicht Güter nennen, in deren überreichem Besitze man höchst unglücklich sein kann. 16) Auf der Wanderung (= auf dem Wege) von Epirus ist Gomphi die erste thessalische Stadt. 17) Am Ende des Jahres legten die Konsuln ihr Amt nieder mit

dem Eide, dasselbe nach den Gesetzen verwaltet zu haben.

2. b) Umschreibungen durch *Relativsätze*: 18) Für Gott giebt es keine Unmöglichkeit. Die Leiter des Staates müssen alle ihre Maßregeln auf den Nutzen der Bürger beziehen. Um sein Ziel zu erreichen, ertrug Odysseus im eigenen Hause sogar die Schmähreden von Knechten und Mägden. 19) Entschlossen, Rußland zu bekriegen, bot Napoleon seine ganze Macht zu dem Riesenkampfe aus. 20) Die größten Bewunderer des Isokrates rechnen dies zu seinen höchsten Verdiensten, daß er zuerst der ungebundenen Rede die rhythmische Bewegung gegeben habe. 21) Asien ist so reich und fruchtbar, daß es durch seinen bedeutenden Export unstreitig über allen andern Ländern steht. 22) Nicht bloß das hervorstechend Schöne, sondern auch das hervorstechend Häßliche erregt das Interesse der Menschen. 23) Während Hipparch auf der einen Seite die Stadt Athen mit Bauwerken verherrlichte, suchte er andererseits auch die Landbewohner aufzuklären. 24) Den Nutzen höher zu schätzen als die Rechtlichkeit, ist im höchsten Grade unsittlich. Den Siegern steht es frei, nach Belieben zu schalten. Die ganze Kraft meines Ansehens werde ich dir zuwenden, damit du deine Absicht erreichst. 25) Die bekannte Geschichte von Arion erzählt der deutsche Dichter Novalis in dichterischer Ausschmückung auf folgende Weise. 26) Als Xerxes Griechenland den Krieg erklärte, da suchte jedermann in seiner Umgebung den stolzen Fürsten, der nicht bedachte, wie eitel all sein Hoffen sei, noch mehr zu entflammen.
3. c) Umschreibungen durch *Infinitivsätze*: 27) Aristoteles hat die Nichtexistenz eines Orpheus zu beweisen gesucht. Gieb die Beweise für das Dasein Gottes an. 28) M. Curius erklärte den Gesandten der Samniten, ihm erscheine nicht der Besitz von Gold rühmlich, sondern die Herrschaft über die Besitzer von Gold. 29) Endlich erklärte der Gefangene in trotziger Weise seine Bereitwilligkeit zum Gehorsam. 30) Leugnest du etwa den göttlichen Ursprung der christlichen Religion? 31) Demosthenes war von der Möglichkeit einer erfolgreichen Bekämpfung des Philipp von seiten der Griechen überzeugt. 32) Für die Weisheit des Solon spricht schon der Umstand, daß er zu den sieben sogenannten Weisen gerechnet wird. 33) Eine Menge Menschen schreit heutzutage über die Unbrauchbarkeit der sogenannten Humanitätsstudien für das Leben. 34) Die Nachricht von Hannibals Übergange über die Alpen und seinem Erscheinen auf italischem Boden rief zu Rom die größte Bestürzung hervor. 35) Es tritt gar oft der Fall ein, daß wir ein Vergnügen entbehren müssen, dessen Genuß uns höchst angenehm gewesen wäre. 36) Arion prophezeite den Schiffen großes Unglück, wenn sie sich an ihm vergrieffen. 37) Die ausgezeichneten Verdienste Keplers um die Astronomie hat die Nachwelt bereitwillig anerkannt.
4. d) Umschreibungen durch *abhängige Fragesätze*: 38) Hannibal erkannte sofort die gefährliche (»kritische«) Lage des römischen Heeres. 39) Wir fühlen tief die Schande, einem fremden Eroberer zu gehorchen, welcher uns unterjocht. 40) Die große Vorliebe des Hipparch für die Dichter zeigt sich deutlich in der vertrauten Freundschaft, in der er mit Anakreon und Simonides stand. 41) Cäsar berief die Häupter der Gallier zu einer Versammlung, teils um ihnen über seine Angelegenheiten seinen Willen zu eröffnen, teils um ihre Gesinnungen gegen ihn zu erforschen. 42) Sorgsam muß man die Folgen jeder Handlung überlegen. Ich werde den Hergang der Sache von Anfang an möglichst kurz erzählen. 43) Roscius war nicht nur nicht in Rom, sondern kannte überhaupt die Vorgänge in Rom deshalb nicht, weil er beständig aus dem Lande war. 44) Obgleich Cäsar von überallher die Kaufleute zu sich beschied, konnte er doch die Größe der Insel Britannien nicht ausfindig machen. 45) Mit Recht läßt sich behaupten, noch nie habe es einen Menschen gegeben, der nicht selbst die Erfahrung von der Hinfälligkeit der irdischen Güter gemacht hätte. 46) Die Prophezeiung des Demaratus traf ein, und durch einen Verlust in Griechenland über den andern lernte Xerxes den großen Abstand eines Haufens von einem Heere kennen.
5. e) Umschreibung durch *Konjunktionalsätze*: 47) Sokrates setzte während der Herrschaft der dreißig Tyrannen seinen Fuß nicht vor das Thor. 48) Hektor ließ sich weder durch die Bitten seines Vaters noch durch die Thränen der Mutter vom Kampfe mit Achilles abbringen. 49) Bei der Verlesung von Ciceros Namen klatschte die Versammlung Beifall. 50) Bei dem Gefühle der Nähe des Todes wird der Böse mit Furcht und Unruhe erfüllt. 51) Eine aufmerksame Beobachtung dessen, was in jedem Augenblicke geschieht, wird uns zeigen, daß nichts Neues in der Welt geschieht. 52) Ajax machte in der Überzeugung, den Schmerz über den Verlust seiner Ehre nicht länger ertragen zu können, seinem Leben ein Ende. 53) Durch die entscheidende Schlacht bei Tours hinderte Karl Martell die weitere Ausbreitung der arabischen Eroberungen. 54) Phidias entlehnte bei der Verfertigung seiner Mineroastatue die Züge von dem erhabenen Ideale der Schönheit, das vor seiner Seele schwebte. 55) Alexander ließ gleich nach seiner Thronbesteigung die Vaterstadt des Aristoteles, welche Philipp in seinen Kriegen mit den Thraciern zerstört hatte, wiederaufbauen und ihm zu Ehren eine Statue daselbst errichten. 56) Wenn der menschliche Geist kein anderes Vermögen besäße als das Begehrungsvermögen, so hätte er dies mit den Tieren gemein.

1.4.3 3. Adjektiva

178 Warum wird der Satz: »Die Deutschen zeichneten sich vor den Römern durch ihre *große Statur* aus« nicht *Germani Romanis praestiterunt* magnis corporibus übersetzt, sondern: *Germani Romanis* magnitudine (proceritate) corporum *praestiterunt*? –

Übersetze: 1) Weißt du nicht, daß Milo seinen Tod fand, weil er sich zu sehr auf seine kräftigen Arme verließ? 2) Die Vögel, welche in der gemäßigten Zone leben, zeichnen sich durch ihren lieblichen Gesang aus, die in der heißen Zone durch ihr prachtvolles Gefieder. 3) Glaube ja nicht, daß das Glück des Menschen auf großem Reichtume beruht. 4) Mögen andere das Leben in der Stadt loben: mich entzückt nichts mehr als eine stille und ruhige Ländlichkeit. 5) Nachdem Pythagoras seinen Wohnsitz zu Kroton genommen hatte, gewann er sich bald durch seinen untadelhaften Wandel und seine kräftige Beredsamkeit die Herzen aller, die ihn hörten, und führte das in Üppigkeit versunkene Volk durch sein gewichtiges Beispiel zu einer mäßigen Lebensart zurück. 6) Die Hasen können sich vor den Hunden nur durch ihre schnellen Füße retten. 7) Die über ihren harten und grausamen Feldherrn erbitterten Soldaten gingen zur Empörung über und verschonten weder die heiligen Tempel noch die schwachen Frauen. 8) Ich zweifle, ob die Macht Athens durch den schlaun Themistokles mehr als durch den rechtschaffenen Aristides gehoben ist. 9) Es ist wahrhaftig Undankbarkeit, dem blinden Glücke das zuzuschreiben, was so handgreifliche Beweise der göttlichen Vorsehung an sich trägt. 10) Die tragischen Dichter beschuldigen den Odysseus, daß er durch erheuchelten Wahnsinn sich dem Kriegsdienste habe entziehen wollen. 11) Dem Ajax ging nicht bloß ein feiner und sinniger Geist ab, sondern sein kolossaler Körper hinderte auch die Beweglichkeit. 12) Als bei Salamis sehr viele Griechen darauf drangen, in ihre Heimat abzusegeln, zwang der kluge Themistokles sie durch List zum Bleiben. 13) Wer die Wissenschaften so treiben will, daß er es nicht ohne Nutzen und des eitlen Rufes wegen gethan zu haben scheint, der darf ebensowenig vor anhaltendem Lernen zurückbeben, als im fleißigen Selbstdenken ermüden. 14) Welcher vernünftige Mensch wird die Ansicht des Demokrit teilen, der da behauptet hat, diese wohlgeordnete Sternenwelt und dieser große, schön geschmückte Himmel habe sich aus Atomen gebildet, die in unruhiger Bewegung feien?

179 Übersetze: 1) Der weise Sokrates; der schlaue Odysseus; der glaubwürdige Plutarch; das so berühmte Korinth. 2) Bekanntlich hat Sokrates nie irgend eine Belohnung von einem seiner Schüler, nicht einmal von dem reichen Alcibiades angenommen. 3) Der grausame und habsüchtige Tiberius starb zu großer Freude aller im dreiundzwanzigsten Jahre seiner Regierung. 4) Die Werkstätte des Vulkan war unten im feuerspeienden Ätna. 5) Die Athener nahmen viele Gelehrte, die der grausame Ptolemäus Physkon vertrieben hatte, mit dem größten Wohlwollen auf und sorgten für ihre Existenz. 6) Da die Römer fürchteten, es möchte sich vielleicht den kriegesischen, freiheitsliebenden Galliern bald eine Gelegenheit darbieten von ihnen abzufallen, hatten sie zwei Kolonien in ihrem Lande angelegt in der Hoffnung, sie um so leichter im Zaume zu halten. 7) Die Gallier machten einen heftigen Angriff auf das römische Gebiet und trieben viele Einwohner, unter ihnen die Triumvirn selbst, in das feste Mutina. 8) Nachdem der milde, volksbeliebte Valerius zum Diktator ernannt war, suchte er die Senatoren zu überreden, das Los des Bürgerstandes zu erleichtern; aber dieser Antrag wurde verworfen.

180 In welcher Weise gebraucht der Lateiner die *Adjektive als Substantive*?

181 Wann wird »das Wahre, das Nützliche, das Schändliche« durch *verum, utile, turpe*, wann durch *vera, utilia, turpia* übersetzt?

182 1) Was heißt *non multa legi, sed multum*? 2) Heißt »die Wahrheit sagen« *veritatem dicere*?

183 Wende bei der Übersetzung folgender Ausdrücke und Sätze *substantivierte sächliche Adjektive* an: 1) Seine Kräfte auf einen Punkt konzentrieren. 2) Den Feind heimlich aus einer sichern Stellung beobachten. 3) Von Anfang bis zu Ende; bis zum letzten Augenblicke tapfer kämpfen; von hinten anfangen. 4) Ins Lächerliche ziehen. 5) Die Schiffe aufs Trockene ziehen. 6) Ins Gedränge kommen; in Verlegenheit gebracht werden; in der Klemme sein. 7) In Zweifel ziehen. 8) In gerader Linie vorwärts dringen. 9) Zur höchsten Vollkommenheit gelangen. 10) Eine Sache übertreiben. 11) Nach getroffener Verabredung. 12) Eine Streitfrage unentschieden lassen. 13) Eine Sache unter das Publikum bringen. 14) Vor aller Augen ermordet werden; jemanden aus dem Wege schaffen. 15) In Feindesland. 16) In der Öffentlichkeit sich befinden. Auf die Straße gehen. 17) Nach der entgegengesetzten Richtung streben. 18) Die Wahrheit ist in die Tiefe versenkt. 19) Auf freiem Felde ein festes Lager aufschlagen. 20) Sich in Sicherheit bringen. 21) Für den Augenblick; für immer; in alle Ewigkeit. 22) Von seinem Vermögen geben. 23) Ins Unendliche wachsen. 24) Infolge eines Komplottes, abgekartetermaßen. 25) Eingestandenermaßen. 26) In unerwarteter Weise. 27) Für das allgemeine Beste sorgen. 28) Wenn Leute, die unbeachtet in einer niedrigen Stellung leben, sich im Jähzorn einen Fehltritt zu schulden kommen lassen, so erfahren es nur wenige; aber wer mit hoher Gewalt bekleidet ist und im Leben eine sehr hohe Stellung einnimmt, dessen Thun kennt alle Welt.

184 Ist es erlaubt, die Ausdrücke: »Durch die abgelegenen Teile der Stadt fliehen; die höchsten Punkte der Berge besetzen; die letzten Teile des Heeres überfallen« zu übersetzen: *Per aversa urbis fugere; summa montium occupare; extrema agminis opprimere*?

185 Darf man die Ausdrücke: »Das Andenken an das Vergangene; die Beschaffenheit alles Irdischen; der Haß gegen alles Gute; das Verderbliche von dem Heilsamen unterscheiden« folgendermaßen übersetzen: *Memoria praeteritorum; condicio omnium humanorum; odium omnium bonorum; discernere pestifera a salutaribus*

186 Kann *mortales* ohne weiteres für das deutsche »die Menschen« stehen?

187 Sind die Ausdrücke: »Ein tapferer Tod, weise Mäßigung, mitleidige Bitten, wohlwollende Liebe, feiger Verrat« in folgender Weise richtig übersetzt: *Fortis mors, sapiens moderatio, preces misericordes, benevola caritas, ignava proditio*?

188 Sind die Ausdrücke: »Eine ergötzende Erzählung, ein drückender Krieg, eine rührende Melodie, verheerende Seuchen, mit bittender Stimme« in folgender Weise richtig übersetzt: *Narratio oblectans, bellum premens, numeri commoventes, morbi vastantes, voce oranti?*

189 Übersetze mit *einem* Worte: 1) Die sinnliche Lust. 2) Äußerer Glanz. 3) Der innere Wert; der äußere Wert. 4) Äußere Freude; innere Freude. 5) Praktische Erfahrung. 6) Praktischer Verstand; praktisches Geschick. 7) Theoretisches Wissen. 8) Theoretische Einsicht. 9) Persönlicher Feind. 10) Produktiver Geist. 11) Materielle Genüsse; materielles Bedürfnis. 12) Materieller Gewinn. 13) Gründliche Erkenntnis. 14) Harmonische Bildung. 15) Gute und schlechte Eigenschaften. 16) Gute Beschaffenheit. 17) Würdevolle Haltung. 18) Untadelhafter Wandel. 19) Rasendes Treiben. 20) Subjektive Meinung, Willkür. 21) Am rechten Orte, zu rechter Zeit. 22) Politische Parteiungen. 23) Stille Freude, laute Freude. 24) Der denkende Geist. 25) Das fühlende Herz. 26) Leichtsinniges Wesen. 27) Sorglose Gleichgültigkeit. 28) Gelehrte Bildung. 29) Lieblicher Reiz = anmutige Schönheit. 30) Gewaltsame Heftigkeit. 31) Ernste Natur. 32) Munteres Wesen. 33) Sittliche Würde. 34) Ein alter Mann, ein junger Mann. 35) Ein gewesener Quästor, Censor, Prätor, Konsul, Ädil. 36) Lange Dauer. Ewige Dauer. 37) Schonungsloses Verfahren. 38) Nachteilige Wirkung. 39) Weichliche Empfindsamkeit. 40) Trübe Stimmung. 41) Der gemeine Menschenschlag. 42) Prachtvolle Ausstattung. 43) Wilder Mut. 44) Heitere Laune. 45) Rechtliche Befugnis.

190 Übersetze folgende Ausdrücke durch ein substantivisches *Hendiadyon*: 1) Lebendige Erinnerung. 2) Wohlmeinende Liebe. 3) Praktische Übung. 4) Blinder Zufall. 5) Laute Bewunderung. 6) Schmachvolles Unglück. 7) Meine natürliche Schüchternheit. 8) Hitziger Angriff. 9) Mitleidige Bitten. 10) Bange Furcht. 11) Feiger Verrat. 12) Rasender Frevel. 13) Rüstige Kraft. 14) Unverdrossener Fleiß. Thatenlose Mühe. 15) Entschlossene Strenge. 16) Krankhafte Leidenschaft. 17) Prahlische Eitelkeit. Stolz Selbstertrauen. 18) Fieberhitze. 19) Gewissenhafte Treue. 20) Weise Mäßigung. 21) Mit Gewalt der Waffen unterwerfen. Die Zeit beim schwelgerischen Mahle vergeuden. 22) Die alte Komödie zügelte zur Zeit der demokratischen Verfassung oftmals die zügellose Ungebundenheit der Bürger. 23) Wer die heroischen Mythen der Griechen näher betrachtet, wird bald finden, daß in denselben fast überall ein ewiges Gesetz ausgeprägt ist, welches die schwachen und blinden Menschen unter die strafende Macht der Götter gestellt hat. 24) Oft reißt eine leidenschaftliche Verblendung auch die Begabtesten dahin. 25) In einem solchen Staate lebt die echte Freiheit die fern von mutwilliger Ungebundenheit mit anspruchloser Mäßigkeit gepaart ist. 26) M. Tullius Cicero stammte aus einer sehr alten Ritterfamilie und wurde zugleich mit seinem Bruder Quintus unter der sorgfältigen Aufsicht seines Vaters zuerst auf dem Landgute bei Arpinum, dann zu Rom erzogen.

191 Übersetze: 1) Geistige Güter; innere Zufriedenheit. 2) Sinnliche Vergnügungen. 3) Körperlicher Schmerz; momentaner Schmerz. 4) Wissenschaftliche Beschäftigung. 5) Geschichtliche Wahrheit. 6) Philosophische Lehrsätze. 7) Mathematische Berechnungen. 8) Politische Umwälzungen. 9) Staatswissenschaftliche Kenntnisse. 10) Militärische Erfahrung. 11) Nach tierischer Weise leben. 12) Allgemeine Bestürzung. Allgemeine Zustimmung. Allgemeiner Mangel. Wider die allgemeine Meinung. Vollständige Verzweiflung. 13) Eine vielseitige Erfahrung. 14) Priesterliche Rechte. 15) Wissenschaftliche Hilfsmittel. 16) Mündliche Mitteilung. 17) Revolutionäre Pläne. 18) Barbarenhorden. 19) Er ist gegen alle Erwartung von seiner Krankheit genesen. 20) Ich will nicht davon reden, daß auf dem Markte von Syrakus unschuldiges Blut in Strömen geflossen ist. 21) Rednerische Fülle. 22) Ein neunjähriges Kind. 23) Ein kleinlicher (engherziger) Mensch.

192 1) Heißt »das feindliche Lager« *castra hostilia*? – 2) Ist der Satz: »Tiberius starb in Campanien in seinem achtzigsten Jahre« richtig übersetzt: *Tiberius in Campania octogesimo anno mortuus est*? – 3) Was ist in folgenden Sätzen gegen den Gebrauch der Klassiker? a.) *Xerxes cum multis copiis Graecos adortus est*. b.) *In hoc crumena multa pecunia inest*. c.) *Pericles peste mortuus est*. d.) *Plutarchus librum de educandis liberis scripsit*. e.) *Romani totum fere mundum subegerunt*.

193 Bringe in folgenden Ausdrücken ein Adjektiv zur Anwendung: 1) Der Krieg gegen die Cimbri, gegen die Sklaven, gegen die Bundesgenossen. 2) Der Sieg über den Mithridates. 3) Gorgias aus Leontini, Cicero aus Arpinum. 4) Die Reise nach Brundisium. 5) Ein Erdbeben bei Nacht. 6) Verluste im Würfelspiel. 7) Die Rede gegen Catilina, gegen Verres, für Milo. 8) Der bei Homer geschilderte Thersites. 9) Märsche durch die Ebene. 10) Tod im Kriege, Leben in der Fremde. 11) Ein Verbrechen gegen Götter und Menschen. 12) Unterricht der Kinder, Klugheit der Greise, Schlaueit der Sklaven, den Rat eines Weibes befolgen. 13) Die üble Stimmung gegen den Diktator, Haß gegen die Decemviri, der Rang eines Senators. 14) Sitten der Ausländer, Zwistigkeiten der Bürger. 15) Die Herrschaft eines Einzelnen, die Fehler anderer. 16) Sich das Ansehen eines Konsuls geben, den Aufwand eines Königs machen. 17) Kürze im Ausdruck ist ein großes Lob für einen Redner. 18) Beliebtheit beim Volke, eine Rede ans Volk, die Leichtfertigkeit eines Demagogen. 19) Fleisch vom Schweine, vom Rinde, Kalbe, Hammel, Hasen, Pferde. 20) Ein Weingeschäft, ein Getreidehändler, ein Augenarzt. 21) Alfons IV., König von Portugal, mit dem Beinamen der Kühne, bestieg den Thron seiner Väter in der Blüte seiner Jahre. 22) Die Sprache des gemeinen Volkes. 23) Die Ehre erleichtert die Mühe eines Feldherrn. 24) Ein Feldzug im Winter (im Sommer). Stein- und Blutregen.

194 Übersetze: 1) Im Hochsommer. Der Fuß des Hügels. Die Spitze des Baumes. 2) Am Schlusse des Briefes. Vorn in der Ebene waren die Fußgänger, hinten die Reiter aufgestellt. 3) Auf dem Grunde des Meeres. Bei Tagesanbruch. In der Mitte der Burg. 4) Sulla opferte gerade im Gebiete von Nola vor dem Feldherrnzelte, als plötzlich eine Schlange unten am Altare hervorschoß. 5) Pompejus rüstete sich am Ende des Winters, begann den Krieg im Anfange des Frühlings und beendigte ihn Mitte Sommers.

6) Die Araber drangen nach Überschreitung der Pyrenäen fast in das Herz von Europa ein. 7) Der Nachtrab des Heeres. Die höchsten Interessen (od. der ganze Bestand) des Staates.

195 Wie sind folgende Adjektive auf *—lich, —bar* im Lateinischen zu übersetzen? 1) Unersättliche Habsucht. 2) Ein beweglicher Turm. 3) Eine unheilbare Krankheit. 4) Ein jämmerlicher Anblick. 5) Ein versöhnliches (unversöhnliches) Gemüt. 6) Ein an Beredsamkeit unübertrefflicher Mann. 7) Ein unbesiegbares Heer. 8) Eine unermeßliche Anzahl. 9) Eine unerschöpfliche Fülle. 10) Ein unbestechlicher Zeuge. 11) Eine verächtliche Lebensweise. Ein unerbittliches Herz. 12) Die unverletzlichen Tribunen. 13) Unzugängliche Berge. 14) Unverletzliches und unantastbares Recht. 15) Ein rühmlicher Tod. 16) Ein verzeihlicher Irrtum. 17) Ein leicht bezähmbares Tier. 18) Unvergänglicher Ruhm.

196 Achte in folgenden Beispielen auf die *aktive* oder *passive* Bedeutung der Adjektive: 1) Naves hostium spoliis graves. Grave bellum. 2) Senex caecus. Caecum periculum. Caeca nox. Caeca expectatione suspensum pendere. 3) Gens nomini Romano infesta. Iter infestum. Via infesta. 4) Civis turbulentus. Contio turbulenta. 5) Matres anxiae. Curae anxiae. 6) Angusta domus. Angusta paupertas. 7) Familia honesta. Homines honesti. Mors honesta. Officium honestum. 8) Pueri laeti. Victoria laeta. Prodigium laetum. 9) Saluberrimae regiones. Saluberrima corpora. 10) In tam suspiciosa civitate. Negotium suspiciosissimum. 11) Vultus tristis. Eventus tristis. Triste responsum. 12) Suspicio falsa. Adulatores falsi.

197 Was versteht man unter *Hypallage adiectivi*?

198 Was versteht man unter *Prolepsis adiectivi*?

1.5 Komparativ und Superlativ

199 Übersetze: 1) Wenn die Sinnenslust zu stark und von zu langer Dauer ist, löscht sie das ganze geistige Licht aus. Cimon vertrieb die Doloper von der Insel Scyrus, weil sie sich zu trotzig benommen hatten. Archias war selbst dein Marius angenehm, der doch ziemlich gleichgültig gegen die Beschäftigung mit der Poesie war. Der Stand der Schauspieler war ehemals ziemlich verachtet. Wenn dir in dieser Schrift einiges etwas dunkel erscheint, so wirst du bedenken müssen, daß keine Wissenschaft ohne einige Übung begriffen werden kann. 2) Im höchsten Grade angenehm. Außerordentlich sauber. Überaus lästig. Es ist mir überaus willkommen gewesen, daß ich durch deinen Brief über alle Vorgänge in Rom in äußerst sorgfältiger Weise unterrichtet bin. Ganz sichere Beweise. Wunderbar scharfsichtig. 3) Ein großer Gelehrter. Der beste Freund des Mäcen. Der schlimmste Feind der Römer. Ein großer Lügner. Ein großer Patriot. Der größte Narr in der Welt. Das größte Mißgeschick (*res adversae*). Nicht einmal im größten Glücke (*res secundae*). Jemandem einen sehr großen Gefallen thun. 4) Cicero verfuhr gegen die Verschworenen mehr mit Energie als mit Besonnenheit. Bei Streitigkeiten sagt man manches mehr in leidenschaftlichem als in höflichem Tone. Glaubet nicht, Richter, daß ich, von Haß entflammt, mehr aus Liebhaberei als mit gutem Grunde den Clodius anklage. 5) Der Aufwand, den viele Leute machen, ist größer, als ihr Vermögen es erlaubt. Alles durch Lernen sich anzueignen, übersteigt das Maß menschlicher Kräfte und die kurze Spanne unsers Lebens. 6) Cicero behauptet, die lateinische Sprache sei noch reichhaltiger als die griechische. 7) Hektor war an körperlicher Stärke und Tapferkeit schwächer als Achilles, aber weit vorzüglicher an Milde und menschlichem Gefühle. Als Mummius Korinth, bei weitem die reichste griechische Stadt, zerstört hatte, war er um nichts reicher als zuvor. 8) Selbst der Weiseste kann irren. Selbst der Beste ist nicht frei von Fehlern. Mögen große Schätze immerhin angenehm sein: dein Unglücke und dem Tode können selbst die Reichsten nicht entfliehen. 9) Ich werde dir so kurz als möglich meine Meinung mitteilen. Die meisten Vögel bauen sich Nester und polstern dieselben so weich als möglich mit Flaumfedern aus. 10) Die Verworfenheit Catilinas war so groß, daß sie nicht größer sein konnte. 11) Catilina, der frevelhafteste Mensch, den die Erde trägt. 12) Die Feinde ergriffen unerwartet schnell die Flucht. 13) Im Winter sind die Tage mehrere Stunden kürzer als im Sommer. Das Jahr der Ägypter war fünf Tage zu kurz. Schottland ist halb so groß als England. 14) Das Silber ist schlechter als das Gold. 15) Ich bin mir sehr wohl bewußt, in keiner Beziehung absichtlich gefehlt zu haben.

200 Übersetze: 1) Die kleinen Fische nähren sich von Wasserinsekten, die großen von Fischen. 2) Wenn zwei dasselbe gethan haben, so fragt es sich, wer es am besten gethan hat. 3) Hätte Rehabeam nach dem Tode seines Vaters den Rat der Alten nicht verworfen, so hätte er nicht den größten Teil seines Reiches verloren. 4) Die *sellae curules* der obersten römischen Beamten waren aus (Elfenbein verfertigt. 5) Von den zwölf Büchern Fausti des Ovid haben sich nur die sechs ersten, welche die Hälfte des Jahres umfassen, bis auf unsere Zeit erhalten.

201 Sind die Sätze: 1) Mummius zerstörte das so schöne Korinth. 2) Krösus verachtete das Urteil des Solon, eines so weisen Mannes. 3) Aristoteles, jener so berühmte Philosoph, hat das so wahre Wort seines Lehrers treulich festgehalten, daß sich ein gemeinsames Band um alle Wissenschaften schlinge — in folgender Weise richtig übersetzt? 1) Mummius Corinthum, urbem tam pulchram, vastavit. 2) Croesus Solonis, hominis tara sapientis, indicium aspernatus est. 3) Aristoteles, philosophus ille tam praeclarus, proceptoris tara vere dictum constanter tenuit, omnes artes habere quoddam commune vinculum et quasi bognitione quadam inter se contineri.

202 Durch welchen Zusatz kann der Superlativ in Sätzen wie: Miltiades modestin maximo floruit. Eloquentia res est difficillima bedeutend verstärkt werden?

203 Darf in Ausdrücken wie: »ein geringer Grad von Ruhm, einen höhern Grad von Ansehen beben, der höchste Grad von Kälte, ein hoher Grad von Beredsamkeit, bis zu dem Grade von Kühnheit gehen, im höchsten Grade bescheiden, in nur mäßigem Grade gelehrt.« das lateinische Substantiv gradus angewandt werden?

204 Welcher Unterschied ist zwischen 1) plures und complures; 2) plurimi und plerique; 3) roterius und reliqui?

205 Welches ist die Bedeutung von semper und semper-as

206 Wie verhält es sich mit der Komparation von Participialformen, z. B. amantissimus, erantissimus, etiam-missimus

207 Wie unterscheidet sich plus von magis und amplius?

208 Übersetze: 1) Was verlangst du noch mehr? 2) Du hast mehr gegessen als ich. 3) Ich habe dies mehr durch die Praxis als durch Unterricht gelernt. 4) So viel und noch mehr ist er mir schuldig. 5) Kodros liebte sein Vaterland mehr als sich selbst. 6) Ich habe ihn nicht mehr als drei- oder viermal gesehen. 7) Mehr als 700 Bürger sind an der Pest gestorben. Mit nicht mehr als zehn Reitern. 8) Ich habe dir mehr als einmal bewiesen, daß ich dich mit mehr als brüderlicher Zärtlichkeit liebe. 9) Diese Dampfmaschine zieht mehr als hundert Pferde. 10) Heutzutage giebt es keine Löwen in Griechenland mehr. Die Genossen Catilinas haßten den Cicero nicht nur deshalb, weil er ihre frevelhaften Wagnisse und ihre oerbrecherische Wut unterdrückt hatte, sondern noch um so mehr, als sie bei seinen Lebzeiten nichts Ähnliches mehr unternehmen zu können glaubten. 11) Mehr durch seinen Geist als durch seine leiblichen Kräfte herrscht der Mensch über die Tierwelt. 12) Der Mensch vermag durch seinen Geist mehr als durch feinen Körper. 13) Fürchte dich vor nichts mehr als vor Schmeicheleien. Zögert nicht mehr! 14) In allen feinen Hoffnungen getäuscht, konnte Catilina nicht umhin einzugestehen, daß er in Rom selbst nichts mehr ausrichten könne. 15) Nach dem peloponnesischen Kriege sank die Macht Athens mehr und mehr. 16) Die Feindschaft zwischen Cäsar und Pompejus wuchs täglich mehr. 17) Horaz sagt an mehr als einer Stelle, Homer sei der vorzüglichste aller Dichter. 18) Themistokles wurde von den Athenern verbannt und, was noch mehr sagen will, zum Tode verurteilt. 19) Ich bin Konsul, das ist mehr als ein Prätor. 20) Sokrates verteidigte sich vor den Richtern mehr mit Würde als mit Klugheit. 21) Philipp von Macedonien wußte wohl, daß die griechischen Staaten, welche durch kein gemeinsames Band mehr verbunden sind und durch die Ungeschicklichkeit oder Schlechtigkeit ihrer Obrigkeiten und Heerführer preisgegeben seien, ihm zuletzt nicht widerstehen könnten.

209 Welcher Unterschied entsteht, je nachdem man den Satz: »Alle Bösen sind unglücklich« übersetzt: Oportet improbi miseris esse- oder Improbissimus quisque miserrimus est? — Übersetze: 1) Unter den Philosophen erklären alle tüchtigen und bedeutenden gern, daß sie vieles nicht wissen. 2) Das Geld ist immer von allen berühmten und ausgezeichneten Männern verachtet worden. 3) Wir wollen uns stets so benehmen, daß unsere Sitten und Handlungen den Beifall aller Guten finden. 4) Der Ruhm edler Thaten wird durch das Zeugnis aller Edlen und sogar des großen Hauses anerkannt. 5) Wer wollte in Abrede stellen, daß es dem Augustus gelungen ist, den Frieden wiederherzustellen, nach welchem alle Guten sich sehnten! 6) Thöricht ist es, nicht das Beste zur Nachahmung zu wählen. 7) Wer sich nicht entblödet, seine Beredsamkeit schmutzigen Gewinnes wegen zu mißbrauchen, der wird sich auch nicht scheuen, das Schändlichste zu verüben.

210 Auf welche dreifache Weise kann man im Lateinischen folgende Sätze überlegen? 1) Je seltener etwas ist, um so höher wird es geschätzt. 2) Je verborgener ein Übel ist, um so gefährlicher pflegt es zu sein und um so schwerer geheilt zu werden. 3) Je tiefer die Flüsse sind, desto stiller stießen sie dahin.

1.6 F. Zahlwörter

211 In welchen Fällen kann um- auch im Plural gebraucht werden?

212 Sind die Sätze: ,minus, einer der rechtschaffensten Männer. mußte der Mißgunst seiner Mitbürger weichen. Korinth, eine der blühendsten Städte Griechenlands, wurde von Mucius zerstört. Scipio zerstörte Karthago und Numantia, zwei sehr blühende Städte.« in folgender Weise richtig übersetzt? Aristides, cum: ca: probissimis viris, civium invidiae cessit. Corinthus, cum: ca: opulentissimis Graeciae urbibus, a Mucio interfectus est. Scipio Carthaginem et Numantiam, duas: florentissimas urbes, extinxit.

213 Welchen Gebrauch haben unus und singularis? Wie heißt »ein Mann von einziger Gelehrsamkeit. Dein Scharssinn ist unvergleichlich«?

214 überlege: 1) Sulpicius kommandierte die halbe Flotte. Die Hälfte der Soldaten wurde von der Pest weggerafft. Frisch gewagt ist halb gewonnen. Es ist etwa 5 Uhr. Es ist halb sechs Uhr. Eine halbe Stunde. Ein halbes Jahr. Ein halber Fuß. Anderthalb Jahr.

2) 21 ,Beginnen; 86 Dörfer; 18 Stufen; 29 Tribus 5 892 Keulen; 1278 Reihen. Die Säule des Trajan war 128, die des Antoninus Pius 176 Fuß hoch. 3) Der elfte, zwölfte, dreizehnte, sechzehnte, achtzehnte. 4) 4500 Soldaten wurden gefangen genommen. 5) Dieser Balken ist einen Fuß lang. Die römischen Hausmütter betrauten den Brutus ein ,Sah: lang wie einen Vater. Niemand ist so alt, daß er nicht noch ein Jahr . lang leben zu können glaubte. 6) Sie Katze hat zwei Mäuse gefangen. 7) Ich habe dir schon tausendmal gesagt, daß das Verbum excellere kein Perfekt hat. Zu sterben scheint mir tausendmal besser zu sein als mit Schande bedeckt« zu leben. 8) Ich könnte Hunderte von Beispielen anführen. 9) Zweimal zwei ist vier. 6 x 8 ist 48. 10) Nach der Ansicht des Posidonius ist die Entfernung von der Erde bis zum Monde zwei Millionen Stadien, von da bis zur Sonne fünf Millionen Stadien. 11) Sie Tauben legen zwei Eier. Eine Wölfin pflegt fünf Junge zur Welt zu bringen. Der römische Staat ist 478 Jahre lang von zwei Konsuln verwaltet worden. Viele Kamele haben einen, andere zwei Höcker auf dem Rücken; die ersteren sind die eigentlichen Kamele, die letzteren Dromedare oder Trampeltiere. 12) Die Türme auf den babylonischen Mauern waren zehn Fuß höher als die Mauer. Die Soldaten marschierten vier Mann hoch. Cäsar verteilte die campanische Feldmark an 20.000 Bürger, welche drei oder mehr Kinder hatten. 13) Du hast mich kein einziges Mal gewarnt. 14) Wie viele Schüler sitzen in jeder Klasse eurer Schule? 15) Heute waren in einem Hause (aedes) zwei Hochzeiten. In unserer Stadt werden jährlich vier Jahrmärkte abgehalten. 16) Drei Lager. Cäsar schlug zwei Lager auf und zog von dem größeren zu dem kleineren zwei Gräben, jeden von zwölf Fuß. 17) Die pythischen Spiele wurden anfangs alle acht Jahre, hernach alle vier Jahre gefeiert. 18) Der Ölbaum trägt ein Jahr um das andere. 19) Eine fünffache Schlachtordnung. 20) Verse von 3, 4, 5, 6, 7, 8 Füßen. 21) Eine Zeit von 2, 3, 4 Tagen. Eine Zeit von 2, 3, 4, 5, 6 Jahren. 22) Zum erstenmal, zum zweitenmal, drittenmal, viertenmal, fünftenmal, sechstenmal, zehntenmal, letztenmal. 23) 1/„, 1/„, 1/12, 2/5, 4/5, 7/8. 24) 1/, und V, und IX« sind 14X7. 25) Ein Vierzigjähriger ist rüstiger als ein Achtzigjähriger. 26) Bei Marathon wurde die zehnfache Zahl Perser von den Athenern besiegt. 27) Amerika ist viermal so groß als Europa. 28) 2, 3, 4, 5 Prozente. 29) Archidamus vermachte in seinem Testamente jedem seiner Freunde fünf Talente. 30) Am zweiten Tage der Saturnalien; am dritten Tage der Megalensischen Spiele. 31) Nur ein einziges Mal. Ein für allemal. Unter hundert kaum einer. 32) Einer oder zwei müssen bestraft werden. Alle ertranken, ausgenommen einer oder höchstens zwei. 33) Der Staat galt den Alten nicht, wie uns, für einen Quell, aus welchem der Einzelne seine Felder und Gärten bewässern könnte, und aus welchem die größte Wassermasse zu seinem eigenen Vorteile abzuleiten die größte Klugheit sei; sondern er galt ihnen für einen Strom, in den jeder Einzelne seinen kleinen Bach leitete, damit jener selbst so prächtig und schön als möglich dahinströmen könnte. 34) Es ist unmöglich, daß alle Menschen nach einer Sitte leben. 35) Die Zweimänner. Die Triumvirn. 36) Als die Römer mit Antiochus ein Bündnis schlossen, stellten sie außer anderen Bedingungen auch diese, daß er zwanzig Geiseln geben solle, nicht jünger als acht- zehn und nicht älter als fünfundsiebenzig Jahre. 37) Drei Tage und drei Nächte. Zehn Sklaven und zehn Sklavinnen. 38) Innerhalb seiner vier Wände. Binnen vierundzwanzig Stunden. 39) Um zwölf Uhr mittags. Um zwölf Uhr nachts. 40) Nach Verlangen von 14 Tagen. Alle 14 Tage.

215 Welcher Unterschied ist: 1) zwischen duo, ambo und rotorque; 2) zwischen secundus und alter?

216 Ist es fehlerhaft zu sagen mille equitum?

217 Was ist in folgenden zwei Horazischen Stellen in betref des Gebrauchs der Zahlwörter zu bemerken? 1) Tabulae, quas bis aus«-sue viri sannt-unt (Epist. 2, 1, 24). 2) Hoc frementes verterunt bis mille equos Galli canentes Caesarem (Epod. 9, 17).

218 Wie wird im Lateinischen bei Aufzählungen das deutsche »erstens, zweitens, drittens« u. s. w. behandelt.

1.7 G. Pronomina.

1.7.1 1. Pronomina personalia, possessiva, reflexiva, reciproca.

219 Wann werden im Lateinischen die Nominative der Personalpronomina mit- übersetzt? — Übersetze: 1) Ateas schrieb an Philippus: Du herrschest über die Macedonier, welche zu kriegern gelernt haben, ich aber herrsche über Scythen, welche auch mit Hunger und Durst kämpfen können. 2) Ein gewisser Demetrius sagte zu New: Du drohst mir den Tod, die Natur aber droht ihn dir. 3) Den Schülern des Pythagoras genügte das Wort: Er hat es gesagt. 4) Habe Mitleid mit den Tieren, denn auch sie freuen sich des Lebens. 5) Als der Dichter Pindar gefragt wurde, warum Simonides zu den Herrschern nach Sicilien gegangen sei, er aber nicht wolle, antwortete er: »Weil ich für mich, nicht für einen andern leben will.« 6) Wir Griechen haben, obwohl unser nur wenige waren, einen herrlichen Sieg über die Feinde davongetragen 7) Die Reichen mögen ihren Reichtum für sich behalten, ziehe du die Tugend dem Gelde vor.

220 Was ist bei der Übersetzung folgender Sätze, in welchen „zwar — aber“ durch quidam — sed gegeben werden soll, zu beachten? 1) Ich verachte zwar den Reichtum nicht, aber ich schätze doch die Tugend höher. 2) Du hast zwar in der letzten Zeit gute Fortschritte in den Wissenschaften gemacht, aber du würdest noch mehr gelernt haben, wenn du aus meine Ratschläge eingegangen wärest. 3) Ihr habt mich zwar nicht beleidigen wollen, aber eure Reden waren derart, daß sie beleidigen mußten. 4)

P. Scipio redete zwar nicht viel und nicht oft, aber er stand doch an Witz und Geistreichtum über allen seinen Zeitgenossen- 5) Dem Spiele und Scherze darf man sich zwar hingeben, aber nur dann, wenn man den wichtigen und ernsten Angelegenheiten Rechnung getragen hat. 6) Wir hassen zwar deinen Freund nicht, aber sind gewiß nicht mit ihm einverstanden. 7) Die Sophisten haben zwar viel Unheil in Griechenland angerichtet, aber sie haben auch manchen Segen gestiftet. 8) Die Spartaner waren zwar ein Helden- volk, aber Liebe zu den Künsten, Streben nach Wissenschaft und jede sanftere Regung des Herzens war ihnen fremd.

221 Was ist für den Gebrauch der Beteuerungspartikel *ne* „fürwahr, wahrhaftig“ zu bemerken?

222 An welche Pronomina können die verstärkenden Suffixe *met* und *pte* treten?

223 Welches ist die Bedeutung und Gebrauchsweise von *equidem*?

224 Wie verhält es sich mit den Gebrauche des Plurals *uo* statt *ego* in Sätzen wie: *Virtutem habetis posse ad beatum vivendum supra diximus* (= *dixi*)?

225 Welches ist die Gebrauchsweise von *nos*, *vestri* und *vestrum*?

226 Sind die Sätze: 1) Ihr habt euren Feinden durch eure Feigheit Gelegenheit gegeben, euch zu verlachen. 2) Geizige Leute scheuen sich vor keinem Verbrechen, um sich zu bereichern. 3) Die Tomyris schnitt, um sich zu rächen, dem Leich- name des Cyrus den Kopf ab — in folgender Weise richtig übersetzt? 1) *Inimicis ignavia (vestra) facultatem dedistis vestri irridendorum*. 2) *Homines avari sui locupletandorum causa nullum scelus reformidant*. 3) *Tomyris sui ulciscendae causa. corpori Cyri caput abscedit*.

227 Sind die Sätze: 1) Ziehe dir das Kleid aus. 2) Ich habe mir ein wollenes Kleid angezogen. 3) Stelle dir vor, du seiest plötzlich ein König geworden. 4) Aristides zog sich den Neid vieler Mitbürger zu. 5) Ihr habt euch durch Unvorsichtigkeit eine Krankheit zugezogen. 6) Die alten Grammatiker haben uns viel Unwahres überliefert — in folgender Weise richtig übersetzt? 1) *Exue tibi vestem*. 2) *Vestem laen-m mihi indui*. 3) *Finge in subito regem te esse factum*. 4) *Aristides invidiam multorum civium aini contraxit*. 5) *Morbum nimia negligentia. vobis contraxistis*. 6) *Veteres grammatici male falsa nobis tradiderunt*.

228 Welche Fehler finden in folgenden Sätzen? 1) *Caesar hostibus a se fuis* („nachdem die Feinde von ihm geschlagen wurden“) in castra rediit. 2) *Socrates Xenophonti se consulenti* („bem ihn befragenden Xenophon“) *exposuit, quae videbantur*. 3) *Carthaginienses Regulum _ resectis ei palpebris* („nachdem ihm die Augenlider weggechnitten waren“) *vigilando nece- verunt*. 4) *Occasione mihi oblata*. („nachdem mir eine Gelegenheit geboten war“) *Roma-n profectus sum*. 5) *Custodes part-as ab iis clausas lapidibus obstruxerunt*.

229 Wie man die Ausdrücke «sich auf ein Bett legen, sich in den Wissenschaften ausbilden» übersetzt *imponere corpus lecto, animum litteris excolere*, so möge auch in folgenden Sätzen statt des einfachen persönlichen Pronomens ein bezeichnendes Substantiv gesetzt werden: 1) Ich habe bei mir beschlossen, mein Amt niederzulegen. 2) Die beiden Konsuln hatten sich vereinigt, um mit desto größerer Gewißheit zu siegen. 3) Die ermüdeten und verwundeten Soldaten hatten sich überall an jedem Bache niedergeworfen, um mit lechzendem Munde das vorüberfließende Wasser aufzufangen. 4) Wir wollen dir gern gehorchen. 5) Die Römer unterwarfen sich allmählich alle Völker Italiens. 6) Du kannst als Schüler nicht verlangen, daß sich der Lehrer nach dir richte. 7) Ihr bemüht euch vergebens, mich durch eure Verleumdungen in Schatten zu stellen. 8) Als meine Krankheit ein wenig nachgelassen hatte, riet mir der Arzt, mich durch Wein und Bouillon zu kräftigen. 9) Du sprichst so leise, daß ich dich nicht verstehe. 10) Alte Leute schützen sich gemeinlich ängstlicher vor Kälte als junge. 11) Dem Freunde kommt es zu, danach zu streben und zu bewirken, daß er den niedergeschlagenen Freund aufrichte und ihn zur Hoffnung und zu besseren Gedanken hinführe. 12) Ängstige dich nicht mehr um mich. 13) Durch euch bin ich gerettet. 14) Wenn du dich nicht besserst, wirst du dir alle Freunde entfremden. 15) Wer unter den schottischen Landleuten gelebt hat, weiß es, wie mächtig ihre Volkslieder auf sie wirken. 16) Prägt euch dies tief ein, daß alles nach dem Willen Gottes, nichts durch Zufall oder von ungefähr geschieht.

230 Welche Regeln hinsichtlich der Position des Pronomens kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung? 1) Wir können Gott mit unsern Augen nicht sehen. Ich habe meine Lebenszeit in der Beschäftigung mit der Philosophie hingebracht. Cyrus sprang von seinem Wagen und zog seinen Panzer an. 2) Ich habe dies Verbrechen mit eigenen Augen gesehen. Nach meinem Urteile ist M. Curtius von keinem Römer an Vaterlandsliebe übertroffen. Soviel steht fest, daß Karl V. die Krone freiwillig niederlegte. Die Menschen dürfen die Tiere zu ihrem Nutzen verwenden. 3) Du hast mit gutem Rechte behauptet, daß Hannibal, der größte Feldherr, welchen Karthago hervorgebracht hat, bei Zama nicht durch eigene Schuld besiegt sei. Cicero wurde in dem gesetzlich bestimmten Jahre Konsul. Ich werde jetzt weggehen, aber zu gehöriger Zeit zurückkommen.

231 Darf man in dem Gatte: „Cicero spricht an unserer Stelle (d. h. an der Stelle, mit welcher wir augenblicklich beschäftigt sind) von dem Argwohn des Dionysius“ das Pronomen »unser« durch *noster* übersehen?

232 Welche Regeln gelten über den Gebrauch der Reflexivpronomina *sui*, *sibi*, *se*, *visum* und der obliquen Kasus von *is*?

233 Übersetze: 1) Themistokles beredete die Athener, sie möchten ihm ihr Wohl an- vertrauen. Themistokles hatte solchen Einfluß in Athen, daß ihm feine Mit- bürger ihr Wohl anvertrauten. 2) Sen Sokrates, den weisesten Mann, welchen Athen hervorgebracht hat, haben die eigenen Mitbürger zum Tode verurteilt. 3) Die Allobroger baten den Umbrenus, er möchte sich ihrer annehmen. Die Allobroger erreichten durch ihre Bitten, daß Cäsar sich ihrer annahm. 4) Polyphemus, des Auges beraubt, erinnerte sich daran, daß ein gewisser Telemus, ein sehr gefeierter Seher, das Verhängnis ihm vorausgesagt hatte. 5) Sie Thoren sehen die ihnen selbst angeborenen Fehler selten. 6) Sie Thoren merken es nicht, wie sehr ihr Hochmut andern zum Gelächter dient. 7) Als Darius das Ende seines Lebens merkte, wünschte er, daß seine beiden Kinder bei ihm sein möchten. 8) Gott hat die Menschen geschaffen, damit sie ihm gehorchen und einst mit ihm selig seien. 9) Odysseus forderte seine Gefährten auf, mit ihm in die Höhle des Polyphem zu gehen. 10) Pausanias begab sich nach Eolonä, welches der Hauptort in Phrygien war, und faßte daselbst einen für sein Vater- land sowohl als für ihn selbst verderblichen Plan. 11) Die Karthager schickten den Mago mit feiner Flotte nach Spanien. 12) Curius wies die ihm von den Samnitern dargebrachten Geschenke zurück. 13) Als Cäsar nach errungenem Siege in die Stadt zurückgekehrt war, verzieh er nach feinem Edelmut allen, die gegen ihn die Waffen getragen hatten. 14) Die Geizigen schweben stets in Furcht, daß ihnen ihr Geld geraubt werde. 15) Auf die Frage, was denn eigentlich Plato und die Philosophie ihm genützt habe, gab der jüngere Dionysius die freimütige Antwort: er habe den Nutzen davon gehabt, daß er den Verlust der Herrschaft und das Schreckliche seiner Lage mit geduldiger Ruhe ertrage. 16) Tarquinius bereiste schuttsuchend die Städte Etruriens und bat besonders die Bewohner von Veji und Tarquinii. ihn nicht mit seinen Söhnen vor ihren Augen umkommen zu lassen. 17) Cäsar gestattete, daß der Monat Quintilis nach seinem Namen Julius genannt wurde. 18) Elodius beunruhigte alle Guten so, daß seine Raserei nicht länger zu ertragen war.

234 Wie erklärt sich das Reflexiv in folgenden Sätzen? 1) Deforme est de se praedicare. 2) ,Difficile est sua vitia nosse. 3) Ab Ariovisto responsum est se Aeduorum iniurias non esse neglecturum. 4) A case-are invitor, ut n'bi sim legatus. 5) Faustulo spes fnerat regiam stirpem apud se edncari. »

235 Ist es erlaubt, in dem Satze: Romani a Prusia petiverunt, ne inimicissimum nimm secum habet-et cibique dedarot, lediglich um die Zweideutigkeiten, welche durch den Gebrauch des einem, sc, til-i entstehen, zu beseitigen, die aus das Subjekt des Hauptsatzes sich beziehendcu Pronomina suum und sibi durch ipsorum und ipn'a zu ersetzen?

236 Übersetze: 1) Sie Menschen müssen sich einander lieben. Wir sahen uns gegen- seitig an. Sie Soldaten ermunterten sich gegenseitig zur Tapferkeit. 2) Als Xerxes mit seinem unermesslichen Heere über den Hellespont gegangen war, legten die Griechen die Feindschaften bei, welche sie untereinander hatten, und wandten sich gegen den Barbaren. 3) Anstatt daß die Athener, durch Eintracht mit einander verbunden, das öffentliche Wohl förderten, schädigten sie sich oft gegenseitig und waren aus sich neidischer als auf die anderen Menschen. 4) Scipio und Hannibal waren einander an militärischer Tüchtigkeit gewachsen. 5) Sie Heere waren nur 500 Schritt von einander entfernt. 6) Mann und Weib müssen sich innig lieb haben. 7) Kleopatra und Antonius suchten es einander an Ver- schwendung zuvorzuthun. 8) Eteokles und Polynices durchbohrten sich im Zwei- kampf gegenseitig mit ihren Lanzen. 9) Die Piraten halfen einander, auch ohne sich zu kennen. 10) Das Staatsinteresse wird uns unter einander verbinden. « 11) Sie gaben die Hoffnung nicht aus, daß das Staatsinteresse sie einst wieder unter einander vereinigen würde. 12) Eine Generation folgt auf die andere. Ein Tag drängt den andern. 13) Eine Tugend ist der andern so ähnlich, wie eine Sünde bei; andern. 14) Eine solche Finsternis soll einmal durch einen Ausbruch des Atna die benachbarten Gegenden verdunkelt haben, daß zwei Tage lang kein Mensch den andern erkannte. 15) Dem einen gefällt dieses, dem andern jenes. 16) Der eine ist in dieser, der andere in jener Sache mehr zu gebrauchen. 17) Du urtheilt über dieselben Dinge das eine Mal so, das andere Mal anders. 18) Die einen kamen von hier, die andern von da.

237 Wie unterscheiden sich viciissim, inuicem und mutuo von inter se?

1.7.2 2. Pronomina demonstrativa.

238 Welcher Unterschied ist zwischen hic, iste und ille?

239 Wird in guter Prosa die demonstrative Partikel ce an alle Formen des Pronomens hic gehängt?

240 Ist es erlaubt, die Pronomina hic—ille so zu gebrauchen, daß sich hic auf den zuerst genannten, ille auf den zuletzt angeführten Begriff bezieht? Kann man z. B. fageu: soipio et Hannibal summi imperatores fuerunt; hic Romanus, ille Carthaginien- sis? »

241 Wie unterscheidet sich Iwc dico von tantum dico, hoc constat von tantum constat? Über- feße: 1) Soviel will ich sagen, dasz die Weichlichkeit der jetzigen Zeit viel größer ist, als sie zur Zeit unserer Vorfahren war. 2) Ich sage nur soviel, daß die Lehre der Akademiker eine andere war als die der Stoiker; ich streite hier nicht mit dir, welche die beste oder richtigste ist.

242 Wie kann man die Ausdrücke hic immensus campus, magnus hic yir, has variae artes, illud parvum regnum bedeutend verstärken? ——— liberfege: 1) Nachdem wir diese große Niederlage erlitten haben, scheint jede noch so harte Friedensbedingung erträglicher als der Krieg zu sein. 2) Wer hätte jemals geglaubt, daß dieser große, alte und weit verteilte Krieg von einem

Feldherrn zu Ende gebracht werden könnte? 3) Darüber herrscht nur eine Stimme, daß Cäsar durch Erfahrung im Kriegswesen und politische Einsicht alle anderen Römer weit übertroffen hat; aber dieser große Mann hat sich auch mit den Wissenschaften vielfach beschäftigt und durch feine Schriften ausgezeichnetes Lob davongetragen.

243 Sind die Sätze: 1) Es hielt sich damals im Lager unter den vornehmsten Säuglingen ein gewisser C. Marktus auf; dieser Mann vereitelte den Angriffs der aussallenden Feinde. 2) Themistokles war der Sohn des Neokles; die Fehler dieses Mannes im angehenden Jünglingsalter sind durch große Tugenden wieder gutgemacht. 3) Horaz war im Jahre 689 u. c. zu Avennia geboren; die Oden dieses Dichters sind unübertrefflich schön — in folgender Weise richtig übersetzt? 1) *Erat tum in castris inter primores iuvenum C. quidam Marcius; is vir impetum hostium erumpentium retudit.* 2) *Themistocles Neocli filius fuit; Imius viri vitio. ineuntis adulescentiae magnis emendata sunt virtutibus.* 3) *Horatjus anno sescentesimo undenonagesimo u. c. Venusiae natus est; Imius poetae carmina tam praeclara sunt, ut nihil superius possit.*

244 Welche Beobachtung ergibt sich bei Übersetzung folgender Sätze hinsichtlich des deutschen Pronomens „dieser“? Neotles, der Vater des Themistokles, stammte aus einer adligen Familie; dieser (Mann) heiratete eine Bürgerin aus Hatilarnaß; von dieser wurde Themistokles geboren: da dieser sich die Zufriedenheit seiner Eltern nicht erwarb, weil er zu ungebunden lebte, wurde er vom Vater enterbt; diese Schmach brach ihn aber nicht, sondern richtete ihn empor, und dieses bewirkte, daß er in kurzer Zeit berühmt wurde.

1.7.3 3. Pronomina determinativa (is, idem, ipse).

245 Welches ist die Gebrauchsweise des Pronomens is, ea, id?

246 Welche Bedeutung hat in folgenden Sätzen der Ausdruck hic-quid (statt des gewöhnlichen is-qui)? *Moneo obtestorquo te, ut hos, qui tibi genere propinqui sunt, caros habeas. Quis sane hominem dixerit, qui cum tam ratos astrorum ordines tamque inter so omnia conexa viderit, nactus in hic ullam inesse rationem? Hunc locum satis in bis libris, quos legistis, expressit Scipio.*

247 Kann in den Sätzen: 1) *Is, qui deum amat, vitia fugit.* 2) *Qui deum stultus, ei praecepta divina. sanctus sunt.* 3) *Qui deum maius, eum mali homines ad nequitiam abducere frustra conantur* das Pronomen is, (ei, eum) weggelassen werden?

248 Sind die Sätze: 1) Die Tugend knüpft Freundschaften und erhält dieselben. 2) Die Federn der Vögel und ihre Knochen sind mit Luft angefüllt. 3) Cäsar besiegte den Pompejus bei Pharsalus und verfolgte ihn bis nach Ägypten. 4) Die alten Griechen nannten die Ceres die Gesetzgebende und verehrten sie als solche — folgendermaßen richtig übersetzt? 1) *Virtus amicitias conciliat et eas conservat.* 2) *Avium pennae earumque ossa ut repleta sunt.* 3) *Caesar Pompeium apud Pharsalum devicit ac eum usque in Aegyptum persequutus est.* 4) *Prisci Graeci Cererem legiferam vocabant et talem venerabantur.*

249 Übersetze nach Analogie von »Die Feinde eroberten die Stadt und verbrannten sie daraus« *hostes urbem expugnaverunt, expugnatam combusserunt* folgende Sätze: 1) Der feindliche Feldherr ließ die Gefangenen vorführen und sie darauf in seinem Zelte niedermachen. 2) Die Freiheit zu erwerben ist unstreitig ein großes und herrliches Werk, doch nichts so gar Seltenes; sie dagegen zu behaupten ist die erhabenste und seltenste Großthat. 3) Die Räuber erschlugen den Wanderer und knüpften ihn dann an einem Baume auf. 4) Die Athener schickten Gesandte nach Delphi, um zu fragen, was sie in ihrer Lage anfangen sollten; da gab ihnen die Pythia den Bescheid, sie möchten sich hinter hölzernen Mauern verteidigen. 5) Vereingetorix entließ nächtlicherweise die ganze Reiterei; dabei gab er ihnen den Auftrag, ein jeder Mann sollte sich in seinen Staat begeben. 6) Pisistratus soll die früher zerstreuten und untereinander geworfenen Gesänge Homers gesammelt und sie dann geordnet haben. 7) Als Mohammed Mekka genommen hatte, unterwarf er die benachbarten Völker und zwang sie durch Feuer und Schwert, seine Religion anzunehmen. 8) Philipp gab die Stadt Olynth, die er nicht sowohl durch Waffengewalt als durch Verrat eingenommen hatte, seinen Soldaten zur Plünderung preis und ließ sie dann zerstören.

250 überfegte: 1) Die Flotte der Engländer ist größer als die der Franzosen. 2) Man muß den Geboten Gottes mehr gehorchen als denen der Menschen. Der Körper eines Schlafenden liegt da wie der eines Toten. 3) Ein Stadtteil in Syrakus hieß die Insel; auf dieser lagen mehrere Tempel, aber zwei standen in besonderer Achtung, nämlich derjenige der Minerva und sodann der der Diana. 4) Die Schwerter der römischen Reiterei waren länger als die des Fußvolkes, um vom Pferde herab den Feind treffen zu können. 5) Bekanntlich sind die Sitten der Römer denen der Griechen in vielen Beziehungen unähnlich gewesen.

251 Übersetze: 1) Er drohte mir mit einer Heftigkeit, welche auch den Sanftmütigsten empören mußte. 2) Sei überzeugt, daß dein Vater dich mit einer Zärtlichkeit liebt, wie sie gar nicht größer gedacht werden kann. 3) Leicht kann ein Feldherr, der sich selbst in Schranken hält, auch sein Heer zügeln. Du fühlst in einem Alter, daß du selbst erkennen kannst, was dir in deiner Lage zuträglich ist. 4) Da Titus Pomponius Atticus zu einer Zeit lebte, wo der römische Staat durch innere Kriege beunruhigt wurde, so hütete er sich, an den bürgerlichen Unruhen und Kriegen teilzunehmen. 5) Jedermann erkennt leicht, daß eine Gelehrsamkeit, die des Lobes der Tugend ermangelt, mit Recht für gering oder vielmehr wertlos gehalten wird. 6) Obgleich Jfokrates nicht ans Licht der Öffentlichkeit getreten ist, hat er sich doch einen Ruhm erworben, den nach meinem Urteile

wenigstens kein Redner in der Folgezeit erreicht hat. 7) Nach seiner Ankunft in Oberitalien entwickelte tHannibal sogleich eine Thätigkeit, Schnelligkeit, Tapferkeit und Umsicht, wie sie sich kaum je bei einem Feldherrn gefunden hat. «

252 Übersetze: 1) Der Mensch hat ein Gedächtnis und zwar ein unendlich perfek- tibles. 2) Kolumbus unternahm mit drei und zwar schlecht ausgerüsteten Schiffen die Fahrt nach Amerika. 3) Du beklagst dich und zwar mit gutem Grunde. Ich wohne jetzt in Paris und zwar nicht weit von der Kirche Rotte- dame. 4) Eine ganz unersättliche Liebe zum Lernen und Wissen ist uns an- geboren, so daß niemand bezweifeln kann, daß die menschliche Natur zur Er- forschung der Wahrheit unwiderstehlich hingerissen wird und zwar, ohne daß sie durch einen äußern Gewinn dazu aufgefordert wäre. 5) Gieb mir, bitte, ein Messer und zwar ein scharfes. 6) Gieb mir gefälligst ein Beil und zwar kein stumpfes. 7) Ich habe mich in die Zunge gebissen und zwar so heftig, daß das Blut hervorspritzt. 8) Zur Verteidigung des Timotheus kam auch Jason, der Tyrann von Thessalien, nach Athen und zwar mit eigener großer Gefahr. 9) Cicero versichert, daß der Redner L. Torquatus viele wissenschaft- liche Kenntnisse besessen habe und zwar keine gewöhnlichen, sondern eindringende und tiefe.

253 Übersetze: 1) Es sind gerade vier Wochen, daß meine Großmutter starb. 2) Die Thracier nahmen dem Alcibiades alles, was er mitgebracht hatte; ihn persön- lich konnten sie nicht gefangen nehmen. 3) Zu Theben öffneten sich im Tempel des Herkules die verriegelten Flügelthüren plötzlich von selbst. 4) Unmittelbar nach der Schlacht brach ein entsetzliches Unwetter los. 5) Der Reichtum an und für sich kann keinen Sterblichen glücklich machen. 6) Gleich in der Einleitung zu deinem Aufsätze finden sich abgeschmackte Äußerungen. Jetzt will ich von der eigentlichen Anklage reden. 7) Gerade jetzt möchte ich bei dir fein. 8) Cato tötete sich in Utica selbst. 9) Ihr liebt nur euch selbst. 10) Wenn wir uns selbst loben, so ist es nicht nötig, daß andere uns loben. 11) Wir haben die Burg für uns allein verteidigt. 12) Die Schüler lernen nicht für die Lehrer, sondern für sich selbst. 13) Nero pflegte in den heiligen Wettspielen sich selbst als Sieger auszurufen, nicht der Herold. 14) Den Lentulus ziehe ich allen und mir selbst vor. 15) Du läßt deinen eigenen Vorteil außer acht. 16) Karl XII., König von Schweden, ging durch eigene Schuld zu Grunde. 17) Ich habe dies lediglich euret wegen gethan. 18) Die Athener stellten zu den Perserkriegen für sich allein mehr Schiffe als die andern Griechen zusammen. 19) Selbst die gelehrtesten Leute können stch irren. 20) Der Weise ist an und für sich glück- lich. 21) Der eigentliche Kern der griechischen Heere lag in den Schwerbewaf- neten. 22) Demosthenes steht keinem, selbst dem Cicero nicht nach. 23) Ich « wohne unmittelbar über dem Badehause. 24) Hannibal bedrohte die Hauptstadt Rom mehr als einmal, aber er richtete niemals einen wirklichen Angriff gegen dieselbe.

254 Ist der Satz: »Schon das tägliche Leben zeigt, daß aus kleinen Dingen große entstehen« richtig übersetzt: *iam vita cotidiana demonstrat ex pur-fis rebns mag-la- oriri?*

255 Wann wird das deutsche »auch, gleichfalls, ebenfalls« durch *ipse quoque* (ober et ipse), wann durch *idem* übersetzt?

256 Welcher Unterschied ist zwischen *etiam* und *quoque*?

257 Übersetze: 1) Was wahrhaft schön ist, ist auch sittlich gut. Viele Leute sind reich und dabei unglücklich. Die Elefanten sind sehr stark und zugleich sehr klug und gelehrt. 2) Als dem Konsul L. Sulla die Provinz Asten und der Krieg gegen Mithridates vom Senat zuerkannt worden war, versuchte C. Marias, welcher damals Privatmann und hochbejahrt, aber dabei von maßlosem Ehr- geize war, demselben beides zu entreißen. 3) Wenn du dir auch größere Ver- dienste um den Staat erworben hast als ich, so wisse dennoch, daß auch ich meinen Mitbürgern in nicht geringem Grade förderlich gewesen bin. 4) Bevor Pyrrhus weiter rückte, beschloß er, um die Truppen sich erholen zu lassen, mit den Römern wegen des Friedens zu unterhandeln, zumal da er nicht zweifelte, daß die Römer ebenfalls, durch eine so große Niederlage erschöpft, den Frieden wünschten. 5) Der Diktator Fabius erkannte, daß ein auch noch sv energischer Mann dem Hannibal unmöglich gewachsen sein könnte, wenn er ihm nicht auch zugleich an Umsicht und Schlaueit gleichkäme. 6) Kein Lüftchen, auch nicht das kleinste, bewegte die Wellen. 7) Gerechtigkeit muß man auch den Niedrigsten angedeihen lassen. 8) Ich für meine Person bin außerordentlich erfreut, ein solcher Mann zu sein, dem du keine Ehrenkränkung hast zufügen können, welche nicht zugleich auf einen großen Teil der Bürger paßte. 9) Wie große Kriegs- kenntnis, Tapferkeit und Ansehen ein Feldherr auch besitzen mag, so wird doch, wenn er in seinen kriegesischen Unternehmungen nicht auch von seiten des Glücks begünstigt wird, zu befürchten stehen, daß er nicht selten einen Verlust oder eine Niederlage erleidet. 10) Micipsa übertrug auf dem Totenbette das Reich seinen Söhnen Adherbal und Hiempsal und setzte zugleich den von ihm adyptierten Jugurth den Sohn seines Bruders Mastanabal, zum Mitregenten ein. 11) Ich könnte hier viele Genüsse des Landlebens besprechen; aber ich merke, daß schon die angeführten zu umfangreich gewesen sind. 12) Zuerst glaubten die Anführer der Gallier, die Römer würden nicht in die Ebene her- unterkommen; als sie dann plötzlich sahen, daß sie herabmarschiert seien, stürzten sie sich gleichfalls voll Kampflust in die Schlacht. 13) Um nicht davon zu reden, wie schnell Pompejus den Seeräuberkrieg beendet hat: hat er nicht ebenfalls in kurzer Zeit den Mithridates besiegt, Syrien den Römern unterworfen und Palästan zinspflichtig gemacht?

1.7.4 4. Pronomen relativum.

258 Übersetze: 1) Auf der großen Ebene bei Augsburg, das Lechfeld genannt, hat Otto I. die Magyaren 955 besiegt. 2) Pittarus befand sich unter der Zahl der sieben sogenannten Weisen. Im höchsten Grade bewunderungswürdig sind die Bewegungen

der fälschlich sogenannten Jrrsterne. 3) Welches traurige Ende « haben nicht Pompejus und Cäsar gehabt! Welch ein herrlicher Anblick, welch ein großartiges Schauspiel! 4) Er versprach vieles, was er aber nicht hielt. Sehr scharf ist bei uns der Gesichtssinn, mit welchem wir aber die Weisheit nicht wahrnehmen. Manche Leute kaufen viele Bücher zusammen, welche sie in- dessen nicht lesen. 5) Ich bin nicht der Mann, der eine ihm zur Überzeugung gewordene Meinung ohne weiteres fahren ließe. 6) Manche Menschen finden sich, was man kaum glauben sollte, leichter in das Unglück als in das Glück.

259 Übersetze: 1) Frankreich, ein Land, welches sich von den Pyrenäen und dein Mittelmeere bis an den Rhein und den Kanal erstreckt, hat Überfluß an Wein. 2) Unsterblichen Ruf hat Salamis erlangt als Zeugin jenes glänzenden Sieges, welcher die Griechen vor der Oberherrschaft der Perser sicherte, ein Verdienst, das hauptsächlich der Einsicht und Entschlossenheit des Themistokles verdankt wird. 3) Die Krokodile, Tiere, welche ehemals die Ägypter göttlich verehrten, kommen heutzutage im eigentlichen Ägypten nicht mehr vor. 4) Manche Leute behaupten, es bestehe keinerlei Rechtsverhältnis, keine gemeinsame Verbindung des Nutzens wegen zwischen ihnen und ihren Mitbürgern: eine Ansicht, welche alle bürgerliche Gesellschaft auseinanderreißt. 5) Numa Pompilius, der zweite König, der über die Römer herrschte, unternahm es, nachdem er zur Herrschaft gekommen war, die neue Stadt, welche durch Waffengewalt gegründet war, durch Recht, Gesetze und Sitte aufs neue zu gründen. 6) In jener Nacht eignete es sich, daß Vollmond war, der Tag, welcher die stärkste Flut im Ocean hervorzurufen pflegt.

260 Ziehe in folgenden Sätzen das Substantiv, auf welches sich im Deutschen das Relativ bezieht, in den Relativsatz selbst hinein: 1) In demselben Jahre, in welchem Tarquinius Superbus aus Rom vertrieben wurde, verjagten die Athener den Hippias. 2) Laßt uns die Götter anflehen, daß sie diese Stadt, welche sie so schön und blühend haben werden lassen, nach Überwindung aller feindlichen Streitkräfte zu Wasser und zu Lande vor dein ruchlosen Verbrechen der verderbtesten Bürger beschützen mögen. 3) Die Kräuter, welche die Tiere nicht fressen, essen oft die Menschen. 4) Bald nach der Eroberung Jerusalems hatte der Kaiser Vespasian befohlen, daß die jährliche Abgabe, welche die Juden nach Gesetz und Herkommen an den Tempel zu Jerusalem bezahlt hatten, künftig für den Gottesdienst Jupiters nach Rom geliefert werden solle. 5) In der Kunst, die ein jeder versteht, möge er sich üben. 6) Die Tage, an welchen die Prätores Gericht hielten, hießen Gerichtstage und die Tage, an welchen kein Gericht gehalten wurde, Gerichtsfeiertage. 7) Zu der Zeit, wo ganz Europa noch in die Finsternis der Barbarei gehüllt war, war ein nicht unbedeutender Teil Asiens und ebenso Ägypten längst vom Lichte der Weisheit erleuchtet. 8) Ein König, der seine Pflichten nicht erfüllen will, kann auch nicht auf gute Unterthanen rechnen. 9) Atticus half den Freunden des Antonius mit den Sachen, deren sie bedürftig waren. 10) In den Fächern, zu denen wir am geschicktesten sind, werden wir mit dem meisten Erfolge arbeiten. 11) Nichts war bewundernswürdiger als die Art, wie Perikles die Vorwürfe seiner Gegner ertrug.

261 Welche Eigentümlichkeit des Lateinischen tritt in folgenden Sätzen zu Tage? 1) Caveto cum, qui aiment-as amicos rodit eigne omnes boni odiosi sunt. Magma opes habuit Viriathus, quem C. Laelius fregit ferocitatemque eins repressit. 2) Finem definiebas id esse, quo omnia referrentur siegst-e id ipsum usquam reteretur. 3) Omnes admiramur Fabricium, qui arti-um a Pyrrho oblatum repudiavit nec cum blanditiae promissaque a virtute deduxerunt. Bestiis aliud alii praecipui datum est, quod suum quaque retinet net-ne discedit ab eo.

262 Was ist über die im Lateinischen so beliebte Relativverbindung und Relativverschränkung zu werfen?

263 Achte bei der Übersetzung folgender Sätze auf die Verbindung oder Ver- fchränkung derselben durch das Relativpronomen: 1) Nichts ist wünschenswerter als Gemütsruhe; denn wer diese nicht hat, dem hilft selbst fürstlicher Reichtum nichts. 2) Der Arzt des Pyrrhus kam bei Nacht zu Fabricius und versprach den Pyrrhus zu vergiften; Fabricius aber ließ ihn binden und zu Pyrrhus zurückführen. 3) Die Vernunft zeigt das Dasein Gottes; wenn man aber dieses zugiebt, so muß man auch bekennen, daß durch seinen Rat die Welt regiert wird. Auch Eilix war von Agenor ausgesandt worden, um die Europa zu suchen; da er sie aber nicht fand, wagte er nicht nach Hause zurückzukehren und ließ sich in Cilicien nieder. 4) Ptolemäus hatte nie aus Hunger gegessen; als ihm daher auf einer Reise durch Ägypten gemeines Brot gegeben wurde, dünkte ihm nichts schmackhafter als dieses Brot. 5) Wer wollte sich nicht aller Dinge enthalten, von denen er weiß, daß man durch sie die Gesundheit einbüßt? 6) Befreie dich vom Aberglauben; denn wer von ihm erfüllt ist, kann nie ruhig fein. 7) Die meisten scheuen Arbeit und Schmerz und versuchen alles, um von ihnen frei zu fein. 8) Das Vaterland ist unser aller Mutter; welcher brave Mann sollte daher anstehen, im Notfalle für dasselbe zu sterben? 9) Man erwartete ängstlich die Rückkehr der Gesandten, von denen noch nicht gemeldet war, was sie ausgerichtet hatten. 10) Marcellus wünschte den Archimedes zu erhalten und war betrübt, als er von der Ermordung desselben Kenntnis erhielt. 11) Das ist allein ein Gut, dessen Besitzer notwendig glücklich ist. 12) Du hast mit Recht behauptet, daß es mancherlei Eigenschaften gebe, die der Redner von Natur besitzen müsse, wenn ihm der Lehrmeister förderlich sein solle. 13) In Oberitalien wohnten damals die Vojer und Insubrer, zwei gallische Völker- »ftämme, von denen wir wissen, daß die Römer sie sich wenige Jahre zuvor unterworfen hatten. 14) Noch bei Lebzeiten des Solon bemächtigte sich Pisistratus der Herrschaft, von welchem, obgleich er viele Söldner in seinem Dienste hatte, doch soviel feststeht, daß er milde regiert hat. 15) Wer wollte nicht den Leoni- das bewundern, welcher, obgleich sein Untergang unzweifelhaft war, dennoch auf dem angewiesenen Posten blieb? 16) Mir gefällt jener König, der, als einige ihm einreden wollten, für einen König sei alles ehrenvoll und gerecht, die Antwort gab: »Für Könige von Barbaren allerdings«. 17) Dem Thrasybul wurde für seine großen Verdienste eine Ehrenkrone vom Volke verliehen, welche, weil die Liebe der Bürger und nicht Gewalt dieselbe abgenötigt hatte,

keinen Neid erweckte. 18) Sokrates meint, daß nichts Schlimmes im Tode sei, welcher, wenn Empfindung bei ihm übrig bleibe, vielmehr für Unsterblichkeit als für Tod gehalten werden müsse. 19) Der Schein des Nutzens bewegte das Herz des Romulus, welcher seinen Bruder tötete, da es ihm nützlicher schien, allein als mit einem andern zu regieren.

264 Zu welchen Konjunktionen wird das Relativa quod gefügt, um eine engere Verbindung mit dem Vorhergehenden herzustellen?

265 Übersetze: 1) Hannibal hatte nicht gehofft, daß so viele italische Völkerschäften zu ihm abfallen würden, als nach der Schlacht bei Cannä wirklich zu ihm abfielen. 2) Viele sind nicht so beschaffen, wie sie gern erscheinen möchten. 3) Cicero glaubte, daß auch Rom Männer wie Polyklitus und Parrhasius gehabt haben würde, wenn die Römer der Kunst ebenso große Ehre erwiesen hätten wie die Griechen. 4) Die Kaufleute verkaufen die Waren nicht ebenso teuer, wie sie die selben eingekauft haben. 6) Niemals ist jemand so unbescheiden gewesen, daß er gewagt hätte, von den unsterblichen Göttern auch nur im stillen so viele und so große Dinge zu wünschen, wie die unsterblichen Götter selbst dem Pompejus verliehen haben. 6) Xerxes griff die Griechen mit solcher Heeresmacht an, wie vorher keiner gesehen hatte. 7) Die Sklaven haben gewöhnlich denselben Charakter wie ihr Herr. Hasdrubal gelangte auf demselben Wege nach Italien wie Hannibal. 8) Eines Verständigen Sache ist es, das zu sein, wofür er von andern gehalten sein will. 9) Verzweifle nicht daran, lieber Freund, einen solchen Redner zu finden, wie du ihn suchst.

266 Was ist bei der Übersetzung folgender Sätze zu beachten? 1) Die Religion allein ist es, welche das Trachten nach irdischen Gütern in weisen Schranken hält. 2) Die erste Vorschrift, welche Lykurg den Spartiaten für den Krieg gab, war die, daß sie, so sehr ihnen auch der Feind an Zahl überlegen wäre, niemals fliehen, sondern entweder siegen oder sterben sollten. 3) Chiron, der Centaur, war es, der die berühmtesten Helden des Altertums, z. B. den Achilleus, Kastor und Polydeukes, Amphiaraos u. f. w.» auf dem Pelion erzog. 4) Wie groß die Verehrung war, welche dem Philosophen Pythagoras seine Schüler erwiesen, ersieht man daraus, daß sie seine Aussprüche wie Orakel ansahen und, wenn jemand irgend einen Satz derselben bezweifelte, nur dies erwiderten: Er habe es gesagt. 5) Sicilien war die erste Landschaft, welche die Römer zur Provinz machten. 6) Du bist es gewesen, von dem ich das Schlimmste erduldet habe. 7) Bei Ausbruch des Krieges 1813 sagte Scharnhorst mit Bestimmtheit, Blücher müsse das Oberkommando erhalten, denn er sei der einzige, der sich nicht vor Napoleon fürchte. 8) War es nicht Zeno, der die stoische Schule zu Athen gründete? 9) Als Sulla nach der Besiegung seiner Gegner sowohl an andere als auch an Cäsar das Machtgebot ergehen ließ, daß sie sich von ihren Gattinnen, weil diese mit Cinna verwandt wären, trennen sollten, so war der damals noch sehr junge Cäsar der einzige, welcher nicht vermocht werden konnte, seine Gattin Cornelia, Cinnas Tochter, zu verstoßen. 10) Themistokles brachte die Athener zu dem Entschlusse, sich mit ihrer Habe auf die Schiffe zu begeben; denn das sei die hölzerne Mauer, welche das Orakel meinte. 11) Cäsar ließ auskundschaften, welches der bequemste Weg sei, auf dem er das Thal passieren könne.

267 Wende in folgenden Sätzen, um eine größere Bestimmtheit des Ausdrucks zu erreichen, statt des deutschen Relativs im Lateinischen eine Konjunktion an: 1) Dionysius, welcher nicht wagte, auf der gemeinsamen Rednerbühne auszutreten, pflegte seine Reden von einem hohen Turme herab zu halten. 2) Xenophon, welcher sich weder in Gehalt noch Form mit Thucydides messen kann, nimmt dennoch unter den Geschichtschreibern eine bedeutende Stelle ein. 3) Perikles, der erkannte, daß nur Kräfte zur See die Stütze der athenischen Freiheit und Macht sein könnten, trat in die Fußstapfen des Themistokles. 4) Gastfreunde, welche man einmal seines Schutzes versichert hat, muß man aus alle Weise schützen. 5) Wenn die alten Griechen und Römer, die in die Grundsätze einer reinen Religion noch nicht eingeweiht waren, so von der Frömmigkeit gegen die Götter urteilten, was in aller Welt werden wir dann thun müssen, die wir uns der Lehre einer vom Himmel entsprungenen Religion erfreuen? 6) Die Feinde des Alcibiades, welche einsahen, daß man ihm (sc. dem Alcibiades) keinen Schaden zufügen könne, beschlossen, sich für den Augenblick ruhig zu verhalten. 7) Die Phocäer, welche überzeugt waren, daß sie sich gegen die persische Übermacht nicht würden halten können, wanderten nach Alalia auf Korsika aus.

1.7.5 5. Pronomina interrogativa.

268 Wie unterscheidet sich quis vir? wie senator? von quoniam vir? quoniam senator?

269 Welcher Unterschied ist zwischen den Fragewörtern quoniam und quod?

270 Welcher Unterschied ist zwischen den Ausdrücken Quis amicitia est? und quare amicitia est?

271 Was ist über den Gebrauch der Fragewörter a) quoniam, b) quoniam quisque zu merken?

272 Wie ist das qui in Redensarten wie quoniam fit „wie kommt es?“ zu erklären?

273 Wie ist das „wo, wann, wie« in folgenden Fragen zu übersetzen? 1) Wo giebt es unter unsern Mitbürgern einen Menschen, der nicht lesen und schreiben könnte? -2) Wo ist jemand, der aller guten Eigenschaften ledig wäre? 3) Wo, frage ich, findet sich ein Mensch, der verrückter wäre als eine Mutter, welche ihrer Kinder vergißt? 4) Wie könnte jemand zweifeln, daß Cicero

sein Vaterland gerettet habe? 5) Wie könnte jemand so wahnsinnig sein zu behaupten, der Himmel sei grün? 6) Wo giebt es jemanden, der zu leugnen wagte, daß jener Frieden, den Antalcidas im Jahre 387 mit den Persern abgeschlossen hat, für Griechenland eine Schande gewesen sei? 7) Wann hätte es früher jemals einen Staat gegeben, der nicht seinen Bundesgenossen in der Not Beistand geleistet hätte?

1.7.6 6. Pronomina indefinita.

274 Welcher Unterschied ist zwischen aliquis, Mknq quis, quidam, Energan quispiam und ullus?

275 Welche Bedeutung hat aliquid, wenn es im Gegensatz zu »nichts« steht?

276 Welcher Fehler ist in dem Satze: Hostes non eine ulla spe prnedae in flugs nostros ärmer-unt »die Feinde sind nicht ohne einige Hoffnung auf Beute in unser Land eingebrochen«?

277 Welche Veränderung des Sinnes erleidet der Satz: Metellus edixit, ne quis in castris coctum cibum venderet, wenn statt ne Wie das seltenere ne quisquam gesetzt wird?

278 Welche Bedeutung hat quidam in Sätzen wie: Te natura excelsnm wende-m genuit. Mithridstes min-a quadam memoria fnit. Stentoris vox incredibilis quaedam fuisse dicitur. Alcibiades incredibili quadam magnitudine consilii fuit. Maxime iustitia mirifica quaedam multitudine videtur. Praeclara quaedam indoles. Graecia parvum quendam locum Europae tenet.

279 Aus welcher Weise mildert die lateinische Sprache kühne bildliche Ausdrücke? Wie wird man z. B. den Satz übersesiem Napoleon drückte die unterworfenen Völker mit eiserner Knechtschaft?

280 Können die Substantiva nemo und quisquam auch adjektivisch gebraucht werden?

281 Ist der Satz: „Reiner traut einem Lügner-« richtig übersetzt: Nullus men- claci homini credit?

282 Übersetze: 1) Wenn dich jemand schmäht, so achte nicht darauf. 2) Unzählige Beispiele der alten und neuen Geschichte beweisen, daß kaum jemand oon der Natur so kümmerlich ausgestattet ist, daß er durch beharrlichen Fleiß nicht wenigstens etwas erreichen könnte. 3) Wenn irgend jemand gelehrt gewesen ist, so ist es Aristoteles gewesen. Du stehst gemäß deiner ausgezeichneten Klugheit klar ein, daß, wenn Antonius auch nur einige Stärke erlangt, alle deine herr-lichen Verdienste um den Staat in ein Nichts zerfallen werden. Wenn irgend etwas schön ist, so ist es gewiß nichts in höherem Grade als der Gleichmut im ganzen Beben. 4) Ich glaube nicht, irgend etwas übergangen zu haben, was zur Sache gehört. Niemand ist jemandem so ähnlich wie sich selbst. 5) Die Familie der Cassier konnte, ich will nicht sagen die Zwingherrschaft, sondern auch nicht die Übermacht irgend eines Menschen ertragen. 6) Es ist etwas Schönes, für das Vaterland zu sterben. Die Schmeichelei ist etwas Häßliches Was für dich etwas Leichtes ist, ist für mich etwas sehr Schweres. 7) Der junge König bestieg ohne alle Furcht das wilde Roß. 8) Es ist nichts Geringes, als Feld- herr an der Spitze eines Heeres zu stehen. 9) Den Gesandten der Korinther war es durch ein Gesetz verboten, von irgend einem Tyrannen Geschenke anzu- nehmen. Glaubst du, daß jemals irgend einer in Rom mächtiger gewesen sei als Cäsar? Du meinst doch nicht etwa, daß Homer als Dichter von irgend jemandem übertroffen ist? 10) Vielleicht möchte einer einwenden, daß sich kaum jemand finde, der das Geld für gar nichts achte. 11) Necho forderte phönicische Schiffer auf, Afrika zu umsegeln. Manlius hatte den Beinamen Torquatus, weil er einen Gallier, nachdem er ihn im Zweikampse besiegt, seiner goldenen Halskette beraubt hatte. 12) Als man; von Offiziereu angegangen wurde, dem Bluts-ergießen ein Ende zu machen, entgegnete er: Der Soldat muß für seine Mühen auch etwas haben. 13) Der Kuckuck ist etwas größer als eine Taube. 14) Die Holztauben sind beträchtlich größer als die Haustauben 15) Wenn in irgend einer Sache der Anfang schwer ist, so ist er es gewiß in Künsten und Wissenschaften. 16) Die Tugend ist das höchste Gut: oder glaubst du, daß es etwas Besseres als die Tugend giebt? 17)Ich bin mir bewußt, nichts begangen zu haben, was irgend einen Guten beleidigen könnte. 18) Jrgend einer von euch möge morgen nach meinem Hause kommen. 19) Nach der Nieder- lage von Cannä sahen sich einige junge Männer, die an der Rettung des Staates oerzweiselten, nach Schiffen um, um Italien zu verlassen und zu irgend einem Regenteu zu entfliehen.

283 überfette: 1) Kein Ver-ständiger glaubt, daß der Friede teurer zu stehen komme als der Krieg. 2) Aus den Rat des Appius Claudius wurdedem Cineas ge- antwortet, daß der römische Senat mit niemandem Friedensunterhandlungen führe, der inner-halb der Grenzen von Italien auswärtige Truppen befehle. 3) Welcher Gebildete sollte wohl irgend eine Kunst deshalb gering achten, weil manche von denjenigen, welche sie ausüben, sich zu Jrtrümern haben hinreißen lassen? 4) Nach meinem Urteile hat niemals irgend ein Römer den M. Curtius an Vaterlandsliebe übertroffen.

284 Welche Fehler sind in folgenden Sätzen? 1) Vix aliquis est-, qui mortem con- temnat. 2) Veni Athenas et nemo me ibi agnovit. 3) Inimicis non irasci} magnum aliquid est. 4) Quo doctior aliquis est, eo modestior esse solet. 5) Delii Apollinem maiore religione colunt quam aliquem deorum. 6) In rege Mithridate devincendo Pompejus felicior fuit qmm aliquis superioriorm ducum. 7) Ne divitissimi quidem bomines semper beati sunt; an aliqujs Croeso divitior fuit? 8) Nulla gens est, quae non ullam Opinionem dei habeat. 9) Catilina-o corpue inediae patien- erat supra quam alicni credibile. 10) Ubi aliquis est-, qui metui qui-m amari malit?

285 Wann wird der Plural um'que gesetzt?

286 Welche Wörter entsprechen dem deutschen „jeder«, und wie unterscheiden sie sich voneinander?

287 Was ist über die Stellung von quisque zu werfen?

288 Welcher Unterschied ist zwischen mm Wo und mm0 mm?

289 Ist der Satz: »Du hast mir keine besonders erfreuliche Nachricht gebracht« in folgender Weise richtig übersetzt? Nullum iucundissimum nuntium mihi attulisti.

290 Was ist in Bezug auf den Gebrauch der verallgemeinernden Pronomina quicunque und quisquis in folgenden nichtcecionianischen Sätzen zu bemerken? Victi quacumque co'n- Qicionem paciscendi acceperunt. Cuicui hostium fortiter me opponam.

291 Übersetze: 1) Hannibal war mit dem einen Auge blind. 2) Mithridates von Pontus, bisweilen an Glück, stets an Tapferkeit und Geist sehr groß, war an Römerhaß ein zweiter Hannibal. Ich liebe feinen, weder den Tolltölpeln noch den Berzagten. Titus Pomponius Atticus schloß sich, als der römische Staat von Bürgerkriegen beunruhigt wurde, an keine Partei an. 3) Den größten Teil des Jahres bringe ich auf dem Lande zu, den andern in der Stadt. 4) Nicht immer siegt der, welcher zuerst den Feind angreift. 5) Oft wird die Frage ausgeworfen, wer am meisten zu bewundern sei, Schiller oder Goethe. 6) Hephästos soll an beiden Füßen lahm gewesen sein. 7) Dieser Hund hinkt mit dem einen Beine. 8) Demosthenes und Cicero waren zwei sehr berühmte Redner; wer von ihnen der vorzüglichste gewesen ist, lasse ich unentschieden. 9) Als Herkules zwei Wege sah, den einen des Vergnügens, den andern der Tugend, war er in Zweifel, welchen einzuschlagen das beste sei. 10) Die Römer nannten den Camillus den zweiten Gründer der Stadt und den Mithridates einen neuen Hannibal. 11) Ich habe zwei Briefe von dir empfangen; ich beantworte daher zuerst den ersten. 12) Der Feldherr stellte die Armee in einer doppelten Linie in Schlachtrordnung daß die zweite nachrücken konnte, wenn die erste zum Weichen gebracht war. 13) Nicht jede beliebige Persönlichkeit hat ein vollswichtiges Zeugnis: um Glauben zu finden, ist auch ein gut Teil von Ansehen erforderlich. 14) Nach den solonischen Gesetzen wurde derjenige mit Verbannung bestraft, welcher bei einem Bürgerzwist sich nicht zu der einen oder andern Partei geschlagen hatte.

1.8 H. Das Verbum

1.8.1 1. Aktiv und Passiv. Gebrauch einzelner Verba und Verbformen.

292 Welche Beobachtung hinsichtlich der Bedeutung einzelner Verba ergibt sich aus Vergleichung folgender Ausdrücke? 1) Auriga remittit habenas. Ventus remisit. Dolores remiserant. 2) Caesar regnum appetivit. Nox appetit. Dies comitiorum appetebat. 3) Amico pecuniam suppeditabo. Terra cibos suppeditat. Nec consilium nec ratio suppeditat. 4) Consul aciem Gallorum perripuit. Equites per medios bestes perripuerunt. 5) Alicui negotium facessere. Coniurati propere ex urbe facessiverunt. 6) Cul-pam in aliquem inclinare. Fortuna se inclinat. Senatus inclinavit ad par-em cum Pyrrho faciendam. 7) Bellum in aliud tempus differre. Vos a nobis plurimum Effekt-is 8) Hannibal Alpes superavit. Pecunia tibi superabat. Hostes numero superabant. 9) Consul iter hostium moratus est. Consul tum forte in provide-in mokabatuk.

293 Welche Bedeutung hat das Activum in dem Satze: Cimo complures pau- peres mortuos suo sumptu extulit?

294 Welche Bedeutung hat das Passiv in Sätzen wie: Tempora mutantur et nos mutamur in illis. stelle-e tum occultantur, tum rursus aperiuntur. Pures cum paribus facillime congregantur.

295 Welcher Unterschied entsteht, wenn der Satz Libris me delecto verändert wird in Libris, delector?

296 überfuge: 1) Viele lassen sich durch Habsucht zu den abscheulichsten Verbrechen hinreißen. 2) Der Schmeichler läßt sich oft nicht leicht von einem Freunde unterscheiden. 3) Willst du dich durch meine Thränen nicht rühren lassen? 4) Herden von Rindern, Schaer und Ziegen weiden auf der Wiese. 5) Reiche Leute fahren in prächtigen Wagen. 6) Die Rhone läßt sich an einigen Stellen durchwatzen.

297 Wie ist „lassen“ in folgenden Beispielen zu übersetzen? 1) Cicero ließ mehrere Catilinarier durch Henkershand im Tullianum erdrosseln. 2) Auf dem Gipfel der Alpen angekommen, ließ Hannibal die ermüdeten Soldaten sich zwei Tage erholen. -3) Laß mich leben! 4) Laß dich nicht von Zorn hinreißen! Cäsar ließ sich durch keine Drohungen dazu bewegen, seine Gemahlin, eine Tochter des Cinna, zu verstoßen. 5) Wie groß der Haß des Mithridates gegen die Römer war, läßt sich teils aus dem schweren und langwierigen Kriege, den er mit denselben führte, teils aus jener Rede erkennen, durch welche er den Mut seiner Soldaten zu entflammen suchte. 6) Nero ließ seinen Lehrer Seneca umbringen; auch ließ er die Stadt Rom anzünden, um zu sehen, wie einst Troja gebrannt habe. 7) Schiller läßt die Maria Stuart fagen: Ich bin besser als mein Ruf. 8) Laß den Bedienten die Bücher von der Bibliothec holen, die mir uns dort haben geben lassen. 9) Hast du dich scheeren lassen?

10) Die Ge- setze lassen nicht zu, daß jemand in das Eigentum des andern greift. 11) Das böse Gewissen läßt die Schuldigen nicht ruhig schlafen. Die Sommerwürme läßt die Früchte reifen. 12) Marius ließ sich bei einer Operation nicht binden; vor ihm soll keiner operiert worden sein, ohne sich binden zu lassen. 13) Augustus ließ die Gedichte des Vergil gegen den Willen des Dichters nicht verbrennen. 14) Laß Wein und Gläser holen. 15) Warum läßt du dir gefallen, daß man ,dich durch Beleidigungen reist? 16) Liebe Freunde, laßt euch durch nichts ent- mutigen. 17) Tarquinius ließ die sibyllinischen Bücher auf dem Kapital nieder- legen. 18) Laß mich einen Augenblick hinausgehen, ich werde gleich wiederkommen. 19) Laß endlich das Plaudern! 20) Der Vater des Sesostrius ließ alle haben, die mit feinem Sohne an einem Tage geboren waren, zusammenbringen und mit ihm zugleich erziehen. 21) Lysander ließ, als er den Sieg über die Athener davongetragen hatte, 4000 Gefangene hinrichten und ließ nicht zu, daß sie be- graben wurden. 22) Die Dichter lassen den Seher Tiresias niemals über seine Blindheit Hagen.

298 Was versteht man »unter phraseologischen Verben, und wie verfilmt der Lateiner bei der Übersetzung deutscher phraseologischer Verben? — bersetze: 1) Philipp berief Abgeordnete der griechischen Staaten nach Korinth und wußte hier teils durch seine Freigebigkeit teils durch die klug berechneten Vorträge seiner bezahlten Redner die Griechen so zu gewinnen, daß er zum obersten Feld- herrn im Kriege gegen die Perser erwählt wurde. 2) Bei seinem Abgange aus der Provinz sah sich Cicero in der Hoffnung eines Triumphes, die er gefaßt hatte, wegen der ungünstigen Zeiten getäuscht. 3) Kaum hatte sich der römische Staat von der Niederlage bei Cannä einigermaßen erholt, als derselbe sich von einem neuen, noch schwereren Schläge getroffen sah. 4) Bisher, sagte Appianus Claudius, betrubte ich mich über den Verlust meiner Augen; jetzt aber muß ich bedauern, daß ich nur blind und nicht auch taub bin und von euch schimpfliche Ratschläge und Beschlüsse hören muß, die den Ruhm unserer Stadt untergraben. 5) Die Gewalt erzwingt alles, nur Liebe kann sie nicht erzwingen. 6) Als Tyrus sich nicht ergeben wollte, sah Alexander sich genötigt, die Stadt zu belagern. 7) Die Häupter der Sokratiker verstanden es, durch den Reiz und Zauber ihrer Sprache die Liebe zu dein Edelsten auf außerordentliche Weise zu entzünden und zu nähren. 8) Von Friedrich dem Großen können wir wohl mit vollem Rechte behaupten, daß er seinen Beinamen vollkommen verdient habe; denn er war nicht nur ein vollendeter Feldherr und persönlich tapfer, sondern ließ sich auch durch keinen Unfall, keine Niederlage außer Fassung bringen und wußte die Verluste, die er erlitt, schnell durch Umsicht und Tapferkeit wieder gutzumachen. 9) Demosthenes soll sich bisweilen zwei bis drei Monate hintereinander in einem unterirdischen Kämmerchen eingeschlossen haben und zwar den einen Teil des Kopfes geschoren, so daß er sich scheuen mußte, unter die Leute zu gehen. 10) Als der König Gumes vom römischen Senate zu sprechen aufgefordert war, sagte er: Das Schlimmste, was es im Kriege giebt, habe ich erleiden müssen, nämlich eine Belagerung; denn in Pergamum habe ich mich müssen einschließen lassen unter der größten Gefahr sowohl für mein Leben als auch für meinen Thron.

299 Übersetze: 1) Man hat angefangen, das Obst von den Bäumen abzunehmen. 2) Nachdem man angefangen hatte, die Erde zu bebauen, legten die Menschen allmählich ihre Wildheit ab. 3) Tyrus, eine durch ihr Alter berühmte Stadt, wurde von den Macedoniern sieben Monate später, als man mit der Bestür- mung angefangen hatte, erobert. 4) Unmittelbar nach den Perser- kriegern sang die Macht Athens an, sich in unglaublicher Weise zu heben. 5) Obgleich Odysseus den Nachstellungen der Circe entgangen war, hörte er doch nicht auf, auf den Meeren umhergetrieben und von Gefahren bedrängt zu werden. 6) Auf den Rat des Priesters Las Gase- s fing man an, Neger aus Afrika nach Amerika zu bringen, damit dieselben auf den Pflanzungen und in den Bergwerken arbeiteten- 7) Da im Kriege gegen Beji die römischen Feldherren sich mehr Erfolg von einer Blockade als von einer Bestürmung versprochen, so sang man an, Winter- zelte, die für das römische Militär etwas ganz Neues waren, zu bauen. 8) Die- jenigen Staaten müssen zu Grunde gehen, in denen man aufgehört hat, Müßig- keit und Genügsamkeit als die Grundlagen öffentlicher Wohlfahrt zu betrachten.

300 Welcheskurtiopis Perf. Pass. von transitiven Verben haben aktive Bedeutung?

301 In dem Satze: Labienus »Hier-, ne hostium impetum sustinere non posset, littera- Caeseri mittit hat das Partic. Perf. veritua die Bedeutung des Part. Praes. »färghtend«. Welche Participia Port. können in dieser Weise gebraucht werden?

302 In dem Satze: Populus Rom-Ums Ciceronem a. porta in Capitolium comitatum honestu- vit hat das Participium comitatus (vom Deponens comitari) offenbar passivische Bedeutung. Welches sind die wichtigsten Deponentien, welche diesen Gebrauch zulassen?

303 In dem Satze: Expetuntur divitiae a multis ad fructus dolus-ate- ist das Gerundivum. fructus so gebraucht, als ob frui ein transitives Verbum wäre. Welche Gerundiva von intransitiven Verben lassen diesen Gebrauch zu?

304 Wie heißt das Passiv von 1) verwies- 2) perdere, 3) facere, 4) verbessern-, 5) erliegen-?

305 Welches ist die Gebrauchsweise von forem und fore?

306 Welche Bedenken und Gebrauchsweise haben folgende Verben und Verbsformen? 1) —io. 2) innerem-. 3) ave oder hanc. 4) naive. 5) age, agere. 6) cado. 7) apage. 8) quaeso. 9) ir- 10) reri. 11) fari. 12) anale-n.

307 Was ist über den Gebrauch von quare und nequius zu bewerten?

308 Welche Bedeutung haben und auf welche Weise werden gebildet: 1) die Verba intensive: (frequentativa); 2) die Verba desiderativa; 3) die Verba inchoativa; 4) die Verba (limitativa)? »

309 Was versteht man unter Verbis decompositis?

310 Wie sagte man in der Umgangssprache statt: 1) ei via. 2) ei vulfis. 3) m's'nc. 4) cape ei via. 5) ais-m 6) vielem. 7) aatisne? _

311 Welche archaischen Verbsformen finden sich in einzelnen Formeln auch in Prosa?

312 Wie verhält es sich mit dem Gebrauche der Persektformen laudaverunt und laudavere, scripserunt und scripsere?

313 Heißt bei Cicero »du wirst gelobt werden« laudaberis oder anders?

1.8.2 2. Gebrauch der Tempora.

314 Gib im allgemeinen die Regeln über die Bedeutung der Tempora an. .

315 Gib an, was das Präsens in folgenden Sätzen bezeichnet: 1) Soror carmen discit. Ego nunc ludo, vos disoitis. Iam intellego, quid diese. 2) Cotidie corpus frigida aqua. lavo. Nilus quotannis super ripas eff'unditur. Virtus sola homines beatos reddit. Fortuna adiuvat. Vulpes gallinis insidiantur. 3) Chrysippus disputat ne-hoc esse Iovem. Homerus Iovem appellat patrem deorum hominumque. Thucydides in altere Iliad-o vim pestilentiae describit. Iuvenalis censet nihil melius esse quam mentem sanam in corpore sano.

316 Was ist bei der Übersetzung folgender Sätze zu beachten? 1) Ich bin gezwungen, dich zu tadeln. 2) Dieses Stück ist »der gefesselte Prometheus« betitelt. 3) Diese Städte sind einen Tagemarsch von einander entfernt. 4) »Allen ist heutzutage Gelegenheit gegeben, sich wissenschaftlich auszubilden. 5) Ägyptische Kolonisten sollen die Nacht der Unwissenheit, von welcher Attika damals bedeckt war (opprimi), gelichtet haben. 6) Ich bin durch deine Thränen gerührt. Ihr scheint von heftigem Zorne beherrscht zu sein. 7) Die Tiere sind teils mit Bauten, teils mit Stacheln, teils mit Schuppen, teils mit Federn bedeckt. 8) Alle Bürger sind an die Gesetze gebunden. 9) In dieser einen Tugend sind alle übrigen enthalten. 10) Sicilien ist überall vom Meere umgeben. 11) Die Baumstämme sind mit Rinde und Bast überzogen, um desto gesicherter gegen die Einwirkung der Kälte und Hitze zu sein.

316b Welche Bedeutung haben im allgemeinen die beiden Futura?

317 Gib den Unterschied zwischen Perfectum praesens (logicum) und Perfectum historicum an.

318 Wie unterscheidet sich laudatus sum von laudatus fui, ums-tara esse von amatum fuisse? — Übersetze: 1) Bei seinem Triumph brachte Marcellus viele berühmte Statuen nach Rom, mit denen Syrakus geschmückt gewesen war. 2) Der Janustempel ist nach der Regierung des Numa nur zweimal geschlossen gewesen. 3) Prometheus soll, weil er den Menschen das Feuer mitgeteilt hatte, aus Jupiters Befehl lange Zeit an einem Felsen auf dem Gebirge Kaukasus angeschmiedet gewesen sein, bis er von Herkules erlöst wurde. 4) Die Gergiden, die den Alcibiades verflucht hatten, mußten ihn wieder vom Fluche lösen, und die Pfeiler, auf denen die Verfluchung geschrieben gestanden hatte, wurden ins Meer gestürzt. 5) Sultan Soliman I. rückte 1566 nach der Unterjochung von fast ganz Ungarn mit ungeheurer Heeresmacht gegen die Feste Sigeth, deren Belagerung er schon einige Jahre früher mit schwerem Verluste hatte aufgeben müssen.

319 Welchen Gebrauch hat im Lateinischen das Imperfectum?

320 Was versteht man unter dem Imperfectum de conatu?

321 In welcher Weise wird im Lateinischen das Praesens noster-irrem und der Infinitiv historicus gebraucht?

322 Der Satz: »Die Stadt wurde von den Feinden belagert« kann in bezeichnender Weise, um den dauernden Zustand nachdrücklich hervorzuheben, übersetzt werden: Urbs ab hostibus obsessa tenebatur. Übersetze in ähnlicher Weise die folgenden Sätze so, daß das einfache Verbum mit Hilfe eines signifikanten Verbs umschrieben wird. 1) Diese Sorge beschäftigt gerade jetzt die Senatoren aufs lebhafteste fast 40 Jahre lang hat Dionysius der Jüngere Syrakus geknechtet. 2) Ich nehme meine Zuflucht zu deiner Zuverlässigkeit, welche ich kenne. Der Aberglaube beunruhigt viele Menschen. 3) Zu jener Zeit war » ganz Europa noch in die Finsternis und den Schmutz der Barbarei gehüllt. Bei den Spartanern, welche hauptsächlich für Kriegerglorie glühten, wurden die schönen Künste und Wissenschaften vernachlässigt. 4) Zu nichts nützt dem Geizhals das Geld, welches er gesammelt hat. 5) Ich habe diese Regel endlich begriffen. 6) Ich habe beschlossen, mich mit aller Kraft auf die lateinische Sprache zu legen. 7) Ich bin überzeugt, daß unser Heer in dieser Schlacht siegen wird. 8) Manche Ebenen sind häufigen Überschwemmungen ausgesetzt. 9) Die Wahrheit ist oft in der Tiefe verborgen. 10) Im Geiste des Menschen lebt der Glaube an eine Unsterblichkeit. 11) Gott umfaßt alle Menschen mit gleicher Liebe. 12) O die Thoren, die andere das lehren wollen, was sie selbst nicht kennen!

323 Welchen Gebrauch hat im Lateinischen das Plusquamperfectum?

324 Wie unterscheidet sich scripturus smn „ich will f chreiben“ von scribam und scribere volo?

325 Gieb an, welche Eigentümlichkeiten des Lateinischen bei Übersetzung folgen- der Sätze hervortreten: 1) Morgen reisen wir aufs Land, in acht Tagen aber kommen wir wieder, und dann besuchen wir dich gewiß. Im nächsten Winter sind wir wahrscheinlich in Rom. Ich hoffe, dies bald zu erreichen. 2) Wenn wir der Führung der Natur folgen, werden wir nie irre gehen. Wenn man in allen Dingen unschuldig ist, was werden einem dann die Feindschaften schaden? Ich höre mit meinen Bitten nicht aus, bis du mir nachgiebst. Wer mit seinem Nebenmenschen kein Mitleid hat, der wird die Barmherzigkeit vieler vergebens anflehen, wenn er selbst von Mißgeschick heimgesucht wird. Sobald ich in Erfahrung gebracht habe, was der Senat in dieser Sache beschlossen hat, werde ich dir ausführlich schreiben. Wir haben Briefe von Cicero an Tiro, und wer diese liest, wird gestehen, daß sich nichts sagen ließ, wodurch eine rücksichtsvollere Sorge nm das Wohl und die Gesundheit des Freundes ausgedrückt würde. Wie man sät, so erntet man. 3) Spiel und Scherz darf man nur dann treiben, wenn man die ernstesten Geschäfte abgethan hat. Es ist notwendig, daß, wer dem Könige vor die Augen kommt, ihm seine Huldigung bringt. Wenn jemand einmal falsch geschworen hat, so darf man ihm später nicht wieder trauen, wenn er auch bei noch mehr Göttern schwören sollte. Wenn man sich gehörig beraten hat, ist rasches Handeln am Platze. Bösewichter sind zu be- strafen, aber ebensowohl die, welche sich haben verführen lassen, als die, welche die Verleiter zum Bösen gewesen sind. 4) Sooft ich deinen Brief zu lesen be- ginne, kann ich mich kaum der Thränen erwehren. Wenn ich am Morgen aus dem Schlafe erwache, spreche ich ein kurzes Gebet. Was Themistokles einmal hörte und sah, das saß in seinem Gedächtnis fest. Die Alten spieen sich- wenn sie sich selbst lobten, dreimal in den Busen oder sprachen die Worte: absit in- vidia verbo. Sooft beide Konsuln starben oder ihr Amt vor der (gesetzmäßigen) Zeit niederlegten, wurde ein Interrex gewählt. Solon, der in der Jugend keine Gelegenheit zum Lernen unbenutzt gelassen hatte, lernte auch im Greisenalter-, sooft sich die Gelegenheit zum Lernen bot. 5) Als die Perser nach Athen kamen- töteten sie die Priester, welche sie in der Burg fanden. Jphikrates tötete einen Wächter, den er schlafend fand, mit seinem Spieße. Als dem Cäsar gemeldet wurde, daß die Helvetier sich anschickten durch die römische Provinz zu marschieren, machte er sich eilig aus Rom dorthin auf den Weg. Als zwei Söhne des Diagoras in Olympia als Sieger bekränzt wurden, setzten sie ihre Kränze dem Vater auf und trugen ihn unter dem Zujauchzen der Menge umher. Als ein Barbier den Agesilaos fragte, wie er ihn scheren solle, antwortete er: Ohne dabei zu reden! Von der Sphinx wurde ein jeder zerrissen, der ein aufgegebenes Rätsel nicht lösen konnte.

326 Was ist über die Tempora im lateinischen Briesstile zu bemerkens-

1.8.3 3. Consecutio temporum.

327 Gieb im allgemeinen die Regeln über die Consecutio temporum an.

328 Welche Regeln rücksichtlich der Consentio tempormn ergeben sich bei Über- setzung folgender Sätze? Niemand ist so niedergebeugt, daß wir ihn nicht trösten könnten. Es hat niemals einen Menschen gegeben, der tausend Jahre gelebt hätte. Oktavian empfahl seine Söhne dem Volke niemals, ohne daß er hinzu- gefügt hätte: »Wenn sie es verdienst werden«-. Wo gäbe es einen Staat, der niemals schlechte Bürger gehabt hätte? Die Stadt war zu stark befestigt, als daß sie beim ersten Angriff hätte genommen werden können. Du klagst über dein Unglück, gerade als ob deine Freunde dich vergessen hätten.

328b Welche Regeln rücksichtlich der Umschreibung oder des Ersatzes der fehlenden Konjunktive der Futura kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung? Ich zweifle nicht, daß der Freund sein gegebenes Wort halten wird. Niemand wußte, warum du morgen nicht in die Stadt kommen würdest. Es war nie- mandem zweifelhaft, daß das Lager von den Feinden erobert werden würde. Ich behaupte, daß, wenn wir der Führung der Natur folgen werden, wir nie- mals irre gehen werden. Xerxes versprach, er werde demjenigen eine Belohnung geben, der eine neue Sinnenluft ersinden würde. Die Pythia gab den Athenern die Weisung, den Miltiades zu ihrem Feldherrn zu wählen; wenn fie das ge- than haben würden, würde ihr Unterneh- men glücklich ausfallen. Als Philipp den Lacedänwniern brieflich drohte, er werde alles, was sie versuchen würden, hindern, fragten sie ihn, ob er sie auch hindern werde zu sterben.

329 Übersetze: 1) Was ist es, das ich herzlicher wünschen könnte, als daß du gesund ins Vaterland zurückgekehrt wärest und den Zweck deiner Reise erreicht hättest? 2) Gar bald wird es geschehen, daß du das Wohlwollen deines besten Freun- des und die Zuverlässigkeit eines so ehrwürdigen Mannes vermissen wirst. 3) Der alte Cato erinnert seinen Sohn in einem Briefe, er solle sich ja nicht in ein Treffen begeben, da er kein Soldat wäre. Der Ronnt Lentulus versprach (Prses. historicum), er werbe den Senat und das Gemeinwesen nicht im Stiche lassen, wenn die Senatoren kühn und energisch abstimmen wollten; wenn fie aber Rücksicht auf Cäsar nähmen und dessen Gunst im Auge hätten, wie sie es in früheren Zeiten gethan, so werde er seinen eigenen Weg gehen. 4) Bei « Sophvkles namentlich erkannte man, was es heiße, wenn man sage, daß die Tragödie die Läuterung des Gemüts bewirke. 5) Viele meinen, es sei möglich gewesen, daß Hannibal nach der Schlacht bei Cannü Rom erobert hätte. 6) Ich behaupte, daß es kein Gemälde gegeben hat, welches Verres nicht ausgesucht und gestohlen hätte. 7) Ich hatte deinem Bruder aufgetragen, er möge an dich schreiben; aber ich weiß nicht, wie es gekommen ist, daß er dir nicht geschrieben hat. 8) Du kannst dir leicht denken, mit welchem Jubel die gesamte Stadt das siegreiche Heer empfing. 9) Es hat viele gegeben,

die sich von den öffentlichen Geschäften zurückgezogen und die Einsamkeit ausgesucht haben. 10) Man sieht leicht ein, daß Cicero Ursache hatte, die gefangenen Catilinarier hinrichten zu lassen. 11) Der Kaiser Titus war eine zu wohlwollende Natur, als daß er Bittsteller barsch angeredet hätte; wie vortrefflich aber sein Charakter war, geht am besten daraus hervor, daß man ihn die Freude und Wonne des Menschen- geschlechts nannte. 12) Wir haben Briefe von Cicero an Tiro, und wer biele lieft, wird gestehen, daß sich nichts sagen ließ, wodurch eine rücksichtsvollere Sorge für das Wohl und die Gesundheit des Freundes hätte ausgedrückt werden können. 13) Die Soldaten wußten nicht, ob am folgenden Tage eine Schlacht geliefert werden würde. Ich zweifle nicht, daß innerhalb weniger Tage jene Schwierigkeiten überwunden sein werden. 14) Es giebt niemanden, der dir weiser und besser raten könnte als du selbst; denn ich zweifle nicht, daß du nie stracheln wirst, wenn du nur dich selbst hören wirst. 15) Deutschland hat in neuerer Zeit so viele ausgezeichnete Dichter hervorgebracht, daß es in diesem Zweige der Litteratur alle übrigen Völker übertroffen hat. 16) Soviel behaupte ich, daß es niemals jemanden gegeben hat, der in der Leitung des Staates den Wunsch aller gleichmäßig befriedigt hätte. 17) Cineas wurde von Pyrrhus mit ungeheuren Geschenken nach Rom gesandt, fand aber niemanden, dessen Haus für (solche) Gaben offen gestanden hätte. 18) Nicht leicht wird irgend ein Schriftsteller sich finden, über den die Alten ehrenvoller geurteilt hätten als über Xenophon; Cicero z. B. sagt, Xenophons Sprache sei so süß, daß die Musen selbst gleichsam aus seinem Munde gesprochen hätten. 19) Was der Grund war, warum die Korinther Haß und Feindschaft gegen die Athener schürten, ist bekannt. 20) In den Partherkriegen erlitt Crassus eine so große Niederlage, daß die Römer dieses Unglück lange in der Erinnerung behalten haben. 21) Bevor ich den Krieg der Römer mit Jugurtha erzähle, will ich etwas weiter ausholen und auseinandersetzen, wie es gekommen ist, daß jener sich des Thrones von Numidien bemächtigt hat. 22) Es ist nicht selten vorgekommen, daß Sünder und Berbrecher, auch wenn sie noch so schlaue Verfahren haben, dennoch am Ende, durch den Stachel des bösen Gewissens getrieben, sich selbst als schuldig angeklagt und freiwillig die verdiente Strafe gelitten haben.

1.8.4 4. Modi des Verbums.

1.8.4.1 a) In Hauptsätzen.

330 In welchen Fällen gebraucht der Lateiner den Indikativ abweichend vom Deutschen?

331 Übersetze: 1) Ich könnte aus der Geschichte aller Jahrhunderte Beispiele von reichen Männern entnehmen, die nicht glücklich gewesen sind. 2) Es wäre zu weitläufig, alle Künstler anzuführen, die Athen hervorgebracht hat. 3) Alles, was nur immer der Feldherr befehlen mag, müssen die Soldaten thun. 4) Bei- nahe hätte ich vergessen, was doch die meiste Erwähnung verdient. 5) Wer auch immer derjenige gewesen sein mag, welchen wir unter den Namen des Homer kennen, soviel ist wohl gewiß, daß es von allen Dichtern keinem mehr als ihm gelungen ist, zu nützen und zu ergötzen. 6) Schon längst hättest du, Catilina, auf Befehl des Konsuls zum Tode geführt werden müssen. 7) Wo Schweigen not thäte, da schreist du; wo aber Reden angebracht wäre, da bist du-stumm. 8) Es wäre gewiß in der Ordnung gewesen, daß Sokrates nicht zum Tode verurteilt wäre. 9) Wenn die Menschen die Vernunft, welche ihnen von den unsterblichen Göttern in guter Absicht verliehen ist, zum Betrüge und zur Bosheit verwenden, so wäre es besser gewesen, daß dieselbe dem Menschengeschlechte gar nicht verliehen würde. 10) Es wäre besser, unter wilden Tieren zu leben, als mit solchen Unmenschen zu verkehren. 11) Als der siegreiche Lucullus aus dem Kriege mit Mithridates heimgekehrt war, triumphtierte er drei Jahre später, als es hätte der Fall sein müssen. 12) Die eifigen Tiere haben ein Mittel, womit sie sich sicher stellen, sei es nun daß sie mit ihren Hörnern stoßen oder mit ihren Zähnen beißen oder sich auf andere Art schützen. 13) Als Philipp, der bei allem, was er auch thun mochte, auf die Erweiterung seines Reiches ausging, die mit Athen verbündete Stadt Amphipolis überfiel, da hätten die Athener bereits merken können, was er gegen sie im Schilde führe, und hätten nichts für wichtiger halten dürfen, als sofort ein Hilfskorps in jene Gegenden zu schicken und ihre Bundesgenossen zu schützen; denn damals wäre es noch leicht gewesen, die Macht Philipps zu überwinden, und wenn die Athener nur wenige Truppen zu Hilfe geschickt hätten, so hätten sie die verbündete Stadt erhalten können; aber sie thaten nicht, was nötig gewesen wäre. 14) Schon lange erkannte ich, daß im Staate ein gewaltiges wahnsinniges Treiben herrsche, daß eine Revolution im Werke sei und Unheil angestiftet werde; aber ich hätte nie geglaubt, daß eine so verderbliche Verschwörung von Bürgern gestiftet sei. 15) Alles andere hätte ich eher vermutet, als daß du dein Versprechen nicht gehalten hättest. 16) So hätte ich denn hinreichend nachgewiesen, daß die Stadt Athen alle Künste und Wissenschaften nicht bloß aus ihrem Schoße geboren, sondern auch großgezogen und zugleich zum Heile der Menschheit über den Erdkreis weithin verbreitet hat. 17) Die Not dieses Mannes ist, sollte ich meinen, so groß, daß sie das Herz eines jeden rühren müßte. 18) Es ist eine alltägliche Erfahrung, daß die meisten Menschen bei fremden Fehlern Luchsaugen haben, bei ihren eigenen dagegen durch die Finger sehen; umgekehrt sollte es sein: wenn jeder nur an seiner eigenen Besserung arbeitete, so würde es bald besser in der Welt stehen. 19) Beweise von Menschenliebe erregen immer unsere Bewunderung, sie mögen gegeben werden, von wem sie wollen; aber doppelt erfreulich sind sie von Leuten, von deren Stande und Berufe man sie nicht erwartet hätte. 20) Damit endlich der so viele Jahre zur größten Schande der Römer hingezogene Krieg mit Numantia zu Ende gebracht würde, trugen Senat und Volk dem Scipio Aemilianus das Konsulat an; und einen bessern Leiter des Krieges hätte man nicht wählen können. 21) Das war

die Weisheit unserer Vorfahren, daß sie, mochten sie Krieg führen oder Gesetze geben, nichts als das Wohl und den Nutzen des Staates im Auge hatten.

332 Wie viele Arten des Konjunktivs in Hauptsätzen unterscheidet man?

333 Übersetze: 1) Ich hätte wohl dein Gesicht sehen mögen, als du dies lasest. 2) Die Römer kehrten betrübt ins Lager zurück, man hätte sie für besiegt halten können. 3) Ich möchte, daß du mir eine Definition des Begriffes „sinnliche Lust“ gäbest. 4) Je höher wir stehen, desto herablassender wollen wir uns benehmen; denn nichts dürfte sich weniger für uns geziemen, als im Glücke übermütig und gewaltthätig gegen andere zu verfahren; oder wer wollte zweifeln, daß es ebensosehr von Charakterschwäche zeugt, das Glück nicht ertragen zu können, als dem Unglücke zu unterliegen? 5) Wer sich leichtfertig in Gefahren begiebt, mag zusehen, wie er wieder herauskomme. 6) Was man ändern als Fehler anrechnen, möge man bei sich nicht als Lob auslegen. 7) Zugegeben, daß hohe finden, Reichtum und Vergnügen Güter seien, wofür man sie ja insgeheim hält, so ist dennoch eine übermäßige und ausschweifende Freude bei der Erlangung derselben entehrend. 8) Ich hätte dir zürnen sollen, lieber Bruder? 9) Das Urteil meines Lehrers stelle ich, nimm es mir nicht übel, weit über das deinige. 10) Die Könige mögen ihre Reiche für sich behalten. 11) Nach beendigter Schlacht hätte man sehen können, wie groß die Kühnheit im Heere des Catilina gewesen war. 12) Sardanapal ließ aus seinem Grabstein die Inschrift setzen: Was ich gegessen habe, das ist mein Besitz. Hätte man wohl, sagt Aristoteles, etwas anderes auf das Grab eines Ochsen schreiben können? 13) Was sich auch ereignen mag, wir wollen den Mut nicht sinken lassen und nicht zögern, die Gefahren tapfer zu bestehen; zugleich wollen wir zu Gott beten, daß er seine Hand über uns halten möge. 14) Wer wollte wohl in allen Dingen und gegen jedermann Nachgiebigkeit gutheißen? wer wollte wohl nicht vielmehr Laster, Bosheit und Bestechung der kräftigsten Verfolgung oder des Tadels für wert halten? 15) Was hätte ich antworten sollen? 16) Es mag sein, daß Pelopidas Theben allein befreit hat: ist deshalb sein Verdienst um das Vaterland größer als das des Epaminondas? 17) Mit deinen Plänen bin ich, so wahr ich lebe, völlig unbekannt. 18) Im Jahre 1791 schrieb der Großvezier an den englischen Gesandten: Wenn alle anderen Christen die Wahrheit fingen, so kann man sich doch nicht auf die Engländer verlassen; sie verkaufen das ganze Menschengeschlecht. 19) Von Homer ist beinahe nichts überliefert außer etwa die Nachricht, welche niemand glauben dürfte, daß er blind geboren sei: wir müßten denn etwa meinen, daß ein blinder Mensch so vieles und mannigfaltiges so treu und deutlich habe darstellen können, (als es von Homer geschehen ist). 20) In der Stadt ist alles gerüset: laßt uns selbst nicht zögern näher heranzugehen. 21) Warum habt ihr eure eigenen Beschlüsse aufgehoben? Ihr hättet thun sollen, was ihr beschlossen hattet. 22) Mit Recht kann man sagen, daß der Tag von Chäronea für die Griechen weit oerhängnisvoller geworden sei als der von Cannä für die Römer. 23) Mit der größten Kühnheit legte der junge Cato im Senate die Gefahren des Vaterlandes dar: hätte er etwa schweigen sollen?

334 Übersetze folgende Wunschsätze: 1) Die Götter mögen dir alles Gute vergönnen. 2) Als Aristipp gefragt wurde, wie Sokrates gestorben sei, sagte er: Wollte Gott, daß ich so stürbe! 3) Wenn doch mein Vater diesen frohen Tag erlebt hättet! 4) Möchten doch alle, die nach Ruhm trachten, denselben auf dem Wege der Gerechtigkeit und Menschlichkeit suchen und nicht vergessen, daß viele Regenten, welche durch (Eroberung von Städten, durch den Umsturz von Reichen und durch Unterwerfung von Nationen Ruhm suchten, nicht Glück und Wohlstand, sondern Verwüstung und Elend auf die Erde gebracht haben! 5) Ich möchte, daß es dir bei uns gut gefiele. Ich hätte gewünscht, daß du dich heute nicht gebadet hättest. 6) Wenn sich doch bei Tib. Graechus und (S. Carbo ein solcher Sinn zu einer guten Staatsverwaltung gefunden hätte, als sich Talent zum guten Redner fand! Dann hätte gewiß niemand diese Männer an Ruhm übertroffen. 7) Möchte ich doch die Zeit nicht erleben, wo Bürgerkrieg in unserm Vaterlande tobt! 8) Da habt ihr die Ansicht eines wollte Gott! falsch urteilen den Mannes. 9) Als zu dem athenischen Feldherrn Timotheus einer seiner Mitfeldherren sagte: »Wird wohl, o Timotheus, das Vaterland uns Dank erstatten?« sagte er: „Möchte es vielmehr uns gelingen, ihm würdigen (Dank) zu erstatten!“ 10) O daß doch Ikaros die Vorschriften seines Vaters nicht außer acht gelassen hätte! Dann wäre er nicht in die Flut gestürzt.

335 Übersetze: 1) Bei allen Göttern und Menschen! ich will nicht gesund sein, wenn ich anders rede, als ich denke. 2) Ich will des Todes sein, wenn ich dir nicht alles mitgeteilt habe. 3) Die Götter sollen mich strafen, wenn ich deine Hühner vergiftet habe.

336 Welche beiden Arten des Imperativs unterscheidet man?

337 Heißt „fliehe nicht, lüget nicht“ ne fuge, ne mentimz'ni?

338 Übersetze: 1) Laß mich ja dieses Wort nicht wieder von dir hören. 2) Schicke mir, bitte, das Buch so bald als möglich. 3) Mein Sohn, bleibe der Religion deiner Väter getreu, verachte jedoch keine andere; nicht die Frömmelnden, sondern die wahrhaft Frommen ehre und eifere ihnen nach. 4) Was du erfaßt hast, das suche durch Übung festzuhalten und zu vermehren; was du nicht gelernt hast, das lerne doch ja hinzu; laß dich nicht verdrießen, zu denen, welche etwas Nützliches zu lehren versprechen, einen weiten Weg zu unternehmen; bedenke, daß Gelehrsamkeit mehr wert ist als ein großes Erbgut; denn dieses schwindet leicht, jene niemals. 5) Beamte sollen Geschenke nicht geben und nicht annehmen. 6) Rechne ja jenen Menschen nicht zu deinen Freunden. 7) Wenn du auf mich hörst, so meide die Gesellschaft jenes Säuglinge. 8) Weine nicht mehr; denn alles, was dich getroffen hat, ist dir nach Gottes Willen geschehen. 9) Wünscht das nicht, was doch nicht eintreten kann. 10) Hege doch ja gute Hoffnung. 11) Bei einer neuen und wunderbaren Erscheinung erforsche, wenn du kannst, den Grund; sindest du keinen, so

halte doch das für ausgemacht, daß nichts ohne einen Grund habe geschehen können. 12) That nichts gegen die Gesetze. Thue nichts aus Gunst, nein, widerstehe der Gunst, wenn Pflicht und Treue es verlangt. 13) Wohlan, faßt jetzt die übrigen Punkte der Anklage ins Auge. 14) Wo du auch sein magst, rede die Wahrheit. 15) In Bezug auf mich hege keine Besvrgnis. 16) In dem Verträge, welchen die Römer mit Antiochus von Syrien schlossen, standen folgende Bestimmungen: Der König soll kein Heer, das mit dem römischen Volke Krieg führen will, durch die Grenzen seines Reiches ziehen lassen und dasselbe nicht mit Proviant noch mit irgend einer andern Hülfe unterstützen. Die Städte und Festungen diesseits des Gebirges Taurus soll er räumen und keine Waffen aus denselben mitnehmen; alle seine Elefanten soll er ausliefern und keine anderen sich anschaffen. 17) Es ist Gesetz: Wenn ein Hausvater ohne Testament stirbt, so soll sein Gesinde und Vermögen den Verwandten väterlicherseits und den Familiengliedern gehören. 18) Wenn das Glück eurer Tapferkeit nicht günstig ist, so lasset doch ja euer Leben nicht, ohne euch zu rächen, und lasset euch nicht lieber in der Gefangenschaft wie das Vieh abschlachten, als nach Männerart zu kämpfen und den Feinden einen blutigen, trauervollen Sieg zu vergönnen.

1.8.4.2 b) Von den Modis in Nebensätzen.

1.8.4.2.1 a. Coniunctiones consecutivae und finales.

339 Gieb die Regeln über den Gebrauch des konsekutiven ut an.

340 Was ist über den Gebrauch von tantum abest, irrice zu merken? — Übersetze: 1) Weit entfernt, daß die Philosophie entsprechend den Verdiensten gelobt würde, welche sie sich um das menschliche Leben erworben hat, wird sie vielmehr von den meisten vernachlässigt, von vielen sogar getadelt. 2) Die meisten Römer-, welche sich mit ftoischer Philosophie beschäftigten, waren so weit davon entfernt, Philosophen zu sein, daß sie dieses Studium vielmehr nur aus Liebhaberei betrieben.

341 Bringe in folgenden Sätzen eine nachdrucksvolle Umschreibung des einfachen Verbums durch est, fit, accidit, evenit, facio, ut ob. dergl. an: 1) Das Licht wird mit größerer Geschwindigkeit fortgepflanzt als der Schall; daher sieht man den Blitz eher, als man den Donner hört. 2) Die Spartaner hatten Grund, den Pausanias zu hassen; denn durch dieses Mannes Hochmut und Hochverrat hatten sie ihr früheres Ansehen eingebüßt. 3) Bevor die Flotte aus dem Piräeus auslief, wurden in einer Nacht alle Hermen in Athen umgestürzt. 4) Oft streitet die Gewinnsucht mit der Rechtlichkeit. Cäsar erzählt, er habe, sei es durch Zufall oder durch göttlichen Ratschluß, von den Helvetiern diejenigen zuerst besiegt, welche dein römischen Volke funfzig Jahre früher eine große Niederlage beigebracht hätten, nämlich die Tiguriner. 5) Gegen meinen Willen und wider (Erwarten war es für mich notwendig, in die Provinz zu reisen. 6) Ich habe geglaubt, auf deinen Brief kurz antworten zu müssen. 7) Du sollst mich künftig nicht wegen Nachlässigkeit tadeln können. 8) Vor alten Zeiten wollte einmal ein berühmter Dichter und Sänger Namens Arion über das Meer in ein fremdes Land reifen. 9) Infolge des übermütigen Benehmens des Pausanias und der Gerechtigkeit des Aristides übertragen die Griechen den Oberbefehl von den Lacedämoniern auf die Athener. 10) Gemeiniglich erdichten diejenigen, welche etwas Gutes hinterbringen, noch etwas dazu, um das, was sie melden, desto erfreulicher zu machen. 11) Als jemand fragte, wie er sich Ruhm erwerben könne, antwortete ihm Sokrates: Wenn du immer so sein wirst, wie du gern scheinen möchtest, .

342 Gieb die Regeln über den Gebrauch des finalen at und ne an.

343 Wann darf man statt ne das verstärkte ut ne setzen?

344 Welche Verben haben statt des finalen ut auch den einfachen Konjunktiv bei fiel)?

345 Gieb den Unterschied von ut man dicam und ne dicam nach Vergleichung folgender Sätze an: 1) Alexander cognomine Magni dignissimus fuit; nam at de rebus praeclarissime ab eo gestis non dicam: quis rex bonarum artium amantior, quis clementior, quis liberalior fuit? « 2) Crudelis, m dicam sceleratus fuisti. Vehementer erranti, ne dicam turpiter. — Übersetze: 1) Für unbedachtsam, um nicht zu sagen unsinnig, halte ich denjenigen, der nach den Ratschlägen des Gegners sich richtet. 2) Ist nicht, um anderes nicht anzuführen, des Africanus Uneigennützigkeit des größten Lobes würdig? 3) Wegen deiner Bewerbung sei ja gutes Mutes; denn um von meiner Treue und meinem Pflichtgefühl nicht zu reden, so sehe ich, daß die eifrige Bemühung aller, welche das Glück des Staates wollen, dir gesichert ist.

346 Darf imperare mit dem Acc. c. ian verbunden werden?

347 Wann steht nach den Vorbis dicendi nicht der Acc. c. infi, sondern ut? — Übersetze: 1) Mein Bruder schrieb mir, ich möchte nach Hause zurückkommen; der Vater sei plötzlich krank geworden. Themistokles schrieb seinen Mitbürgern, die Gesandten der Spartaner nicht eher fortzulafseii, als bis er selbst zurückgeschickt wäre. 2) Solon suchte vergeblich den Krösus zu überzeugen, daß niemand vor dem Tode glücklich zu preisen sei. Themistokles überredete das Volk, man möge für die Revenüen aus den Bergwerken eine Flotte von hundert Schiffen beschaffen. 3) Wer hat dir gesagt, daß du dieses Buch abschreiben sollst? 4) Ich gebe gern zu, daß dein Wissen größer ist als das meinige. Die Römer wollten nicht zugestehen, daß die Karthager nach

eigenem Ermessen Kriege führten. Es giebt Leute, die nicht gern einräumen, daß sie sich geirrt haben. 5) Als Gpaminondas auf Leben und Tod angeklagt war, erinnerte er seine Mitbürger daran, daß unter seiner Führung die Spartaner bei Leuttra geschlagen worden seien. Cäsar ermahnte die Soldaten, nicht zu dulden, daß der Ruf und die Ehre ihres Feldherrn herabgesetzt oder verletzt werde. Ich mache dich darauf aufmerksam, daß einem Menschen außer einer Verschuldung und Bersündigung nichts zustoßen kann, was schrecklich oder furchtbar wäre. 6) Die Pythia gab den Athenern den Bescheid, sich hinter hölzernen Mauern zu vertheidigen. 7) Im oalerischen Gesetze steht geschrieben, daß die Güter derjenigen verkauft werden sollen, welche in die Acht erklärt sind. 8) Cäsar schickte an die Lingouen den schriftlichen Befehl, sie möchten die Helvetier nicht mit Getreide oder in irgend einer andern Beziehung unterstützen. 9) Antonius schrieb mit eigener Hand an Atticus, er möge sich nicht fürchten, sondern möglichst bald zu ihm kommen. .

348 Fu welchem Falle steht nach auctor sum der Acc. c. inf. und wann ut? — Übersetze: 1) Als die Griechen den Andrang der Trojaner nur noch mit Mühe aushielten machte Nestor den Vorschlag, die Hülfe Achills anzuflehen, der allein ihnen in ihrer Not Schutz und Rettung bringen könne. 2) Bei Sallust findet sich die Angabe, Catilina habe keine Kosten und Mühe gespart, um alle Jünglinge, welche Verbrechen, Armut und Schuldbewußtsein drückte, sich zu verpflichten. 3) Thucydides hat berichtet, die Gebeine des Themistokles seien von seinen Freunden heimlich beigesetzt. 4) Dio veranlaßte den Dionys, Plato aus Athen zu berufen, um sich seines Rates und seiner Mitwirkung in der Staatsverwaltung zu bedienen.

349 Welche verschiedenen Bedeutungen haben facio und efficio in folgenden Sätzen? 1) Facio libenter, ut per litteras tecum colloquar. Facite, ut eius vultum atque amictum recordemini. Faciendum mihi putavi, ut tuis litteris brevi responderem. 2) Fac, qui ego sim, esse te. Fac animos non remanere post mortem. 3) Polyphemum Homerus cum ariete colloquens facit. Xenophon facit Socratem disputantem dei formam quaeri non oportere. Isocratem Plato admirabiliter in Phaedro laudari a Socrate facit. Plato mundum a deo constmisse aedificari facit. 4) Fac (ut) cogites, qui sis. Fac (ut) valeas; fac animo forti magnoque sis. 5) Sol efficit, ut omnia floreant. 6) Eine efficitur, ut, quidquid honestum sit, idem sit utile. Eine efficitur hominem natura obediens homini nocere non posse. Diesem ohne vult effecere animos esse morales.

350 Welche Regeln über die Konstruktion von censeo ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) Aristoteles omnia. out natura moveri censet out vi natura volente. Nonne censetis Caesarem cognomine Magdum digniorem fuisse quam Pompeium? 2) Ceterum censeo Carthaginem esse delendam. Bonae regiae censeo reddenda. Bellum Sammi tibi indicendum patres censuerunt. Sententiae captivos non redimendos censuit. 3) Plerique censebant, ut noctu iter fieret. Senatui censuit, ut proconsul provinciam defenderet.

351 Welche Regeln über die Konstruktion der Verba statuo, comitatus und decemo ergeben sich aus folgenden Sätzen? 1) Lancium sapientiae statuo esse maximum. Senatus decrevit Ciceronis opera coniurationem esse patefactam. 2) Caesar bellum cum Germanis gerere constituit. Sabini ferro arcere contumeliam statuunt. Daraus Scythiae bellum inferre decrevit. 3) Decrevit sententiam, ut consules viderent, ne quid res publica detrimenti caperet. Stetit, ne post M. Brutum proconsulem sit Creta provincia. Lentulus constituerat, ut Bestia tribunus plebis quereretur de actionibus Ciceronis. 4) Tironem ad te mittendum esse statui. Senatus lege-tus mittendos decrevit. Caesar non expectandum sibi statuit, Petebant legati a Caesare, ut, si forte statuisset Aduaticos esse conservandos, non se armis despoliaret.

352 Übersetze: 1) Als die Panier schon auf dem Punkte standen, das ganze Heer des Minueius zu vernichten, kam Fabius den Bedrängten zu Hülfe; denn weit entfernt davon, daß er diese Gelegenheit benutzt hätte, um sich an dem Minucius zu rächen, strengte er sich vielmehr nachdrücklich an, den Feinden den fast schon erlangten Sieg zu entreißen. 2) In Theben war ein Gesetz, derjenige, welcher den Oberbefehl länger behalte, als das Volk bestimmt habe, solle den Tod erleiden. 3) Zopyrus bat den Darius um die Erlaubnis, unter dem Scheine eines Überläufers in das feindliche Lager zu gehen. 4) Als Sokrates den Alcibiades, welcher auf seinen Reichtum und Adel stolz war, überzeugt hatte, daß kein Unterschied sei zwischen dem vornehmen Alcibiades und jedem beliebigen Tagelöhner, wurde dieser betrübt und bat, ihm den Weg der Tugend zu zeigen. 5) Anstatt die Weissagungen der Cassandra zu beachten, glaubten die Trojaner vielmehr, daß die Jungfrau rase. 6) Die Veranlassungen zum peloponnesischen Kriege glaube ich genügend dargelegt zu haben; es bleibt nur noch übrig auszusagen, welche Bundesgenossen und welche Kriegsmittel sowohl die Athener als die Lacedämonier hatten. 7) Als Agesilaos zur Nachtzeit von einer Verschwörung benachrichtigt wurde, setzte er ohne alles Bedenken jenes Gesetz außer Kraft, durch welches die Bestimmung getroffen war, daß keiner ungerichtet die Todesstrafe erleiden solle. 8) Den Otho beschworen die Truppen vergebens, dem Vitellius nicht zu weichen und vom Kriege nicht abzustehen. 9) Cäsar ermahnte die Soldaten, sich ihrer früheren Tapferkeit zu erinnern und sich nicht aus der Fassung bringen zu lassen. 10) Mit Hasdrubah der darauf ausging, den karthagischen Staat nicht durch Krieg und Waffengewalt, sondern durch Überredung und Güte zu vermehren, erneuerten die Römer den Vertrag, daß der Ebro die Grenze beider Reiche bilden und Sagunt (von ihnen) nicht angegriffen werden solle. 11) Die kraftvollen Stämme der Germanen wurden von den Römern so wenig unterjocht, daß sie vielmehr das mächtige Römerreich durch unaufhörliche Einfälle beunruhigten und der Herrschaft desselben ein Ende machten. 12) Fabius schrieb aus der Provinz an das Kollegium der Augurn, sie möchten nicht daran zweifeln, daß von ihm die Schauhiitte fehlerhaft gewählt worden sei; daraus folge, daß die Konsuln fehlerhaft gewählt seien, und es bleibe nichts übrig, als daß sie auf das Amt verzichteten. »

353 Wie heißt »daß, daß nicht« nach den Verbis timendz?— Übersetze: 1) Wir fürchten nicht, daß wir nicht bald in eine höhere Klasse versetzt werden. 2) Fürchte nicht, daß dein Sohn nicht wieder gesund wird. 3) Ich fürchte, daß du nicht gern, sondern gezwungen gehorchst. 4) Fürchtet ihr etwa, daß ich nicht die Interessen des Staates, sondern meine eigenen im Auge habe? 5) Es ist zu fürchten, daß die Feinde die Bestürmung der Stadt fortsetzen und die Bürger zur Gegenwehr zu schwach sind. 6) Obgleich Cäsar nicht mehr zu fürchten brauchte, daß Ambiorix ihm noch mehr Schaden zufügen werde, scheute er sich doch nicht, das Land der Eburonen zu verheeren, damit sie seine Landsleute nicht ungestraft ermordet zu haben schienen. '

354 Ist der Satz: »Ich fürchte, er wird uns nicht freundlich aufnehmen« richtig übersetzt: Timeo, ne nos non benigne excepturus sit?

355 Wann werden die Verba time-als mit dem einfachen Infinitiv verbunden?

356 Über-setze: 1) Das Fleisch wird gebraten oder gekocht, damit es dadurch ver- daulicher und wohlschmeckender werde. 2) Ein Gesetz muß kurz sein, damit es desto leichter von jedem behalten werde. 3) Der Partherkönig Phraates schickte seine Söhne als Geiseln nach Rom, damit er daheim um so sicherer vor ihren Nachstellungen wäre. 4) Gustav Adolf teilte gewöhnlich seine Reiterei in kleinere Haufen, daß sie sich leichter und schneller bewegen konnte. 5) Gute Eltern haben keine heiligere Pflicht, als ihren Kindern die Liebe zum Guten einzupflanzen und sie in nützlichen Künsten und Wissenschaften unterrichten zu lassen, damit dadurch für die Zukunft, auch nach dem Tode der Eltern, ihr Fortkommen ge- sichert werde.

357 Gieb die Regeln über den Gebrauch der Konjunktion quin an.

358 Welche Bedeutung hat qm'n in folgenden Gaben? 1) Qnin conscendimns equos? Quin ex- pergiscimini? Quin tu insge- istam occasionem? 2) Quin eamus. Quin attendite, indices. Quin bono animo es. Qnin omitte me. 3) Multum scribo die, quin etiam noctibus. Octavianus multis, qui contra sum pugnaverant, ignovit, qnin inter annicos wasij Delectatio nulla extitit, quin etiam misericordia. consecuta est.

359 Welche Regeln gelten über den Gebrauch von quominus?

360 Übersetze: 1) Parmenio wollte den Alexander davon abbringen, die von Philippns verordnete Medizin zu nehmen. 2) Mein Besinden war schuld daran, daß ich, während ich es doch versprochen hatte, gestern nicht zu euch kam. An den Römern lag die Schuld nicht, daß keine dauernde Freundschaft mit den Samniten be- stand. 3) Der Kaiser Titus soll keinen Tag vorübergelassen haben, daß er nicht irgend einem Bürger eine Wohlthat erwies. 4) Der viele Regen hat die Land- leute am Einernten der Feldfrüchte behindert. 5) Cäsar weigerte sich, dem Senatsbeschlusse, daß er nach Entlassung seines Heeres als Privatmann nach der Hauptstadt kommen sollte, zu gehorchen. 6) Trag kein Bedenken mir mit- zuteilen, was auf deinem Herzen lastet. 7) Wenig hätte gefehlt, so wäre Napoleon aus seinem Rückzuge von Moskau mit seinem ganzen Heere am Flusse Beresma gefangen. 8) Der weise Salomo konnte sich nicht enthalten auszurufen: O die Eitelkeit des erischen! 9) Sogar der Anblick des unwegsamen Alpengebirges hat den Hannibal nicht abschrecken können, den Kriegsschauplatz nach Italien zu verlegen. 10) Nur mit Mühe hielt man die Soldaten davon ab, die Gefangenen über die Klinge springen zu lassen. 11) Alcibiades sprach nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt vor dem Volke in der Weise, daß niemand so hart war, daß er nicht seinen Unfall beweint hätte. 12) Die Phocier machten sich kein Ge- wissen daraus, die Schätze des delphischen Tempels zu plündern. 13) Es ist mir durchaus unmöglich, dir dieses Buch zu leihen. Endlich sah auch Friedrich der Große ein, daß es ihm unmöglich sei, sich des Schlafens zu entwöhnen. 14) Als der Senat in Erfahrung gebracht hatte, mit welchem Übermute sich Philipp von Macedonien gegen Bundesgenossen des römischen Volkes benommen hatte, glaubte er kein Bedenken tragen zu dürfen, demselben den Krieg zu erklären. 15) Ich glaubte es mir selbst schuldig zu sein, dich zu warnen. 16) Histiäus aus Milet war allein daran schuld, daß die Brücke, welche Darius über die Donau geschlagen hatte, nicht abgebrochen wurde. 17) Es kann nicht anders kommen, als daß die Heilung einer Wunde oft mehr Schmerz verursacht als die Wunde selbst. 18) Für gefühllos und verbrecherisch gilt der Ausspruch solcher Leute, die da erklären, sie hätten nichts dagegen, daß nach ihrem Tode ein all- gemeiner Weltbrand eintrete. s

361 Wie ist „ohne daß, ohne zu« in folgenden Beispielen zu übersetzens 1) Ich esse niemals, ohne hungrig zu sein. Warum habt ihr den Krieg be- gonnen, ohne dazu durch eine Beleidigung gereizt zu sein? Die Römer boten, ohne darum gebeten zu sein, den Griechen Hilfe gegen den Tyrannen Nabis an. 2) Cicero hat dem Demofthenes nachgeahmt, ohne ihn zu erreichen. 3) Es ist eine weise Einrichtung Gottes, daß ein Tier diese, das andere jene Nahrung genießt; denn so können sehr viele Tiere von verschiedener Gattung an einem Orte leben, ohne daß es einein von ihnen an Nahrung gebricht. 4) Die Gallier zogen in die Stadt ein, ohne Widerstand zu finden. Niemand kann Gott lieben, ohne zugleich die Menschen zu lieben. 5) In den candinischen Pässen hat das römische Heer, ohne einmal den Kampf versucht zu haben, die Waffen dem Feinde ausgeliefert. 6) In einem und demselben Staate können nicht viele ihr Hab und Gut verlieren, ohne daß sie noch mehrere in dasselbe Unglück ziehen. 7) Die gütige Natur giebt den meisten Tieren, ohne daß sie arbeiten, Nahrung und Kleidung. 8) Sisyphus mußte im Hades einen Stein bergauf wälzen, ohne ihn jemals auf die« Spitze zu bringen. 9) Der ültre Plinius las kein Buch, ohne Auszüge zu machen. 10) Auf den katalaunischen Feldern be- siegten zwar die Römer und die mit ihnen verbündeten Deutschen den Attila, aber ohne ihn zu vernichten oder am Rückzuge hindern zu können. 11) Alexander der Große ist niemals mit irgend

einem Feinde zusammengetrossen, ohne ihn zu besiegen, und hat nie eine Stadt belagert, ohne daß er sie erobert hätte. 12) Die Mutter gab dein Kinde das Messer, ohne etwas Böses zu ahnen. 13) Die Flotte kehrte nach Hause zurück, ohne etwas ausgerichtet zu haben. Warum schuldigst du mich an, ohne daß ich etwas gegen dich verschuldet habe? 14) Die Alten aßen nie, ohne die Hände gewaschen zu haben. Ohne den Marsch bei Tag und Nacht auszusetzen, eilte Cäsar ins Land der Lingonen. 15) Wir haben Beschimpfung und Beleidigungen erfahren, ohne uns rächen zu können. 16) Hannibal bedrohte Rom mehr als einmal, ohne jemals einen wirklichen Angriff zu unternehmen. 17) Viele loben die Dichter, ohne sie zu verstehen. Daß du diese großen Dinge vollbracht hast, darüber freue ich mich, ohne mich jedoch zu wundern; denn ich kenne deine Umsicht und Sorgfalt. 18) Oft entfließen uns Thränen, ohne daß wir es wollen. Gott will, daß die Menschen die Tiere zu ihrem Nutzen gebrauchen, aber ohne sie zu quälen. 19) Die Athener zogen, ohne die Hilfe der Spartaner zu erwarten, gegen das gewaltige Heer der Perser in den Kampf. 20) Von Sokrates ist geschichtlich überliefert, er sei so mäßig gewesen, daß er fast seine ganze Lebenszeit hin- gebracht habe, ohne daß sein Wohlbefinden gestört worden sei. 21) Pyrrhus entließ die Gefangenen, ohne Lösegeld genommen zu haben. Ein römischer Feld- herr fing nie eine Schlacht an, ohne vorher Auspicien angestellt zu haben. 22) In der entscheidenden Schlacht bei Tours besiegt, zogen die Araber nach Spanien zurück, ohne je wieder einen Versuch zur Eroberung Frankreichs zu machen. 23) Der Mond scheint größer als die Sterne, ohne es jedoch sein. 24) Dem Ovid war das Dichten so geläufig, daß er nicht leicht etwas sagen oder schreiben konnte, ohne einen oder mehrere Verse mit einfließen zu lassen. 25) Sextius, ein Schüler des Pythagoras, schlief keinen Abend ein, ohne sich zu fragen: Von welchem Fehler haft du dich heute befreit? worin bist du besser geworden? 26) Zu Rom war es Gesetz, daß niemand zum Konsul gewählt werden solle, ohne daß er vorher die unteren Staatsämter alle be- kleidet hätte.

1.8.4.2.2 β. Die Konjunktion cum und die Coniunctiones temporales.

362 Gieb die Regeln über die Konstruktion der Konjunktion cum an.

363 Übersetze: 1) Konon war am Ende des peloponnesischen Krieges Feldherr, näm- lich zu der Zeit, als die Athener bei Aigospotamoi besiegt wurden. 2) Da nie- mand den andern entbehren kann, so reich und geehrt er auch ist, so stoße nie- mand einen stolz zurück. 3) Wahrlich dann stirbt man in Frieden, wenn sich das verlöschende Leben mit eigenen Lobeserhebungen trösten kann. 4) Als Timoleon seinen Bruder ermordet hatte, sah ihn seine Mutter nie an, ohne ihn einen Brudermörder zu nennen. 5) Dadurch daß ich dir in deiner Not zur Seite ge- standen, habe ich bewiesen, daß ich dein Freund bin. 6) Damals war der Staat nicht in unserer Gewalt, als die Gesetze in ihm nichts galten, als die Gerichte . darniederlagen und die vaterländische Sittenzucht gesunken war. 7) Niemand hat dem greifen Cato, ob er gleich viele Feinde hatte, niemand dem Marias, wie wohl ihn viele beneideten, je vorgeworfen, daß sie aus Landstädten stammten. 8) Ich hatte den einen Brief schon zugesiegelt, als auf einmal der Briefträger mir deinen Brief überbrachte. L. Tarquinius hatte bereits Anstalt getroffen, die Stadt Rom mit einer steinernen Mauer zu umgeben, als der sabinische Krieg störend in dies Unternehmen eingriff. 9) Indem du schweigst, gestehst du zu, mein Gebot übertreten zu haben. 10) Leiden Schiffe an jener Küste Schiffbruch, so finden die Schiffbrüchigen weder Hilfe noch Erbarmen bei den Eingeborenen. 11) Ach, es hat einst eine Zeit gegeben, wo selbst die Gelehrten sich nicht schäm- ten, ihre Sprache durch Einmischung unzähliger Fremdwörter zu entstellen. 12) Alcibiades besaß solchen Scharssinn, daß man ihn nicht täuschen konnte, besonders wenn er auf seiner Hut sein wollte. 13) Jedesmal wenn ich dies Gedicht lese, treten mir die Thränen in die Augen. Sooft es Sommer wurde, gingen die persische Regenten nach Ekbatana. 14) Unter allen Verbindungen giebt es keine vorzüglichere, als wenn gute und ihrem Charakter nach ähnliche Männer in inniger Freundschaft verbunden sind. 15) Gs find über zwanzig Jahre her, seitdem der Graf dieses Landhaus erbaut hat. 16) Die Römer hatten noch nichts gehörig zum Kriege gerüstet, hatten noch kein Heer, keinen Feld- herrn, während Perseus schon vollständig kriegsbereit war. 17) Andere Gesetze sind bei der Geschichtschreibung, andere in der Poesie zu befolgen, da ja in der . ersteren das meiste auf Wahrheit, in der letzteren auf Grgötzung ankommt. 18) Die Seeräuber schweisten damals, als die Führung des Seekrieges dem Pompejus übertragen ward, auf dem ganzen Meere in Abteilungen umher. 19) Kalchas schildert den Charakter des Ajax am bündigsten, indem er ihn zu den kolossalen und zugleich verstandeslosen Körpern rechnet. 20) Kaum war Rom aus der Asche wieder erstanden, als die alten Feinde der Römer, die Aquer und Bolsker, die Waffen ergriffen, um den römischen Namen zu ver- tilgen. 21) Wenn Apollo sagt: Lerne dich selbst kennen, so sagt er damit: Lerne deine Seele kennen. 22) Was für eine Ergötzung kann darin liegen, wenn ein schwacher Mensch von einem so starken Tiere zerfleischt wird? 23) unter Meeres- stille versieht man denjenigen Zustand des Meeres, wenn kein auch noch so ge- ringes Lüftchen die Wellen bewegt. 24) Mit (bewaffneter) Hand gegen einen Feind zu kämpfen ist etwas Entsetzliches; aber wenn die Umstände und die Not es verlangen, muß man mit bewaffneter Hand kämpfen und den Tod der Knechtschaft und Schande vorziehen. .

364 Wie heißt »während, solange als, indem« in folgenden Sätzen? 1) Wäh- rend die Römer sich noch berieten, wurde Sagunt schon mit allem Nachdruck belagert. 2) Während Ardea belagert wurde, kam im Zelte der Tarquinier die Rede auf die Frauen. 3) Solange die Gesetze des Lykurgos galten, blühte der spartanische Staat durch den Ruhm der Tapferkeit und Biederkeit. 4) Alexander wurde, indem er unter den Vordersten kämpfte, von einem Pfeile getroffen; als fein Arzt Philippus ihm denselben aus der Schulter herauszog, veränderte er die Farbe nicht, solange das Blut gestillt und die Wunde verbunden wurde. 5) Jedesmal

solange das römische Heer auf freiem Terrain marschierte, blieb es von den Feinden unbehelligt. 6) Solange du glücklich bist, wirst du viele Freunde zählen. 7) Warum thust du nichts für das allgemeine Wohl, während du es doch solltest und könntest? 8) Solange solche Männer an der Spitze unserer Heere stehen, wird die Disziplin nie gelockert werden. 9) Sobald die Feinde unsere Reiter erblickt hatten, deren Zahl sünstauend Mann betrug, während sie selbst nicht mehr als achthundert Reiter hatten, machten sie einen Angriff und schlugen unsere Leute in die Flucht. 10) Solange Cicero Konsul war, zeigte er sich als den energischsten Verteidiger der römischen Freiheit. 11) Man sagt, solange ein Kranker noch atme, habe er Hoffnung. 12) Während die Lacedämonier im allgemeinen den poetischen Bestrebungen abhold waren und die Gesänge der Dichter nicht gern hörten, hielten sie den Tyrtäus in hohen Ehren, da sie glaubten, daß durch dessen Lieder die Herzen zu tapferem Kampfe und zu freudiger Aufopferung für das Vaterland begeistert würden. 13) Während Herkules sich am Schlafe erquickte, trieb ein gewisser Carus einen Teil der Rinder, deren jener nach Ermordung des Geryon sich bemächtigt hatte, auf listige Weise fort. 14) Solange die dreißig Tyrannen in Athen die höchste Gewalt innehatten, waren alle griechischen Städte mit athenischen Verbannten angefüllt.

365 Welche Konjunktionen heißen »bis«, und wie werden sie konstruiert? — Übersetze: 1) Lerne dieses Gedicht, bis du es ohne Anstoß hersagen kannst. 2) Sorge und Angst quälte mich, bis ich hörte, daß alles gut abgelaufen sei. 3) Ein Soldat muß auf seinem Posten bleiben, bis er abgelöst wird. 4) Moses führte die Israeliten vierzig Jahre lang in der Wüste umher, bis eine kräftige und fromme junge Mannschaft heranwuchs. 5) Ich gehe nicht eher von der Stelle, als bis du meine Bitten erfüllt hast. 6) Die Athener ließen nicht eher ab, Sphacteria zu belagern, als bis sie die 120 Spartiaten gefangen hatten. 7) Die Maus nagte so lange an dem Speck, bis die Falle zuschlug. 8) Katzen liegen aus der Lauer, bis die Mäuse aus ihren Büchern hervorkommen. 9) Einen wütenden Streit führten die Tribunen unter einander und mit dem Konsul, bis endlich eine Senatssitzung von dem Konsul anberaumt wurde. 10) Cäsar lag eine Zeitlang entseelt, bis ihn drei Sklaven in eine Sänfte legten und nach Hause trugen.

366 Welche Beobachtungen ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) Hannibal tertio anno, postquam domo profugerat, in Africam rediit. Tyrus non septimo, postquam oppugnari coepta erat, ab Alexandro capta est. Die quinto, postquam barbari iterum male pugnaverant, legati a Boccho venerunt. — 2) Hoc botum est tertio anno, quam Aristides mortuus erat. Anno trecentesimo altero, quam condita Roma erat, item mutatur forma civitatis. Sexti Roscii mors quadriduo, quo is occisus est, Chrysogono nuntiatur. Diebus circiter quindecim, quibus in hiberna ventum est, defectio orta est. — 3) Postquam perfugae murum arietibus feriri vident, non iam atque argentum in commoda comportant. Quae ubi nuntiantur Romae, senatus extemplo dictatorem dici iussit. — 4) Relegatus mihi videor, postquam in Formiano sum. Relegatus mihi videbar, postquam in Formiano eram. Pacem offero, postquam nec a Commis nulla spes est nec nostra arma satis defendunt. — 6) Postquam nihil usquam hostile omen batur, Galli viam ingressi sunt. Appius paulisper moratus, postquam nemo adibat, domum se recepit. Equites, postquam facultas efigiendi non dabatur, ad Pompeium transierunt. Rex, postquam et nox appetebat et Darei consequendi spes non erat, in castra rediit. Postquam malitiam iam dies erat neque movebatur quicquam ab hoste, iubet signa texisse consul. Ubi nemo obvius ibat, ad nostra hostium tendunt. Primo incredibilis visus res; deinde ut super alium nomen idem omnes affirmantes veniebant, tandem facta fides. Inventus, simulac belli patiens erat, in castris militiam istam nebelt.

367 Welche Regeln gelten über die Konstruktion von antequam und priusquam? — Übersetze: 1) Wir sehen das Leuchten des Blitzes, ehe wir den Donner hören. Livius Andronicus war der erste, der ein Schauspiel zur Ausführung brachte, gerade ein Jahr bevor Ennius geboren wurde. 2) Bevor die Horatier und Kuriatier mit einander zu kämpfen begannen, wurde zwischen den Römern und Albanern ein Bündnis unter der Bedingung geschlossen, daß dasjenige Volk, dessen Bürger in diesem Kampfe siegten, über das andere gebieten sollte. 3) Alexander von Phera besetzte in das Gemach seiner Gattin, bevor er selbst zu ihr kam, Leute vorauszuschicken, um alle Schränke und Kleider zu durchsuchen, damit keine Mordwaffe versteckt würde. 4) Das Feuer hatte das ganze Haus ergriffen, bevor Wasser herbeigeschafft werden konnte. 5) Clodius hörte nicht eher auf, den Cicero zu verfolgen, als bis er es durchgesetzt hatte, daß jener aus seinem Vaterlande verbannt wurde. 6) Die zersprengten Feinde hörten nicht eher auf zu fliehen, als bis sie an den Rhein gekommen waren. 7) Prüfe deine Kräfte und Anlagen, ehe du etwas unternimmst. 8) Das Kauffahrtschiff wird nicht eher die Anker lichten, als bis der Sturm sich gelegt hat. 9) Der totesagte Alexander stand vor Thebens Thoren, ehe man sich hatte zur Verteidigung einrichten können. 10) Nicht eher trat ein Ende des Mordens ein, als bis Sulla alle seine Leute mit Reichtümern versorgt hatte. 11) Pythagoras sagte: Laß den Schlaf nicht in deine Augen kommen, ehe du jede Handlung des vergangenen Tages sorgfältig überdacht hast. 12) Bevor ich in betreff der übrigen Punkte antworten werde, will ich über den Charakter des Catilina einiges sagen.

1.8.4.2.3 y. Coniunctiones causales.

368 Welche Konjunktionen heißen »weil«, und wie unterscheiden sie sich?

369 Wann wird das deutsche »daß« durch quod übersetzt?

370 Wie verhält es sich mit dein Acc. c. inf. nach Verben der Gemütsstimmung?

371 Übersetze: 1) Sokrates verschmähte es, vor Gericht seine Zuflucht zu demütigen Bitten zu nehmen, nicht als ob er den Richtern hätte hohnsprechen wollen, sondern weil er sich keiner Schuld bewußt war. 2) Die Athener unternehmen den Zug gegen Syrakus, nicht als ob sie von den Syrakusianern beleidigt worden wären, sondern um die Vorherrschaft in Sicilien zu erlangen. 3) Hannibal besetzte einen Hügel, welcher sich zwischen beiden Lagern befand, nicht als ob ihm am Besitze desselben viel gelegen gewesen wäre, sondern um desto leichter eine Veranlassung herbeizuführen, mit dem Feinde handgemein zu werden. 4) Man lernt in den Schulen die Sprachen der alten Griechen und Römer, nicht als ob irgend ein Volk sich einer derselben heutzutage als seiner Muttersprache bediente, sondern weil eine Menge vortrefflicher Schriften in ihnen verfaßt ist. 5) Die Soldaten erteilen ungern eine Bürgerkrone und gestehen (ungern) ein; von jemandem gerettet zu sein; nicht als ob es eine Schande wäre, durch die Verteidigung jemandes in der Schlacht aus feindlicher Hand entrissen zu werden, sondern sie haben einen Widerwillen gegen die Last einer Wohlthat, weil es ja etwas sehr Großes ist, einem Fremden dasselbe zu verdanken wie dem (eigenen) Vater.

372 Wie unterscheidet sich *accedit quod* von *accedit ut*?

373 Was ist über den Gebrauch des Konjunktivs nach *quod* in folgenden Sätzen zu bemerken? *Legatus paulo post in onst-a rediit, quod so oblitum nescio quid dicke-et Ab Äther-badan locum sepulturae intrn urbem ut darent, impetrare non potui, quod religione se impediti dir-ermi- Graeci obolum in os mortuorum iniciebant, quod illis eo nummo apud inferos Opus esse putarent. Helveii sen quod Romanos timore perterritos discedere a. so existimarent give quod re frumentaria intercludi passe con- fiderent, commutato consilio nostros lacessere coeperunt.*

374 Übersetze: 1) Es ist ein Fehler vieler Menschen, daß sie für ihre Verhältnisse zu üppig leben. 2) Das erste Gesetz für die Geschichtschreibung ist, daß sie nicht wage, etwas Uiiivahres zu erzählen. 3) Wer könnte zweifeln, daß es ein Geschenk Gottes ist, daß wir leben? 4) Wer könnte glauben, es sei Gottes Wille, daß wir den Lüsten fröhnen? 5) Wenn von manchen alten Autoren überliefert worden ist, flüchtige Trojaner hätten die Stadt Rom gegründet, so haben in unserer Zeit viele Geschichtsforscher nachgewiesen, daß dieser Ansicht viele triftige Gründe widersprechen. 6) Sokrates erklärte vor den Nichtern: Mich beseelt die feste Hoffnung, daß es für mich ein glückliches Los ist, in den Tod geschickt zu werden. 7) Viele Menschen fehlen darin, daß sie blindlings dem Beispiele anderer nachfolgen. 8) Die Schnelligkeit des Lichtes kann daraus erkannt werden, daß es in viel kürzerer Zeit zu unseren Augen gelangt, als der Schall zu unseren Ohren. 9) Das war der größte Dienst, den Eicerv dem Vaterlande geleistet hat, daß er die katilinarische Verschwörung entdeckte. 10) Ich muß mich darüber wundern, daß du nicht weißt, wann und wo Alexander gestorben ist. 11) Was konnte anmaßender sein, als daß dem Hannibal ein Grieche, der nie einen Feind und ein Lager gesehen hatte, Vorschriften über das Kriegswesen gab? 12) Bei der Freigebigkeit muß man vor allen Dingen darauf sehen, daß die Wohlthätigkeit niemandem schade. 13) Ich beschwere mich nicht darüber, daß mir ein wenig günstiges Los zu teil geworden ist. Demetrius von Phaleron tadelte den Perikles, daß er so viel Geld auf den herrlichen Propyläenbau verwandt habe. 14) Die Gesandten der Gallier wünschten dem Cäsar Glück dazu, daß er einen so schlimmen Krieg glücklich beendet habe. 15) Zu den Vorrechten der Konsuln gehörte auch das, daß sie nach Niederlegung ihres Amtes unter dein Titel Prokonsuln in die bedeutendsten und reichsten Provinzen geschickt wurden, um sie im Namen des Senates zu verwalten. 16) Als Alcibiades in Sparta angekommen war, hatte er nichts Angelegentlicheres zu thun, als die Spartaner zur energischen Unterstützung der Syrakusaner anzutreiben. 17) Die Volsker nahmen den verbannten C. Marcius um so freundlicher auf, als er den größten Haß gegen seine Mitbürger zur Schau trug. Der Sieg war für die Römer um so rühmlicher, da der feindliche Feldherr und sein Sohn lebendig gefangen genommen waren. 18) Nachdem Kodros sein Blut für das Vaterland freiwillig vergossen hatte, schafften die Athener das Königtum ab, weil niemand, wie sie meinten, nach jenem eines so großen Ansehens würdig sei. 19) Wenn du mich fragst, aus welchem Grunde jener Mensch alle deine Worte und Thaten lobt und bewundert, (fo wisse): er thut es nur deswegen, weil er der Überzeugung ist, daß das erheuchelte Wesen ihm Nutzen bringe, zumal da er dich für urteilslos und blind hält; dazu kommt noch, daß er sieht, wie du Schmeichlern gern Gehör schenkst.

375 Wie ist »was den Umstand betrifft, daß; in betreff« in folgenden Sätzen zu übersetzen? 1) Was den Umstand anbetrifft, daß du schreibst, du würdest dein Haus an deinen Nachbar verkaufen, so bin ich darüber in hohem Grade ungehalten. 2) Was die Erregung des Mitleids anbetrifft, so war hierin keiner größer als Euripides. 3) Auf zwei Dingen beruht meiner Meinung nach vorzugsweise das Wohl der Staaten, auf den Gesetzen und der Religion. Was die Gesetze betrifft, so haben dieselben vorzugsweise die Sicherheit der Bürger im Auge. 4) Was Körperkraft anbetrifft, so hat darin wohl niemals jemand über Milo aus Kroton gestanden. Was die Redner anbelangt, so ragt einer, nämlich Demosihenes, in wunderbarem Grade über alle anderen hervor. 5) In betreff meines jüngsten Bruders habe ich dir schon neulich geschrieben, daß er jetzt in Berlin studiert. 6) Was Philipp II. betrifft, so wird sein Charakter dadurch hinlänglich bezeichnet, daß man ihm den Beinamen »der Teufel« gegeben hat. 7) Anacharsis war in betref seiner Abstammung ein Scythe. 8) Was den Umstand anbetrifft, daß Livius dem Hannibal Grausamkeit und Treulosigkeit vorwirft, (fo muß man bedenken, daß) er von dem schlimmsten Feinde spricht, den Rom jemals gehabt hat. 9) Was deinen Fleiß betrifft, so bin ich damit zufrieden; aber in betreff deines Dünkels muß ich dich tadeln. 10) Die Spartaner waren, was Tapferkeit anbetrifft, unstreitig der vorzüglichste Stamm Griechenlands; aber in Bezug auf Kunst und Wissenschaft standen sie weit hinter den Athenern zurück. 11) Was die Tugend anbetrifft, so hat Cicero im fünften Buche seiner tusculanischen Abhandlungen zu beweisen gesucht, daß sie allein zum glücklichen Leben ausreiche. 12) Was Ophir betrifft, so

ist es auch heute noch nicht mit Sicherheit entschieden, ob dasselbe in Indien oder an der Ost- küste Afrikas gelegen hat. 13) Die Beredsamkeit bringt von allen Künsten den größten Nutzen sowohl was die Veredlung des öffentlichen Lebens überhaupt, als insbesondere was die Verbannung der Borniertheit und Roheit anbetrifft.

1.8.4.2.4 8. Coniunctiones condicionales.

376 Gieb die drei Arten der hypothetischen Sätze im Lateinischen an mit Zu- grundelegung des Satzes: »Wenn es regnet, wird es naß«.

377 Welcher Unterschied ist zwischen nisi und si non?

378 Übersetze: 1) Du wirst es in den Wissenschaften nicht weit bringen, wenn du dich nicht mit aller Kraft auf dieselben legst. 2) Wenn jemand atmet, so lebt er; wenn er nicht atmet, so ist er tot. Das menschliche Leben ist dem Eisen ähnlich: wenn man es gebraucht, wird es aufgerieben; wenn man es nicht ge- braucht, tötet es der Rost. 3) Meine älteste Schwester würde in dieser Gesell- schaft zugegen sein, wenn sie nicht krank wäre. 4) Wenn man einen großen Mann nicht erreichen kann, so kann man ihm doch nacheifern. 5) Ich wäre ge- fühllos, wenn ich meine Verwandten nicht liebte. 6) Du wirst umsonst arbeiten, wenn Gott dir nicht hilft. 7) Selbst mittelmäßige Fähigkeiten können durch Fleiß und Anstrengung so ausgebildet werden, daß sie dem von der Natur begünstig- ten Genie wo nicht gleichkommen, so doch wenigstens sich ihm nähern. 8) Die Gallier opferten Menschen statt der Tiere, weil sie von der Ansicht ausgingen, die Gottheiten könnten nicht besänftigt werden, wenn nicht ein Menschenleben für ein anderes Menschenleben hingegeben würde. 9) Wenn auch nicht alle, so doch viele Tiere übertreffen den Menschen bei weitem an Schnelligkeit und körperlicher Kraft. 10) Bewundernswürdig fürwahr zeigt sich Tacitus durch jene außerordentliche Kunst der Darstellung worin er, wenn auch nicht alle Ge- schichtschreiber überhaupt, so doch wenigstens alle römischen übertrifft.

379 Ist es erlaubt, überall die Form ni statt m'oi zu gebrauchen?

380 Wie heißt »wenn aber nicht, sonst, im andern Falle« in folgenden s Sätzen? 1) Wenn du kannst, so besuche mich morgen; wenn aber nicht, so schreibe mir in wenigen Worten, wann du kommen willst. 2) Wenn unser Feld- herr gesiegt hat, fo wird der Krieg vorbei sein; im andern Falle werden wir neue Truppen ausheben müssen. 3) Meine Sorge pflegt darauf gerichtet zu sein, daß ich, wenn es irgend angeht, durch meine Reden etwas Gutes erreiche; im entgegengesetzten Falle, daß ich wenigstens nichts Schlechtes herbeiführe. 4) Nach der Einnahme von Alexandria foll nach einer bekannten Erzählung der arabische Feldherr Amru bei dem Kalifen Omar angesragt haben, was er mit der berühmten Bibliothek in jener Stadt anfangen solle; Omar habe ihm erwidert: wenn die Bücher der Bibliothek mit dem Koran übereinstimmten, so seien sie unnütz und brauchten nicht aufbewahrt zu werden; im entgegengesetzten Falle seien sie schädlich und müßten vernichtet werden.

381 Welche Regeln lassen sich in Bezug auf die hypothetischen Konjunktionen aus folgenden Bei- spielen entnehmen? 1) Noli putare me longiores epistulas scribere, nisi ei quis ad me plura scripsit. Ego hinc abero, m'si se' tu aliter censes. — 2) Nemo kere saltat sobrius, sei-i forte insanit. Hostes facile vincemus, m'ai ver-o credz'mus eos, qnos terra musique priore della vicimus, a quibus stipendia per viginti anno: exegimus, plus spei nactos esse. Scis hunc nihil habere, quod ei dein-hera possis, m'si fort: hoc indignum pntas, qnod vestitum sedere in indicio vides. Erucü criminatio tota- dissolute ast, nie- forte exspectatis, at illa diluam, quae de rebus commenticiis obiecit. — 3) Tusculanum et Pompeianum me valde delectant, nie- quod me aere alieno obrnerunt. In isto homine nihil laudabile est, Innere-nimm quod dives est. — 4) Antiquissimum e doctis est genus poetarum, siqm'dcm Homer-as fuit ante Rom-im condjtam. Ists sapientia. non magno aestimanda est, eint-idem non multum difi'ert ab insnnia. Nos vero, siqm'dem in voluptate Bunt omnia, superamur a bestiis. — 5) Mercatura, si tennis est, sordida putanda est; sin mag-la et copiosa. non est admodum vituperanda. Si sunt boni viri, me adinvant; ein autem minus idonei, me non laednnt.

382 Welche Beobachtung in betkesf der hypothetischen Sätze ergeben sich aus Betrachtung folgen- der Beispiele? 1)Antea. misissem ad te litten-, si genus scribendi invem'rem. Persas, Indos, alias gentes si adiunxisset Alexander, impedimentum magis quam auxilium traheret. Maiores nostri mortuis non tam religiosa iura tribuissent, ei nihil ad eos pertinere arbitrantur. — 2) Si bellum omittimus, pure nunquam fruemur. Si arger-me hostes, bellnm perficietur. Deserite eos, a. quibns, nisi prospicitis, brevi tempore deseremini. Nisi tu aliter cease-, ego hinc abero. Si quaere'mua, cur Hor- tensius ndulescens magis floruerit dicendo quam senior, cause- reperiemus verissimas dass. — 3) a) Deleri totus exercitus potm't, si fngientes persecuti vie-takes essent. Bes pnblica Feier-at esse perpetua, si patrius viveretur institutis et. moribus. Contnmeliis eum onerasti, quem patris loco, si ulla in to pietas ess'et, colere debcbas. Si patriar- salus in discrimine esset, omnes bonos arme capere der-einst b) Pons sublicius iter paene hostibus dedit, nisi nnns vir fuisset Horaüus Cocles. c) Si ver-um respondere volles, alia erant dicenda. In illa urbe si unnm diem morati essetis, moriendum omnibns fust- d) Mazaeus, si transenntibns Macedonibus supervenisset, hand dubio oppressurns fuit incompsoitos. Illi ipsi nistet-ein qui remanserant, relicturi omnes agros erant, nisi ad eos Metellus Roma litteras misisset. e) Peractnm erat bellnm sine sangnine, si Caesar Pompeium opprimere Brundisii potuisset. Prneclare viceramus, niai inermem fngientemqne Lepidus recepisset Antonium. Hoc ipsnm fortuna eripuerat, nisi nnns amici opes subvenissent. Lob-bar longius,

nisi me retinuissem. Anctoritas tanta plane me movebat, nisi tu opposnisses tuam non minorem. Fabiorum paucitas anxilio loci vincebat, nisi Veientes in verticem collis evasisent.

383 Was ist über die Bedeutung und den Gebrauch der Konjunlliou si in folgenden Sätzen zu be- merken? 1) a) Tentata res est, ei primo impetu capi Ardea posset. Bootes expectabant, ei nostri palndem transirent. Helvetii ei perrnmpere possent conati repnlsi snnt. b) Hannibal cum quinque navibns Africam accessit, ei {orte Carthaginienses ad bellum indncere posset. Hos- tes equitatnm ostentare coeperunt, ei ab re frumentaria. Komm-or excludere possent. Cum anceps diu pugna esset, Hannibal elephantos in primam aciem indnci inssit, u- quem inicere ea. res tmnntum ac pavorem posset. — 2) E80! 81' essem tibi ini- micissimns, nunqnam tarnen de sama tua in occulto dein-einsam se ridere concessnm alt, vituperatur tarnen cachinnatio. Non pas-um disposite istum accnsare, ei cnpiam.

384 Übersetze: 1) Wenn du wüßtest, daß irgendwo eine Natter verborgen süße, so handeltest du unrecht, wenn du nicht den andern warntest, sich daneben zu setzen. 2) Bei Thermopylä hätten die Griechen einen glänzenden Sieg davongetragen, wenn sie nicht infolge des Verrats eines Griechen im Rücken überfallen wor- . den wären. 3) Wir zweifeln nicht daran, daß ihr jenen Vorschlag zurückweisen werdet; ihr müßtet denn am Ende gar der Meinung fein, Reichtum sei einem guten Rufe vorzuziehen. 4) Wenn ein Wahnsinniger von dir ein Schwert for- derte, so wäre es Sünde, ihm ein solches zu geben. 5) Homer würde nicht schon zu den Zeiten des trojanischen Krieges dem Odysseus und Nestor so viel Lob in der Beredsamkeit gespendet haben, wenn nicht schon damals die Beredsamkeit in Ehren gestanden hätte. 6) Hättest du dieses Gift genossen, so hättest du sterben müssen. 7) Ja, dann wirst du glücklich sein, wenn «du mit deinem Stande zufrieden bist. 8) Die Zeit würde mir fehlen, wenn ich hier weitläufig aus- einandersetzen wollte, wie sehr damals Recht und Sittlichkeit verfiel und die Begierde nach Unzucht, Schlemmerei und den übrigen Lastern die Herzen der Menschen beherrschte. 9) Sokrates hätte dem Tode entfliehen können, wenn er vielmehr dem Rate der Freunde als dem Ansehen der Gesetze gehorcht- wenn er das Leben höher als die Treue geachtet hätte. 10) Wozu nützt der Reich- tum, wenn man ihn nicht verwendet? 11) Der Weise zögert nicht zu sterben, wenn es so besser sein sollte. Wenn ich dich sehe, werde ich wieder aufatmen. 12) Wenn es bestimmt ist, sprach Laokoon, daß Troja untergehen soll, so wünsche ich, daß es mir vergönnt fein möge, sofort zu sterben, damit ich nicht die Vater- stadt erobert sehe. 13) Niemals, glaube mir, möchte ich deinem Willen nnd Rate widerstreben, auch nicht, wenn ich die größten und sichersten Vorteile im Geiste voraussehen sollte. Oder wird mir je wahres Glück zu genießen vergönnt;sein, wenn ich die heiligste Pflicht kindlicher Liebe verletzt habe? 14) Ich würde mich schämen, wenn ich erführe, daß die Welt so schlecht von mir urteilte. 15) Ich werde versuchen, ob ich diesen Paragraphen ins Eiigliche übersetzen kann. 16) Ich müßte unverschämt sein, wenn ich mehr verlangte. Ich müßte lügen, wenn ich leugnen wollte, daß dieser Weg, den ich euch vorgeschrieben habe, rauh und steil und voll von Gefahren sei, zumal da ich dies selbst erfahren habe. 17) Ohne Mühe wird man Großes nicht erreichen; ihr müßtet denn etwa glauben, daß es allen, welche Großes erreicht haben, gelungen ist, durch Zufall bewundernss Wert zu werden« 18) Gustav Adolf gab den Offizieren, die ihn baten, sein Leben weniger zu wagen (magis cavere), zur Antwort: Was könnte mir Rühm- liches begegnen, als wenn ich in der Verteidigung der Ehre Gottes und des Vaterlandes mein Leben verlöre? 19) Pyrrhus erklärte, daß er die Gefangenen ohne alles Lösegeld an die Römer ausliefern würde, wenn sie mit ihm Frieden schließen wollten; wenn sie aber bei dem Kriege beharrten, sei es seine Pflicht, darauf zU schen- daß ihr Heer nicht durch so viele tapfere Männer vergrößert werde. 20) Hätte Ajax sich entschließen können, seine Zornsucht, sein Selbst- vertrauen und seine Halsfarrigkeit abzulegen und dafür Mäßigung anzuneh- m6", so hätte er versöhnt mit Menschen und Göttern leben können. 21) Es ist traurig, wenn man von seinen Freuden verraten wird. Es ist schändlich- wenn ein Bürger sein Vaterland schädigt. Es ist nützlich, wenn viele Ankläger in einem Staate sind, damit der Frevelmut durch Furcht in Schranken gehalten wird. Allen Guten nützt es, wenn der Staat wohlbehalten ist. 22) Da im Kriege dem Feldherrn das Schicksal des ganzen Staates anvertraut wird, so müssen, wenn jener den Kampf mit Geschick führt, große Vorteile, wenn er aber Fehler macht, große Nachteile für die Mitbürger entstehen. » 23) Gegen Ende des zweiten punischen Krieges hatte die Pest unter den Römern und Pu- niern gleich starke Verheerungen angerichtet, nur daß im punischen Heere außer der Krankheit auch noch eine Hungersnot wütete. 24) Alte Mütterchen ertragen oft den Hunger zwei oder drei Tage; entziehe dagegen die Speise einen Tag lang einem Athleten, und er wird den olympischen Jupiter anflehen und schreien, er könne es nicht ertragen. 25) Wenn Rom wirklich im zweiten Jahre der siebenten Olympiade gegründet ist, so ist das Leben des Romulus in ein Jahr- hundert gefallen, in welchem Griechenland schon voll von Dichtern und Musikern war. 26) Wenn du jenen wirklich nicht zu seiner Pflicht zurückführen konntest, s»o hättest du ihn doch wenigstens nicht mit Haß verfolgen sollen.

385 Übersetze: 1) Es ist nicht zweifelhaft, daß niemand Philosophie treiben würde, wenn sie keinen Nutzen hätte. 2) Glaubst du wohl, daß Pompejus sich über feine drei Konsulate und seine drei Triumphe gefreut hätte, wenn er gewußt hätte, daß er in der Einsamkeit von Agypten durch Mörderhand sterben würde? 3) Wäre die Energie Karls XII. von Schweden immer mit Klugheit verbunden gewesen und nicht so oft in Hartnäckigkeit ausgeartet, so wäre er vielleicht (nescio an) ein zweiter Alexander und Herr eines großen Teiles von Europa geworden. 4) Es ist unzweifelhaft, daß, wenn es nicht mit der Sittlichkeit des römischen Staates so schlecht gestanden hätte, es dem Catilina nicht möglich gewesen wäre, so viele Genossen seiner Schlechtigkeit um sich zu versammeln. 5) Das Volk war seines Zornes so wenig Herr, daß es den C. Marcius an- gegriffen haben würde, wenn nicht die Volkstribunen rechtzeitig dazwischen ge- treten wären. 6) Welches würde nach deiner Meinung das Geschick der Karthager gewesen sein, wenn sie den Hannibal nach dem Antrage Hannos den Römern ausgeliefert hätten? Glaubst du etwa,

daß jene Stadt (alsdann) von den Römern nicht bekriegt und zerstört worden wäre? 7) Catilina besaß derartige körperliche und geistige Vorzüge, daß, wenn er von denselben einen guten Gebrauch gemacht hätte, er nach unserer Überzeugung seinen Mitbürgern höchst nützlich hätte sein können. 8) Obgleich du wesentliche Fortschritte in den Wissenschaften gemacht hast, seitdem du begonnen hast, den Unterricht jenes Lehrers zu genießen, so glaube ich doch, daß du noch mehr gelernt hättest, wenn du meinen Ratschlägen gefolgt wärest. 9) Epaminondas griff Sparta mit solchem Nachdruck an, daß allen klar war, wenn Agesilaus die Stadt nicht mit der höchsten Kraftanstrengung geschützt hätte, würde dieselbe von den Thebanern erobert worden sein« _

386 Übersetze nach Analogie des Satzes: Pecuniam, ei quam habes, mihi dato „gieb mir das Geld, welches du etwa hast« folgende Beispiele: 1) Die Gipfel der Alpen sind fast durchgängig nackt, und das Futter, welches etwa da ist, bedeckt Schnee. 2) Sieh zu, daß du den Feinden, welche du etwa hast, durch deine Lebensweise keine Veranlassung zur Verspottung bietest. 3) Wer nie krank gewesen ist, weiß gewöhnlich den Wert der Gesundheit nicht zu schätzen. 4) Catilina lockte Vaternörder, Ehebrecher, Tempelräuber, kurz alle, von denen - er etwa sah, daß sie auf dieselbe Weise wie er selbst vom bösen Gewissen gequält wurden, auf jede Weise an sich. «5) Verrate die Geheimnisse nicht, welche dir etwa anvertraut sind. 6) Wer einmal den Weg der Wahrheit verlassen hat, läßt sich gewöhnlich mit ebensowenig Bedenken zum Meineide wie zur Lüge verleiten.

387 Übersetze: 1) Sehen wir nicht, wie die, welche Interesse an den schönen Künsten und Wissenschaften haben, weder auf Gesundheit noch Vermögen Rücksicht nehmen und allen möglichen Mühsalen und Gefahren sich unterziehen, wenn sie nur ihre Kenntnise bereichern können? 2) Wir wollen gern alle Gefahren bestehen, damit wir nur das Joch der Knechtschaft abwerfen. Nach Ehren zu streben steht jedem frei; nur muß er sie nicht auf dem Wege der List und Gewalt zu erlangen suchen. 3) Darf man die Freuden des Lebens genießen? Ja freilich, nur geschehe es mäßig. 4) Ein Lehrer liebt alle seine Schüler, wenn sie nur (= überhaupt) der Liebe wert sind. 5) Ich bin mit deinem Fleiße zufrieden; wenn du nur nicht so ehrgeizig wärest. 6) Mögen die Menschen in noch so stürmischen Zeiten leben, so gönnen sie sich doch, wenn sie überhaupt Menschen sind, bisweilen eine Erholung und geben sich der Fröhlichkeit hin. 7) Tanaquil, die Gattin des Lukunw, vergaß die natürliche Liebe zum Vaterlande und entschloß sich, um nur ihren Mann geehrt zu sehen, aus Tarquinii wegzuziehen.

388 Wie heißt »geschweige denn« in folgenden Sätzen? 1) Ein guter Mensch denkt nichts Unsittliches, geschweige denn, daß er es thäte. 2) Wir haben bei diesem Geschäft nichts verdient, geschweige denn, daß wir reich dabei geworden wären. Kaum unter Dach und Fach geht man der Kälte aus dem Wege, geschweige denn, daß es leicht wäre, auf dem Meere von den Unbilden des Wetters verschont zu bleiben. 3) Das Volk klagte besonders darüber, daß man zu Konfuln Männer erwählt habe, die beide kriegerisch, allzu rasch und ungestüm wären und die selbst im ruhigen Frieden einen Krieg zu erregen imstande wären, geschweige denn, daß sie die Bürgerschaft im Kriege Atem schöpfen ließen. 4) An Gespenster glauben jetzt kaum noch Kinder, geschweige denn verständige Männer. 5) Cäsar lag nach seiner Ermordung so am Boden, daß keiner von seinen Sklaven, geschweige denn einer von seinen Freunden an seinen Leichnam trat.

1.8.4.2.5 ε. Coniunctiones concessivae.

389 Welches sind die konzedierenden Konjunktionen und wie unterscheiden sie sich?

390 Übersetze: 1) Mag immerhin Neid und Bosheit meinem Eifer und Wohlwollen entgegentreten, so will ich doch nicht verzaugen und frei und offen alle Beschuldigungen widerlegen. 2) Wie ein Acker, wenn er auch noch so fruchtbar ist, ohne Anbau nicht ergiebig sein kann, so wird der Geist ohne Bildung keine Früchte bringen. 3) Obgleich Brutus von Cäsar mit Wohlthaten überhäuft war, schwor er sich doch mit vielen anderen gegen das Leben dessen, den er für einen Tyrannen hielt. 4) Tyrannen sind bei aller Macht furchtsam. Bei allem Reichtume darben die Geizigen. 5) Wie sehr »auch Themistokles mit Recht gerühmt und Salamis als Zeugin des herrlichsten Sieges angeführt wird, so muß man doch die Weisheit des Solon, welcher zuerst den Areopag organisierte, für nicht weniger ruhmvoll halten. 6) Ein thätiger und entschlossener Mann läßt sich durch keine Schwierigkeit, wenn sie auch dem Anscheine nach noch so groß ist, abschrecken, seinen Plan durchzusetzen. 7) Apollonius aus Alabanda, ein gefeierter Rhetor, stattete, obwohl er um Lohn lehrte, nicht, daß diejenigen, von welchen er die Überzeugung hatte, daß sie keine Redner werden könnten, ihre Mühe bei ihm verloren. 8) Achilles war so ruhmbegierig, daß er nicht daheim bleiben wollte, obgleich ihn ein sicherer Tod, wie er von seiner Mutter wußte, vor Troja erwartete. 9) Wiewohl ich mitten auf der Reise war, glaubte ich doch, mir so viel Zeit entziehen zu müssen, um an dich zu schreiben, damit du nicht glaubtest, ich sei undankbar und deiner uneingedenk.

391 Wie ist »indessen, jedoch, freilich, gleichwohl« in folgenden Beispielen zu übersetzen? 1) Strebe immer danach, im Zorn nicht etwas zu thun, das dich später gereuen könnte; freilich weiß ich recht gut, wie schwer es ist, sich vom Zorne nicht hinreißen zu lassen. 2) Ich habe nie aufgehört, dich an deine Pflicht zu erinnern; gleichwohl was haben alle (Ermahnungen und Bitten genügt? 3) Jetzt büße ich für meinen Leichtsinne; indessen was habe ich denn Schlimmes begangen? 4) Laß es dir immer angelegen sein, gegen jedermann höflich aufzutreten; jedoch wozu soll ich dich ermahnen, da ich ja weiß, daß du von selbst die Vorschriften der Artigkeit befolgen wirst? 5) Höre die Lehren der weisesten und besten Männer, folge ihrem Beispiele, ahme ihr Leben und ihre Thaten nach. Doch was thue ich? Ich fürchte den, der schon in vollem Laufe ist.

1.8.4.2.6 ζ. Coniunctiones comparativae

392 Übersetze: 1) Du klagst, als ob deine Freunde dich vergessen hätten. 2) Viele Menschen leben derart, als ob sie nur zum Vergnügen geboren wären. 3) Du verlangst von mir Beistand; als ob ich mich um deine Angelegenheiten zu kümmern hätte. 4) Jeder hofft für sich das größte Glück, gerade wie wenn es mehr glückliche als unglückliche Menschen gäbe, oder wie wenn etwas Sicheres in der Welt existierte. 5) Lysander stellte sich, als ob er das Orakel befragt habe. 6) Es scheint, als ob die Natur an Aleibiades versucht hatte, was sie zu schaffen imstande wäre. 7) Lysander erregte durch seine üppige Lebensweise den Verdacht, als ob er sich von den heimatlichen Gesetzen lossagen wollte. 8) Im Jahre 9 nach Christi Geburt rückte der römische Feldherr Varus mit einem Heere gegen die Weser, und es hatte gar nicht das Aussehen, als ob die Deutschen sich widersetzen wollten. 9) Als Sokrates zum Tode verurteilt war und den Giftbecher schon in der Hand hielt, sprach er noch so, daß es nicht den Anschein hatte, als würde er zum Tode geführt, sondern als stiege er zum Himmel auf. _

393 Welche Regeln kommen bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung? 1) Wie man säet, so wird man ernten. Wie über den Behörden die Gesetze stehen, so über dem Volke die Behörden. 2) Papirius hatte, kriegskundig wie er war, das Heer aufs beste aufgestellt. Zudringlich, wie du immer bist, verlangst du Hilfe von mir, gerade wie wenn ich mich um deine Angelegenheiten zu kümmern hätte.

394 Welche Bedeutung hat ut -- 'ita (sie) in folgenden Sätzen? 1) Alpes ab Italia at breviores, ita arrectiores sunt. 2) Ut nihil boni est in morte, ita certe nihil mali. Übersetze danach: 1) Hannibal hat die Römer zwar in vielen blutigen Schlachten besiegt, aber den römischen Staat nicht vernichten können. 2) Zwar erlangen wir große Vorteile durch das Zusammenwirken und die Übereinstimmung der Menschen; aber auf der andern Seite giebt es kein so verabscheuenswertes Unheil, das nicht dem Menschen vom Menschen erwüchse. 3) Die Feldherren kamen zu einer Unterredung zusammen, zwar einander noch nicht genau bekannt, aber doch beide von gegenseitiger Bewunderung durchdrungen.

395 Welche höchst verschiedenen Bedeutungen hat ut in folgenden beiden Sätzen? 1) Diogenes liberius at- Cynicus locutus est-. 2) Clisthenes malt-um ut temporibus illis valuit dicendo. .

396 Übersetzt 1) Unterstütze die Armen, nachdem deine Mittel es erlauben. 2) Gott wird dir deine Sünden vergeben, nachdem du andern ihre Schuld vergiebst. 3) Inwiefern ist dieses besser als jenes? 4) Hilf mir mit deinem Rate, soweit du kannst. 5) Ich habe die Gründe dieser Erscheinung erforscht, soweit es überhaupt möglich war. 6) Du würdest mir einen großen Gefallen thun, wenn du meinem Bruder, soweit es für dich ohne Beschwerde ist, Unterricht im Malen gibst. 7) Die irthmischen Spiele wurden, soviel ich weiß, alle zwei Jahre gefeiert. 8) Ich will dir unter der Bedingung Geld leihen, wenn du mir versprichst, die Zinsen pünktlich zu bezahlen. 9) Auch die Tiere, insofern sie nämlich sinnreicher und edlerer Art sind, rivalisiren unter einander.

397 Wie wird »zum Beispiel« in folgenden Sätzen übersetzt? 1) Die Athener haben viele der edelsten Männer, z. B. einen Themistokles und Aristides in die Verbannung gejagt. 2) Was die Vaterlandsliebe vermag, das zeigt uns z. B. Leonidas und seine dreihundert Spartaner. 3) Die Tiere gewähren dem Menschen außerordentlichen Nutzen; die Pferde und Ochsen z. B. könnte man schwerlich entbehren. 4) Nicht für alle ist ein und dasselbe Wissen nützlich; dem Landmann z. B. ist die Kenntnis des Bodens, der Düngung, des Pfluges höchst nützlich, aber dem Seemann unnütz. 5) Die Tierwelt ist der Menschen wegen geschaffen, z. B. das Pferd zum Ziehen, der Ochs zum Pflügen, der Hund zum Jagen und Wachen. 6) Die Fürbitte der Vestalinnen hatte immer großes Gewicht zur Entschuldigung oder Lossprechung von Beklagten; von C. Cäsar z. B. wissen wir, daß er durch die Vestalinnen bei dem Diktator Sulla Begnadigung erlangt hat. 7) Bei den Tieren sprechen wir wohl häufig von physischem Mute, z. B. bei den Pferden und Löwen, aber nicht von Gerechtigkeit, Billigkeit und Güte. 8) Prophezeien kann man nur solche Zufälligkeiten, die sich durch keine Kunst und Weisheit voraussehen lassen; wenn z. B. jemand viele Jahre vorher gesagt hätte, jener Marcellus, der dreimal Consul war, werde im Schiffbruche umkommen, so hätte er wirklich eine Prophezeiung gethan. 9) Wie schwankend die Vollgunst ist, hat gar mancher erfahren. So leitete z. B. Phocion im Jahre 322 den Staat; ebenderselbe wurde vier Jahre später des Hochverrats angeklagt und zum Tode verurteilt. 10) Nicht immer darf man anvertraute Sachen zurückgeben. Wenn z. B. jemand bei gesundem Verstande ein Schwert bei dir niedergelegt hätte und es im Wahnsinn zurückforderte, so wäre die Zurückgabe eine Sünde, das Nichtzurückgeben Pflicht. 11) Reine Herrschergewalt ist so groß, daß sie unter dem Drucke der Furcht von langer Dauer sein könnte. So wurden z. V. die Lacedämonier, weil sie ein ungerechtes Regiment führten, nach der Niederlage bei Leuktra plötzlich von fast allen ihren Bundesgenossen verlassen.

1.8.4.2.7 η. Modus in Relativsätzen.

398 In welchen Fällen steht in Relativsätzen der Konjunktiv?

399 Übersetze: 1) Es hat nicht an Männern gefehlt, die dem Epaminondas an militärischer Tüchtigkeit oder an staatsmännischem Talente oder an Lauterkeit des Charakters gleichgekommen sind; aber wie wenige hat es gegeben, die durch eine Vereinigung der herrlichsten Tugenden unter ihren Landsleuten in gleicher Weise wie er hervorgeleuchtet haben! 2) Es giebt

manchen, der da glaubt, er müsse sich lieber das Urteil des unerfahrenen Volkes als dasjenige der weisesten Männer gefallen lassen. 3) Viele Römer schickten ihre Söhne nach Athen, da- mit sie die Philosophenschulen besuchten und ihr Rednertalent ausbildeten. 4) Manche Leute messen auch heutzutage noch Weissagern Glauben bei, obgleich doch deren Prophezeiungen tagtäglich durch den Erfolg widerlegt werden. 5) Es giebt einzelne Tiere, welche nur einen Tag oder nur ein paar Stunden leben. 6) Es giebt Leute, die nichts Widriges ertragen können; ja es sinden sich sogar solche, denen unter allen Tugenden diese eine fehlt, Gleichmut im Unglücke zu bewahren; und doch kenne ich kaum etwas, das zum wahren Glücke ebenso notwendig ist als Gleichmut im ganzen Leben. 7) Es giebt zwei Künste, die den Menschen aus die höchste Stufe der Ehre stellen können, einmal strategische, so- dann rednerische Kunst. 8) Giebt es Fälle, wo das Lügen erlaubt ist? 9) Wer wollte glauben, daß es dem Brutus an Regsamkeit des Geistes gefehlt habe, da er das Orakel des Apollo so klug und scharfsinnig gedeutet hat? 10) Leicht kann man seine Untergebenen im Zaume halten, wenn man sich selbst im Zaume hält. 11) Die Agypter hielten die Musik für schädlich, da sie den Geist ver- weichliche. 12) Die Reden des Eicero sind, soweit ich sie gelesen habe, nach Form und Inhalt vorzüglich. 13) Es ist höchst verwerflich, das, was nützlich scheint, höher zu schätzen als das sittlich Gute. 14) Die Geizigen wollen immer noch mehr haben, und man hat bis jetzt noch keinen unter ihnen gesunden, dem das genügt hätte, was er besitzt. 15) Bei Gemälden kömmt es vor, daß Uukundige solche Sachen loben, die kein Lob verdienen. 16) Wir wollen so gesinnt sein, daß wir nichts zu den Übeln zählen, was entweder von den unsterblichen Göt- tern oder von der Natur bestimmt ist. 17) Ich habe niemanden, mit dem ich lieber leben möchte als mit dir. 18) O über den schlechten Schüler, dem an dem Lobe feiner Lehrer nichts liegt! O über den unglücklichen Staat, in wel- chem derjenige das höchste Ansehen genießt, der das meiste Geld hat! 19) Augustus schien allen Patrioten der geeignetste Mann zu sein, um dem so lange zer- rütteten Staate die Ruhe wiederzugeben. 20) Es liegt in dem Wesen eines Zornigen, demjenigen, von welchem er sich verletzt glaubt, möglichst großen Schmerz zuzufügen. 21) Als Alexander von Maeedonien beim Vorgebirge Si- geum an den Grabhügel des Achilles getreten war, sprach er die Worte: O beneideuswerter Jüngling, der du an Homer einen Herold für deine Tapferkeit gefunden hast! 22) Am meisten Eifer und Mühe verwendete Cicero in seinen Jünglingsjahren auf die Beredsamkeit, weil, wie er glaubte, durch diese ihm der Weg zu den höchsten Ghrenstellen offen stand. 23) Es hat niemals an Leuten gefehlt, welche geglaubt haben, daß Cäsar mit den Plänen Catilinas nicht unbekannt gewesen sei. 24) Pythagoras schrieb seinen Schülern vor, selten zu schwören, aber sich würdig zu zeigen, daß ihnen die Leute das Schwören gern erließen.

400 Übersetze: 1) Wenn Gott uns gnädig ist, so haben wir keinen Grund, zu be- fürchten, es möchte uns irgend ein Unglück begegnen; ist Gott wider uns, so wird uns nichts gelingen. 2) Wir haben keine Ursache, diejenigen zu beneiden, welche das Volk groß und glücklich nennt. 3) Was ist die Veranlassung gewesen, daß Romulus seinen Bruder erschlug? 4) Ihr habt nicht nötig, euch eurer Milde zu schämen. 5) Du brauchst nicht zu denken, daß ich dich jemals im Stiche lasse. 6) Die Tugend verlangt nach keinem andern Lohne für ihre Mühen und Gefahren als nach dem des Lobes und Ruhmes, und wenn ihr dieser entzogen wird, welch ein Grund liegt dann vor, daß wir uns aus der so kurzen Lebens- bahn in so großen Anstrengungen abmühen? 7) Wer unanständigen Lüsten stöhnt- verdient nicht, ein Mensch genannt zu werden. Ich bin nicht wert, daß du unter mein Dach gehst. 8) Wahrlich, deine Sorglosigkeit verdient, aufs nachdrücklichste getadelt zu werden; oder hattest du keinen Tauglichen dorthin zu senden, um Kenntnis von der drohenden Gefahr zu erhalten? 9) Als Melanchthon vierzehn Jahre alt war, hielten ihn seine Lehrer für befähigt, die Universität zu beziehen. 10) Wie Cicero in seinem Cato mater-, welcher über das Greisenalter handelt, den alten Cato redend einführte, weil ihm keine Persönlichkeit geeigneter schien, über dieses Lebensalter zu reden, so schien ihm die Persönlichkeit des Lülus angemessen, um über die Freundschaft eine Erörterung zu geben. 11) Wer ist so schuldlos, daß er nicht irgend eines Fehlers bezichtigt werden könnte? 12) Niemand ist so niedergebeugt, daß man ihn nicht trösten könnte. 13) Es giebt keinen Schmerz, daß ihn nicht die Länge der Zeit milderte. 14) Diese Sünde ist zu groß, als daß sie vergeben werden könnte. 15) Die Zeit ist zu kostbar, als daß wir sie durch Spielen verlieren sollten. 16) Gebrauche kein Wort, wodurch jemand beleidigt werden könnte. 17) O ich Thor, daß ich den Warnungen meiner Freunde nicht gefolgt bin! 18) Nachdem die Tarentiner die Überzeugung gewonnen hatten, daß Pyrrhus vor allen andern geeignet sei, sie gegen die Römer zu schützen, beschlossen sie seine Hülfe anzurufen und zwar um so mehr, als sie sich um ihn im corcyriischen Kriege durch Darbietung von Schiffen sehr verdient gemacht zu haben glaubten. 19) Ist es möglich, den für glücklich zu halten, welcher immer fürchtet, daß er etwas von seinen Gütern « verlieren wird?

401 Durch welche Partikeln wird die in einem Relative (c. coninnctivo) liegende kausale Bedeutung noch bestimmter bezeichnet? — Übersetze: 1) Die Centauren schritten, da ihre ursprüngliche Wildheit durch die Gewalt des Bacchus gemil- dert war, vor dem Wagen des Gottes einher, auf dem Horne oder der Lyra spielend und von Enoten gelenkt. 2) Wie es Leute giebt, welche den Gesetzen und Obrigkeiten ungern gehorchen, so fehlt es auch nicht an solchen, welche den Anordnungen der Obrigkeit gern Folge leisten, da sie ja einsehen, wie notwendig und wohlthätig Gesetze für den Staat sind. 3) Die Athener besetzten im pelos ponnesischen Kriege die Insel Cythera, weil dieselbe so gelegen war, daß man von dort ans den Spartanern großen Schaden zufügen konnte. 4) Ich werde als Schüler niemals etwas Schlechtes von meinem Lehrer reden, besonders da ich weiß, daß ich ihm immer lieb gewesen bin. 5) Brasidas verdiente es, da er durch Tapferkeit, Ehrlichkeit und Klugheit vor seinen Mitbürgern sich hervor- that, daß die Lacedämonier großes Vertrauen zu ihm hatten.

1.8.4.2.8 0. Anhang: Fragesätze

402 Welche Arten von Fragen hat man zu unterscheiden?

403 Gib im allgemeinen die Regeln über den Gebrauch der Fragepartikeln *ne*, *num*, *vom-e* an.

404 Welche Fragen stehen ohne Fragepartikel?

405 Welche Fragepartikeln nimmt man in disjunktiven Fragen (Doppelfragen)?

406 Wie heißt „aber nicht« in Doppelfragen?

407 1) Dars in den Sagen: Kennst du irgend einen dem Demosthenes oder dem Cicero ähnlichen « Redner? Scheint euch diese Ansicht die bessere oder wahrere zu sein? habe ich thöricht oder unbesonnen gehandelt? Macht denn das Vergnügen einen Menschen besser oder lobenswürdiger oder weiser? die Konjunktion „oder“ durch *an* überführt werden? 2) Welcher Unterschied ist zwischen *non dicam*, *quod sentio* und *non dicam*, *qui-i sentiam* »ich werde nicht sagen, was ich heute“?

408 Was ist über den Gebrauch von *an* in einfachen direkten Fragen zu bemerken? — Übersetze: 1) Im Kriege ist nichts wichtiger und nützlicher als Gehorsam; oder sollte wohl selbst die größte Kühnheit der Soldaten in der Schlacht etwas leisten, wenn sie nicht dem Kommando des Feldherrn sich zu fügen gelernt hätten? 2) Es giebt keine höhere Tugend als Gehorsam gegen Gott; oder wissen wir etwa nicht, daß Christus selbst nach seinem eigenen Geständnis seinen größten Ruhm darin gefunden hat, sein ganzes Leben lang bis zum blutigen Tode seinem himmlischen Vater gehorsam zu sein? 3) Wer ist der Stifter des Jesuitenordens gewesen? Doch wohl der Spanier Jgnaz Loyola? 4) Wer hat die Griechen den Ackerbau gelehrt? Doch wohl Demeter, welche den Attikern das Pflügen und den Gebrauch der Stiere samt der Pflugschar, der Futterschwinde und den andern Werkzeugen dieser Art gezeigt haben soll? 5) Mit Recht sagt Cicero, daß das Studium der Beredsamkeit nicht allgemein in Griechenland, sondern in Athen zu Hause war; oder ist es etwa zweifelhaft, daß die eine Stadt Athen durch mehr Werke gediegener Beredsamkeit als ganz Griechenland ausgezeichnet war? 6) Wen lobt ihr am meisten? Doch wohl den, welcher nicht bloß für sich, sondern auch für seine Angehörigen und sein Vaterland sorgt? 7) Warum wünscht Agamemnon bei Homer, daß er zehn Männer wie Nestor haben möchte? Doch wohl, weil er diesen als den weisesten und treuesten erkannt hatte? 8) Wer dürstet, dem wird nichts daran liegen, ob der Becher aus Gold oder aus Glas sei; oder weißt du nicht, daß Diogenes mit der hohlen Hand Wasser geschöpft hat? —

409 Welche Beobachtungen ergeben sich in Bezug auf die Fragepartikeln aus folgenden Beispielen? 1) *Deum ipsum numne vidisti? Numne, si Coriolanus habuit amicos, ferre contra patriam arma. illi cum Coriolano debuerunt?* — 2) *Numquid dnas habetis patrias? Quid ext, Catilina? ecquid attendis, ecquid animadvertis horum silentium?* — 3) *Nonne hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio maius tibi imperabis? Nonne ad te L. Lentulus, non Q. Scaevola non L. Torquatus pater, non M. Lucullus venit?* — 4) *Quaerendum est »Immo uns species sit earum rerum plures.* — 5) *Quaeritur, an provideat divina mundus regit? Constat Alexander, an totius orbis imperium fatis sibi destinaret pater.* — 6) *Nunquam desinam experiri, scilicet quam opem rei publicae ferre possim.*

410 Gib die Regeln über das sogenannte argumentierende *quid* und die wichtigsten Verbindungen an, in denen dasselbe vorkommt.

411 Übersetze: 1) Der athenische Staat ist vielleicht durch nichts schlimmer in Gefahr gekommen als durch die maßlose Ausgelassenheit der Volksversammlungen. Uns ist geglückt, was vielleicht noch feiner. 2) Sterben müssen wir gewiß und zwar vielleicht noch heute. 3) Wenn C. Gracchus länger am Leben geblieben wäre, so hätte er vielleicht keinen gesunden, der ihm an Beredsamkeit gleich gewesen wäre. 4) In meinem Herzen sitzt eine ganz unerklärliche Angst. Wissen wir nicht, daß manche durch eine unerklärliche Scheu sich abhalten lassen, ihre Überzeugung auszusprechen? In deinem Briefe an Lucejus scheint irgend etwas geschrieben gewesen zu sein, wodurch jener schwer betrübt worden ist. Die ruhige und saubere Rede eines beredten Greises verschafft sich oft unwillkürlich von selbst Gehör. 5) Wir wollen diese Hoffnung nicht ausgeben. Ist das dein Ernst? sagte jener. 6) Du hast nichts Schlimmeres gethan, als vielleicht schon viele andere früher. 7) Willst du etwas? Jawohl! 8) Ist dein Bruder krank? Nein. 9) Traust du seinen Versprechungen? Bewahre Gott! 10) Zweifelst du, daß ich Wort halten werde? Nein, durchaus nicht. 11) Bist du allein zu Hause? Ja. 12) Was geht das mich an? Allerdings geht es dich an. 13) Weißt du denn vielleicht nicht, wie sich *lux* von *lumen* unterscheidet? O doch. 14) Du schläfst doch wohl nicht? Keineswegs.

412 Welche Beobachtungen ergeben sich aus folgenden Sätzen? 1) *Wo si Clodium interficere voluisset, quanta quoties occasiones fuissent! Considera, an quem frandasse dicerent.* — 2) *Intenogevit me, quid fassen-i veniam impetrare posset. Quam utilitatem petentes seipso cupimus illa, quae occulta sunt?* — 3) *Quaero, quid facturi fueritis? Die quaeso, num te tenet triceps Cerberus? Vide, quam conversa res tibi Memmius, quam populus lex de sacerdotibus videbatur!*

413 Sind die Sätze: 1) Ich möchte den Nutzen kennen, den dir diese Forderungen bringen werden. 2) Niemand kennt die Zeit, zu welcher er sterben muß — in folgender Weise richtig übersetzt? 1) *Novisse velim utilitatem, quam tibi istepostulata afferent.* 2) *Nemo novit tempus, quo moriendum ei est.* — Übersetze: 1) Anacharsis bat den Solon, ihm die Grundsätze anzugeben,

welche die Athener bei der Erziehung der Jugend befolgten. 2) Viele kennen den Weg, der zur Tugend führt, aber nur wenige betreten ihn. Ihr seht die Schnelligkeit, mit welcher Pompejus alle diese Kriege beendet hat. Die Reiter setzten dem Konsul die große Gefahr auseinander, in welcher sich der Unterseld- herr befinde. 3) Als die Trunkenheit vorüber war, erkannte Alexander die Größe der Schandthat, die er begangen hatte. 4) Oft hat mich mein Vater auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die der Jugend aus einem unthätigen und müßigen Leben erwachsen. 5) Wer hätte nicht von den Gefahren und Mühseligkeiten gehört, die das Heer des Hannibal beim Alpenübergange zu be- stehen hatte? 6) Die Ähnlichkeit, welche Hühnereier mit einander haben, ist bekannt; gleichwohl konnten in Delos, wo man des Erwerbes wegen viele Hühner hielt, nicht wenige, sobald sie ein Ei angesehen hatten, die Henne be- zeichnen, welche dasselbe gelegt habe. 7) Die Art, wie Sokrates seine Schüler in der Philosophie unterrichtete, kennt man aus den zahlreichen Zeugnissen der alten Schriftsteller, besonders aber aus Xenophons und Platos Gesprächen. 8) In der Stadt selbst fehlte es nicht an solchen, welche von einem Bündnis « mit Pyrrhus auf alle Weise abrieten, indem sie die Übelstände aufzählten, welche daraus erwachsen warben. 9) Als die Athener ihre Stadt mit stärkeren Befestigungen umgaben, singen sie an, den Lacedämoniern verdächtig zu werden; denn diese erwogen den Vorsprung, welchen den Athenern eine befestigte Stadt geben würde.

1.8.5 5. Die Participialien.

1.8.5.1 a. Der Infinitiv.

414 Was ist im allgemeinen über die Bedeutung der Infinitive im Lateinischen zu bewerten? Wie unterscheiden sich dieselben von wirklichen abstrakten Sub- stantiven?

415 Gieb an, in welcher Weise der Infinitiv als Subjekt in einem Satze steht und zu welchen Verben der Infinitiv als ergänzendes Objekt tritt.

416 Übersetze: 1) Ist es nicht besser, stumm zu fein als beredt zum Verderben an- derer? 2) Arm zu fein bringt keine Schande, aber durch eigene Schuld arm « zu werden, ist schimpflich. 3) Es ist ein großer Gewinn, für dankbar und er- kenntlich zu gelten. 4) In den Dichtern ganz und gar unbewandert zu sein, ist ein Beweis von der trägsten Gleichgültigkeit. 5) Cäsar wollte lieber in der kleinsten Landstadt der Erste sein als in Rom der Zweite. 6) Gut fein ist besser als gut scheinen. 7) Cato wollte lieber gut fein als gut scheinen. 8) Nicht zu wissen, was vor der eigenen Geburt geschehen ist, heißt immer ein Kind sein; denn was ist das Leben eines Menschen, wenn es nicht durch die Ge- schichte mit der Vorzeit verwoben wird? 9) Wahrlich, wir werden glücklich sein, wenn wir gelernt haben, mit wenigem zufrieden zu fein. 10) Keinem Patricier war es erlaubt, Volkstribun zu werden« Lentulus verlangte, daß es ihm gestattet sein möchte, triumphierend in die Stadt zu fahren. 11) Als Calanus krank geworden war, beschloß er freiwillig zu sterben; er bat Alexander, daß ihm gestattet würde, auf einem Scheiterhaufen sitzend umzukommen. 12) Eines Verständigen Sache ist es, das zu sein, wofür er gehalten sein will. 13) In Olympia als Sieger ausgerufen zu werden, galt bei den Griechen als höchste Ehre.

417 Welche Beobachtungen ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) Edixerunt deinde, ne quis quid fugae causa send-Urhe- neve emisae velit. Quin peperim'sse vobis volunt, committere vos, out pereatis, non patiuntur. Satin est dizisse, quasi hoc pñlehrum sit. Contenti nimm id unuxn dim'su. Tunc [lau decnit, cum adempta. tust nobio arm, indem-o ones-. Iuvahit rerum gest-kam memoriae consulniue. Non pigebit meiner-tara priori: servitutis ac testimonium praesentium bonorum composuiese. Hoc iam pridem factmñ ' (esse) oportuit. Sunt, quos curriculo pulverem Olympicum colleyisse iuvat. — 2) Haec « fere die»: Mai de natura deorum. De re publica nihil nahm« ad te ecubere. Da mihi bibere. Ganymedes Iovi bibere ministram't. — 3) Aristo et Pyrrho nihil preisen- dicebant interesse inter optime valere et gravissime aegrotare. Malta-n interest intcr dar: et accipere.

418 Was ist in folgenden größtenteils aus Dichtern genommenen Stellen gegen den Gebrauch der guten Profe? 1) Proteue pecue egit altes vieere meinte-. Daseencke promere vina. Ferto Libycoe popolare Penatee venimus. Coniuravere nobiliseimi cives patriam tat-andere- Gkaiis dedit ore rotundo Muse loqm'. — 2) Hortatur eum sequi. Vesper decedere campis act-nennst- Neronem proximi amicorum rege-bunt cavere ineidias. Qnae mene um dira. te impulit bis cingi telis? — 3) Dederat come-n difi'undere ventie. Quem virum aut heroa net-i tibia sumis celebrare, Clio? — 4) Ajax cedere nesciue. Cupidue attingere met- am- Avidue committere pugnam. Cantare peritus. Mercator indocilie panperiem pati. Puer dignus cantari. Lyricorum Horatiue fere solus legi" dignue eet. Centaber indoctns ing- fern nostra-. Vetas Neroni eure ekat cnrriculo quanti- gakntn ineietere. Cupiditas videre Taktart-. — b) Militee ne conspectnm quidem hostie sustinere value-nd Ree secundae valent commutare Innres hominum. Dux euos a direptione caetrorum continere non valuit. — 6) Cambyes Aethiopee imperio subicere frustra quaesivit — 7) Multi hostium sinnen nancko superare tentaverunt. — 8) Nero in certaminibue ipse victorem se pronuntiare eine-bat Aurum per medioe ire setellitee et perrumpere amet saxa potentine ictu fulmim'e. — 9) Ibi videre et Seiner-e erat.

419 Über- setze folgende Sätze mit möglichster Kürze: 1) Es ist sehr thöricht von dir gewesen, dergleichen zu glauben. Es ist eine Unklugheit, daß ihr auf Ver- zehung hofft. 2) Ich thue unrecht daran, die menschliche Natur mit der der Götter zu vergleichen. 3) Die Athener haben unrecht daran gethan, den Sokrates zum Tode zu verurteilen. Alcibiades that weise daran, von Syrakus

nach Sparta zu fliehen. 4) Es ist ehrenvoller für dich, zu verzeihen als zu grollen. 5) Den Deutschen wird es leichter, Hunger zu ertragen als Durst. 6) Es ist besser für uns (= wir thun besser daran) unterzugehen, als solche Schmach zu ertragen. 7) Aristoteles hat recht, wenn er sagt, die Wurzeln der Gelehrsamkeit seien bitter, die Früchte aber süß. 8) Es ist gefährlich, im Winter eine Seereise zu unternehmen. 9) Es ist oft nicht leicht, wahre und falsche Liebe zu unterscheiden.

420 Gib im allgemeinen die Regeln über den Gebrauch des Accusativum cum Infinitivo an.

421 Sind die Sätze: 1) Ich glaube dies mit vollem Rechte behaupten zu können. 2) Cäsar drohte die Stadt von Grund aus zu zerstören. 3) Regulus versprach nach Karthago zurückzukehren. 4) Die Soldaten schwuren, lieber zu sterben als die Waffen auszuliefern – in folgender Weise richtig übersetzt? 1) Hoc meo iure affirmare posse puto. 2) Caesar urbem funditus delere minuitur. 3) Regulus se Carthaginem reverti pollicitus est. 4) Milites se potius mori iuraverunt quam arma tradere.

422 In welchem Falle steht bei den Verben sperare und urare nicht der Acc. c. inf. futuri? – bersetze: 1) Die Räuber schwuren, nie in jener Gegend gewesen zu sein. 2) Ich hoffe, daß du dich nicht mehr über mein Schicksal beunruhigst. 3) Ich hoffe, du bist glücklich nach Hause gekommen. Ich will nicht fürchten, daß unser Heer eine Niederlage erlitten hat. 4) Ich hoffe dir bald das geforderte Geld schicken zu können.

423 Ist der Satz: »Es ist hinlänglich bekannt, daß Camillus den Brennus besiegt hat« richtig übersetzt: Camillum Brennum vicisse satis constat?

424 Welche Fehler sind in folgenden Sätzen? 1) Suspicio iisdem rebus te, quibus ego ipse, gravius commoveri. 2) Lesurum Bonamium dirigitur, maluisse loqui sicut Cicero, quam Pontificem Romanum esse. 3) Iudicium fere ipeus aequae eleganter scripsisse atque tu. – Übersetze: 1) Von allen Griechen, welche nach Zerstörung Trojas in die Heimat zurückkehrten, hat bekanntlich keiner die Seinen länger gemißt als Odysseus. 2) Mit Recht sagt Cornelius Nepos, daß die Macedonier in ihrem Zeitalter denselben Ruf gehabt hätten wie später die Römer. 3) Cicero trägt kein Bedenken, zu behaupten, Pompejus sei ebenso begierig nach der Königskrone gewesen wie Cäsar. 4) Ich gestehe gern ein, daß ich nicht dieselben politischen Ansichten habe wie du und deine Angehörigen.

425 Was ist über die Konstruktion von a) iubere und vetare, b) eundem und pati zu sagen?

426 Wie werden die Verben volo, note-, male, cupere und studeo konstruiert?

427 Was ist über die Konstruktion von necesse est, opus est und oportet zu sagen?

428 Welche Verben heißen im Lateinischen »müssen«, und wie unterscheiden sie sich?

429 Welche Regeln über das Tempus eines von memini abhängigen Objektssatzes ergeben sich aus folgenden Sätzen? 1) Memini Catonem anno note quum mortuus est meum amicum disserere. Miministis tum, indices, corporibus civium Tiberi compleri, cloncas referri, e foro spongiis effingi sanguinem. Meministine me nuper in senatu gravissime in illos diebus? 2) Memini Marium cum vim armorum profugisset, aenile corpus palatibus occisas. Bogavit Maximum Salinator, ut meminisset opera sua se Tusentum recepisse. Nonne Attila me anno 451. p. Chr. n. in Campis Martiis victum discessisse meministi?

430 Bekanntlich ist der Satz: »Moses erzählt von Jakob, daß er heimlich aus Mesopotamien geflohen sei« nicht Moses de Iscoba narrat, cum clam ex Mesopotamia nufugisse, sondern Moses Iacobum narrat clam ex M. aufugisse zu überleben. Warum ist trotzdem in folgenden Sätzen gegen diese Regel angewandt? 1) De Antonio iam ante tibi scripsi, non esse cum e me conventum. 2) De Aktionem iudico, non illum iracundiam tuam insimulans. 3) De Dionysio sic scriptum accepimus, summam fuisse in te temperantiam. 4) De me sie existima, non me incidisse in odium bonorum.

431 In welcher verschiedenen Weise kann man die Sätze: »Ich habe die Nachtigall singen hören«, »Wir haben deine Schwester spazieren gehen sehen« übersetzen?

432 In welchem Falle ist es notwendig, für die Infinitive des Futuri Activi und Passivi die Umschreibung fore, ut (oder futurum esse, ut) anzuwenden?

433 Übersetze: 1) In Oberitalien wohnten damals die Bojer und Insubrer, zwei gallische Völkerschaften, von denen wir wissen, daß die Römer sie sich wenige Jahre vorher unterworfen hatten. 2) Sobald Pyrrhus die Stadt Tarent betreten hatte, rief er die Bürger durch eine strenge Verordnung zu den Waffen und traf Anstalten, die an Kriegsarbeit nicht gewohnte Jugend zu üben. 3) Die Volkstribunen (E. Licinius Stolo und L. Sextius wollten die Staatsländereien auch den Plebejern zugewiesen wissen. 4) Es scheint bei uns, sagt Cicero, ein Beweis für die Wahrheit, daß alle dieselbe Meinung haben; daher schließen wir, daß es einen Gott und eine göttliche Vorsehung giebt, daraus, daß allen der Glaube an Gott eingepflanzt oder vielmehr ungeboren ist. 5) Schon machte der Feldherr Anstalt, Feuer in die blockierte Stadt zu werfen, als die Städter, Bewaffnete und Unbewaffnete, Kinder und Greise von allen Seiten auf die Mauer eilten und flehend die Hände ausstreckten und die Gnade des Siegers anriefen. 6) Ich sehe von Tage zu Tage mehr, daß das Wohl des Staates für Cäsar weniger Wert hat als seine Gewaltherrschaft; kurz er will König sein und heißen. 7) Als die römischen Gesandten ihre Rede vor dem Senate beendigt hatten, beschwor Hanno

die Senatoren bei den Göttern, keine That zu begehen, von der er überzeugt sei, daß sie dieselbe bald bereuen würden. 8) Weil Onesimus, ein vornehmer Macedonier, den Frieden erhalten wissen wollte, riet er dem Könige Perseus, dem Beispiele seines Vaters Philipp zu folgen und zweimal des Tages den mit den Römern geschlossenen Vertrag durchzulesen. 9) Wenn der Landmann die Blüte des Olbaums sieht, hofft er auch noch die Frucht zu sehen, nicht ohne Grund zwar, allein bisweilen wird er doch getäuscht. 10) Polyphemus, des Auges beraubt, erinnerte sich daran, daß ein gewisser Telemus, ein sehr gefeierter Seher, das Verhängnis ihm vorausgesagt habe. 11) Es ist empörend, wenn diejenigen bei ihren Mitbürgern den größten Einfluß haben, welche nicht erröten, des Gewinnes wegen das Schimpflichste zu begehen. 12) Als Odysseus hörte, wie Thersites den Agamemnon schmähte, befahl er dem unverschämten Menschen, er solle seine Zunge zügeln, und drohte, streng mit ihm zu verfahren, wenn er nochmals wagen würde, den Anführer der Griechen zu beleidigen. 13) Xanthippe erklärte öfters, sie habe den Sokrates stets mit einem und demselben Gesichte aus dem Hause weggehen und wieder zurückkehren sehen. Ein Jähzorniger ist nicht immer in Zorn; aber reizt ihn, und du wirst ihn sofort toben sehen. 14) Datames befahl allen seinen Leuten, ihm augenblicklich zu folgen; wenn sie das mit Entschlossenheit thäten, würden ihnen die Gegner nicht widerstehen können. 15) Kritias sprach sich für die Hinrichtung des Theramenes aus, da von demselben ja erwiesen sei, daß er das Ansehen der höchsten Staatsbehörde untergrabe. 16) Vergebens hatte Ovid gehofft, der Tag werde anbrechen, an welchem ihm die Rückkehr nach Rom gestattet sein werde. 17) Wer wollte leugnen, daß Epaminondas der reichste Mann in Theben geworden wäre, wenn er sich dazu verstanden hätte, Geschenke anzunehmen? 18) «Gs ist besser, wenn man die Wahrheit sagt, zu unterliegen, als, indem man Lügen spricht, zu siegen»

434 Welche Regel kommt bei Übersetzung folgender Sätze in Anwendung? 1) Der Verdacht der Senatoren, daß M. Manlius nach dem Königtume strebe, scheint mir unbegründet gewesen zu sein. 2) Durch die Nachricht, daß das feindliche Heer vollständig geschlagen sei, wurde bei allen Bürgern die größte Freude hervorgeufen. 3) Billigst du die Lehre der Epikureer, daß bei allem die Sinneulust maßgebend sein müsse? 4) Bald zeigte es sich, daß die Hoffnung vieler Athener, der Krieg mit den Persern sei nach der Schlacht bei Marathon beendet, eine eitle gewesen war. 5) Das, Bewußtsein, daß ich mich um den Staat verdient gemacht habe, hält mich in meiner Niedergeschlagenheit aufrecht. 6) Ehrevoll ist der Ausspruch Solons in einem kleinen Verse, er werde alt, indem er täglich mancherlei zulerne. 7) Verres strebte eifrig nach dem Rufe, ein Kunsittenner zu sein. 8) Alexander verschmähte vor der Schlacht bei Gaugamela den Rat seiner Feldherren, man müsse die Perser nachts überfallen.

435 Wie sind folgende Ausrufe der Klage oder Verwunderung und folgende Fragen des Unwillens zu übersetzen? 1) O daß du, mein lieber Sohn, jetzt von Leiden so heimgesucht wirst, so in Thränen und Jammer daruiederliegst, und daß dies durch meine Schuld geschieht! 2) Ach daß deine frühere Liebe und Freundlichkeit sich in solchen Haß und solche Rücksichtslosigkeit verwandelt hat! 3) Wie, ich sollte kleinmütig von meinem Vorhaben abstehen? 4) O du Thor! das nicht zu fehen! blindlings den Worten eines so erbärmlichen Menschen zu folgen! 5) Wie könnte wohl jemand so unglücklich sein, wie ich es bin? 6) O du Herz von Stein, daß du durch meine Bitten nicht gerührt wirst! 7) O das empörende Geschick! Du mußt das Vaterland verlassen, das du befreit hast? du wirst aus der Stadt verwiesen, die du gerettet hast?

436 Bei welchen passivischen Verben wird nicht der Acc. c. inf., sondern mit persönlicher Konstruktion der Nom. c. inf. gebraucht?

436b Übersetze: 1) Der Kaiser Claudius ließ einem Gaste, von dem man glaubte, daß er den Tag vorher einen goldenen Becher gestohlen habe, am folgenden Tage einen irdenen Kelch vorsetzen. 2) Ich bin nicht in so großer Furcht, wie es dir vielleicht scheint. Ihr seht mich an und zwar, wie es scheint, erzürnt. 3) Eher wollen wir alles, was auch das Schicksal bringen wird, erdulden, als daß es scheinen soll, wir hätten die Bedingungen des Vertrages gebrochen. 4) Vom Laube des Lorbeerbaumes behauptet man, es werde nicht vom Blitze getroffen. Von P. Sulla urteilte man, er sei in der Bewerbung um das Konsulat leidenschaftlicher als die anderen gewesen. 5) Von den Stücken des Terenz glaubte man wegen der Schönheit der Sprache, daß sie von Lilius geschrieben würden. 6) Man leugnet, daß es einen Dichter Orpheus gegeben habe. 7) Den Soldaten war von Alexander verboten, das Haus des Pindar zu plündern. 8) Von Theseus wird erzählt, daß er die Bewohner der zerstreuten Flecken in Attika zu der einen Stadt und Gemeinde Athen vereinigt habe. 9) Unter allen griechischen Landschaften hat nach der gewöhnlichen Tradition vorzüglich Attika die Gunst des Schicksals erfahren. 10) Man gab dem Roscius schuld, seinen Vater ermordet zu haben. 11) Es ist überliefert, daß bei den Venetern die Böden der Schiffe bedeutend flacher gewesen seien als bei den Römern. 12) Wer im Alter von 43 Jahren Konsul wurde, von dem sagte man, er sei es im gehörigen Alter geworden; jedoch erlangten mehrere wegen ausgezeichneten Verdienste das Konsulat vor dem gesetzlichen Alter. 13) Sage, wie es gekommen ist, daß man von unglückseligen Menschen sagte, sie hätten das Pferd des Seins 14) Man hat uns dieses Buch nicht lesen lassen und wird es auch dich nicht lesen lassen. 15) Als Calanus krank wurde, beschloß er freiwillig zu sterben; er bat Alexander, daß ihm gestattet werde (sinere), auf einem Scheiterhaufen sitzend umzukommen. Man ließ nicht zu, daß in Olympia diejenigen um Ehrenpreise stritten, die bei ihren Mitbürgern in schlechtem Rufe standen. 16) Von Cicero läßt sich mit Recht sagen, daß er der Philosophie, welche lange zu Rom nur Fremdling zu sein schien, gleichsam das Bürgerrecht gegeben habe. 17) Es ist nicht zweifelhaft, daß die Karthager schon unter Hamilcars Anführung sich ganz Spaniens bemächtigt haben würden, wenn ihnen nicht von den Römern der Befehl zugekommen wäre, den Gebirg nicht zu überschreiten. 18) Labienus, welcher in Cäsars Heere großes Ansehen gehabt hatte, hat denselben verlassen, und man glaubt, daß viele dasselbe thun werden.

19) Ich glaube hinlänglich gezeigt zu haben, wie sehr die Natur des Menschen diejenige aller anderen Geschöpfe übertrifft. 20) Wie man annehmen muß, war Epimenides aus Kreta, von dem es heißt, daß er Athen im Jahre 596 entsündigt habe, ein Mann von außerordentlicher Klugheit und Beliebtheit. 21) Als man meldete, daß Agesilaos in Ephesos gelandet sei, fand es Tissaphernes, weil er zum Kriege nicht genügend gerüstet war, für gut, mit den Spartanern einen Waffenstillstand auf drei Monate abzuschließen.

437 In welchem Falle werden *dicitur*, *einein-*; *mittiatur* mit dein Acc. c. inf. verbunden?

438 Gebe an, was in folgenden aus den besten Klassikern entnommenen Sätzen vom gewöhnlichen Sprachgebrauche abweichend ist: 1) *Non dubitabant totum Hispaniam statu bello. Nemini dubium erat bellum a Tarquinio imminere. Non dubito fore plerosque, qui hoc genus scripturae leve iudicent.* — 2) *Magnificum illud est Romanisque gloriosum, ut Græcis de philosophis litteris non egeant. Verum est, ut populus Romanus omnes gentes virtute superaret. Dionysius ne integrum quidem erst, ut ad iustitiam remigraret. Hoc novum est, ut homines servos, qui indicaret, statim e medio supplicio dimiserit. Reclam et sequum est, ut eos, qui nobis celsissimi esse debeant, seque se uosuiet ipsos memimus. Est hoc commune vitium in magnis liberisque civitibus, ut invidia glorie comes sit.* — 3) *Ingens metus erat ipsam coloniam esse defecturam. Timetis ne dignitatem quidem posse retineri. Nihil minus timebatur quam scire ism plensm hostium esse.* — 4) *Ratio ipse. monet simpliciter comparare. Eum suse libidinos flagitiose facere admonebant. Nemo sdulescentibus susserit histrionum more elaborare. Rei publicae dignitas, quae me ad sese rapit, haec — minores relinquere habet. Hic postulasti se solvi. Illa phalanx non unte se ducibus, sed imperare postulabat. Nostram gloriam tue virtute sugeri expeto. Te quam primum videre opto.* — 5) *Gratulus tibi, cum tantum rules spud Dolabellam. Cum in Lintum familiaritatem venisti, gaudes. Tibi graues ago, cum tantum litterae mese potuerunt. Te, cum eo snimo es, satis ludare non possum. Grutissimum fecisti, cum eum nobis simpliciter quism sei-sum esse malmisti. Praeclare fecis, cum et eorum tenes memoriam et puerum diligis.* — 6) *Miraris, si liberi homines superbiam tuam fete non possunt. Minima est mirandum, si et vita. Cimonis fuit secure et mors acerba. Minime mirum, si ista res adhuc nostris linguis illustrata non est. Quid mirum in se ipsis, si infirmi sunt aliquando? — 7) Archise celeriter antecellere omnibus ingenii gloria contigit. — 8) Natura non patitur, ut aliorum spoliis nostra facultates augeamus. Pseudum non est, ut quidquam isti se minis profecisse arbitrentur. — 9) Indigni, ut e. vobis redimeremur, visi sumus. — 10) Galli pollicentur obsides Aste atque imperio populi Romani obtemperare. Quae imperarentur, facere dixerunt. — 11) Confutere tu pater fugisse. Gravissime tu dixisti. Agrarise legi intercessores fore professi sunt. — 12) creditur Numam Pythagorae auditorem fuisse. Non mihi videtur ad beste Vivendum satis passe virtutem. Dicitur eo tempore matrem Pausanias vixisse.*

1.8.5.2 b. Das Participium.

439 Was ist im allgemeinen über die Bedeutung der Participien im Lateinischen zu bemerken?

440 Welche beiden Arten von Participialkonstruktionen sind zu unterscheiden, und wie werden sie angewandt?

441 Wende in folgenden Sätzen die Regeln über Participium cum unctum und Ablativus absolute an: 1) Alexander zog den Ring vom Finger und gab ihn dem Perdikkas. Als das hölzerne Pferd von den Trojanern in die Stadt gezogen war, sprangen bei Nacht die Griechen aus dem Bauche desselben hervor. 2) Wenn Reichtum mit Unrecht erworben ist, so liegt in demselben kein Segen. 3) Die Erde dreht sich in Begleitung des Mondes um die Sonne. 4) Wenn die Sonne aufgeht, zerstreut sich der Nebel. 5) Wenn die Sonne aufgeht, wird der Nebel durch ihre Strahlen verscheucht. 6) Wenn der Winter wiederkehrt, fliegen die meisten Vögel weg. Wenn die Störche zurückkehren, fachen sie ihr altes Nest wieder auf. 7) Hannibals Sitten waren so einfach, daß ihn viele oft unter den Wachen und Posten am Boden haben liegen sehen. 8) Was helfen dem Menschen achtzig Jahre, wenn er sie mit Nichtsthun hingebracht hat? 9) Wenn die Witterung trocken ist, muß man die Gärten öfters wässern. 10) Die Römer glaubten, solange Hannibal lebe, vor Nachstellung nie sicher zu sein. 11) Als das Heer sich mit reicher Beute beladen hatte, führte Agesilaos dasselbe nach Ephesus zurück, um dort zu überwintern. 12) Romulus und Remus wurden der Acca Larentia übergeben, um von ihr aufgezogen zu werden. 13) Dies alles ist geschehen, ohne daß ich davon gewußt oder es gewollt habe. 14) Wenn ich den von Sternen funkelnden Himmel betrachte, so ist es mir nicht mehr zweifelhaft, daß ein allweiser Herrscher mit unendlicher Macht dies Weltall regiert. 15) Gewitter bilden sich besonders, wenn die Luft schwül ist. 16) Auch wenn die Ärzte den Tod eines Kranken vorhersehen, sagen sie ihm doch nicht, daß er sterben werde. 17) Alcibiades war wegen Religionsfrevels angeklagt, deshalb floh er nach Sparta. 18) Ich werde die Logik darzustellen suchen, indem ich dabei dem besten Gewährsmann, nämlich dem Aristoteles, folgen werde. 19) Sokrates erklärte, er sterbe mit vollkommener Ruhe; denn weder als er aus dem Hause gegangen sei, noch als er die Rednertribüne betreten habe, sei ihm von der Gottheit irgend ein Anzeichen eines drohenden Unheils gegeben. 20) Der eben erwähnte thracische Chersoues liegt zwischen dem thracischen Meere und dem Hellespont. Das sogenannte Mausoleum hatte Artemisia zum Andenken an ihren Gemahl Mausolus erbauen lassen. 21) Ein geräumiges Haus gereicht häufig dem Besitzer zur Schande, wenn in demselben Ode herrscht und dies ganz besonders, wenn es ehemals unter einem andern Besitzer viel besucht zu werden pflegte. 22) Unzählige Künste sind unter Anleitung der Natur erfunden worden; dieser folgte die Vernunft und ahmte sie nach und erlangte so mit ersinderischem Geschicke alles zum

Leben Nötige. 23) Brutus wählte sich zum Amtsgenossen den P. Valerius, mit dessen Hilfe er die Könige vertrieben hatte. 24) Beim Anblicke unserer Feldzeichen zogen sich die Feinde eiligst- wie wenn sich ihnen eine neue und ungewohnte Erscheinung dargestellt hätte, in ihre Verschanzungen zurück.

442 Welche Eigentümlichkeit zeigt sich bei der Konstruktion von gratulari, wenn man z. B. den Satz übersetzt: »Ich wünsche dir Glück dazu, daß du das Vaterland gerettet hast«?

443 Sind die gäbe: 1) Nach der Angabe des Livius ist Sagunt im achten Monate der Belagerung erobert. 2) Nach dem einstimmigen Urteile aller Gelehrten haben die Griechen alle übrigen Nationen in Kunst und Wissenschaft weit übertroffen – richtig überlebt: 1) Livio sue-tote Saguntum dato-ro man“, quam oppugnari coeptum erat, captum est. 2) Omnibus doctis consentientibus Graeci ceteras omnes nat-Zonen artibus litterisque multo supera- ver-noti-

444 Wie kann man mit einem Worte übersetzen: »nachdem man gehört (ertarnt, eingesehen, er- fahren) hatte, nachdem die Meldung eingelaufen war, nachdem öffentlich bekannt gemacht war, nachdem man die Erlaubnis erteilt hatte, nachdem Kundschast eingezogen war, nachdem L ogel- schau gehalten war“? .

445 Warum ist es unzulässig, die Gase: 1) Die Feinde zogen ab, als sie die von den Bürgern ver- lassene Stadt erobert hatten. 2) Jch begrüßte deinen Bruder, den ich beim Lesen traf. 3) Als (in. Pompejus Strabo, vom Blitz getroffen, gestorben war, liessen sich viele zu über-großer Freude hinreisen – zu übersetzen: 1)Hostes urbe a civibus relicta expngonta profecti sont-. 2) Fratrem tuum legentem inventum salutavi. 3) Cn. Pompeio Strabone de caelo tut-to mortuo multi nimia laetitia elati saht-

446 Ist es gestattet, zu einem Participium oder Adjektivum noch eine konzoes five Konjunktion wie quamquam, »Motive«-, etei etc. hinzuzufügen? Darf man z. B. den Saß: »Die Römer ließen, obgleich besiegt, den Mut nicht sinken« übersehen: Komsni quamquam vjcti animo von ceciderunt?

447 Was ist in folgenden aus Klassikern genommenen Sätzen höchst auffällig? Nemo erit, qui credat te invito proviucism tibi esse deute-am csto vivo quoque Scipione allatrare eins magnitudinem solitns erst. Vercingetorix convocatis suis clientibus facile (eos) incendit. Caesar centum obsidibus imperstis hos Aeduis custodiendos tradidit. Nostri pulsus hostibus castrs. eorum diripuerunt. Turribus excitatis teuren lins altitmio puppium superabat.

1.8.5.3 c. Das Gerundium und Gerundivum.

448 Welcher Unterschied ist zwischen dem Gerundium und Gerundivum?

449 Sind die Ausdrücke: 1) Sie Kunst, einen Staat zu regieren; die Begierde, Reichtum zu erwerben. 2) Sie Sucht, vielerlei zu lesen; der Eifer, etwas zu thun- 8) Sie zum Einernten der Früchte passende Zeit; zu schwach, eine Last zu tragen. 4) Zur Erleichterung der Beschwerden; wegen der Kräftigung der Gesundheit; bei der Regierung des Staates. 5) Mit Lesen unnützer Bücher Zeit verlieren; durch Anwendung von Arznei – in folgender Weise richtig – übersetzt? 1) Ars rem public-am administrandi; cupiditas opes comparandi. 2) Aviditas malt-drum legendorum; studium alicuius agendi. 3) Tempus demetendo fruges accommodatum; impar ferendo onus. 4) Ad levan- dum molestias; valetudinem firmandi causa; in administrando rem pnblicam. 5) Inutiles libros legendo tempus perdere; medicinam ad- hibendo.

450 Welche Regeln in Bezug auf die Konstruktion von tempus bei, consilium capio etc. ergeben sich aus Vergleichung folgender Stipe? 1) Tempus iam est de has re dicere. Tempus est maiora conan'. Nuuc non est tempus magnifice epulari. Nunc slienum tempus est mihi tot-um rixandi. Non est mihi tempus ad haec respondendi. Tempus est cedendi et abetmd. Tib. Graccho breve tempus ingenii augendi fuit. 2) Lysander consilium cepit reges Lscedsemoniorum tollen. Non fuit consilium meum socordia ntque desi jin bonum otium contere. Consilinm ceperunt mauu decertare. Thucydides consilium oepit res patrias describere. Turpe est consilium tuum fugiendi. Alexander Babylonem reversus nova consilia cepit imperii nagen-is atque amplificandi. 3) Mihi mos est plura audirc quam loqui. Eius mos est omnibus adversart'. Mos omnibus adversandi turpis est. Romas privatis ius non erat convocandi senatum. Bat ers difficilis recte rem public-un regen. Illis magnifice et molliter five-se mos est. Nulla est ratio amittere eiusmodi occasionsm.

451 Übersetze folgende Sätze und gieb die dabei zu befolgenden Regeln über den Gebrauch des Gerundiums und Gerundios an: 1)Ambiorix ermahnte die Nervier, sie möchten die Gelegenheit, sich auf immer zu befreien und sich an den Römern zu rächen, nicht fahren lassen. Die Sparsamkeit ist die Kunst, über- flüssige Ausgaben zu vermeiden, oder die Kunst, sein Vermögen mit Maß zu gebrauchen. In mir lebt eine unendliche Sehnsucht, das Vaterland, welches ich so lange habe entbehren müssen, wiederzusehen 2) Ein großer Teil der Baby- lonier hatte sich auf den Mauern aufgestellt, begierig, den neuen König kennen zu lernen. Wie eifrig Cicero gewesen ist, sich eine Bibliothek anzuschaffen und sie zu verschönern, erhellt aus vielen feiner Briefe an Atticus. Die Truppen waren durch die Strapazen des Marsches so ermattet, daß sie kaum imstande waren (potentem esse), die Waffen zu halten« 3) Die Bäume sind im Winter bisweilen mit so viel Schnee bedeckt, daß sie kaum imstande sind (parem esse), die Last desselben zu tragen. Wer am Schnuper leidet, ist nicht recht fähig, « einen Stoff scharf zu beurteilen und zu

prüfen. Die Natur hat den Geist mit Sinnen ausgestattet, die zum Erkennen geeignet sind. Mit Recht glaubten die alten Perser, derjenige taue zu keinem wichtigen Geschäfte, welchem das Schweigen zur Last werde. 4) Als Brutus erfahren hatte, daß seine Söhne Auf Zurückführung der Könige in die Stadt sännen (studere), ließ er sie hin- richten. Germaniens verwandte wenige Tage auf die Wiederherstellung der Flotte. Cäsar richtete sein Augenmerk auf die» Verbesserung des römischen Kalenders. Nach der Zerstörung von Troja kam Aneas nach Italien und suchte einen Ort für die Erbauung einer Stadt. 5) Alle Kräfte, welche Cicero hatte, oerwandte er anf den Schutz der bürgerlichen Freiheit. Woher weiß die Ameise, daß der Sommer die zur Ginsammlung von Nahrung geeignete Zeit ist? Duilins stellte zuerst Enterhaken her, mit denen er während des Kampfes dreißig Schiffe kaperte und dreizehn in den Grund bohrte. Die nötigen Ausrüstungsgegenstände für die Schiffe ließ Cäsar aus Spanien kommen. Die Zähne der Biber sind zum Abschiilen von Rinden und die Zahne der Eichhörnchen zum Zerbeißen von Nüssen eingerichtet. 6) Viele wenden bei der Anschaffung von Pferden Sorgfalt an, sind aber bei der Wahl von Freunden gleichgültig. Die Agypter ergänzten . das Jahr durch Einschaltnng. Numa Pompilius gab vor, er bediene sich bei Abfassung seiner Gesetze des Rates der Nymphe Egeria. Die Schönheit der Rede wird durch die Lektüre von Rednern und Dichtern gefördert. Viele, welche vorher so arm gewesen waren, daß sie zahlungsunfähig waren, scharften bei der Verwaltung einer Prätnr ungeheuren Reichtum zusammen. Nicht dadurch, daß wir uns schämen, sondern dadurch, daß wir das Ungeziemende nicht thun, müssen wir dem Namen der Unverschämtheit entgehen. 7) Die spartanischen Frauen ließen (cnrare) ihre Söhne, wenn sie mit Wunden auf dem Rücken tot zurück- gebracht wurden, heimlich und ohne alle Leichenfeier begraben. Als Cäsar aus den Winterquartieren nach Italien abreiste, gab er seinen Unterfeldherren den Befehl, im Laufe des Winters möglichst viele Schisse bauen und die alten aus- bessern zu lassen. Die Spartaner übergaben die vornehmsten der Agineten, welche als Geiseln hatten ausgeliefert werden müssen, den Athenern zur Be- wachung. So schrecklich war die Grausamkeit des Astyages, daß „er dem Har- pagus die Kinder desselben als Mahl vorsetzte. Zur Zeit des Ageus schickte Athen alle Jahre sieben Jünglinge und ebensoviele Jungfrauen nach Kreta, welche dem Minotaurus vorgeworfen werden sollten.

452 Welche Regeln über den Gebrauch des Gerundivs ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) Regim imperium initio conservandae libertatis atqne sagend-e rei public-se fuerat. Et oppugnnti et oppugnatores ea, quae dintinae obsidionis tolerandae sunt, ex agris convehnnt. Studia cnpiditatesque honorum evertendae rei public-no solent esse. Malta nontra morem consuetudinemqne militarem sunt facta, quae dissolvendae disciplinae essent. Ostern in duodecim tabnlis minuendi sunt sumptns lamentationisqne finneris. — 2) Decemviri legibns scribundis creati sunt. — 3) Via, quam nobis quoque ingre- diendum est. — 4) Expetuntur diviüae ad frnendns voluptates. — 6) blos a me ge- rendns est adolescentibus. — 6) Tnm denique destiterunt impediendo bello.

453 453; Übersetze: 1) Durch Veränderung des Landes wird der Charakter nicht verändert. Zwischen Romulus und Remns brach ein Streit wegen der Benennung und des Besitzes der neuen Stadt aus. 2) L. Cornelius Scipio wurde, weil er den König Antiochus in Kleinasien besiegt hatte, der Asiat genannt nach dem Bei- spiele seines Bruders, welcher wegen der Unterjochung Afrikas der Afrikaner genannt worden war. 3) Der Weise läßt sich durch keine Gefahr von der Be- trachtung der Dinge abschrecken. Den Sabinern flößte die Ernennung eines Diktators zu Rom außerordentliche Furcht ein. 4) Die Stadt Athen ist durch »- Ersindung und Förderung der Beredsamkeit die Lehrerin der Völker geworden. 5) Welch ein großes Vergnügen schöpft man aus der Erlernung der Wissen- schaften! 6) Durch die Erfindung des Schießpulvers wurde die ganze Krieg- sührung eine andere. 7) Guttenberg wandte all sein Dichten und Trachten auf die Erfindung der Buchdruckerkunst. 8) Die Versammlung zur Wahl der Konsulu wurde auf dem Marsselde gegen das Ende des Monats Juli gehalten. 9) Ein bleibendes Andenken hat sich Ehrstoph Kolumbus aus Genua durch Entdeckung eines vorher unbekannten Erdteils erworben. 10) Mit Recht darf derjenige der zweite Gründer der Stadt genannt werden, welcher diese nach ihrer Gründung und Erweiterung vom Untergange gerettet hat. 11) Sieben Jahre verwandte Vergil auf die Abfassung jener vier Bücher-, welche über die Landwirtschaft handeln. 12) Das Verdienst der Befreiung Thebens muß von uns allen dem Pelopidas allein beigelegt werden; die übrigen Verdienste hat er mit Epaminondas gemein.

454 Sind die Sätze: 1) Diese Krankheit ist nicht zu heilen. 2) Die Feuersbrunst war nicht zu löschen — in folgender Weise richtig übersetzt? 1) Hic morbus zustaner non est. 2) Incendium restinguendum non erat.

1.8.5.4 d. Das Supinum.

455 Welche Regeln gelten über den Gebrauch der beiden SupinaZ

456 Wie ist „um zu« in folgenden Sätzen zu übersetzen? 1) Die Feinde beeilten sich, um die Stadt zu belagern. 2) Aus allen Teilen Griechenlands strömten alle vier Jahre unzählige Griechen nach Olympia, um den Spielen zuzuschauen. 3) Darius schickte an die griechischen Staaten Gesandte, um Erde und Wasser zu fordern. 4) Nicht jedes Wasser ist brauchbar, um die Wäsche zu reinigen. 5) Die Philosophie ist gewiß würdig, um sich mit ihr zu beschäftigen. 6) Gieb mir ein Beil, um damit diesen Baum abzuhausen. 7) Die Wohlthaten, welche wir den Eltern verdanken, sind zu groß, um sie auf irgend eine Weise vergelten zu können. 8) Perikles war zu sittenrein, um von seinen Gegnern verdächtigt zu— werben. 9) Zwei Männer wurden gewählt, um

bie Tempel einzuweihen. 10) Schon seit den Zeiten des Kaisers Konstantin war es unter den Christen Sitte geworden, nach Jerusalem zu pilgern, um das heilige Grab zu besuchen und bei demselben ihre Andacht zu verrichten. 11) Ich schweige, um deinen Kummer nicht zu vermehren. 12) Den folgenden Tag verwandten beide Heere darauf, um die Gesallenen zu beerdigen. 13) Den Schafen giebt man Salz, um es zu lecken. 14) Astyages übergab den jungen Cyrus dem Harpagus, um ihn auszusetzen. 15) Mein Bruder kehrte wohlbehalten aus dem Kriege zurück, um bald darauf am Typhus zu sterben. 16) Pompejus floh nach der Schlacht bei Pharsalus nach Ägypten, um dort ermordet zu werden. 17) Ich habe dieses Landgut gewählt, um daselbst mein Leben zuzubringen. 18) Ein Soldat, der lieber durch feige Flucht sein Leben retten als in ehrenhafter Weise für das Vaterland fallen will, ist, um es gelinde zu sagen, allgemeiner Verachtung würdig.

1.8.6 6. Oratio obliqua.

457 Gieb die Hauptregeln über die lateinische Oratio obliqua an.

458 Welche Regel in Bezug auf die Konstruktion der Konfuntionen dem, zwan etc. ergibt sich aus folgenden Sätzen? Nero Rufium Crispinum mit-genannt mari, dum piscaretur, servis ipsius demandavit. Ex Aktien-so saepe andivi cause-dem et Critolaum et Diogenem, dum Romae essent, a se frequenter auditos. Ubi signum datum est, clamorem omnes toller-e inbet. Divitiacus dixit: Postquam Germani agros et cultum et copias Gallorum adamassent, traductos esse plures. Fatetur se praedonum-due-as domi suae vivos, postquam Roma-m redierat, retinuisse. Platonem, cum ex alto tempestas in desertum litus detulisset, animadvertisse dicunt in arena-geometricis quasdam formas, quas ut vidisset, exclamavisse videre se hominum vestigia. Quanocto templum Ephesiae Dianae doflagravit, adern constat natum esse Alexandrum stque, ubi lucere coepisset, clamitasse mngos pestem Asiae proxima nocte natam.

459 Übersetze: 1) Romulus ging unter den entrüsteten Sabinerinnen umher und erklärte ihnen, dieses sei durch den Stolz ihrer Väter geschehen, welche den Nachbarn die eheliche Verbindung verweigert hätten; jedoch würden sie (so die Sabinerinnen) in einer Ghe leben und teilnehmen an allen Gütern und am Staate und, was dem menschlichen Geschlechte das Teuerste wäre, an Kindern. Sie möchten nur ihren Zorn mildern und denen ihr Herz schenken, welchen der Zufall ihren Leib geschenkt habe. Oft sei aus Beleidigung nachher Freundschaft entstanden, und sie würden desto bessere Ehegatten haben, weil sich jeder für sich beftreiben würde, das Heimweh nach Eltern und Vaterland zu stillen. 2) Der Gesandte der Helvetier sprach mit Cäsar folgendermaßen: Wenn das römische Volk mit ihnen Frieden machen wolle, so würden sie in eine Gegend gehen und dort bleiben, wo Cäsar sie anweisen werde; wenn er aber fortfahre, sie zu bekriegen, so möge er sich sowohl an die alte Niederlage des römischen Volkes als an die frühere Tapferkeit der Heloetier erinnern. Daß er unvermutet den einen Teil von ihnen angegriffen hätte zu einer Seit, da die, welche über den Fluß gegangen wären, den Ihrigen nicht hätten helfen können, deshalb möge er weder auf feine Tapferkeit zu viel bauen, noch sie verachten; sie hätten von ihren Eltern und Vorfahren die Lehre erhalten, mehr mit Tapferkeit als mit List zu kämpfen oder auf Nachstellungen zu bauen. Daher möge er es nicht herbeiführen, daß die Stelle, wo sie sich gelagert hätten, von einer Niederlage des römischen Heeres den Namen erhielte oder ein Andenken bekäme. «

460 Verwandle die im folgenden Abschnitte enthaltene Oratio recta in Oratio obliqua: Nach Vertreibung der Könige aus Rom verwüsteten die Aquer und Volsker das Gebiet von Latium mit Feuer und Schwert und zogen bis vor die Thore der Stadt. Als sie von dort unangefochten mit der Beute nach Hause zu ziehen angingen, berief der Konsul T. Quinctius eine Volksversammlung und hielt folgende Rede: »Wenn ich mich auch frei von Schuld fühle, so bin ich doch tief beschämt in die Versammlung gekommen. Denn ich fürchte, es wird der Vachwelt überliefert werden (cf. 354), daß in meinem vierten Konfulate die Aquer und Vvlsker mit den Waffen in der Hand bis an die Mauern der Hauptstadt vorgedrungen sind. Dieser Schmach würde ich durch Tod oder Verbannung aus dem Wege gegangen sein, wenn ich gewußt hätte, daß sie gerade diesem Jahre bevorstehe. Ich weiß nicht, ob die Feinde mich, den Konsul, oder das Volk verachtet haben. Liegt die Schuld an mir, so nehmt mir das Imperium ab; ist aber die Schuld auf eurer Seite, so ist niemand imstande, eure Fehler zu strafen: nur bereuet sie. Jedoch die Feinde haben weder eure Feigheit verachtet, noch auf ihre eigene Tapferkeit gebaut. Denn wenn nicht innerer Zwist das Gift unserer Stadt wäre, so würden die Felder nicht verwüstet sein. Oder zweifelt etwa jemand daran, daß ich die Feinde geschlagen hätte, wenn das Volk eine Aushebung zugelassen hätte? Warum fahrt ihr also fort, euch unter einander zu hassen? Wann sollen die Zerwürnisse zu Ende sein? Das Volk möge in Zukunft keinen Widerwillen mehr gegen die patricischen Behörden, und die Patricier nicht gegen das Tribunat hegen. Alsdann wird die Eintracht im Staate wiederhergestellt werden und überall Glück und Segen sein«.

1.9 I. Adverbia

461 Welcher Unterschied ist zwischen: 1) Certo und certe. 2) Postremo und postremum. 3) Vere unb vero. 4) Primum unb prima. 5) Continuo und oontinenter. 6) Consulte und consulto. 7) Dextra und dextre; recta und recte. 8) Commode und commodum?

462 Was bezeichnet die adverbiale Endung irae in Wöttern wie radicita?

463 Welche Bedeutung hat die Endung im (tim, ah'm) in Wörtern wie furtr'm, gregatim?

464 Welches ist die Etymologie und Bedeutung von olim? Wie unterscheidet sich olim von ali- W und quondam?

465 Welcher Unterschied ist zwischen Wie und ultro? _

466 Welcher Unterschied ist zwischen: 1) tum und temc; 2) einen! und und?

467 Wie ist „jetzt, nun“ in folgenden Sätzen zu übersetzen? 1) Nachdem wir im Vorhergehenden die Ursachen des peloponnesischen Krieges kurz dargelegt haben, wollen wir uns jetzt zur Schilderung des Krieges selbst wenden. 2) Die Schlacht bei Cannä erschütterte das römische Staatsgebäude in seinen Grundfesten, und es schien, als ob jetzt Hannibal den verhassten Feind niedergeworfen habe. 3) Wie leid tut es mir, daß du gerade jetzt krank bist! 4) Erst jetzt, als Krösus aus dem Scheiterhaufen verbrannt werden sollte, sah er die Wahrheit der Worte Solons ein. 5) Es giebt auch jetzt noch Menschen, welche nicht an Gott glauben. 6) Ich sage es dir nun zum dritten- und letztenmal, daß das Supinum von bibere nicht bibitum, sondern potum heißt. 7) Als Hannibal die Niederlage und den Tod des Hasdrubal erfahren hatte, soll er ausgerufen haben, jetzt erkenne er das Schicksal Karthagos und in der That, von nun an höre das Glück auf, den Puniern zu lächeln. 8) Wenn ich reich wäre, « würde ich in ein Bad reifen; nun aber bin ich arm. 9) Wohlan nun, folgt mir! 10) Alle müssen sterben, sie mögen nun reich oder arm sein. 11) Für jetzt (= für den Augenblick) werden wir uns ruhig verhalten.

468 Wie heißt „niemals jemand, nirgends jemand; niemals einer, nirgends einer; niemals etwas, nirgends etwas“? – Übersetze: 1) Achill klagte vor Odysseus darüber, daß ihm von Agamemnon niemals irgend eine Ehre erwiesen, irgend ein Dank gezollt sei. 2) Soviel behaupte ich, daß es niemals jemanden gegeben hat, der in der Leitung des Staates den Wunsch aller gleichmäßig befriedigt hätte. 3) Es ist ausgemacht, daß nirgends zu irgend einer Zeit die Künste mehr geblüht haben als im Zeitalter des Perikles zu Athen.

469 Welcher Unterschied ist zwischen haud und mm?

470 Übersetze: 1) Meine Bitten haben dich gar nicht gerührt. 2) Hat der Gärtner die Blumen schon besoffen? Keineswegs. 3) Die Fische sind durchaus nicht ohne Gehör. 4) Das Blei ist keineswegs leichter als das Eisen, im Gegenteil, es ist bedeutend schwerer. 5) Es ist von den neueren Altertumsforschern bewiesen, daß zu der Zeit, in welcher Cecrops nach Griechenland gekommen sein soll, die Schifffahrt der Ägypter noch gar nicht existiert habe. 6) Fische finden sich im Toten Meere gar nicht. 7) Waffen wurden in den Häusern der Verschworenen gar nicht gefunden. 8) Schulden habe ich gar nicht gemacht. 9) Der Genuß des Weines war in den ältesten Zeiten bei den Römern nicht eben häufig.

471 Welche Eigentümlichkeit des Lateinischen tritt bei Übersetzung folgender Sätze hervor? 1) Die Stoiker haben behauptet, daß niemand außer dem Weisen ein guter Mensch sein könne. 2) Glpinice sagte, sie werde nicht dulden, daß der Nachkomme des Miltiades im Staatsgefängnisse umkomme. 3) Den Soldaten war der Befehl gegeben, im Lager keine Feuer anzuzünden. 4) Cäsar gebot seinen Leuten, die Brücke nicht abzubrechen. Ich möchte, unser Feldherr hätte keinen Waffenstillstand mit den Feinden geschlossen. 5) Philodamus sagte, es sei bei den Griechen nicht Sitte, « daß beim Mahle der Männer auch Weiber mitspeisten. 6) Ich behaupte, daß die Zeugen nichts vorgebracht haben, was irgend einem von euch dunkel wäre oder die Beredsamkeit irgend eines Redners erforderte.

472 Sind die Sätze: »Dir gefällt dieses Sud, mir nicht«; »Es fragt sich, was zu thun ist oder nicht« – richtig übersetzt? Tibi hic placet, mihi non; Quaeritur, quid faciendum sit tutum? – Übersetze: 1) Wie ich einen jungen Mann lobe, in welchem etwas von einem Greise wohnt, so einen Greis, in welchem etwas von einem Jünglinge sich findet; wer dies erstrebt, kann wohl leiblich ein Greis sein, geistig aber nicht. 2) Die Freundschaft steht in der Beziehung über der Verwandtschaft, daß aus der Verwandtschaft das Wohlwollen beseitigt werden kann, aus der Freundschaft aber nicht. 3) Laß es nicht dahin kommen, daß man von dir sage, du sehest wohl fremde Fehler, die deinigen aber nicht. 4) Wenn du verständig wärest, würdest du den Reichtum nicht höher schätzen als die Tugend, indem du bedächtest, daß du des Reichtums leicht beraubt werden kannst, der Tugend aber nicht.

473 Übersetze: 1) Wie groß ist nicht die Güte Gottes! 2) Wie viel Gutes giebt es nicht im menschlichen Leben! Wie viele sind nicht gestorben, ohne die Früchte der größten Anstrengungen zu ernten! 3) Nero starb mit dem Ausrufe: Welch ein Künstler geht nicht in mir verloren! 4) Wie angenehm ist nicht die Ruhe nach gethener Arbeit! 5) Was ist das nicht für ein glücklicher Mensch, der eine gute Gesundheit hat!

474 Welcher Unterschied ist zwischen: 1) frustra und neququam; 2) perperam und feil-of

475 Was heißt: 1) Beste audire, male audire, 2) Beste vivere, male vivere. 3) Latein verstehen; Griechisch lernen; Deutsch sprechen; ein vorzügliches Latein sprechen. 4) Jemandes Worte gut (übel) aufnehmen. 6) Baue sein, male seit-a

476 Sind die Sätze: 1) Servius Tullius hat sich um den römischen Staat verdient gemacht. 2) au: schätzen dich wegen deines edlen Sinnes – in folgender Weise richtig übersetzt? 1) Servius Tullius de re publica Romani meritis est. 2) Omnes propter animi ingenuitatem te aestimant.

477 Wie ist „noch« in folgenden Sätzen zu übersetzen? 1) Ich habe noch nichts von dem Abschlusse eines Friedens erfahren. 2) Ein schimpfliches Leben ist noch schlimmer als der Tod. 3) Noch heutzutage giebt es in den Alpen Berge, welche noch kein Mensch erstiegen hat. 4) Noch bei Lebzeiten des Solon bemächtigte sich Pistratus der Herrschaft über Athen. 5) Pyrrhus brachte die ersten Elefanten nach Italien, Stiere, welche noch kein Römer gesehen hatte. 6) Das Innere von Afrika ist noch immer nicht bekannt. 7) Wie lange willst du mich noch zum besten haben? 8) Erkläre mir diesen Punkt bitte noch einmal. 9) Er schlug mir meine Bitte ab und machte mir noch obendrein Vorwürfe wegen meiner Zudringlichkeit. 10) Der Krieg ist an und für sich ein Übel und hat auch noch andere Übel im Gefolge. 11) Deutschland ist noch einmal so groß als Italien. 12) Noch kein Weiser hat sich aus der Beständigkeit des Glücks verlassen. 13) Kaiser Friedrich der Rotbart soll noch immer im Berge Kysfhäuser schlafen. 14) Noch diesen Abend werde ich dir sein Schreiben vorlesen. 15) Wie das Obst, wenn es noch unreif ist, sich nur mit Mühe von den Bäumen abreißen läßt, dagegen bei vollständiger Reife abfällt, so raubt den Säuglingen eine äußere Gewalt das Leben, dagegen den Greifen das reife Alter.

478 Wie heißt „sonst« in folgenden Sätzen? 1) Die Paradiesvögel leben in Australien und sonst nirgends. 2) Die Ritter waren sonst vom Kopf bis zum Fuße in Eisen gehüllt. 3) Über die zweckmäßige Einrichtung von Lazaretten werde ich sanft noch reden; jetzt will ich meine Ansicht über die Behandlung Schwerverwundeter entwickeln. 4) Gieb mir mein Geld wieder, sonst werde ich dich verklagen. 5) Wenn dir Gott Krankheit oder sonst ein Unglück schickt, so ertrag es mit Geduld. 6) Dieser Alte, der sonst so sparsam ist, verwendet ungeheure Summen auf den Ankauf von Gemälden. 7) Unser Wirt war etwas redselig, sonst interessant und liebenswürdig. 8) Die Soldaten, welche in der Burg eingeschlossen waren, aßen zuletzt Pferdefleisch, da sie sonst keine Nahrung hatten. 9) Cäsar wird siegen, sonst müßte mich alles täuschen. 10) Was das Glück des Pompejus betrifft, so werde ich (in Bezug darauf) Maß in meiner Rede beobachten, sonst möchte meine Darstellung den unsterblichen Göttern verhaßt erscheinen. 11) Ich habe euch sonst schon oft, besonders aber neulich darauf aufmerksam gemacht, mit wie großem Recht Tacitus behauptet, daß bei den alten Germanen gute Sitten mehr gegolten haben als sonst gute Gesetze. 12) Freunde müssen aufrichtig sein, sonst können Freundschaften keinen Bestand haben. 13) Ich habe auf diesen Prozeß mehr Fleiß und Mühe verwendet, als sonst Verteidiger zu thun pflegen. 14) Dieser eine Feldherr wird von dem Feinde gefürchtet, sonst keiner, und zwar habe ich dies auch sonst schon oft gesagt. 15) Warum haßt du, während du sonst nur mit ehrenhaften Männern umgehst, jenen Menschen in deine Freundschaft aufzunehmen? Mache dich ja bald von ihm los, sonst wirst du bald deine Unvorsichtigkeit bereuen.

479 Welche lateinischen Wörter entsprechen dem deutschen Abverb »vielleicht«, und wie unterscheiden sie sich voneinander?

480 Wie ist »wenig« in folgenden Sätzen zu übersetzen? 1) Die Griechen fürchteten sich vor den Drohungen des Xerxes nur wenig. 2) Die Gesetzgebung des Solon unterschied sich nicht wenig von der des Lykurg. 3) Du hast wenig oder nichts gelernt. 4) Die Leinweber in Schlesien verdienen so wenig Geld, daß sie kaum ihren Lebensunterhalt finden. 5) Mein jüngstes Kind ist ein wenig unwohl. Warte ein wenig. 6) Jetzt erst erkannte Minucius, wie wenig edel er daran gehandelt habe, den Diktator Fabius zu schmähen und herabzusetzen, und wie wenig heilsam es dem römischen Volke gewesen sein würde, wenn jener ihm die Führung des ganzen Heeres überlassen hätte. 7) Mucius fürchtete Martern so wenig, daß er seine Hand selbst ins Feuer hielt. 8) Wie wenig kennst du die Gefahren des Reichtums! 9) Wer im Zorn zur Bestrafung schreitet, wird nie jene Mittelstraße einhalten, die zwischen dem Zuviel und Zuwenig liegt. 10) Die Volksgunst ist ebensowenig zuverlässig wie die Meereswogen. 11) Wie wenig Gelegenheit finde ich in unserer kleinen Stadt, in welcher nur wenige wissenschaftlich gebildete Leute leben, mich in den Wissenschaften fortzubilden! 12) Saß hier, in der Treue gegen die Römer zu wenig beständig, mehr als einmal auf Abfall sannen, so wurde ihnen die lange gewährte Freiheit entzogen und zuletzt die Insel unter Vespasian zur römischen Provinz gemacht. 13) Die Niederlage bei Cannä richtete den römischen Staat so wenig zu Grunde, daß sie den Grund zur Ausbreitung und Befestigung desselben legte. 14) Zu wenige Soldaten. 15) Wie wenige giebt es, welche die Weisheit dem Reichtume vorziehen. 16) Sein, mein, sage ich, ist diese Schuld, so wenig du es auch gestehst. An allen Orten fürchtet er Nachstellungen, so wenig solche auch vorhanden sind. Sokrates wurde, so wenig er auch der Gottlosigkeit überführt werden konnte, von ungerechten Richtern zum Tode verurteilt.

481 Welcher Unterschied ist zwischen postremo, tandem, denique, demque: »endlich«?

482 Übersetze 1) Was fällt dir denn eigentlich ein? 2) Wie lange sollen wir uns denn dies gefallen lassen? 3) Sie Jungfrauen sangen der Reihe nach ein Lied, sodann fingen sie an zu tanzen. Bei unsern Vorfahren bestand die Sitte, daß die Tischgäste unter Flötenbegleitung der Reihe nach Lieder vortragen. 4) Nachdem ich über die Beredsamkeit Ciceros kurz geredet habe, will ich nun weiter von seiner Philosophie einiges sagen.

483 Welches ist die Bedeutung und Gebrauchsweise von: 1) baute-nein 2) ubic. 3) adique. 4) strick-m- 5) Frager-ic. 6) Mit-a 7) m01. 8) pame. 9) fere. 10) new-e- 11) imma. 12) nuper. 13) pedetentim?

484 Welche lateinischen Adverbien entsprechen dem deutschen „so«, und wie unterscheiden sie sich voneinander?

485 Sind die Ausdrücke »ein schändlich undankbares Benehmen; ein übermütig trotziges Aussehen; eine kindisch alberne Hoffnung« richtig übersetzt: impie ingrati make-; superbe contain-c vultus; pueriliter inepta IP08? - Übersetze mit Anwendung

eines Hendiadyoz'n: 1) Der Ruhm des Reichtums und der Schönheit ist im höchsten Grade hin- fällig. 2) Die Gesandtschaft war vollständig erfolglos. 3) Ein unvermutet überraschender Unglücksschlag. 4) Stürmisch aufgeregte Gemütsbewegungen. 5) Eine trügerisch eitle Hoffnung. 6) Eine allseitig willkommene Wohlthat. 7) Ein dem Tode unrettbar verfallener Verräter. 8) Ein wild ungeordneter Haufe von Soldaten. 9) Eine wohlverdiente Strafe. 10) Ein vielbewegtes Leben.

486 Übersetze: 1) Perikles war bekanntlich der Sohn vornehmer Eltern. 2) Sie Triumvirn hatten bei ihrem Angriffe auf das Leben und Eigentum ihrer Mit- bürger angeblich keine andere Absicht, als die Ordnung im Staate herzustellen und Cäsars Tod zu rächen. 3) Sie Heloten haben ihren Namen wahrschein- lich vvn der Stadt Seine. 4) In der für die Preußen verhängnisvol- len Schlacht bei Liguy stürzte unglücklicherweis e das Pferd, welches Blücher ritt, von einer Kugel getroffen, tot nieder und bedeckte ihn mit seinem Leibe. 5) Aneus Marcius war vermutlich ein Enkel des Numa. Lieber Freund, ver mutlich wirst du durch dieselben Verhältnisse in Aufregung gesetzt wie ich selbst. 6) Das Schiff wäre untergegangen, wenn der Sturm sich nicht glücklicherweise ge- legt hätte. 7) Was du versprochen hast, mußt du notwendigerweise halten. 8) Ich werde deinen Wunsch schwerlich erfüllen können. 9) Der vom Regen angeschwollene Fluß konnte unmöglich von dem Heere passiert werden. 10) Sicherlich ist dir das Geburts- und Todesjahr des Horaz bekannt- 11) Gewiß sind dir seine Briefe lästig. 12) Beinahe hätte er mich getötet. 13) Ihr seid sichtbar verlegen. 14) Eine Laeedämonierin, die gehört hatte, daß ihr Sohn in der Schlacht geblieben sei, sagte: Deshalb hatte ich ihn ge- boren, daß er unbedenklich für sein Vaterland stürbe. 15) Der schwedische König Gustav Adolf war ohne Frage der größte Feldherr seiner Zeit und der tapferste Soldat in seinem Heere. 16) Nachdem wir von den Thaten Alexanders hinlänglich geredet haben, wollen wir schließlich seinen Charakter kurz schildern. «

487 Wie der Satz: »Die Hähne krähen gewöhnlich, wenn Regen bevorsteht« über- setzt wird: Galli, cum pluvia just-in canere solent, fo möge auch in folgenden Sätzen ein Verbum für das deutsche Adverbium gesetzt werden; 1) Die Ringkämpfer be- strichen gewöhnlich ihren Körper mit Salben und Ol, ehe sie ' zum Ringkämpse auftraten. 2) Durch Überredung richtet man meistens mehr aus als durch Gewalt. Wie in einem Staate die Häupter sind, so sind mei- stens auch die übrigen Bürger. 3) Ob- gleich Diokletiaii die Christen unaus- hörlich verfolgte, konnte er doch die weitere Verbreitung der neuen Lehre nicht hindern. 4) Cato riet den Römern fort und fort, Karthago zu zerstören. 5) Auf die Meldung, daß die Helvetier in Gallien einzudringen versuchten, eilte Cäsar schleunigst aus Rom. 6) Wenn man ohne eigene Mühe etwas lernen könnte, so würde man ohne Frage genug Gelehrte finden; allein weil man die Gelehrsamkeit nur durch eigenen Fleiß und durch eigenes Nachdenken gewinnen kann, so kommen die meisten höchst ungern ans Lernen. -7) Ich bitte dich, mir gütigst ein Glas Wasser zu holen. 8) Nach dem Mittagbrote halte ich gewöhnlich ein Mittagsschläschen. 9) Seit den Zügen Alexanders verbreitete sich griechische Sprache und Bildung allmählich über den ganzen Orient. 10) Zufrieden mit dem Kriegeruhme, den sich Cato bei Thermopylä erworben hatte, dachte er von nun an auf nichts mehr, als durch seine Censur und sein Beispiel die Sitten seines Landes zu bewahren, die merklich auszuarten anfangen. 11) Weil man sich durchs Gehen nicht gern müde Füße macht, so hat man Kutschen erfunden, damit man bequem von einein Orte zum andern kommen kann. ·

488 Wie ist das deutsche Adverb „ gewiß, wohl“ in folgenden Sätzen auszudrücken? 1) Als die zehntausend Griechen nach einem mühevollen Marsche von der Spitze eines Berges das Meer erblickten, da mögen sie wohl vor Freude entzückt gewesen sein. 2) Das Dental, welches der pythische Apollo erteilt hat, Sparta werde nur durch Habsucht fallen, hat wohl nicht den La- cedämoniern allein, sondern allen reichen Völkern gegolten. 3) Daß Xanthippe oft mit ihrem Manne schalt, dazu hat sie gewiß guten Grund gehabt; denn Sokrates mag wohl nicht gerade der sorglichfte Hausvater gewesen sein. 4) Von welcher Freude mag wohl die Brust des Kolnmbus geschwellt sein, als ein Matrose verkündete, daß Land in Sicht sei! 5) Was sollte wohl mehr geeig- net fein, Menschen in ihrer Angst zu beruhigen, als ein inbrünstiges Gebet? 6) Von welcher bangen Furcht mußte wohl jener ältere Dionysius beständig gequält werden! 7) Obgleich dir dieses alles wohl schon von den Deinigen geschrieben ist, werde ich dir doch das in Kürze mitteilen, was du gewiß vorzugsweise aus meinem Schreiben zu erfahren wünschest. 8) Um das wahre Gefühl für das Menschliche im Geiste zu wecken und zu kräftigen, dazu sind zwar auch viele andere Wissenschaften geeignet; aber, wie ich gewiß mit vollem Rechte versichern dars, keine in höherem Grade als die sogenannten Humanitttsstudien. 9) Was würde wohl selbst die größte Kühnheit des Soldaten in der Schlacht leiften, wenn er nicht dem Kommando des Feldherrn sich fügte?

489 Übersetze: 1) Ich weiß recht wohl, daß du deinen Vormund immer mit kind- lichem Sinne geehrt und seine Weisungen mit der größten Bereitwilligkeit be- folgt haft. 2) Hannibal merkte recht wohl, daß der römische Konsul mit mehr Hitze als Vorsicht kämpfen würde. 3) Perikles konnte mit Wahrheit von sich rühmen, daß er das athenische Staatswesen mit der größten Unei- gennützigkeit verwaltet habe. 4) Mit dem größten Mute kämpfen; mit der größten Aus- merksamkeit lesen; mit der größten Milde tadeln; in größter Eile vorrücken; mit Nachdruck und in schöner Form reden. 5) Jemanden schriftlich benach- richtigen. 6) Schicke mir den Hut gelegentlich. 7) Einen Prozeß angesetzt- müßig entscheiden. 8) Gewaltthütig und hinterliftig ausplündern 9) In über- mütigem Tone antworten; in rauhem Tone anreden. 10) Auf glänzendem Fuße leben; auf freundschaftlichem Fuße mit jemandem stehen. 11) Mit sinnigem Geiste erforschen und mit Glück erfinden. 12) Die Karthager glaubten, von den Römern in hochfahrender und habsüchtiger Weise beherrscht zu sein. 13) In der Weise eines Kindes schmeicheln; nach Art eines Wei- bes weinen; in freund- schaftlichem Tone warnen; feine Gedanken in passender Form ausdrücken. 14) Mit weiser Mäßigung handeln; den Schmerz mit standhafter Ruhe ertragen; eine Krankheit mit geduldiger Ergebung tragen; mit ruhiger Mäßigung

tadeln; mit großer Ausführlichkeit erklären; mit voller Unparteilichkeit urteilen; sich mit der größten Unvorsichtigkeit in eine Schlacht einlassen. 15) Aus dem Gedächtnisse hersagen; auswendig wissen. 16) Von den Thaten der Römer mit Verachtung reden. 17) Jemanden durch einen Biß töten. 18) Gründlich kennen lernen; genau erforschen; hin und her rennen. 19) Die Spartaner und Athener, die beiden (cf. 212) Hauptvölker des alten Griechenlands, waren an Denkart und Sitten außerordentlich verschieden. 20) Jemandem Gutes thun; jemandem Böses thun.

489b Achte bei Übersetzung der folgenden Redensarten auf die Genauigkeit und Schärfe, welche der Lateiner bei dem Gebrauche der Verba composita rück- sichtlich der Bezeichnung feinerer Nebenbestimmungen zeigt: 1) In die Knechtschaft schleppen. 2) An ein Werk gehen. Etwas in Gefahr bringen. Sich jemandem zu Füßen werfen. 3) Alle eilten zu den Waffen. Alle schrieen. Alle erhoben sich von ihren Sitzen. 4) Laßt uns zu den Altären der Götter fliehen. 5) Vom Pferde fteigen. Von dem Felsen ins Meer springen. Eine Kolonie nach Kleinasien führen. Die Sache dahin bringen, daß . . . 6) Posten aufstellen. Die zur Versammlung gerufenen Soldaten gingen endlich in ihre gelte. 7) Ans Land gehen. Das Heer aus dem Lager führen. Jemanden aus dem Vaterlande treiben. 8) Sich auf die Feinde» stürzen. In die Stadt gehen. 9) Die Waffen zu Boden werfen. In die Öffentlichkeit treten. So weit im Übermut gehen. 10) Bei seiner Ansicht Bleiben. Jemanden durch Drohungen schrecken. In die Heimat gelangen. 11) Jemandem die Daumen abbauen. 12) Im Gedächtnis behalten. Rechenschaft von jemandem fordern. Der Bote brachte die Antwort. 13) Die Schiffe aufs Trockene ziehen. An die Mauer rücken. .

490 Übersetze nach Analogie von: »Das Heer des Mardonius wurde bei Platüa gänzlich geschlagen« exercitus Mardonii apud Planes-S fusth fugatus- que est- folgende enge mit Anwendung eines Hendiadyoin: 1) Pylades hatte sich innig an Orestes angeschlossen. 2) Der Staatsschatz war völlig erschöpft. 3) Priamus bat den Achilleus flehentlich, ihm den Leichnam des Hektor auszuliefern. 4) Die Sophisten waren dem Sokrates gründlich ver- haßt. 5) Die Aduer baten den Cäsar dringend um Hilfe. 6) Räuber haben mich rein ausgeplündert. 7) Wir fühlen uns alle zu dem Streben nach Erkenntnis mächtig hingezogen. 8) Die Karthager wiesen die schmachvollen Friedensbedingungen, welche die Römer gestellt hatten, absolut zurück. 9) Es ist unsere Pflicht, alle Leidenschaften energisch zu unterdrücken. 10) Manchem Menschen macht es leider Freude, Tiere grausam zu quälen. 11) Schmäählich vernachlässigen; frevelhaft verletzen; mit jemandem aufs schönste übereinstimmen; liebevoll pflegen; gewaltsam trennen; feine Mühe ganz erfolglos verschwenden. 12) Sokrates stellte den Irrtum und Dünkel der Sophisten in s einer ganzen Blöße dar.

491 Setze in folgenden Sätzen statt des Pronomens mit der Präposition ein pronominales Adverb: 1) Welches war die Stadt, aus welcher Lukull den Kirschbaum nach Italien verpflanzte? 2) Die Adler bauen ihre Nester gewöhn- lich an solche Stellen, zu welchen man nur mit Lebensgefahr gelangen kann. 3) Die Germanen umgaben ihre Schlachtreihe mit Wagen und Karren und setzten ihre Weiber auf dieselben. 4) Der Prater eilte der Flotte entgegen und eroberte sieben Schiffe von derselben. 5) Manche vornehmen Leute meinen, das gewöhnliche Volk sei zu nichts anderem als zum Dienen ge- schaffen. 6) Als man der Feinde ansichtig wurde, rief der Konsul: Auf jene laßt uns losstürmen! 7) Nirgends fand man eine Quelle, aus welcher man Wasser schöpfen, nirgends ein Dorf, in welchem man Nahrungsmittel kaufen konnte. 8) Wenn ich doch den Tag erlebte, an welchem uns die Freiheit wiedergegeben würde!

492 Welche Adverbien heißen im Lateinischen »wieder«, und wie unterscheiden sie fiel)?

493 Wie unterscheidet sich cur von quare, our mm von qm'dm'?

494 Welche Adverbien hat der Lateiner für das fragende » wie? «, und wie unterscheiden sich dieselben?

495 Welches ist die Bedeutung von: 1) modo, solam, tantum, tantummodo, dumtaacat; 2) saltem?

496 Was ist über den Gebrauch von mm »Hei »nur« zu merken? – Übersetze: 1) Die Festung Alesia lag oben auf einer Anhöhe, so daß man erkannte, daß sie sich nur durch eine Belagerung erobern lasse. 2) Zwar strebte Proxenus nach Ehre und Vermögen, doch wollte er sie nur besitzen, wenn sie auf ehren- hafte Weise erworben waren. 3) Den Gesandten der Völkerschaften, welche sich das eidliche Versprechen gegeben hatten, alles nur nach gemeinsamem Plane zu thun, gab Cäsar den Bescheid, eine Verhandlung über die Grgebung könne nur nach Auslieferung der Waffen stattfinden. 4) Wenn jemand vielleicht glauben sollte, daß Kleon nur nach Ehre gestrebt habe, so dürfte er irren; denn sowohl Thucydides als auch Plutarch schreiben, daß er den Staat als Erwerbsquelle betrachtete. 5) Als Hannibal nach der Schlacht bei Cannä eine außerordent- liche Menge goldener Ringe nach Karthago sandte, fügte er in seinem Schreiben an den Senat die Bemerkung hinzu, daß nur römische Ritter und auch von diesen nur die vornehmeren jenes äußere Ehrenzeichen trügen. 6) T. Pomponius verschmähte es, Staatsämter zu bekleiden, weil er bei der Verderbtheit der Sitten sie nur durch Bestechung erlangen und nur mit Vernachlässigung der Gesetze verwalten zu können glaubte.

497 Wie sind die Adverbien »nur, wirklich, noch, f chon« in folgenden Sätzen auszudrücken? 1) Hannibal entfloß mit nur wenigen Reitern dem Blutbade bei Zama. 2) Nur selten geschieht es, daß der ganze Bodensee zufriert. 3) Cicero war ein ausgezeichnete Redner-, aber ein nur mittelmäßiger Dichter. 4) Dieses scheint mir nur teilweise wahr zu sein. 5) Zu dem schon oben Gesagten will ich nur noch einen Punkt hinzufügen. 6) Es ist wirklich so, wie du sagst. Die Ankunft der Feinde war für Hannibal am erwünschtesten; denn längst hatte er alle Vorbereitungen so getroffen, daß zur Vernichtung des römischen Heeres, welche

auch wirklich eintrat, sich alles vereinigte. Dem Drusus, welcher bis zur Elbe vorgedrungen war, soll eine Prophetin den Tod vorausgesagt haben, welcher wirklich schon in kurzer Zeit eintrat. 7) Wenn du lügst, wie du es wirklich thust, so bedenke, daß du dich selbst dadurch entehrst. Wenn ich auch reich bin, wie ich es ja wirklich bin, so wird doch mein Leben nur durch wenige Freuden erheitert. 8) Man sagt, daß einige kleine Tiere nur einen Tag leben, und die Naturgeschichte bestätigt, daß es solche wirklich giebt. 9) Cato fing an, das Griechische zu lernen; als er schon ein alter Mann war. Manche Leute wollen mehr scheinen, als sie wirklich sind, und streben immer zu hoch hinaus. 10) Mag Epikur an noch so vielen Stellen über die standhafte Ertragung des Schmerzes nachdrücklich reden, wie er es ja wirklich thut, so steht doch alles, was er (darüber) vorträgt, im Widerspruch mit seinen sonstigen Anschauungen und Grundsätzen. 11) Diejenigen Helvetier, welche bereits über den Fluß gesetzt waren, konnten ihren Leuten, die noch auf dem andern Ufer standen, keine Hilfe leisten. 12) Cornelius Nepos erzählt von Atticus, er habe sich solcher Wohlthaten, die er erwiesen, nur so lange erinnert, als der Empfänger dankbar gewesen sei. 13) Xerxes hat wirklich, wie neuere Gelehrte bestätigen, die Landenge, welche den Gebirgszug des Athos mit dem Festlande verbindet, durchstechen lassen. 14) Leonnatus suchte den Eumenes zu ermorden und hätte es auch wirklich gethan, wenn derselbe nicht nächtlicherweile heimlich entflohen wäre. 15) Mein Vater ist schon längst tot; wenn er noch lebte, würdet ihr seine Worte zu hören bekommen. 16) Hätte Antiochus bei der Führung des Krieges mit den Römern den Ratschlägen Hannibals ebenso folgen wollen, als er sichs beim Beginne desselben wirklich vorgenommen hatte, so hätte er mehr in der Nähe des Tiber als der Thermopylen um die Oberherrschaft gekämpft. 17) Das Greisenalter ist nur unter der Bedingung ehrbar, wenn es seine Würde selbst zu schützen versteht. »

498 Welche Verbalumschreibungen kann man, namentlich in Übergängen, für folgende deutsche Adverbien verwenden? 1) Unterdessen. 2) Darauf, dann. 3) Daher, demnach. 4) Schließlich. 5) Sonst. 6) Folglich. 7) Dadurch, infolge davon. 8) Ferner.

1.10 K. Konjunktionen.

499 Welcher Unterschied ist zwischen et, ac (atque) und que?

500 Ist es erlaubt, das deutsche »und« ohne weiteres durch nec mm zu übel-fegen?

501 Ist es erlaubt, bei Aufzählung mehrerer Gegenstände oder Personen vor dem letzten Gliede et zu fegen? Heißt z. B. »Miltiades, Themistokles und Arisides« Miltiades, Themistocles et Aristides?

502 Kann man für etiam „auch« ohne weiteres überall et fegen?

503 Übersetze: 1) Eine alte, heilige Eiche. Ein langwieriger, verderblicher Krieg. Ein großes, prächtiges Gebäude. 2) Hestige bürgerliche Unruhen. Vorzüglicher roter Wein. Frische syrische Feigen.“ 3) Unter dem Konsulate des En. Pompejus und M. Crassus. Unter dem Konsulate des Pompejus und Crassus. 4) Demokrit konnte nach Verlust des Augenlichts Weiß und Schwarz nicht voneinander unterscheiden, wohl aber Gutes und Schlechtes, Billiges und Unbilliges, Schickliches und Unschickliches, Bedeutendes und Unbedeutendes. Die Sinne lassen uns erkennen das Süße und Bittere, das Weiche und Harte, das Runde und Eckige. Alle Welt haßt dich, Antonius, Götter und Menschen, Hohe und Niedere, Alt und Jung, Bürger und Fremde, Männer und Frauen, Freie und Sklaven. Alle müssen sterben, die Reichen wie die Armen, die Höchsten wie die Niedrigsten. 5) In deinem Aufsätze finden sich viele schlimme Fehler. In den Perserkriegen sind die Griechen durch viele glänzende Siege berühmt geworden. In dieser Klasse sind viele faule Schüler. Cäsar wurde von vielen dringenden Angelegenheiten nach Italien zurückgerufen. Cäsar sank, von vielen schweren Wunden durchbohrt, nieder. Das Kind war trotz der Kälte mit nur wenigen dünnen Kleidern angethan. Über dies Gebirge geht nur ein einziger beschwerlicher «Saumpfad. 6) Besolge die Anordnungen des Arztes, und du wirst bald wieder gesund sein. Greift mutig die Feinde an, und der Sieg wird unser sein. Erwähne ihn an sein Versprechen, und er wird dir sofort willfahren. 7) Der allmächtige Jupiter. 8) Kein Tier ist anhänglicher und gelehriger als der Hund« Für vernünftige Geschöpfe ist keine Erkenntnis edler und notwendiger als die Erkenntnis Gottes. 9) Von namenlosen Eltern stammend, welche ihren Lebensunterhalt durch Handarbeit erwarben, verlebte E. Marius seine Jugendzeit in einem Dorfe des Gebietes von Arpinum. Herodot ist ein glaubwürdiger Schriftsteller, der gewiß nie mit Absicht hat täuschen wollen« Die Erkenntnis oerborgener Dinge, die der Fassungskraft und dem Gedankenskreise der Laien ferner liegen, hat immer nur für wenige Interesse gehabt.

504 Warum sind in dem Satze; Commendo tibi L. Oppium, quem unice diligo et quo familiarissime utor die beiden Relativsätze mit et verbunden, während in dem Satze: Belgae proximi sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt die Relativsätze unverbunden neben einander stehen?

505 Wodurch kann man leicht folgenden Sätzen einen rhetorischen Anstrich geben? 1) Wie vergänglich und hinfällig ist alles Irdische! 2) Was giebt es Herrlicheres und Erhabeneres als die Uneigennützigkeit? 3) Kein Philosoph ist jemals so menschenfreundlich und anspruchslos« und von allem Dünkel entfernt gewesen als Sokrates. 4) Solche Angst und Bestürzung herrschte, als ob der Feind schon vor den Thoren der Stadt stände. b) Auf den Besitz äußerer Güter beziehen sich offenbar die Gesetze und

Einrichtungen, durch die für den Ackerbau, für den Handel, für den gewerblichen Verkehr, für Handwerke und Künste, kurz für die Geschäfte des öffentlichen und Privatlebens gesorgt wird. 6) Eine Erzählung muß die drei Eigenschaften haben, daß sie kurz, klar und glaubhaft ist. 7) Je weiter man auf dem Wege der Wissenschaften fortschreitet, desto leichter und angenehmer wird er. « «

506 Welche Bedeutung haben die Konjunktionen *et, que, atque* in folgenden Sätzen? 1) *Erru- bas et vehementer errabu. Prohibiti estis in provincia vestra pedem pouere et prohibiti summa cum ininria. Scribe saepissime maximaque, quid vol- is faciendum putes. Vivis et vivis non ad deponendam, sed ad confirmandam audaciam. Magus via est conscientiae et magua in ritt-amun partem. Cecrops Aegyptius et Saita kais-o dicitur. — 2) Nostrorum militum impetum hostes ferre uon potuerunt ac terga Viert-graut Animo uou deficiam et id, quod suscepi, quoad potero, perferam. Non nobis solum unt-i sumus ortusque uostri partem patria viudicat. Nulla nobis societas cum tyrarmis et potius summa distractio est. soc-raten iudiciis non supplex kalt adhibuitque liberam coutumaciam n maguitudine animi ductam, non a superbia. — 3) Ad triumphum decessisse Rom-m Papirium Cursorem scribunt; et fuit vir band dubio dignus omni bellica. lande. Roms-as metuebant, ne Pyrrhus urbem oppugaret; at- que processit ille usque ad Praeneste milliario ab urbe octavo decimo. — 4) Cauorum illud in voce non amisi, et vldetjs anuos. Magister hic Samnitium summa. iam teuer-tote est et cotidie commeatur. — 5) Equi, cause omnesque bestiae. Nostra cousilia quaeque in castris geruntur hostibus prodita sunt. Chrysippus et Stoici. Ita com- Hut-ais- est ratio vitae naturae-sue nostrae.*

507 Übersetze: 1) Cicero spricht die Ansicht aus, daß auch Rom Männer wie Poly- klitus und Parrhasius gehabt haben würde, wenn die Römer der Kunst ebenso große Ehre erwiesen hätten wie die Griechen. 2) Welchen Genuß glauben wir, würde wohl Achill von seinem Glücke gehabt haben, wenn er nicht an Patro- klos einen Mann gefunden hätte, der sich darüber ebenso gefreut hätte wie er? 3) Die meisten Dinge pflegen uns, wenn wir sie erreicht haben, nicht in gleichem Grade willkommen zu sein, wie während wir sie begehren. 4) Ich bitte dich, die Geschäfte meines Bruders ganz in derselben Weise zu versehen, wie wenn es die meinigen wären. — 5) Über keinen Tempel gab es so viele Senatsbeschlüsse wie über das Haus des Cicero.

508 Gieb den Unterschied zwischen *udu alius aiq, non alius qm, non alius nisi* nach Bek- glichung folgender Sätze an: 1) *Nunc non alius zum atque antun fui.* 2) *Lysander nihil aliud molitus est, quam ut omnes civitates in sua teueret potestate.* 3) *Bellum its suseipitur, at nihil aliud ertei- pax' quaesita. fide-stut-*

509 In welcher Weise kann man die Übersetzung des Satzes: »Viele Menschen reden anders, als sie denken« *Multi homines aliud loquuntur atque seutiunt* verändern?

510 Welche Konjunktion gebraucht man beim Übergange von der Einleitung zum Thema oder im Sinne des deutschen „ferner, weiter, sodann“ von einem Teile der Auseinandersetzung zum andern?

511 Welche Konjunktion wird in dem Sinne von »und somit« gebraucht, um eine Argumentation zusammenzufassen und abzuschließen?

512 In welchen Fällen muß »und nicht« durch *et non, ac non*, nicht durch *neque* ausgedrückt werden?

513 Ist es erlaubt, im Anfange eines Satzes die Ausdrücke »aber nicht, jedoch nicht, denn nicht« durch *non vero, mm tamen, non enim* zu übersetzen?

514 Ist es in guter Prosa gestattet, »sowohl — als auch« durch *que — et* oder *que — que* zu übersetzen?

515 Welches ist die Bedeutung von *cum — tum*? Wodurch kann *tum* verstärkt werden? Was ist rücksichtlich des Modus im ersten von *cum* abhängigen Gliede zu werfen?

516 Welches ist die Gebrauchsweise von: 1) *qua — qua*; 2) *simul — simul*; 3) *tum — tum*; 4) *tam — quam*; 5) *num- — mm*?

517 Gieb den Unterschied zwischen *partim — partim* und *et — et* nach Vergleichung folgender Sätze an: *Hostes partim caesi partim capti sunt. Hostes et circumventi tenebantur et inopia rei frumentariae laborabant. Poenae- partim ad vehendum partim ad agros colendos partim ad vescendum idoneae sunt. Boves et ad arandum et ad vehendum et ad vescendum idonei sunt. (Sie tecum agam, ut meo loco vel respon- dendi vel interpellandi tibi potestatem faciam vel etiam, si quid voles, interrogandi.)*

518 Wann wird statt *non modo* — *sed* gebraucht?

519 Wann wird „nicht nur nicht — sondern nicht einmal“ nicht durch *non modo non — sed* — *non modo* — *sed ne* — *quidem* übersetzt?

520 Wann kann das deutsche »weder — noch« durch *aut — aut* übersetzt werden?

521 Wie unterscheidet sich *non magis — quam* von *minus — quam*?

522 Welche Wörter heißen im Lateinischen »oder«, und wie unterscheiden sie sich?

523 Welcher Unterschied ist zwischen *ter quaterve* und *quaterque*?

524 Welche lateinischen Konjunktionen entsprechen dem deutschen „aber«, und, wie unterscheiden sie sich? «

525 Welches ist die Bedeutung und Gebrauchsweise von *atque*?

526 Übersetze: 1) Die Handwerker gebrauchen oft bei ihren Gewerben Bezeichnungen, welche uns unverständlich, ihnen aber geläufig sind. 2) Welcher Grund liegt vor, daß dein Versehen von dem Lehrer nicht gerügt wird, wohl aber das meinige? 3) Lykurg wollte, daß Sparta durch die Tapferkeit seiner Bürger, nicht aber durch Mauern geschützt würde. 4) Fremde Fehler sehen wir leicht, nicht aber unsere eigenen. 5) Maharbal sagte: Wahrlich, die Götter haben nicht einem Menschen alle Gaben verliehen! Zu siegen verstehst du, o Hannibal! aber nicht den Sieg auszunutzen. 6) So viel Speise und Trank muß man genießen, daß die Kräfte wiederhergestellt, nicht aber unterdrückt werden. 7) Die Muße, die mir vergönnt ist, genieße ich zwar, lasse aber die Einsamkeit, die mir die Notwendigkeit und nicht mein Wille auferlegt, nicht unthätig sein und widme der Philosophie und der Beschäftigung mit Schreiben allen Eifer und Fleiß. 8) Das sind die niederträchtigsten Leute, die uns ins Gesicht schmeicheln, aber uns hinter unserm Rücken verleumdend. 9) Wie die Schwalbe im Sommer herbeisliegt, aber wenn der Winter vor der Thür steht, wieder wegfiehet: so ist der treulose Freund in günstigen Verhältnissen bei der Hand, verläßt aber feinen Freund mit dem Wechsel des Glücks.

527 Übersetze folgende Syllogismen (Schlußreihen): 1) Alle Menschen sind sterblich; nun ist aber Gaius ein Mensch: folglich ist er sterblich. 2) Alle vierfüßigen Raubtiere fressen Fleisch; nun frißt aber kein Wiederkäuer Fleisch: folglich ist kein Wiederkäuer ein Raubtier. 3) Alle Menschen wünschen, glücklich zu sein; nun macht aber die Weisheit die Menschen glücklich; daraus ergibt sich, daß alle nach Weisheit streben müssen.

528 Was versteht man unter einem Enthymem? Gib die hauptsächlichsten Formen des Enthymems im Lateinischen an. — Übersetze: 1) Während Kinder sich ernstlich bemühen, sich ihren Eltern dankbar zu erweisen, wollen Bürger Bedenken tragen, dem Vaterlande, ihrer gemeinsamen Mutter, ihre Glücksgüter zu opfern? 2) Selbst vernunftlose Tiere können durch Kunst bis zum täuschenden Ebenbilde des menschlichen Geistes abgerichtet werden, und das vernunftbegabte Geschöpf, der Mensch, sollte seine Natur nicht bezwingen können? 3) Wie? während die Jagdlust die Menschen durch Schnee und Reif in die Berge und Wälder zieht, sollten wir bei den notwendigen Lasten des Krieges nicht die Geduld gebrauchen, welche sogar die Spielerei und das Vergnügen zu erregen pflegt? 4) Während eure Väter Korinth, die Leuchte von ganz Griechenland, zerstört wissen wollten, weil man ihren Gesandten zu hochmütig begegnet war, wollt ihr den Mithridates ungestraft lassen, der einen Gesandten des römischen Volkes unter Martern getötet hat? 5) Während du selbst gesehen hast, daß in Lacedämon Knaben, in Olympia Jünglinge die schwersten Schläge bekamen und mit Stillschweigen ertragen, willst du wie ein Weib aufschreien, wenn dir vielleicht irgend ein Schmerz wehe thut? 6) Unsere Vorfahren haben, ohne persönlich durch ein Unrecht gereizt zu sein, ihrer Bundesgenossen wegen mit Antiochus Kriege geführt; um wie eifriger müßt ihr, da ihr durch Beleidigungen herausgefordert seid, das Wohl eurer Bundesgenossen zugleich mit der Würde eurer Herrschaft verteidigen?

529 Welche Bedeutung haben die Konjunktionen *atque*, *et*, *vero* und *verum*?

530 Welche Konjunktionen entsprechen den deutschen »demnach, deshalb, darum«, und wie unterscheiden sie sich?

531 Was ist über die Stellung von *igitur* und *itaque* zu sagen?

532 Wie heißt »und daher, und deshalb, und also?« — Übersetze: 1) Das Wetter ist schlecht, und wir können daher nicht ausgehen. 2) Die Adner konnten sich und ihren Besitz gegen die Feinde nicht verteidigen und schickten daher Gesandte an Cäsar mit der Bitte um Hilfe. 3) Das Altertum war reich an gewissen Sentenzen, welche viel Weisheit enthielten und daher oft sogar einem Gotte zugeschrieben wurden, wie z. B. jenes bekannte: Lerne dich selbst kennen. 4) Heroen wurden bei den Alten diejenigen Menschen genannt, welche mit göttlicher Tüchtigkeit begabt waren und deshalb für Söhne der Götter gehalten wurden. 5) Der Leichnam des Konsuls Decius lag unter ganzen Haufen von Galliern und konnte deshalb am ersten Tage nicht aufgefunden werden. 6) Ihr seid bereits recht verhärtet, und daher machen (Ermahnungen gar keinen Eindruck mehr auf euch. _

533 Wie unterscheiden sich *nam*, *namque*, *et* und *etiam*?

534 Welche Partikeln dienen besonders zur Bezeichnung einer Ironie?

1.11 L. Lehre von der Wortstellung, dem Periodenbau, von den Tropen und Figuren.

535 Welches sind die Grundregeln der lateinischen Wortstellung?

536 Was ist zu bemerken über die Stellung: 1) des Verbums *esse*; 2) der attributiven Adjektive; 3) der Pronomina possessiva; 4) der Pronomina demonstrativa; 5) der Pronomina indefinita; 6) der attributiven Genitive; 7) der Appositionen und Titel; 8)

des Vokativs; 9) der Präpositionen; 10) des Pronomens quisque; 11) der Konjunktionen itaque und igitur; 12) der Negation non; 13) von non nisi; 14) der Verben inquam und aio?

537 Welche Regeln über die Wortstellung ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) *Proelium equestre adversum; maxima. navis oneraria; potentissimae finitimae gentes.* 2) *Helvetiorum iniuriae populi Romani.* 3) *Ceteri omnes philosophi; reliquae omnes urbes; alia. omnia. impedimenta.*

538 Was versteht man: 1) unter Hyperbalon oder Traiectz'o; 2) unter C'hiasmus; 3) unter Allitteration, Paronomasie und Homöoteleuton; 4) unter Kakophonie?

539 Welche Beobachtung ergibt sich aus folgenden Beispielen? *Manus mai-am lavat. Cives ci- vibns pure-are aequum est. Homines hominum causa gener-riti sunt, at inter se aliis Ut ad senem senex de senectute, sic- hoc lika ad amicum amicissimus de amicitia. scripsi. Gase-law falsa. veri speciem habent. Omnes omnium aetatum philosophi. Omnes sunt in illo rege regiae virtutes. Mortali immortalitatem non arbitror esse contemnendam. Imponenda sunt nova novis rebus nomine-. Q. Maximum senem adulescens dilexi ut aequalem. Artemisia, quamdiu vixit, vixit in luctu. Mea mihi conscientia plurimi est. Nostris nos tusij defendemus. Fallaces homines ad volun- tatem loquuntur omnia, nihil ad veritatem. Mag-di est indicis statuere, quid quemque cuique praestare oporteat. Post eins diei diem tertium. Sublato tyranno tyrannida manare Video.*

540 Was versteht man unter usueller Wortstellung?

541 Was verstanden die Römer unter einer Periode? Welche Eigenschaften . muß eine gute Periode haben? Wodurch unterscheidet sich hauptsächlich die histo- rische Periode von der oratorischen?

542 Gieb an, welche Regeln in Bezug auf lateinische Periodenbildung bei Über- setzung folgender Sätze zu Tage treten: 1) Die Jonier wurden von Neleus und Androklos nach Kleinasien geführt, bewohnten dort das von ihnen benannte Jonien, gründeten mehrere Staaten und erhoben sich teils bald zu großem Reichtum, teils machten sie in der Bildung und den Künsten über alle Erwar- tung schnelle Fortschritte. Bevor die bestimmte Nachricht von der erlittenen Niederlage einlies, hatte Hasdrubal den Ebro überschritten, und als ihm nun der Verlust seines Lagers gemeldet wurde, wandte er sich nach dem Meere zu. Die Natur selbst hatte den Engpaß bei Thermopylä zu einer Festung gemacht; aus der einen Seite bildete das Seewasser einen tiefen Morast, auf der andern erhoben sich die Ausläufer des Ota; kaum blieb zwischen beiden eine Passage 60 Schritt breit übrig. Der glaubwürdige Plutarch erzählt, daß Epimenides auf Kreta geboren, bei einem bürgerlichen Zwiste nach Athen geholt sei und dort durch einige seiner Vorschriften den Gesetzen des Solon den Weg gebahnt habe. — 2) Alexander besiegte das persische Heer am Granicus vollständig, wo- durch er ganz Kleinasien in seine Gewalt brachte. Camillus besiegte die Gallier und rettete Rom, weshalb er bei seinen Mitbürgern im höchsten Ansehen stand und der zweite Romulus genannt wurde. Cyrus fing einen Krieg mit den Scythen an, von denen er jedoch besiegt und getötet wurde. Xerxes erhielt von Themistokles die Kunde, die Griechen wollten die Brücke, die er über den Hellespont geschlagen habe, abbrechen und ihm die Rückkehr nach Asien ab- schneiden, wodurch er in solchen Schrecken geriet, daß er in hastiger Flucht nach Asten zurückkehrte — 3) Wenn du wiederkommst und das Buch begehrt, so werde ich es dir gern geben. Als ein Dummkops schwimmen wollte und beinahe er- trunken wäre, schwur er, das Wasser nicht anzurühren, bis er schwimmen ge- lernt habe. Als Hannibal Sagunt zerstört und Rom den Karthagern den Krieg erklärt hatte, stieg in den eben erft unterworfenen Galliern die Hoffnung auf Wiedergewinnung ihrer Freiheit auf.

543 Welche Regeln in Bezug auf die Stellung und den Kasus eines dem Haupt- und Nebensatzes gemeinsam angehörenden Begriffs ergeben sich aus folgenden Beispielen? 1) Als Cicero die Hoffnung auf Freiheit verloren sah, beschloß er, Italien zu verlassen. Als Agesilaus aus Agypten zurückkehrte, fiel er in eine Krankheit und starb. Wenngleich Thoren das erreicht haben, wo- nach sie verlangten, glauben sie doch nie genug erlangt zu haben. — 2) Ob- gleich alle den Demofthenes bewundert haben, hat ihn doch niemand erreicht. Obgleich die Einwohner die Stadt Tyrus aufs tapferste verteidigten, eroberte Alexander dieselbe doch nach siebenmonatlicher Belagerung. — 3) Als die Freunde den Sokrates aus dem Gefängnisse zu führen wünschten, wollte er lieber sterben. Als Hannibal, der bei dem Könige Prusias im Exil lebte, zum Kriege riet, entgegnete dieser, er wage nichts zu unternehmen, was die Opfer- s zeichen nicht guthieße. — 4) Als L. Manlius Diktator gewesen war, belangte ihn der Volkstribun M. Pomponius gerichtlich, daß er seine Diktatur einige Tage zu lange geführt habe. Als die Kretenser an Pompejus bis nach Pams phyllien Gesandte nebst Fürsprechern geschickt hatten, nahm er ihnen nicht die Hoffnung- sich ihm ergeben zu dürfen.

544 Was ist in folgenden Beispielen bezüglich der die Sätze verbindenden Partikeln zu bemerken? 1) Miltiades entging dem Neide seiner Mitbürger nicht. Als er nämlich Paros nicht hatte erobern können, wurde er her Verrätereie angeklagt und ins Staatsgefängnis geworfen: *Miltiades civium invidiam non efl'ugit; cum em'm Parum insulam expugnare non potuisset, prodicionis Muse-tust atque in vincula publica. coniectus est.* 2) Alle rühmen die Standhaftig- keit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und überhaupt jede Tugend und bewundern die- jenigen, bei denen sie solche Eigenschaften finden. Wiewohl sie aber einsehen und fühlen, daß die Tugend etwas Erhabenes und Vortreffliches sei, streben sie doch nicht danach, tugendhaft zu werden: *Omnes constantiam, iustitiam, fortitudinem, quidquid denique regt-um et honeatum est-, praedicant - eosque admirantur, in quibus aus virtutes invenerunt. Quamquam vero virtutem rem magnam et praeclaram esse intellegunt atque sentiunt, tamen, ut virtutis participes fiant, nihil cm'ant.*

545 Was versteht man unter dem Fehler der Eins chachtelung?

546 Was versteht man unter: 1) Solöcismus; 2) Archaismus; 3) Gräcismus und Germanismus; 4) Anakoluth?

547 Was versteht man unter: 1) Pleonasmus; 2) Tautologie?

548 Was versteht man unter einem Tropus und was unter einer Figur?

549 Was versteht man unter dem Tropus der Metapher? Gieb an, wie sich die Metaphern der deutschen Sprache zu denen der lateinischen verhalten.

550 Erkläre den Begriff folgender Tropen: 1) Synekdoche; 2) Melonymie; 3) Antonomasie; 4) Hyperbel; 5) Ironie; 6) Periphrase; 7) Litotes; 8) Emphasis.

551 Erkläre die Bedeutung folgender Figuren: 1) Asyndeton; 2) Polysyndeton; 3) Ellepsis; 4) Aposiopesis; 5) Exclamatio; 6) Interrogatio; 7) Iteratio: Anaphora, Epiphora, Sympleke, Epanalepsis; 8) Dubitatio; 9) Pennissio; 10) Apostrophe, Sennocinatio und Personificatio; 11) Antithesis; 12) Oxy-moron; 13) Paradoxon; 14) Hendiadyn; 15) Distributio und Congeries; 16) Klemme, - 17) Praeteritio; 18) Deminutio; 19) Correctio; 20) Occupatio oder Praemunitio; 21) Syllepsis und Brachylogie; 22) Hysteron proteron; 23) Zeugma.

Anhang A

Anhang

1. Jede Abhandlung (*dissertatio*, Chrie (*chria*) oder Rede (*oratio*) besteht in der Regel aus drei Hauptteilen (*konstanten* Teilen):
 - (a) *Einleitung* (*Exordium*, *Prooemium*, *Introitus*)
 - (b) *Ausführung* oder Abhandlung (*Tractatio*), zu welcher die *Beweisführung* (*Argumentatio*) gehört;
 - (c) *Schluß* (*Conclusio*).
2. Die *Einleitung* (*Exordium*), welche auf den Gegenstand der Abhandlung vorbereiten und zu ihm hinführen soll, muß kurz und präzise sein, das Interesse des Lesers oder Hörers für den zu behandelnden Gegenstand erwecken und am Schlusse das Thema selbst in derjenigen Form ankündigen, in welcher es als Grundlage der Abhandlung dienen soll (*Propositio*, d.h. Feststellung des Gegenstandes).

Anm. 1. *Lange* Einleitungen sind stets zu vermeiden, da dieselben die Aufmerksamkeit nicht spannen, sondern lähmen und ablenken; man soll möglichst rasch zur Sache selbst (*in medias res*) kommen.

Anm. 2. Dem Stoffe nach soll die Einleitung nichts enthalten, was in die Ausführung selbst gehört; jedes Vorgreifen schwächt das Interesse für die Sache. Auf der andern Seite sollen aber wieder die Gedanken der Einleitung in möglichst enger Beziehung zum Gegenstande stehen, sonst entsteht ein *Exordium separatum*. Sind die einleitenden Gedanken so allgemeiner Natur, daß sie nicht bloß zu dem speciellen Gegenstande, sondern zu allen mit ihm verwandten Gegenständen passen, so entsteht ein *Exordium commune*. Die Einleitungen sollen *principia causarum propria* sein.

Anm. 3. Die Klassiker verwenden beim *Exordium* häufig den *Dativus participii* in Wendungen wie: *Saepissime mihi de (amicitia) cogitanti maxime illud considerandum videri solet, utrum – an. – Quaerenti mihi multumque et diu cogitanti, qua re possem prodesse quam plurimis, nulla maior occurrebat, quam si ... – Cogitanti mihi saepenumero et memoria vetera repetenti mirum videri solet ... – Mihi saepenumero in summos homines intuenti quaerendum esse visum est, quid esset, cur ... – Legenti mihi nuper Platonis Phaedonem exstitit quaedam quaestio subdifficilis, num ... – Multa mihi legenti, multa audienti, quae populus Rom. domi militiaeque praeclara facinora fecisset, forte lubuit attendere, quae maxime res tanta negotia sustinuisset*. Derartige Wendungen haben aber leicht etwas Gleißnerisches und Selbstgefälliges an sich.

Anm. 4. Oft, aber durchaus nicht immer, ist die *Propositio* mit einer *Partitio* (cf. 218) verbunden, d.h. einer kurzen und bestimmten Ankündigung der Hauptteile der Ausführung oder der Gesichtspunkte, nach denen abgehandelt werden soll. Beachte folgende Muster der *Partitio*: *Primum de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo explicabo. – Primum igitur origo, deinde causa, post natura, tum ad extremum usus ipse explicetur orationis aptae atque numerosae. – Etenim cum complector animo, cur senectus misera videatur, quattuor reperio causas: unam quod ..., alteram quod ..., tertiam quod ..., quartam quod ...; earum si placet causarum quanta quamque sit iusta unaquaeque, videamus. – Cuius quidem rei cum causam quaererem, quidnam esset, cur..., has causas inveniebam duas: unam quod..., altera est haec, quod... – Ac primum quanta innocentia debent esse imperatores? quanta deinde in omnibus rebus temperantia, quanta fide, quanta facilitate, quanto ingenio? Quae breviter qualia sint in Pompeio, consideremus. – Tres sunt res, quae obstant hoc tempore Sex. Roscio: crimen adversariorum et audacia et potentia. – Als Verba zur Einführung der *Partitio* gebraucht man *explicabo, explicemus, dicemus, exponam, consideremus, videamus, dicendum est, disserendum est, mihi videtur esse dicendum* u. ä.*

Anm. 5. Bei der Ankündigung des Themas (*Propositio*) kann man folgende Wendungen gebrauchen: *paucis hoc loco exponere iuvat* („es ergötzt“) oder *iuvat et magnas affert utilitates* oder *nescio an utile sit atque iucundum* oder *mirum quantum animum delectat* oder *operae pretium videtur esse*; – *age nunc, si placet, paulo accuratius perquiramus*; – *paulo diligentius*

considerare (oder *paulo uberius docere* oder *breviter considerare*) *non alienum videtur* oder *haud alienum a studiis nostris videtur*; — *res digna videtur, in quam diligentius inquiramus*; — *paulo altius repetere mihi liceat*; — *breviter* (oder *paulo diligentius*) *exponere liceat*; — *mihi in animo est explicare*. Das Weitere cf. unten 17.